General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. · Fernspr. Sammel-Nr. 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627 · Fernspr. Sammel-Nr. 57768

Nr. 297 — 51. Jahrgang | Samstag/Sonntag, den 18./19. Dezember 1937 | Einzelpreis 20 Pfennig

Wirtschafts-Gefahren über Frankreich

Eine vielsagende Aussprache vor dem Senat

Paris, 18. Dezember. Der Senat hat, nachdem zu Beginn der Freitagnachmittagssitzung die von der Kammer angenommene Haushaltsvorlage durch Handelsminister Chapsal eingebracht worden war, wieder die Aussprache über die Anfragen zur Wirtschaftspolitik der Regierung aufgenommen. Inzwischen wurde die Haushaltsvorlage für 1938 an den Finanzausschuß des Senats weitergeleitet.

In der Aussprache legte der Vizepräsident des Senats, Senator Farjon, dar, daß Frankreich entgegen anderen Feststellungen noch mitten in der wirtschaftlichen Depression stehe. Ende 1935 habe man einen beginnenden Aufschwung fühlen können. Doch seit März 1936 sei wieder ein Umschwung eingetreten. Heute stehe man dem „Preisdrama" gegenüber. Die Kaufkraft der Mehrheit der Bevölkerung sei nicht erhöht worden, und die Verkaufsziffern seien gefallen. Für den Geschäftsmann bedeute das eine Verringerung des Geschäftsumfanges, während die allgemeinen Unkosten nur weiter stiegen. Für den Fabrikanten und Industriellen sei die Lage noch schwieriger. Die Bestellungen ließen nach oder beträfen nur noch billige Artikel, mit denen sich keine ausreichende Verdienstspanne erzielen lasse. Der Industrielle sei also gezwungen, die Zahl oder den Lohn seiner Angestellten herabzusetzen.

Nach einer von einem Berufsverband veröffentlichten Statistik hätten die Einzelpreise für die Zeit vom August bis November 1937 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1935 eine Steigerung von 60—80 Prozent erfahren. In der gleichen Zeit habe das Geschäftsvolumen um ein Drittel abgenommen. Die von den großen Kaufhäusern gemachten Bestellungen hätten um 30 Prozent abgenommen, während gleichzeitig eine Abwanderung zu den geringeren Qualitäten festzustellen sei. Im Lebensmittelgewerbe sei die Erzeugung um 10—22 Prozent zurückgegangen, in der Papierindustrie um 10—40 Prozent. Die mechanische Industrie sei in beängstigender Lage; die Arbeit sei hier im Verhältnis zum Vorjahre um 18 Prozent herabgesetzt. Auch der chemischen Industrie gehe es nicht besser. Der Absatz nach dem Ausland wie auch in Frankreich sei bis zu einem Drittel zurückgegangen, wozu noch eine starke Konkurrenz durch die ausländische Einfuhr nach Frankreich komme.

Die französische Wirtschaft sei von einer wirklichen teilweisen Lähmung befallen. Werde man etwa, so fragte der Senator, infolge des Nachlassens der allgemeinen Aktivität zur Dreißigstundenwoche übergehen? Und was werde in diesem Falle aus der Kaufkraft der Arbeiterklasse werden? Die Gestehungskosten der Fabrikanten hätten eine Steigerung um 70 Prozent erfahren, ohne daß diese Steigerung hätte auf die Käufer umgelegt werden können. Wie könne man hier eine Lösung finden? Das wirtschaftliche und soziale Heil könne und müsse aus einem guten Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Lohnempfängern kommen. Möge man die Kriegsart begraben und der französischen Industrie endlich erlauben, in Ruhe und Eintracht zu arbeiten.

Ein anderer Senator bedauerte, daß die Erzeuger die notwendigen Kapitalien nur zu hohen Zinssätzen finden könnten.

Senator Maulion stellte ebenfalls die Verringerung der Erzeugung fest. Der Unterschuß der Handelsbilanz erreichte 16 Milliarden Franken. Die Arbeitslosigkeit steige. Man müsse genau die rechtlichen Beziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern festlegen. Es sei unzulässig, daß die Arbeit nach wie vor unterbrochen werden könnte.

Senator Chaumie befaßte sich mit dem Aufflackern der Fabrikbesetzungen. Man möge einige Gendarmen zeigen, und alle diese Unordnung würde aufhören. Von dem Handelsminister forderte der Senator entsprechende Maßnahmen.

Der Senator von Oran, Roux-Freissineng, befaßte sich mit der wirtschaftlichen Lage Algeriens. Dort sei die Handels- und Industrietätigkeit um 40 Prozent geringer als noch vor zwei Jahren. Dies rühre zu einem großen Teil von der sozialen Agitation und den gestörten Seeverbindungen her, die sich besonders in den Mittelmeerhäfen ausprägten. Gewisse Forderungen der Hafenarbeiter seien skandalös. In einigen Häfen sei gestreikt worden, um zu erreichen, daß nicht mehr elektrische und mechanische Ladekräne benutzt würden. Infolgedessen legten zahlreiche ausländische Schiffe nicht mehr in algerischen Häfen an. Wenn man weiterhin diese Unordnung in den algerischen Häfen herrschen ließe, so würde man erreichen, daß Algerien sich auf sich selbst zurückziehe und alles das selbst herstelle, was es nötig habe.

Als letzter Redner sprach Senator Reibel, der unter anderem erklärte, daß Frankreich der Katastrophe und dem Ruin entgegengehen würde, wenn der Handelsunterschuß nicht behoben würde. Bei einem weiteren Ansteigen der Einfuhr würde das Land sich aufreiben, und alles Geld müßte für die Bezahlung der Käufe im Ausland verwendet werden. Die Arbeitslosigkeit steige und werde in noch unbekanntem Maße weiter steigen. Man habe die 40-Stunden-Woche eingeführt, um der Arbeitslosigkeit zu steuern. Doch habe man durch die Art der Anwendung der 40-Stunden-Woche, verteilt in fünf Arbeitstage zu je acht Stunden, das geplante Ergebnis verhindert. „Wir leben in einer verkehrten Welt", so rief Senator Reibel zum Schluß aus.

„Man muß den Mut haben, zuzugeben, daß man sich getäuscht hat. Die augenblicklichen Verhältnisse schwächen die Stellung Frankreichs in der Welt. Angesichts des Rüstungswettlaufs habe die Linke die französische Industrie durch ungeeignete Maßnahmen desorganisiert. Möge die Regierung klar sprechen und angesichts der wiederauftauchenden Unordnung in fester Weise handeln, um der wirtschaftlichen Katastrophe zu begegnen, und sie wird das ganze Land hinter sich haben."

Handelsminister Chapsal beantwortete darauf die verschiedenen Anfragen. Er befaßte sich vor allem mit dem Stand der Wirtschaft im Juli 1937, als dem Zeitpunkt, da er sein Amt antrat, wobei er zugab, daß der Handelsunterschuß um 100 Prozent zugenommen habe, und daß der Abwertungsgewinn durch die Preiserhöhungen und neuen Lasten aufgehoben worden sei. Doch könne, so meinte der Handelsminister, seit dem 1. November eine klare Besserung der Lage festgestellt werden. Auch im Außenhandel. Chapsal berief sich auf die Steigerung der Zollsätze um 14 vom Hundert und auf die Erhöhung der Tarife in rund 200 Zollpositionen, wodurch eine Verringerung der französischen Einfuhr habe erzielt werden können. In der französischen Ausfuhr sei ein klarer Aufschwung seit der zweiten Frankenabwertung festzustellen, wozu der glückliche Abschluß verschiedener Handelsverträge beigetragen habe. Zum Zweck einer besseren Verwendung der französischen Kolonialerzeugnisse solle eine Studienkommission eingesetzt werden. Schließlich empfahl der Handelsminister, daß die französische Industrie sich einer gewissen Disziplin unterwerfen müsse. Es gebe noch zu viel zersplitterte Anstrengungen. Er sei nach wie vor gegen die Einführung der Devisenkontrolle. Es müsse eine gemeinsame produktive Anstrengung im gegenseitigen Vertrauen der Arbeitgeber und Lohnempfänger unternommen werden.

Der Senat nahm daraufhin durch Handaufheben eine Vertrauensentschließung für die Regierung an, von der erwartet wird, daß sie alle notwendigen Maßnahmen ergreifen möge, um die wirtschaftliche Tätigkeit zu beleben.

*

Das reiche statistische Material, das in dieser Senatsaussprache an die Oeffentlichkeit gekommen ist, läßt noch einmal scharf hervortreten, was allen Einsichtigen freilich kein Geheimnis ist: die Experimente der „Volksfront"-Regierung haben nicht nur keinen wirtschaftlichen Erfolg, sondern nicht einmal eine Stabilisierung zu bringen vermocht. „Die Kaufkraft der Bevölkerung ist nicht erhöht worden", muß der Vizepräsident des Senats zugeben; und damit ist der ganzen Wirtschafts- und Währungspolitik der letzten Zeit bereits das Urteil gesprochen. Im steten Wettrennen werden die Löhne von den Preisen überholt, der Geschäftsumfang schrumpft und die ganze Wirtschaft zeigt sich „von einer teilweisen Lähmung befallen". Und der Senator Reibel muß feststellen: „Wir leben in einer verkehrten Welt." Wenn Reibel im Anschluß daran fordert, man müsse den Mut haben, zuzugeben, daß man sich getäuscht hat, dann wird er, fürchten wir, auf die Manifestation solchen Mutes lange warten müssen! Denn die Männer, die in Paris verantwortlich zeichnen, sind durch die radikalen marxistischen Einflüsse der Gewerkschaften und ihrer kommunistischen „Freunde" viel zu sehr behindert, als daß sie das Steuer herumwerfen könnten. Und so wird Frankreich den schlimmen Weg, der in dieser Senatsaussprache so hell beleuchtet worden ist, einstweilen weitergehen müssen.

Die Volksweihnacht 1937

Dr. Goebbels spricht am 23. Dezember im Saalbau Friedrichshain über alle deutschen Sender

Berlin, 18. Dezember. Eine der schönsten Traditionen im Dritten Reich ist die gemeinsame Feier einer Volksweihnacht aller Deutschen. Seit Jahren bereitet die NSDAP. in engster Zusammenarbeit mit dem Winterhilfswerk allen denen einen Gabentisch, die mit irdischen Gütern nicht gerade reich gesegnet sind. Es war immer der Wunsch des Führers, daß auch die Aermsten unter uns an einem wahren Weihnachtsfest teilhaben.

Im ganzen Reich werden am kommenden Donnerstag von den Ortsgruppen Gemeinschafts-Weihnachtsfeiern durchgeführt, bei denen Millionen Kinder und ihre Eltern Gäste der Partei und des WHW. sind. Im Mittelpunkt all dieser Veranstaltungen steht die Volksweihnachtsfeier im Saalbau Friedrichshain, bei der Reichsminister Dr. Goebbels über alle deutschen Sender an die deutschen Kinder eine kurze Weihnachtsansprache halten wird.

Seit Wochen sind umfangreiche Vorbereitungen für die Volksweihnacht im Gange. In der Reichshauptstadt werden bis zum Donnerstag 250 000 Weihnachtsbäume und 327 000 Geschenkpakete — diese je nach der Kopfzahl der Familie in fünf verschiedenen Größen — an die vom WHW. Betreuten verteilt werden. Allein in Berlin werden von den Ortsgruppen 500 Gemeinschaftsfeiern durchgeführt, bei denen 150 000 Kinder mit ihren Eltern ein fröhliches Fest feiern sollen.

Zu der Volksweihnachtsfeier im Saalbau Friedrichshain, die um 18 Uhr beginnt, sind 1000 Kinder aus den ärmeren Wohnbezirken Berlins mit ihren Eltern geladen. Während die Gäste in dem weihnachtlich geschmückten Saalbau mit Schokolade und Kuchen bewirtet werden, spielt der Musikzug der SA.-Wachstandarte Feldherrnhalle volkstümliche Weihnachtslieder. Nach dem Eintreffen des Gauleiters Reichsministers Dr. Goebbels wird als allgemeines Lied „O Tannenbaum" gesungen. Sodann hält Dr. Goebbels die Weihnachtsansprache an die deutschen Kinder. Nach dem Siegheil auf den Führer und dem Gesang der nationalen Lieder folgt ein Weihnachts-Zwischenspiel. Mit der Bescherung, bei der Dr. Goebbels die für jedes Kind bestimmte Gabe persönlich überreichen wird, schließt diese eindrucksvolle Feier. Ein Ausschnitt aus der Volksweihnachtsfeier im Saalbau Friedrichshain, vor allem die Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels, wird von 19 bis 19,25 Uhr auf alle deutschen Sender sowie auf alle in der Reichshauptstadt und im ganzen Reich stattfindenden Parallel-Feiern übertragen.

Entgleisung

Wohl mancher hat in diesen Tagen, wo Paris voll ist von den Schreckenstaten des Massenmörders Weidmann, gezweifelt, ob nicht eine französische Zeitung die Geschmacklosigkeit begehen würde, diesen Emigranten, der zufälligerweise deutscher Abstammung ist, in eine Beziehung zu seinem ehemaligen Vaterland zu setzen. Die Entdeckung des letzten Opfers, der Elsässerin Frau Keller, veranlaßte nun tatsächlich das „Journal" zu einer Artikelserie, die um so gefährlicher scheint, als sie nicht politisch gehalten ist, sondern unter dem Deckmantel psychologischer Pseudowissenschaft den Massen, die das weit verbreitete Boulevardblatt lesen, Dinge aufschwätzt, die geeignet sind, in der Seele des braven und biederen französischen Bürgers die Greuelmärchen des Krieges von „abgebackten Kinderhänden" aufzufrischen.

„Mörder gibt es in allen Ländern", ist Robert Civrier, der Verfasser der Artikelserie „Das Serienverbrechen als Kennzeichen des deutschen Mörders", freundlich geneigt, uns zuzugeben. Aber, sagt er, der Massenmörder, zudem der aus Wollustmotiven handelnde, ist eine charakteristisch deutsche Sache. Diese Mörder fügen dem Verbrechen das Kennzeichen der Rasse hinzu: die Methode und die Serie. Es folgt dann eine Charakteristik des deutschen Volkes mit Banalitäten, die wiederzugeben sich nicht verlohnen. Herr Civrier scheint nie oder doch sehr lange nicht mehr in Deutschland gewesen zu sein, und die Schlagwörter vom „Gretchen", vom „Lied" und „Edelweiß", die auch durch das Dritte Reich kaum eine Wandlung erfahren hätten, nur vom Hörensagen zu kennen. Wer hat je — wie Herr Civrier, ausgerechnet in der „Walküre", die angeblich die Deutschen zu Tränen rühren soll, nasse Taschentücher gesehen? Mit diesen Beispielen soll die gefühlsmäßige, die „leidenschaftliche" Seite des Deutschen gekennzeichnet werden. Dann folgt die fragwürdige Kurve von der Leidenschaft zur Wollust. Hierfür bedient sich Herr Civrier des — Berliner Zoos. Er sieht „keusche Studentinnen", „bebrillte Sportleute" oder „lässige Elegants" ihre Nasen an Aquarien plattdrücken, in denen unbekannte Ungeheuer aus finsteren Tiefseefernen in Todeskrämpfen liegen. Das sei eine Massenleidenschaft, eine „Volks-Wollust"!! Im Vorübergehen wird noch die deutsche „Schadenfreude" (übrigens völlig sinnlos übersetzt als „joie de faire mal") zitiert — und dann ist nur noch ein kleiner Schritt zu den Massenmördern, von denen Deutschland in den Haarmann, Kürten usw. ja eine große Auswahl besitze.

*

Ein paar sachliche Worte vorerst nach diesem umfangreichen Zitat, das mehr journalistische Treue zum Worte enthält als das Elaborat verdient. Herr Civrier greift zumindest dem Gericht vor, um seine fragwürdige und krankhafte Psychologie des „deutschen Massenmörders" anzubringen, wenn er Weidmann Motive zuschiebt, die noch völlig unsicher sind. Vielleicht war er „nur" ein ganz banaler Mörder aus materiellen Gesichtspunkten, sehr fern dem „Lustmörder", so daß die ganze Beschwörung der Tiefsee-Ungeheuer in Todeskrämpfen umsonst war. Alsdann der Berliner Zoo: Ist Herr Civrier denn nie in Berlin gewesen? Hat er nie gesehen, welche närrische Freude die Berliner an Hunden, Katzen und jeder Art von Haustieren bis zum Wellensittich, Kanarienvogel und Goldfisch haben? Ganz ohne „Wollust"!! Ist das nicht eine viel einfachere und naheliegendere Erklärung der Volkstümlichkeit des Berliner Zoos? — Und nun die Leidenschaft, das Gefühl. Mit „Gretchen" und „Tränen in der Walküre" ist ihr nicht beizukommen. Man hat allerdings in diesen Wochen in der „Kameliendame" im Berliner Staatstheater sehr viele nasse Taschentücher gesehen. Aber das Pathos und die Tragik der „Walküre" ist viel zu heroisch, viel zu fernliegend, als daß darüber sentimentale Mädchen, die es in aller Welt gibt, Tränen zerdrücken würden. Allerdings sind die Deutschen dem Gefühl und der Leidenschaft sehr zugewandt, aber nicht auf so triviale und journalistisch so leicht zu schöpfende Weise, wie es die Psychologie des „Journal" versucht.

Und zuletzt Deutschland als das Land der Massenmörder. Als ob es in Frankreich keine Massenmörder gäbe. Hat Herr Civrier den scheinheiligen Frömmler mit dem langen Bart und der

Glatze namens Henry Landru vergessen, der unter der Maske eines Biedermanns von 1914 bis 1918 zehn Frauen die Ehe versprach und sie dann ermordete? Oder erinnert sich Herr Civrier nicht mehr an den jugendlichen André Lelonitre, der vierzehnjährig seinen ersten Lustmord und anschließend noch zahlreiche andere beging? Was würde man in der Welt sagen, wenn eine deutsche Zeitung die Skandale à la Stavisky in eine Beziehung zum französischen Volkscharakter setzte? Ebenso gut könnte man die ungarische Giftmörderin Fazekas, die 54 Frauen eines einzigen Dorfes umbrachte, in eine Beziehung zum ungarischen Volk und die Gangster Dillinger oder Jack Diamond in eine Beziehung zur Seele Amerikas setzen.

Man kann dem Verfasser des Artikels zugute halten, daß er sich in die „Wollust" seiner Psychologie so verrannt hatte, daß er allen angeborenen Takt der Franzosen vergaß. Denn selbst wenn er zu solch pseudowissenschaftlichen Ergebnissen gekommen wäre, hätte ihm sein oder seines Chefredakteurs politischer Instinkt immer noch sagen müssen, daß gerade in diesem Augenblick, wo man in Frankreich so viel von einer endgültigen Befriedung des deutsch-französischen Pressewesens spricht, ein solcher Artikel eine grobe Entgleisung ist. Im Deutschland des Dritten Reiches hat die Presse jedenfalls mehr Gefühl dafür, was man der Oeffentlichkeit bieten kann, ohne ihre gute Meinung über eine große Nachbarnation zu vergiften.

—gl.

Chinesischer General hingerichtet

× **Schanghai**, 17. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der chinesische General Yanghu, der bis zum Rückzug der Chinesen aus Schanghai die chinesischen Divisionen kommandierte, ist auf Befehl Tschiangkaischeks hingerichtet worden, weil er befehlswidrige Anordnungen erlassen und Bestechungsgelder angenommen haben soll.

„Wir wünschen einen dauerhaften Frieden"

Der kriegsblinde französische Frontkämpfer Scapini vor der Deutsch-Französischen Gesellschaft

Berlin, 18. Dezember. Die aufrichtigsten und leidenschaftlichsten Wortführer für eine deutsch-französische Freundschaft sind die Frontkämpfer des Weltkrieges. Ihre Stimme klingt echt, ihr Ruf nach einer Verständigung ist überzeugend. Der kriegsblinde Franzose Georges Scapini, der dieser Tage in Deutschland zu Gast weilt, ist einer der berufensten Vertreter des deutsch-französischen Verständigungsgedankens. Abgeordneter Scapini, der mit 21 Jahren an der Front sein Augenlicht verlor, ist Präsident des Comité France-Allemagne und spielt im politischen Leben Frankreichs eine hervorragende Rolle. Daß seine Worte auch in Deutschland starke Beachtung finden, zeigte ein Vortrag, den Scapini am Freitagabend in der alten Aula der Berliner Universität vor Mitgliedern und Gästen der Deutsch-Französischen Gesellschaft hielt. Im Kreise der Zuhörer waren viele bekannte Männer von Staat, Partei und Wehrmacht, sowie Vertreter der französischen Botschaft. Besonders zahlreich waren Mitglieder der Frontkämpferverbände, der Reichsjugendführung und der Berufsstände vertreten.

Im Namen der Deutsch-Französischen Gesellschaft begrüßte Professor Grimm den französischen Gast. Die deutsch-französische Annäherung sei die Schicksalsfrage unserer Tage, deren letzte Probleme noch nicht reif seien. Es gelte heute das Gelände vorzubereiten, damit dereinst darauf die schöne Frucht der deutsch-französischen Verständigung erwachsen möge.

Dann sprach, von herzlichem Beifall begrüßt, Abgeordneter Scapini. Die bisherigen Methoden zur Friedenssicherung hätten sich als Ideologien erwiesen, die in der Wirklichkeit nicht Bestand hätten. Europa, das ein so großes kulturelles Erbe besitze und zu verteidigen habe, müsse sich stärker seiner wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit bewußt werden. Eine Erörterung dieser Frage stelle eine der fruchtbarsten Grundlagen für die deutsch-französische Aussprache dar. Wenn die beiden Völker ihr Verhältnis zueinander freundschaftlich zu regeln verstehen würden, sei auch die Wohlfahrt und der Friede Europas gesichert. Das Comité France-Allemagne vereine seine Bemühungen mit denen der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Deutschland, um, ausgehend vom Fronterlebnis, den Gedanken einer großzügigen und kameradschaftlichen Annäherung in alle Schichten der Bevölkerung zu tragen. Es könne schon sehr bedeutsame Erfolge in beiden Ländern feststellen. Vor allem gelte es, Mißverständnisse, die in der öffentlichen Meinung bestünden, zu beseitigen. Frankreich sei ausgeglichener, vernünftiger, beständiger und einiger als seine inneren Streitigkeiten von außen gesehen es vermuten lassen. Der Gedanke einer Verständigung mit Deutschland sei in allen Schichten des französischen Volkes weit fortgeschritten.

Scapini schloß seine mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen, in französischer Sprache gehaltenen Ausführungen mit folgenden deutschen Worten: Wir wissen, daß ein Konflikt zwischen unseren beiden Ländern eine große Katastrophe wäre. Wir sind Frontkämpfer, wir sind nicht feige. Aber wir kennen den Krieg und wollen nicht, daß unsere Kinder dasselbe erleiden müssen. Darum wünschen wir einen dauerhaften Frieden zwischen unseren beiden Völkern.

Anschließend an seinen Vortrag begab sich Scapini zu einem Kameradschaftsabend der Nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung, wo er vom Reichskriegsopferführer Oberlindober begrüßt wurde und 3500 ehemaligen Frontkämpfern der Reichshauptstadt die Grüße ihrer französischen Kameraden überbrachte.

*

Der Führer und Reichskanzler empfing am Freitag in Berlin den Vorsitzenden des Comité France-Allemagne, den Kriegsblinden Georges Scapini, zu einer längeren persönlichen Unterhaltung.

Das Ergebnis von Prag

Die amtliche Verlautbarung über die Prager Besprechungen

Prag, 18. Dezember. Ueber die Besprechung des französischen Außenministers Delbos wurde am Freitagabend eine amtliche Verlautbarung ausgegeben, in der die völlige Uebereinstimmung der Ansichten der tschechoslowakischen und der französischen Regierung über sämtliche Fragen festgestellt wird. Die Politik beider Staaten, die durch einige grundlegende und dauernde Prinzipien beherrscht werde, die gleichzeitig durch die natürlichen Bedingungen bestimmt sind und den internationalen Ereignissen angepaßt würde, bleibe diesen gemeinsamen Prinzipien treu, die sich bereits bewährt hätten und keine Möglichkeit der Versöhnung ausschlössen. Diese Uebereinstimmung der Ansichten trete insbesondere in der gemeinsamen Hinneigung der Tschechoslowakei und Frankreichs zur Genfer Entente zutage.

Beide Länder, so heißt es in der Verlautbarung weiter, sind auch fernerhin überzeugt, daß der Frieden Europas und die Sicherheit der Völker tatsächlich und wirksam nur durch eine allgemeine Zusammenarbeit erreicht werden können, die die Achtung vor den Rechten und Pflichten jedes Staates zum Inhalt hat. Im Verlaufe der Unterredungen in Prag wurde betont, daß beide Regierungen in ihrer Sorge um die Erhaltung des Friedens Europas bereit sind, jede Aktion zu unterstützen, die die Annäherung mit allen Nachbarländern erleichtern könnte. Beide Regierungen sind überzeugt, daß die bestehenden Verpflichtungen kein Hindernis für eine derartige Annäherung bilden, die vom politischen und wirtschaftlichen Standpunkt für alle interessierten Staaten und für ganz Europa vorteilhaft wäre.

Zum Schluß wird erklärt, daß beide Staaten von der Notwendigkeit der Fortsetzung ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit überzeugt seien.

Die sudetendeutsche Frage

× **Paris**, 18. Dezember. (Eig. Drahtb.) Von den Besprechungen, die Außenminister Delbos in Prag geführt hat, hat neben der Konferenz mit den Staatsmännern der Tschechoslowakei vor allem die Unterredung des französischen Außenministers mit Vertretern der Sudetendeutschen Partei die größte Aufmerksamkeit gefunden.

*

Der französische Außenminister hat am Samstag um 11.52 Uhr im Schnellzug die Rückreise von Prag nach Paris angetreten.

Für Habsburg

Schuldenfreier Grundbesitz im Werte von rund 20 Millionen RM.

Wien, 17. Dezember. (Drahtb.) Der Bundestag genehmigte ein Gesetz, durch das der Kriegsbeschädigtenfonds, der das Fideikommiß-Vermögen des Hauses Habsburg verwaltete, aufgelöst wird. Nachdem der Ministerrat vor kurzem beschlossen hat, den Habsburgern ihr Vermögen zurückzugeben, sind dem Kriegsbeschädigtenfonds nur noch geringe Werte verblieben, die vom Staate übernommen werden.

Der nunmehr den Habsburgern zurückgegebene Grundbesitz ist der einzige in Österreich, der ohne Übernutzung seiner Forsten ist, keine Steuerschulden besitzt und auch keine Hypotheken auf seinen Gütern lasten hat. Der Gesamtwert des an die Habsburger zurückgegebenen Vermögens wurde vom Sozialminister Dr. Resch mit 40 Millionen Schilling (19,6 Millionen RM.) beziffert.

Ehrung für Professor Bergius

Wien, 18. Dezember. In der Hauptversammlung des niederösterreichischen Gewerbevereins wurde am Freitagabend durch den Präsidenten Böhler die höchste Auszeichnung des Vereins, die Wilhelm-Exner-Medaille, an Geheimrat Dr. Friedrich Bergius (Heidelberg) und Sir Harold Hartley (Cambridge) sowie an den Wiener Techniker Professor Spaeth überreicht. — Der Ehrung wohnte auch Botschafter von Papen bei.

Sowjet an Bord

Kommunistische Besatzungsmitglieder mißhandeln Offiziere und Stewards

Paris, 18. Dezember. Zu den Zwischenfällen, die den französischen Passagierdampfer „Le Comte de Lille" an der Abfahrt nach Madagaskar hinderten, meldet der „Jour" aus Marseille verschiedene Einzelheiten. An Bord des Schiffes hatte sich ein wahrer Sowjet, bestehend aus der Minderheit der Besatzung, gebildet, der jeder Anordnung des leitenden Personals fast automatisch zuwiderhandelte. Schon letzthin sei es zu schweren Zwischenfällen an Bord des Schiffes in Saigon gekommen.

Die Marseiller Abendzeitung „Marseille Soir" schreibt hierzu, die streikenden Heizer seien am Freitag plötzlich in die Speisesäle erster Klasse eingedrungen und hätten die Kellner bedroht, weil sie sich der Streikbewegung nicht angeschlossen hätten. Auf einen Verweis eines Schiffsoffiziers hätten die Heizer sich gegen diesen gewandt und gefordert, er solle sofort das Schiff verlassen, „sonst gibt es einen Toten und einen Gefängnishäftling". Kurz darauf fielen die Streikenden über einen Kellner her und prügelten ihn bis zur Bewußtlosigkeit. Im Anschluß hieran reichten der Kapitän und der erwähnte Offizier sowie der mißhandelte Kellner Klage gegn die Streikenden ein.

Britische Flakbrigade nach Aegypten

London, 18. Dezember. Im nächsten Monat geht die vierte britische Flakbrigade nach Aegypten in See. Diese Brigade besteht aus drei Batterien sowie einer leichten Batterie und wird begleitet von einer Scheinwerferkompanie.

Der militärische Korrespondent des „Daily Telegraph" weist in diesem Zusammenhang auf die wachsende strategische Bedeutung des Mittelmeeres hin. Die britische Truppenentsendung sei daher zu begrüßen.

90. Geburtstag der Mutter des Reichskriegsministers

Heute begeht die Mutter des Reichskriegsministers, Frau Emma v. Blomberg, geborene v. Tschepe, in voller Frische ihren 90. Geburtstag.



Scherl-Bilderdienst-M.

Unser Bild zeigt die Mutter des Generalfeldmarschalls nach einem Gemälde von Egon von Lueder.

*

Ein Feldmarschall ist zu allen Zeiten und in allen Armeen immer ein General im vorgerückten Alter gewesen. So hat es sich ganz von selbst gefügt, daß man wohl ihre Frauen und ihre Kinder kannte, aber ihre Eltern lebten in der Regel nicht mehr.

Und nun erleben wir plötzlich das fast wunderbar anmutende Geschehnis, daß dem Marschall des neuen deutschen Volksheeres Werner von Blomberg das Glück beschieden ist, den 90. Geburtstag seiner Mutter mit ihr gemeinsam begehen zu können. Mit einem Schlage ist die stille Frau in Eberswalde in die Oeffentlichkeit getreten, höchstwahrscheinlich gegen ihren Willen. Und dennoch, ist es nicht wirklich so, daß sofort nach dem Bekanntwerden dieses einzig schönen Familienereignisses eine Welle von Sympathien Frau Emma von Blomberg entgegengeflutet ist? Suchen wir nach dem Grund, finden wir ihn sogleich: Das ist der stolze Typ der deutschen Soldatenfrau und Soldatenmutter, deren ganzes Leben in Sorge und Entsagen, vor allem in Opfern besteht.

Schon ihr Verlobter war in den Gefahren des Krieges. Mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, konnte er nach Kriegsende den Bund fürs Leben mit ihr eingehen. Vierzig Jahre nach ihrer Vermählung muß sie drei Söhne dem Vaterland geben, von denen sie nur einen wiedersieht. Der erste fällt bereits im August 1914, der zweite gibt sein Leben dem Vaterland bei der großen Frühjahrsoffensive 1918. Sie hat ihre Söhne zu Soldaten erzogen, deshalb hat sie den Schmerz um ihren Verlust im Innern getragen, ohne laut nach außen zu klagen. Da auch zwei ihrer Töchter bereits verstorben waren, blieben ihr nur zwei Kinder erhalten, eine Tochter, die bis zum heutigen Tage nicht von ihr gegangen ist, und ein Sohn, eben dieser Sohn Werner, der nach dem Kriege zunächst in der Reichswehr allmählich in die vorderste Reihe aufrückte und dann am 30. Januar 1933 als Kriegsminister in der ersten Regierung des neuen Reiches die besondere Aufgabe der Heeresorganisation erhielt. Wie er sie gelöst hat, wissen wir alle, der Marschallstab war die äußere Anerkennung seiner äußeren Verdienste um die deutsche Wehrmacht. Werner von Blomberg ist der jüngste Marschall der Geschichte des preußisch-deutschen Heeres.

Der beispiellose Aufstieg ihres Sohnes mag die Mutter mit manchem Schweren, das über sie gekommen ist, versöhnt haben. Sie gehört, wie sie einmal launig gesagt hat, zum Jahrgang Hindenburg. Unwillkürlich tritt uns der greise Marschall des Weltkrieges vor die Augen und wir erinnern uns, daß er zeitlebens immer und immer wieder seiner Mutter ein dankbares Angedenken bewahrt hat. Wie glücklich wäre er wohl gewesen, wenn auch sie noch ihren Sohn als Marschall erlebt hätte. Die enge Begrenztheit der Marken unseres Lebens hat es verhindert. Wie schön, daß der Marschall des deutschen Volksheeres seiner Mutter zum 90. Geburtstag selber die Glückwünsche überbringen kann.

Das deutsche Volk, seit je soldatisch durch und durch, faßt den Freudentag des Oberbefehlshabers seiner Wehrmacht wie einen eigenen auf, denn in Mutter und Sohn verkörpert sich alte und beste deutsche Soldatentradition.

Robert Schumanns Violinkonzert in Remscheid

Nur drei Wochen sind verflossen, seit Robert Schumanns einziges Violinkonzert zum ersten Male vor der es mit höchster Spannung erwartenden Oeffentlichkeit erklang, und schon wurde es — ebenfalls in des Meistergeigers Georg Kulenkampffs reifer und mit dem Werk verwachsener Nachgestaltung — dank der Entschlußkraft des Leiters des Remscheider Musikwesens, Horst-Tanu Margraf, den bergischen Musikfreunden dargereicht. Im gestrigen, natürlich außerordentlich gut besuchten Städtischen Konzert im Remscheider Schauspielhaus.

Ueber Entstehung, Wesen und Schicksal des Violinkonzerts wurde an dieser Stelle bereits berichtet. In einem vor der Berliner Uraufführung veröffentlichten Aufsatz aus der kundigen Feder seines Bearbeiters, Georg Schünemann, und in der Besprechung seiner ersten Wiederholung an seiner Geburtsstätte Düsseldorf in unserer letzten Montag-Nummer. Nach diesen erschöpfenden Darlegungen bedarf es heute lediglich der Feststellung, daß dieser echte und seine unverkennbaren Gesichtszüge tragende und eine unschätzbare Bereicherung der Konzertliteratur darstellende Schumann auch hier seine tiefe, unmittelbare Wirkung auf das Haus ausübte. Die gestrige Gegenüberstellung des Werkes mit Schumanns vierter Sinfonie, diesem von Melodiensätte getränkten, von dynamischem Schwung beflügelten und vom Bergischen Landesorchester hinreißend gespielten Ritt ins romantische Land, stärkte diesen Eindruck. Obwohl in dem Violinkonzert weniger der Schumann des Sturms und Drangs, dafür der formgeklärtere Schumann uns entgegentritt. Und doch, welch Feuer der Leidenschaft glüht aus dem ersten Satz, welch sinnigtiefes, aus deutschem Volkstum seine Kraft schöpfendes Poetentum erfüllt den B-Dur-Mittelsatz. Und mit welcher Hingabe an diese Gefühlskräfte Schumanns — ungeachtet der überlegenen Beherrschung des rein Technischen — ließ sie Kulenkampff zur Seele der Hörer schwingen, die bewundernd vor dem neuen Werk, aber auch vor der in diesem Geiger sich offenbarenden Idealverbindung von Spielfertigkeit und künstlerischer Begabung; diesem gegebenen Apostel des nachgelassenen Werkes des rheinischen Tonmeisters.

Nicht zu vergessen: Mit gleicher Liebe hatte sich Horst-Tanu Margraf in die Schönheiten, die vitale Kraft des Werkes versenkt. Nicht nur in der Sinfonie, auch in der Begleitung des Violinkonzertes leistete das Bergische Landesorchester, dem Schumann hier eine durchaus positive Rolle zuspricht, die einzelnen Instrumentengruppen in reichfarbigem Widerspiel mit dem Solopart einsetzt, Hervorstechendes. So wurde der zweite Teil des Abends zu einer würdigen und sein musikalisches Charakterbild überzeugend aufzeigenden Gedenkstunde für Robert Schumann.

Eingeleitet durch Händels fünftes, von der Leuchtkraft einer unerschöpflichen Melodienfülle getragenes, in seinen vielgestaltigen kurzen Sätzen majestätisch dahinschreitendes Concerto grosso (in D-Dur), das in der klarsichtigen Gestaltung durch Margraf und das Landesorchester zu einem kleinen musikalischen Erlebnis wurde, beherrschte den ersten Teil als westdeutsche Erstaufführung ein zeitgenössisches Werk: die A-Moll-Sinfonie des 35jährigen, in Potsdam geborenen und u. a. aus Paul Juons Schule hervorgegangenen Hans Chemin-Petit. Kein Unbekannter ist er dem Bergischen Lande: Auf der Komponisten-Tagung im Mai dieses Jahres sang Hans Friedrich Meyer im gleichen Raume dessen auf Bachsche Stilformen fußende Kantate „Von der Eitelkeit der Welt", nach Gryphius. Chemin-Petits in erfreulicher Konzentration sich zeigende Sinfonie kann man getrost nach Händel hören, ja, um so nachhaltiger äußert sich in solcher Weise ihres Schöpfers Verbundenheit mit der klassischen Formensprache. (Seit sechs Jahren bereits wirkt der auch als Cellist und Dirigent zu Ansehen gelangte Chemin-Petit als Professor der Theorieklasse an der Berliner Akademie für Schul- und Kirchenmusik.) Ein die klassische Form Beherrschender, jedoch kein in ihr Erstarrter ist Chemin-Petit, sondern er schafft als ein Erwählter. Sein Musizieren entspringt einem Muß, nicht sein Verstand — seine Seele musiziert. Und weil dem so ist, findet er den Weg zu seinen Hörern, zieht sie in den Bann seiner tönenden Welt. Elegische Stimmungen sind's, mit denen er sie zunächst umfängt. Brahmsisch deutscher Art sind sie sowohl wie deren Aufschwung zum erhebenden zuversichtlichen, in die freudige Form einer Passacaglia gefügte Schluß.

Und weil sie echtem, natürlichem Empfinden entspringt, die Musik, die Chemin-Petit schreibt, überzeugt sie. Ueberzeugt auch deshalb, weil sie dargebracht wurde von einem, von ihrer Kraft Ueberzeugten: Und dieser war der mit allen Fasern seines Künstlertums sich in sie versenkende Dirigent des Abends, Margraf. Und seines und damit des Werkes Sinnes wurde durch ihn das Orchester, das danach auch mit Robert Schumann Begeisterung weckte.

Otto Klein.

Reichsanleihe von 1 Milliarde RM.

„Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben"

Berlin, 17. Dezember. (Drahtb.) Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Reich eine Milliarde Reichsmark 4½prozentige anslosbare Reichsschatzanweisungen von 1938, Erste Folge. Die Schatzanweisungen werden spätestens in 18 Jahren fällig. Zum 2. Januar der Jahre 1951—1956 wird je ein Sechstel des gesamten Betrages der Schatzanweisungen nach vorangegangener Verlosung zum Nennwert zurückgezahlt werden, so daß die durchschnittliche Laufzeit sich auf 15 Jahre errechnet. Das Reich behält sich jedoch die Kündigung aller Schatzanweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge nach Ablauf von fünf Jahren vor. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1938. Von dem Gesamtbetrag dieser Emission sind bereits 250 Millionen Reichsmark fest gezeichnet worden. Die verbleibenden 750 Millionen Reichsmark werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anleihekonsortium zum Kurse von 98¾ Prozent zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 3. bis 18. Januar 1938 aufgelegt.

Die Einzahlungen durch die Zeichner auf die zugeteilten Schatzanweisungen verteilen sich auf die Zeit vom 26. Januar bis 8. März 1938, und zwar sind 40 Prozent am 26. Januar und je 20 Prozent am 10. Februar, 24. Februar und 8. März 1938 zu entrichten. Frühere Zahlungen sind zulässig. Die neuen Reichsschatzanweisungen sind mündelsicher, ihre Stücke sind bei der Reichsbank lombardfähig. Die Schatzanweisungen können auf Antrag in das Reichsschuldbuch eingetragen werden. Ein dahingehender Antrag kann sofort bei der Zeichnung gestellt werden.

Vertrauen zum Kapitalmarkt

WG. Berlin, 17. Dezember

„Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Reich . . ." Mit diesen stereotypen Worten wird die Begebung einer neuen Reichsanleihe eingeleitet und — als wäre es das einfachste von der Welt — diesmal eine Milliardenemission begründet. Es ist das erstemal, daß das deutsche Reich dem Kapitalmarkt die Aufbringung einer Anleihe in dem bis dahin unerhörten Ausmaß von 1 Milliarde RM. zutraut. Aber die Regierung hat ein felsenfestes Vertrauen zum Kapitalmarkt und ist überzeugt, daß der gewaltige Betrag glatt untergebracht werden wird. Große Kapitalsammelstellen haben vorweg 250 Mill. RM. bereits fest gezeichnet, während sie das vorige Mal, bei der Septemberanleihe, nur 100 Mill. RM. fest übernommen hatten. Für die freien Zeichner verbleiben dann noch 750 Mill. RM. Das ist genau der gleiche Betrag, der das vorige Mal durch freie Zeichnungen (600 Mill. RM. ursprünglicher und 150 nachträglich erhöhter Zeichnungsbetrag aufgebracht worden ist. Von einer zu hohen Zeichnungssumme wird man um so weniger sprechen können, als die Sparkraft des Volkes im Zusammenhang mit der Steigerung der Summe des Volkseinkommens augenscheinlich gewachsen ist. Jedenfalls hat der Spareinlagenzuwachs mit je 120 Mill. RM. in den beiden letzten Monaten eine bisher nie dagewesene Höhe erreicht.

Die bewährten Zeichnungsbedingungen

Die neue Anleihe sticht nicht bloß durch die Höhe des Begebungsbetrages, sondern auch durch die Langfristigkeit von allen bisherigen Konsolidierungsanleihen des Reiches ab. Diese sind nur „mittelfristige" Anleihetypen, da die durchschnittliche Laufzeit vorwiegend neun Jahre betragen hat und erst bei der letzten September-Anleihe erstmals und zwar auf 12 Jahren, erhöht worden ist. Diesmal dagegen ist die Laufzeit auf höchstens 18 und durchschnittlich 15 Jahre erweitert worden, so daß man wohl von der ersten langfristigen Konsolidierungsanleihe wird sprechen dürfen. Diese Hinausschiebung der Tilgung bedeutet für die Reichskassen eine nicht unerhebliche Entlastung. Angesichts der ausgezeichneten Kurshaltung der bisherigen Konsolidierungsanleihen — die Zeichnungskurse sind teils aufrechterhalten, teils sogar bis um 0,25 Prozent überschritten — hätte es vielleicht nahegelegen, auch die übrigen Zeichnungsbedingungen zugunsten des Schuldners zu verbessern. Man hat davon Abstand genommen, weil man die Reichsanleihe dem Publikum in der beliebten und bewährten Form anbieten will. Die Verlängerung der Laufzeit wirkt sich für das 4½prozentige Papier bei einem Zeichnungskurs von 98,75 Prozent in einer nur unwesentlichen Verminderung der tatsächlichen Verzinsung auf 4,61 Prozent gegenüber einer solchen von 4,63 Prozent für die diesjährige September-Anleihe aus. Auch die neue Reichsanleihe ist natürlich mündelsicher, in Klasse I (mit 75 Prozent) bei der Reichsbank lombardfähig, praktisch jederzeit verlustfrei verkäuflich. Eine bessere Empfehlung als diese vorzügliche Ausstattung läßt sich dem neuen Staatspapier schwerlich mit auf den Weg geben.

Rein äußerlich betrachtet, sind jedenfalls die Geldmarktbedingungen für die Auflegung der neuen Anleihe nicht so günstig wie bei der September-Anleihe. Hatten wir im September einen flüssigen Geldmarkt, so haben wir heute eher Erscheinungen einer Geldverknappung zu verzeichnen, die auf den strammen Steuertermin vom 10. d. M., das Weihnachtsgeschäft und die finanzielle Vorsorge für den Jahresultimo zurückzuführen sind. Entscheidend ist jedoch nicht der jetzige Zeitpunkt der Begebung der Anleihe, sondern derjenige der Zeichnung (3. bis 18. Januar 1938) und der Einzahlung (26. Januar bis 8. März 1938). Januar und Februar zählen erfahrungsgemäß zu den geldflüssigsten Monaten des ganzen Jahres, die für das Zeichnungs- bzw. Einzahlungsgeschäft die besten markttechnischen Bedingungen schaffen. Es kommt ja heute auch mehr auf die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes an, die, wie die unverändert gute Haltung des Rentenmarktes zeigt, durch Schwankungen des Geldmarktes seit langem nicht mehr nennenswert beeinträchtigt zu werden pflegt. Nach Beobachtungen von Stellen, die einen genauen Einblick über den Rentenmarkt haben, ist der echte Anlagebedarf in Konsolidierungsanleihen des Reiches in der neuesten Zeit erfreulich gewachsen. Die kürzliche Börseneinführung der September-Emission ist bemerkenswert glatt vor sich gegangen. Die am Kapitalmarkt maßgebende Stelle hat den Eindruck, daß, ganz allgemein gesprochen, das Interesse des Publikums für festverzinsliche Wertpapiere stark zugenommen hat. Dies Ergebnis wird nicht mit Unrecht als Folge der bewährten Kapitalmarktpolitik des Reiches und der Reichsbank sowie der sorgfältigen Kurspflege angesehen. Das stetige langsame Steigen der Rentenkurse hat im Publikum die Überzeugung verstärkt, daß mit dem Ankauf von Reichsanleihen ein Wagnis nicht verbunden ist.

Mit der neuen Reichsanleihe steigt der gesamte Konsolidierungsbetrag auf den Betrag von acht Milliarden. Von den bisherigen Konsolidierungsanleihen sind 1,6 Milliarden RM. im Jahre 1935, 2,6 Milliarden RM. im Jahre 1936 und 2,8 Milliarden RM. im Jahre 1937 gezeichnet worden, während die Zeichnung der neuen Anleihe bereits in das neue Jahr fallen wird. Diese Leistungen stellen dem Verständnis des deutschen Volkes für die finanziellen Notwendigkeiten des Reiches ein glänzendes Zeugnis aus.

Dr. L.

Notwendige Klarstellung

Kanonenboot „Panay" und Panzerschiff „Deutschland"

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die Washingtoner „Daily News" berichtet in einer Meldung aus Berlin, deutsche Zeitungen machten ironische Bemerkungen dazu, wenn man sich in Amerika darüber aufrege, daß ein am Kriegsschauplatz befindliches Kriegsschiff getroffen wurde, und erklärt, die deutschen Zeitungen fügten hinzu, wahre Neutralität bestehe darin, daß man sich vom Ort kriegerischer Ereignisse fernhalte. Die amerikanische Zeitung bemerkt nunmehr weiter, das deutsche Kriegsschiff „Deutschland" habe sich während des spanischen Krieges an der spanischen Küste aufgehalten, sei beschossen worden, und Deutschland habe sich darüber so aufgeregt, daß die Reichsregierung die Stadt Almeria habe beschießen lassen.

Auch die englische Zeitung „Times" befaßt sich mit den Äußerungen der deutschen Presse, wonach britische und amerikanische Kriegsschiffe nicht mehr Recht hätten, zu erwarten, daß man auf sie nicht schieße, als ein neutrales Schiff gehabt haben würde, wenn es in die Schlacht von Jütland hineingeraten sei. Auch diese Zeitung erklärt, daß die deutsche Presse England und Amerika den Rat gegeben habe, die englischen und die amerikanischen Schiffe aus der Gefahrenzone herauszuhalten. Hierzu meinen die „Times", man könne schwerlich sagen, daß Deutschland einen solchen praktischen Standpunkt eingenommen habe, als die eigenen Schiffe in der spanischen Kriegszone in Gefahr gekommen seien.

*

Die Äußerungen der amerikanischen und der englischen Zeitung verdienen eine Zurückweisung in der allerschärfsten Form. Es ist keinesfalls möglich, den „Panay"-Zwischenfall auf dem Jangtsekiang mit dem heimtückischen Überfall auf das Panzerschiff „Deutschland" auch nur im entferntesten in eine Parallele zu setzen. Wir erinnern daran, daß die „Deutschland" sich im Rahmen eines internationalen Auftrages in den spanischen Gewässern aufgehalten hat. Ferner tobt in Spanien bekanntlich ein Bürgerkrieg, der dieses allgemeine internationale Vorgehen hervorrief, während im Fernen Osten ein Konflikt zwischen zwei verschiedenen Staaten ausgetragen wird. Die „Deutschland" hat sich niemals in dem eigentlichen spanischen Kriegsgebiet befunden, außerdem ist sie zum Zwecke der Provokation am hellen Tage einfach überfallen worden in dem Hafen, der ihr zugewiesen worden war, um Kohlen einzunehmen.

Ganz anders liegen die Dinge bei den englischen und amerikanischen Schiffen auf dem Jangtsekiang. Aus welchen Gründen diese Schiffe sich dort aufhalten, ist uns unbekannt. Es ist auch nicht unsere Aufgabe, zu untersuchen, ob für diese Schiffe eine Berechtigung des Aufenthalts besteht. Zweifellos aber handeln die Schiffe nicht im internationalen Auftrage, sondern auf die eigene Gefahr ihrer Auftraggeber. Englische und amerikanische Schiffe sind also neutralen Schiffen gleichzusetzen. Wenn sie sich also mitten ins Kriegsgebiet begeben, dann ist es nicht verwunderlich, wenn schließlich einmal eine Bombe auf ihr Deck fällt.

Hinzu kommt noch, daß das Verhalten der Bolschewisten in Spanien eine freche und dreiste Provokation war, die eine sofortige Antwort mit Granaten notwendig machte, während es sich bei den Bombenwürfen auf die „Panay" ohne Frage um ein Versehen gehandelt hat. Japan hat sich in der höflichsten Form entschuldigt und sogar den verantwortlichen Vizeadmiral sofort abberufen. Japan hat also dem Bedauern die Tat folgen lassen. Nach alledem sind wir nach wie vor der Auffassung, daß englische oder amerikanische Kanonenboote im Kriegsgebiet im Fernen Osten Gefahren ausgesetzt sind, die sie sich selbst zuzuschreiben haben. Jede Gleichsetzung mit dem gemeinen Überfall auf das Panzerschiff „Deutschland" müssen wir jedoch auf das energischste zurückweisen.

Japan greift im Süden an

Ziel der Offensive Kanton? — Hongkong wird von den Engländern in Verteidigungszustand gesetzt

× **Hongkong, 17. Dezember. (Eigener Drahtb.) Angesichts der Verlagerung des Schwerpunktes der Feindseligkeiten nach Südchina treffen die englischen Behörden umfangreiche militärische Vorbereitungen, um Hongkong in Verteidigungszustand zu versetzen und gleichzeitig auch den mit Sicherheit zu erwartenden Zustrom Hunderttausender von Flüchtlingen in Schach halten zu können. Zu diesen Maßnahmen gehört in erster Linie die Errichtung von Stacheldrahtverhauen sowie der Bau von Maschinengewehrnestern und Beobachtungsposten an der Grenze zwischen dem englischen und chinesischen Gebiet. Indische Truppen stehen bereit, um jederzeit die neue Stellung zu beziehen. Das dürfte voraussichtlich noch in diesem Monat der Fall sein.**

Südlich von Hongkong in der Höhe des Perlfluß-Deltas wurden am Freitag 17 japanische Schiffe, darunter mehrere große Truppentransportdampfer, gesichtet. Weiter wird gemeldet, daß die Japaner in der Bias-Bucht, einem ehemaligen Zufluchtsort chinesischer Piraten, bereits Truppen gelandet hätten.

Anscheinend wird die von den Japanern Anfang des Monats besetzte Insel Tschekkei, südwestlich von Hongkong, den Hauptstützpunkt der japanischen Offensive bilden. Das unmittelbare Ziel dieser Offensive soll Kanton sein, das am Freitag erneut von japanischen Luftstreitkräften einem schweren Bombardement unterzogen wurde.

Sicherungsmaßnahmen in Hongkong

× **Hongkong, 18. Dezember. (Eig. Drahtb.)** Weitere umfangreiche militärische Maßnahmen sind in den letzten 24 Stunden um und in Hongkong getroffen worden, um Hongkong in Verteidigungszustand zu setzen. Obgleich man einen japanischen Angriff auf die englische Kolonie für ausgeschlossen hält, sieht man sich zu diesen Verteidigungsmaßnahmen gezwungen, um den chinesischen Flüchtlingen, die in Scharen von Hunderttausenden Eintritt in die Stadt verlangen werden, nachdem die Kämpfe in der Kwantung-Provinz begonnen haben, begegnen zu können.

In hiesigen militärischen Kreisen wird auch auf die Wichtigkeit der Truppenverstärkungen, die aus England nach Hongkong unterwegs sind, hingewiesen.

Ernst Betz Elberfeld, Poststr. 16 Fernsprecher 20785

Seit ca. 25 Jahren **Tabakwaren-Fachgeschäft**

Größte Auswahl in Geschenkpackungen

Vertrieb der berühmten **Bültner Patent-Trockenrauch-Pfeifen** von Mark 1.75 bis Mark 3.50 — **Bültner Jagdpfeife** Mark 5.75

(6983)

Diese Nummer umfaßt 34 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. XI. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 19. Dezember	Montag den 20. Dezember	Dienstag den 21. Dezember	Mittwoch den 22. Dezember	Donnerstag den 23. Dezember	Freitag den 24. Dezember	Samstag den 25. Dezember	Sonntag den 26. Dezember
Wuppertal:	Elberfeld	15-17.30, 0.40—2.— A.M. Gold- u. Pechmarie 20-22.45, Pr. III. Aus. M. D. Land d. Lächelns	Keine Vorstellung	20—22.45, Pr. II. Miete A 14 Rote K. u. fr. Vk. Der Waffenschmied Oper von Lortzing	Keine Vorstellung	20—22, Pr. III. Miete C 7 Graue K. u. fr. Vk. Gyges und sein Ring Tragöd. von Hebbel	10—12.30, HJ. u. BdM. Goldmarie und Pechmarie, Weihnachtsmärchen	14—18.30, 0.40—2.— Außer Miete. Gold- und Pechmarie Weihnachtsmärchen	15-18, Pr. IV. Aus. M. Liebe i. d. Lerchengasse 20-22.45, Pr. IV. Aus. M. Der Waffenschmied
	Barmen	15-18, Pr. IV, Miete F 4 Liebe i. d. Lerch'gasse 20-22.45, Pr. III Aus. M. Der Waffenschmied	17-19.30, Pr. 0.30—2.— Außer Miete Goldmarie und Pechmarie Weihnachtsmärchen	20-22.45 Pr. III Miete A 14 Rote Karte u. fr. Verk. Das Land des Lächelns, Operette	20-22.30, Pr. III Miete M ° Grüne K. u. fr. Vk. Kleiner Mann - ganz groß, Volkskomödie	20-22.45, Pr. III Miete C 7 Graue K. u. fr. Vk. D. Land d. Lächelns Operette v. Lehar	Keine Vorstellung.	19.30-22.45, Preise II Außer Miete. Othello Oper von Verdi	15-17.30, 0.30—2.— A.M. Gold- u. Pechmarie 20-22.45, Pr. III. Aus. M. D. Land d. Lächelns
Remscheid:	Schauspielhaus	19.30—22.00: Der blaue Heinrich Lustspieloperette von Corzilius	20.00—23.00: Gast Duenkler-Berlin Frau Luna Operette von Lincke	In Solingen: Wallensteins Tod	16.00—18.30: Zum ersten Male! Peterchens Mondfahrt Märchen v. Bassewitz	15.00—17.30: Peterchens Mondfahrt 20.00—22.30: Der blaue Heinrich	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	15.00—17.30: Peterchens Mondfahrt 19.30-22.30: Gastspiel Duenkler: Frau Luna
Düsseldorf:	Schauspielhaus	20—22.45, 0.50—4.00 Der Raub der Sabinerinnen, Schwank von Schönthan	20—22.45, 0.50—4.00 Fuhrmann Henschel Schauspiel von Hauptmann	20—22.45, K. d. F. Der Raub der Sabinerinnen Schwank v. Schönth.	20—22.30, 0.50—4.00 Iphigenie auf Tauris Schauspiel von Goethe	20—22, 0.50—4.00 Das kleine Hofkonzert Musikalisch. Lustsp.	Keine Vorstellung.	19—23.30, 0.50—4.00 Faust Der Tragödie 1. Teil von Goethe	20—22.45, 0.50—4.00 Der Raub der Sabinerinnen Schwank v. Schönth.
	Opernhaus	11-13.45, „KdF", 15-17.45 0.40—2.00: Meck. der Himmelsschneider 20-22.30, 0.75-5 Butterfly	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.75—5.00 Mignon Romantische Oper v. Ambros. Thomas	20—23, 1.00—6.00 Die sizilianische Vesper, Oper von Verdi	14-16.45, 0.40-2.00 Meck. d. Himmelsschneider 17-19.45, 0.40-2.00 Meck. d. Himmelsschneider	Keine Vorstellung.	19—23, 0.75—5.00 Tannhäuser Oper von Rich. Wagner	15.30-18.15, 0.40-2.00 Meck. d. Himmelsschn 20—22.45, 0.75—5.00 Mignon
	Operettenhaus	20—22.45, 0.50—4.00 Die lustige Witwe Operette von Franz Lehar	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00 Liebe in der Lerchengasse Optt. von Vetterling	15.30-18.15, Der Raub der Sabinerinnen 20—23 0.75—5.00 Abenteuer in Algier
Köln:	Schauspielhaus	15—17.15, 0.25—2.00: Peterchens Mondfahrt 20—22.45, 0.50—4.00: Die sanfte Kehle	20—22.30, 0.60—5.00: Mein Sohn, der Herr Minister Lustspiel v. Birabeau	20—23.15, 0.50—4.00: Hamlet Tragödie von Shakespeare	15—17.15, 0.25—2.00: Peterchens Mondfahrt 20—22.45, 0.50—4.00: Die sanfte Kehle	20—22.30, 0.60—5.00: Mein Sohn, der Herr Minister Lustspiel v. Birabeau	Keine Vorstellung.	19—22.15, 0.60—5.00: Hamlet Tragödie von Shakespeare	15—17.15, 0.25—2.00: Peterchens Mondfahrt 20—22.30, 0.60—5.00: M. Sohn, d. H. Minister
	Opernhaus	15.30—17.15, 0.40—3.50: Hänsel und Gretel 20—23 0.60—5.00: Königskinder	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.60—5.00: Madame Butterfly Oper von Puccini	19.30—22, 0.60—5.00: La Traviata Oper von Verdi	20—22.30, 0.60—5.00: Rigoletto Oper von Verdi	Keine Vorstellung.	17—21.30, 0.75—6.00: Tannhäuser Oper von Wagner	15.30—18, 0.60—5.00: Martha, Oper, Flotow 20—22.45, 0.75—6.00: Così fan tutte
Hagen:	Stadttheater	15-17.30, 0.30-1.20: Meermädch. sucht s. Seele 19.30—22.30, 0.80—3.40: Land des Lächelns	15.30-18, HJ. III f 1: Meermädch. s. s. Seele 20—23, 0.80—4.00: Die Zauberflöte	15.30—18, HJ. III g 1 Meermädch. s. s. Seele 20-22.45, 0.60-3: Sonnenstößers Höllenfahrt	20—23, 0.80—3.40: Land des Lächelns Operette von Lehar	15—17.30, f. d. NSV.: Meermädchen sucht seine Seele Märchenspiel v. Rohr	Keine Vorstellung.	19—23, 0.80—4.00: Tannhäuser Oper von Wagner	15—18, 0.60—3.00: Land des Lächelns 19.30—22, 0.60—3.00: Der Etappenhase

Städtische Bühnen

Sonnabend, 18. Dez. 1937: 324b

Barmen, 15—17.30, außer Mt. Mk. 0.30 bis 2: **Goldmarie und Pechmarie**, Märchen.
20—22. Miete S 7 (blaue Karte) und freier Verk. Mk. 0.60—3.70: **Gyges und sein Ring**, Tragödie.
Elberfeld, 20—22.45, Miete S 7 (blaue Karte) und freier Verk. Mk. 0.80 bis 3.70: **Das Land des Lächelns**, Operette.

Sonntag, 19. Dez. 1937:

Barmen, 15—18, Miete F 4 (wß. Kt.) und freier Verk., zu klein. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Liebe in der Lerchengasse**, Operette.
20—22.45, außer Mt. Mk. 0.60—3.70: **Der Waffenschmied**, kom. Oper.
Elberfeld, 15—17.30, außer Mt. Mk. 0.40 bis 2: **Goldmarie und Pechmarie**, Märchen.
20—22.45, außer Mt. Mk. 0.80—3.70: **Das Land des Lächelns**, Operette.

RADIO
große Auswahl, fachm. Beratung
Radio Wedekind
W.-Hanemannstr. 86
Telefon 27645
d73

Weihnachtsbäume
einige hundert, hat abzugeben: Demmer, Marienheide, Ad.-Hitlerstr. 11. GuteAnfuhr. d7375

ARKADIA
KÜNSTLERSPIELE
Mittwoch- u. Sonntagnachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
Conférencier Luise Del Vera
Helton & Co. | Ernesto & Part.
Indigo | Kasbekow
Manhardy-Ballett | Emmy Borneleld
47h

23. u. 30. Dez. geheizt. **Luxus-Omnibus**
Weihnachten u. Neujahr nach **BERLIN**
Fahrpr. inkl. Fahrtverpfl., Besuch der Ausstellung Frühzeitige Anmeld., Prosp. **RM. 27.50**
Nossing, Düsseldorf Ruf 22222
Bahnstr. 8c, a. d. Königsallee. a320

In Berlin
Er trifft sie, Sie trifft ihn in der Loreley in Groß-Berlin.
Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

St. Georgen Hotel Adler Schwarzwaldbahn 800—1000 m ü. M. Neues mod. Haus, — Südlage. — Fließ. Wass., Zentr.-Heizung, Glasveranda, Tanz, vorzügl. Verpflegung. Pens. ab Mk. 4.60. Telef. 114. Gar. Prosp. Otto Braun, Küchenchef z361

Nur Samstag u. Sonntag nachmittags und abends
Großes Künstler-Konzert mit Kabarett-Einlage
Willi Bahl und seine Solisten
Rheinischer Komiker **Julius Bärwald**, ein Meister des Humors
Leni und Walter, in ihren **Trachtentänzen**
Ingrid, jugendl. Instrumental-Künstlerin auf Akkordeon - Xylophon - Hawaien - Gitarre Konzertina 14.6
Café Holländer

Sauerland 580 m Höhe.
Haus Sonnenberg
ev. Erholungsheim des Waldeckschen Diakonissenhauses, in ruhiger Lage, dicht am Walde, Liegehalle, fl. w. u. k. Wass, Heiz., Gar., 4 Mahlzeit. Anfr. an die leitende Schwester, Haus Sonnenberg, Post Usseln/Waldeck. z186

Hölter-Reisen
Ruf 55555
Weihnachten und Neujahr:
Ins Skiparadies Oberbayerns und der Sextener Dolomiten
9 Tage Garmisch, Mittenwald, Benediktbeuren einschließlich Skikursus . . . . RM. 80.—
10 Tage Sextener Dolomiten, Reisetermine für beide Fahrten 26.12., 8.1., 22.1., 5.2., 19.2. . 108.—
Anmeldung, Auskunft: Reisebüro, Höhne 104, an der Wertherbrücke, W.-Barmen; Reisebüro Dahl, Reisebüro Baumgarten. Wegen Devisenbeschaff. sofort. Anmeld. erforderlich. 28ib

ELBA-REISEN
Ruf: 55556 — Ruf: 33333
Titisee — Feldberg — Hochfirst 27.12.37, 15.1.38, 5.2.38 — 9 Tage . RM. 95.—
Cortina d'Ampezzo (Italien), 5.2.38, 17.2.38, 3.3.38, 17.3.38 — 17 Tage . RM. 180.—
— Verlangen Sie bitte Sonderprospekte. —
Weihnachten nach Berlin
vom 23.12.—27.12. . . . . RM. 25.—

Eine Weihnachtsfreude


Adler-Pils
in der Luxusflasche
VERKAUF:
E. Thönes, W.-Barmen, Bockmühlstr. 25, Tel. 62400
L. Engelhard, W.-Barmen, Reichsstr. 34, Tel. 60356
Feinkost F. & A. Deutzmann, Inh. Fischer, W.-Barmen, Lindenstraße 1, Telefon 57906
Feinkost F. Fischer, W.-Ob., Berliner Str. 63, T. 50174
Walter Baums Fachgeschäfte, W.-B., Ad.-Hitler-Str. 459 Tel. 57444, W.-Elb., Königstr. 72, Tel. 35688
Stadtkrug, W.-Barmen, Altermarkt, Tel. 61954.

Blumen auf den Gabentisch
Blumenhaus ALFRED DAHM
Im Woolworth-Haus W.-Elberfeld Telephon 26134
Blumenhandlung Hugo Blöte W.-Elberfeld Hain- und Hochstr.-Ecke — Telephon 35134 k84
Heinrich Dinslage Für die Festtage Schnitt- und Topfblumen in großer Auswahl W.-Elberfeld, Calvinstr. 23, Tel. 26525. k84
Blumenbinderei Franz Sturm W.-Elberfeld, Kleeblatt 30 Telephon Nr. 20941 k440
Blumenhaus Gustav Semmler W.-Barmen Fischertal 11 Telephon Nr. 60624 k446
Gartenbau Ernst Wilmes jr. W.-Elberfeld, Deweerthstr. 53/57 Tel. 25235. — Empfiehlt sich für die Festtage

Wuppertaler Hof
Samstags, Sonntags und Mittwochs und am Weihnachts-Samstag und Sonntag:
Tanz-Tee und **Tanz-Abend**
In allen Betrieben während der Feiertage: Ausgewählte
Fest-Menüs
Im Café: Weihnachtsstimmung
Freitag, 31. Dez.: **Groß. Silvester-Ball**
Tischreservierung rechtzeitig erbeten. Tel. 51011
2b

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 203b
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

Wer schreit hat selten recht.


Ich schweige und bin echt (seit 1834)
k100

Wollen Sie bekannt bleiben
und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal


Voranzeige!
Wir räuchern auch in diesem Jahre allerfeinste
Weihnachts-Aale
Keine canad. Frostaale!
Jetzt Salzheringe einlegen!
Feinste holländische pure Milchner 10 Stück von 65 ₰ an
Deutsche Vollheringe, 10 Stück von 35 ₰ an
Decken Sie Ihren Bedarf im Fachgeschäft
Hirschmüller
Mittelstr. 15, Klotzbahn 40, Island 1
b57

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Auch im **WINTER** **KINDER** wohin?
Privat-Kinderheim „Haus auf dem Horst" Nordrath bei Langenberg-Rhld. — Tel. 388
Zu jeder Jahreszeit idealer Aufenthalt für Kinder von 2—10 Jahren. Bei Erkrankung, Reisen od. ähnl. der Eltern, sowie zur Erholung, Pflege und Erziehung bestens empfohlen. z121

Preiswerte Stoffe
für praktische Geschenke
im Textilhof

Damen-Mantel-Stoffe
140 cm breit, blau, schwarz und farbig
Mtr. 3.25, 3.90, 5.-, 6.-, 7.- Mk.

Moderne Seidenstoffe
für Kleider und Blusen
Mtr. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.- Mk.

Hausjoppen-Stoffe
weiche, mollige Qualität, in großer Auswahl
Mtr. 4.50, 5.60, 6.50, 7.50, 9.50 Mk.

Ulster- u. Mantel-Stoffe
auch für Knaben- und Burschen-Mäntel
Mtr. 3.90, 4.50, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 10,-

Schlafdecken
St. 2.15, 2.95, 3.50, 4.-, 5.-, 6.-

Kaffeedecken
St. 1.50, 1.95, 2.35, 3.-, 4.-, 5.-

Costüm- u. Completstoffe
moderne Farben und Gewebe
Mtr. 2.50, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- Mk.

Stoffe für Ski-Anzüge
und Hosen imprägniert, wasserabstoßend
Mtr. 4.25, 4.90, 5.35, 6.40 Mk.

Anzug-Stoffe
für Sport- und Straßen-Anzüge
Mtr. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Mk.

Wäsche-Stoffe
für Herren-Oberhemden und Schlafanzüge
Wasch-Seiden II. Wahl
besonders vorteilhaft Mtr. 98 ₰

Regenmantel-Seiden
imprägniert, Marke Juwel, Juwelette, Glorietta, Juwelosa usw.
= bekannt gut und preiswert! =

Textilhof
Elberfeld Herzog- u. Görlingstr. Harry Rennberg **Barmen** Werth, ander Ruhmeshalle

Für die Festtage
Alten Korn
aber dann: v145
Zum „Alten Korn"-Haus
W.-Elberf., Hoch- u. Karlstr.-Ecke
Telefon 23136
Altbekanntes Haus für reine Kornbranntweine
½-Literfl. 35% ℳ 2.80 einschl. Fl.

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Ein Tischbillard für Ihr Heim
Die schönste Unterhaltung. Prospekte frei
Düsseldf. Billardfabrik
Scheurenstr. 31, Tel 18937.
u56

Für unsere Produkte in
Schichtkäse und Speisequark
suchen wir
solvente Abnehmer
Sauerländisch-Oberbergische Molkerei-Genossenschaft — Drolshagen i. Westf.
b7344

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen
223

Zeitungsanzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen
225

Mit Liebe wählen, mit Freude schenken!

Schaffendes Volk 10 Pf. köstlich, blumig
Schirin 12 Pf. vollmundig, würzig
Meisterdank 15 Pf. weich, duftig
Staatsgeheimnis 20 Pf. selten mild, blumig
50 u. 25 Stück Packungen vorrätig. Große Auswahl in 10 Stück Packung von Rm 1.- an aufwärts.
EM. ERMÜZI
Mühlensiepen
Barmen, Adolf-Hitler-Straße 623
Barmen, Alter Markt 16, Tel. 50633
Barmen, Brandströmstraße
Barmen, Werth 68, Tel. 58488
Barmen-Ritth., Berliner Straße 109, Tel. 57204
Elberfeld, Alte Freiheit 1, Tel. 20812
Elberfeld, Hermann-Göring-Straße, Tel. 20812
Vohwinkel, Vohwinkeler Straße 3, Tel. 38184
Schwelm, Adolf-Hitler-Ecke Kirchstraße, Tel. 2523

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 297 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. Dez.

„Ein junges Volk steht auf...!"

Vom Wirken und Wollen des Deutschen Jungvolks in der Hitler-Jugend



Die Hitler-Jugend, zu der als erste Stufe auch das Deutsche Jungvolk gehört, tritt heute und morgen wieder mit einer WHW.-Sammlung an die Oeffentlichkeit. Zugleich beendet der Jungbann 17 eine Elternwoche, die in Ausschnitten einen Ueberblick über den Dienst im Jungvolk gab, und der Jungbann 267 beschließt morgen das Jahr mit einer Führertagung. Die nachstehende Plauderei über das Deutsche Jungvolk, dessen Aufbau und Wirken vielen Erwachsenen nicht genau bekannt ist, wird darum sicherlich begrüßt werden.

Wenn ein deutscher Knabe etwa acht Jahre alt geworden ist, vollzieht sich in ihm, falls er ein rechter Junge ist, eine auffallende Aenderung. Seine alten Spielsachen läßt er auf einmal in der Ecke unberührt, er spielt nicht mehr auf der Straße „Hottehüh", verzichtet auf den Papierhelm, den ihm Vater früher fast alle Wochen bereiten mußte, sitzt öfters als sonst am Fenster und liest, greift auch schon mal zur Zeitung, und — wenn draußen der rhythmische Klang der Landknechtstrommeln des Jungvolks ertönt —, stürmt er plötzlich hinaus, um den Zug der schwarz-blauen Uniformen zu sehen. Das Verlangen, in dieser jungen Gemeinschaft mitzumarschieren, ergreift ihn immer mehr. Und schließlich — im April des Jahres, wenn er zehn Jahre alt wird — kommt dann der Tag, da er in das Jungvolk eingereiht wird.

*

Das von der Mutter sorgsam behütete „Küken", der von der Schule schon in die ersten Gefilde der Wissenschaft eingeführte Knabe, wird so zum Pimpfenanwärter. Wie im Leben überhaupt, wird man auch im Jungvolk erst dann etwas, wenn man etwas geleistet hat. Und die erste Leistung der Zehnjährigen ist die Pimpfenprobe. Der Neuling muß beweisen, daß er körperlich und geistig gesund, lebendig und aufnahmefähig ist. Nach einigen Monaten muß er die Probe seines Könnens und Wissens ablegen. Gewiß handelt es sich hierbei nicht um eine hochnotpeinliche Untersuchung, sondern eher um eine Art ernsten Spieles, das in Frage und Antwort über selbstverständliche Dinge unseres Lebens und in einer einfachen sportlichen Leistungsprobe besteht. Erst dann wird der Knabe ein Pimpf, und damit erhält er die Berechtigung zum Tragen der Uniform und des Fahrtenmessers.

*

Wird der Pimpf älter, bewährt er sich im Dienst, zeigt er Eifer und Veranlagung zum Führen, wird er weiter befördert: ihm wird eine Jungenschaft, die aus etwa 15 Pimpfen besteht, zur Führung anvertraut. Und ist er besonders tüchtig, und hat er schon einige Jahre Jungvolkdienst hinter sich, wird er Jungzugführer. Ein Jungzug setzt sich aus drei bis vier Jungenschaften, also aus etwa 50 bis 60 Pimpfen, zusammen.

So sind die Einheiten alle sorgsam aufgebaut. Vier Jungzüge bilden ein Fähnlein. Die Fähnleinführer, die durchschnittlich 17 bis 18 Jahre alt sind, sind also schon für etwa 150 bis 200 Pimpfe verantwortlich. Die Führer eines Stammes, der nächsthöheren Einheit, die je nach der örtlichen Lage drei bis fünf Fähnlein umfaßt, sind dagegen meistens schon über 20 Jahre alt.

Aus durchschnittlich fünf Stämmen setzt sich ein Jungbann zusammen, dem der Jungbannführer vorsteht. Die Jungbanne sind aus organisatorischen Gründen bestimmten Oberjungbannen zugeteilt, die aber keine besondere Führung aufweisen. Als über den Jungbannen wachende höhere Dienststelle ist die Gebietsführung anzusehen, bei der meistens Jungvolk und Hitlerjugend (die Organisation der 14- bis 18jährigen) in Personalunion verwaltet werden. Nach dem Gebiet kommt ohne besondere Verwaltung das Obergebiet, danach als höchste Dienststelle der HJ. die Reichsjugendführung, an der Spitze der Reichsjugendführer Baldur von Schirach.

*

In Wuppertal gibt es zwei Jungbanne; in Barmen den Jungbann 17 (Jungbannführer Karl Schäfer) und in Elberfeld den Jungbann 267 (Jungbannführer Ernst Westenberger). Sie gehören zum Gebiet Ruhr-Niederrhein und zum Obergebiet West. Die Wuppertaler Pimpfe tragen deshalb auf dem linken Aermel ihrer Uniform ein schwarzes Dreieck, auf dem in gelben Buchstaben eingewebt ist: „West Ruhr-Niederrhein." Darunter befindet sich dann das Jungvolkabzeichen, die weiße Siegrune auf rotem Grund.

*

Der Dienst im Jungvolk ist interessant und vielseitig. Das unverfälschte Jungentum, das Draufgängerische der zu allen Streichen aufgelegten Jugend, fängt er ein und bindet es an eine freiwillig übernommene Disziplin und Kameradschaft. Im Jungvolk wird zwar ordnungsmäßiges Marschieren und diszipliniertes Auftreten geübt und verlangt, aber dennoch hat der Dienst nichts mit militärischem Drill zu tun. Von einer „vormilitärischen Ausbildung" kann schon gar keine Rede sein. Hier sollen die jungen Deutschen zu guten Nationalsozialisten, das heißt: zu handfesten Kerlen, erzogen werden.

Erstes und bestes Hilfsmittel bei dieser Erziehung ist die Kameradschaft, die schon dadurch gebildet wird, daß die Fahrer aus der Gemeinschaft der Pimpfe heraus entwachsen und selbst noch jung sind.

*

Obwohl sich das Aufgabengebiet des Jungvolks nicht mit wenigen Worten beschreiben läßt, fallen beim Dienst der Pimpfe doch zwei wesentliche Schulungsabschnitte besonders auf: Weltanschauung und Sport. Zwar ist mit dem Begriff Weltanschauung eigentlich alles gesagt, was einen Menschen bewegt; aber hier handelt es sich eben um die nationalsozialistische Weltanschauung, die selbstverständlich nicht auf die Kenntnis von geschichtlichen und sozialen Zusammenhängen im Leben verzichten kann, obwohl sie im Grunde nicht gelehrt, sondern erlebt werden muß.

Das Rüstzeug zur Bewährung erhalten die Pimpfe im Heimabend. Jedes Fähnlein hat ein besonderes Heim, das es meistens selbst ausgestaltet hat. Hier sitzen die Pimpfe mit ihren Führern um einen großen Tisch und erfahren allerlei aus dem Leben ihres Volkes. Sie singen zwischendurch ernste, fröhliche oder kernig-derbe Lieder, je nach dem Charakter des Heimabends, sie hören Aussprüche des Führers und anderer Männer Deutschlands der Gegenwart und der Vergangenheit, sie lernen begreifen, was es heißt, ein Volksbewußtsein zu haben.

An einem anderen Nachmittag der Woche treffen sich die Pimpfe in einer Turnhalle zur körperlichen Grundschulung, die meistens von einem Uebungsleiter des Reichsbundes für Leibesübungen geleitet wird, auf dem Sportplatz (im Sommer) oder in einer Schwimmhalle. Für eine Sportart besonders talentierte Jungen sind zudem in Dienstgruppen zusammengeschlossen, in denen eine systematische Wettkampfschulung betrieben wird. Samstagnachmittags marschieren die einzelnen Fähnlein dann aus in die Umgebung der Stadt, um dort Ordnungsdienst zu üben oder Geländespiele zu veranstalten. Zuweilen wird an Samstagen auch Fußball gespielt. Seit einigen Wochen sind in den Wuppertaler Jungbannen Fußballrundenspiele eingeführt worden.

*

Höhepunkte des Jungvolkjahres sind im Sommer die Großfahrten und die Zeltlager. Die Großfahrten sollen alle Führer (vom Jungenschaftsführer an aufwärts) mitmachen, damit sie Deutschland mit all seiner Schönheit, aber auch mit all seinen Sorgen kennen lernen. Ins Zeltlager soll jeder Pimpf vom 12. Lebensjahre an, weil sich hier die Gemeinschaftserziehung durch Kameradschaft am schnellsten und besten auswirkt. Höhepunkte des Jahres sind aber auch die Führertagungen, die verschiedenen Feierstunden zum 9. November und zur Sonnenwende beispielsweise, die großen sportlichen Veranstaltungen und nicht zuletzt auch die Elternabende.

Damit ist der Dienst im Jungvolk aber noch lange nicht bis in jede Einzelheit hinein geschildert. Es gibt so mancherlei besondere Aufgaben zwischendurch, deren Durchführung im jungen Menschen ebenfalls die Vorstellung hervorruft, daß er zu einer gewaltig großen Gemeinschaft gehört, der er unbedingt die Treue halten muß, zum deutschen Volk. Dieses Gefühl hat er, wenn er im Rahmen des Vierjahresplanes Altmaterial sammelt, wenn er zur Werbung für den Eintopfsonntag mit Trommeln und Fanfaren aufmarschiert, und wenn er, falls er Führer ist, heute und morgen für das Winterhilfswerk eintritt.

Gerade diese letzte WHW.-Sammlung des Jahres, die im Zeichen des deutschen Weihnachtsfestes steht, läßt den Jungvolkführer und überhaupt den HJ.-Führer so recht empfinden, wie stark er mit dem deutschen Volke verbunden ist. Der Dank und die Anerkennung, die ihm besonders die Eltern der ihm anvertrauten Pimpfe durch eine Spende zollen, wird ihn anspornen, auch im nächsten Jahre unermüdlich für die Jugend und damit für Deutschland zu schaffen.

Probieren Sie mal die hochwertigen Qualitäten meines Kaffeegeschäfts. Sie haben mehr Genuß

Kaffee-Quelle

W.-Elb., Schwanenstr. 7, gegenüb. d. Hauptpost

1628

Erklärung

Im Hinblick darauf, daß in den nächsten Tagen und Wochen fast alle Organisationen, Formationen, Verbände und Vereine eine Weihnachtsfeier abhalten werden, und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß alle diese Feiern durchweg einen vereinsinternen Charakter tragen, haben sich sämtliche Wuppertaler Zeitungen veranlaßt gesehen, in diesem Jahre von einer Berichterstattung über diese Weihnachtsfeiern Abstand zu nehmen. Diese Maßnahme ist notwendig, um die Arbeitskräfte und den der Zeitung zur Verfügung stehenden redaktionellen Teil freizuhalten zur Erfüllung der den Schriftleitern gestellten Aufgaben.

Rheinische Landeszeitung
Bergisch-Märkische Zeitung
Stadt-Anzeiger
Cronenberger Anzeiger
Ronsdorfer Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Gesuche um Einstellung als Fahnenjunker

Das Oberkommando des Heeres macht darauf aufmerksam, daß die Schüler von Vollanstalten (derzeitige Unterprimaner), die den Offiziersberuf im Heer ergreifen wollen, das Bewerbungsgesuch um Einstellung als Fahnenjunker im Herbst 1939 bereits in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1938 einreichen müssen.

Im eigenen Interesse der Bewerber liegt es, wenn sie das Gesuch möglichst frühzeitig einsenden. Alle Einzelheiten, die bei der Bewerbung zu beachten sind, sind auf Merkblättern ersichtlich, die bei den Truppenteilen und den Wehrersatzdienststellen zu haben sind. Vom Oberkommando des Heeres oder anderen höheren Dienststellen werden die Merkblätter nicht versandt.

ANKRA
GARANTIE-UHREN
pünktlich wie die liebe Sonne!
Ew. Möller W.-E., Kipdorf 68
H. Buchloh W.-B., Berlin. St. 58
Fr. Bruno W.-B., Mittelstr. 21



Ein Ausschnitt aus der körperlichen Schulung
Pimpfe beim Boxkampf, der in besonderen Sportdienstgruppen gepflegt wird. Der Fähnleinführer steht daneben und paßt auf, daß sich die Kampfhähne nicht zu sehr „verbeißen".



Wo man singt, da laß dich ruhig nieder . . . . .
Im Jungvolk wird viel gesungen. „Trecksack" und Klampfe begleiten die frischen Lieder der Pimpfe beim Heimabend und auch auf Fahrt. Photos: Breker (2)

Jungmädel schaffen Weihnachtsfreude

In einem großen Raume des BDM.-Heimes in der Deweerthstraße sind zurzeit die Arbeiten ausgestellt, die die Jungmädel des Untergaues 17/267 für das Winterhilfswerk als Weihnachtsgaben für bedürftige Volksgenossen fertiggestellt haben.

Ueberrascht, tritt man ins Zimmer ein, wandert das Auge von einem Tisch zum anderen. Ueberall stapeln sich die Gaben zu Hauf fast wie in einem Schatzberge. Wo soll man mit der Besichtigung beginnen, und welchen Arbeiten besondere Beachtung schenken? Keine dieser kleinen gehäkelten, genähten, gestrickten und gestickten Gaben, die die 10- bis 14jährigen Mädelchen während ihrer Heimabende und zu Hause verfertigt haben, möchte man übersehen. In jedem Teil steckt so viel rührende Liebe, behutsame Fürsorge und betreuliches Verständnis, daß man sich immer wieder erstaunt fragt, wie es möglich ist, daß die Jungmädel schon so viel vorsorglich mütterliches Wissen aufbringen, um all diese Dinge mit so viel Geschick zu schaffen. Da ist ein Tisch mit Babysachen. — Nichts ist vergessen, vom gehäkelten Schühchen bis zu dem mit blau gewürfelten, leinenumspannten Kinderkörbchen. Und alles ist so sauber und akurat gearbeitet, daß man aus dem Sichwundern nicht herauskommt. Kinderlätzchen, Schürzen, Kinderhemdchen, Leibchen, Spielhöschen, Kleidchen, Taschentücher, kurz: alles, was es gibt und was ein Kind benötigt, ist verfertigt worden. Mit Geschmack und jugendlicher Kunstfertigkeit sind Muster und Stickereien auf die Dinge gebracht. Aber das ist nicht alles! Auch Spielsachen in großen Mengen sind aus den Händen der emsigen Weihnachtsarbeiterinnen gegangen. Genähte Stofftierchen, Puppenstuben, selbstverfertigte Puppen, Bauernwägelchen und gar eine Holzeisenbahn stehen bereit und warten darauf, irgendwo in einer deutschen Familie unter dem Weihnachtstisch zu stehen und hellen Jubel zu erwecken.

Darüber hinaus aber haben die Mädel Stapel von Kleiderchen aus alten Sachen zurecht gemacht und es wirklich fertig gebracht, aus alt — neu zu machen.

Jedes der Jungmädel hat dazu bei- und herbeigetragen, was es konnte. Voll Opfersinn haben viele ihren Spielschrank geplündert.

Ernennungen bei der Justizverwaltung

Landgerichtsrat Dr. Pauls aus Wuppertal-Elberfeld ist zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht in Wuppertal-Elberfeld ernannt worden.

Amtsgerichtsrat Dr. Osenberg, Leiter des Entschuldungsamtes beim Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1938 zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht in Düsseldorf ernannt worden.

Wem gehört der Lastwagen?

Am Mittwoch, dem 8. Dezember, gegen 18.20 Uhr, wurde, wie bereits gemeldet, in der Kaiserstraße in Vohwinkel ein mit einem Pferde bespannter Postwagen durch einen Lastkraftwagen beim Ueberholen angefahren. Durch den heftigen Anprall wurde der Kutscher des Postwagens vom Kutscherbock geschleudert. Bei dem Sturz zog sich der Mann erhebliche innere Verletzungen zu und mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. Der im Postwagen sitzende Beamte wurde nur geringfügig verletzt. Der Fahrer des Lastwagens fuhr weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, trotzdem er den Unfall unbedingt bemerkt haben muß.

Der Lastkraftwagen wurde beschädigt, einzelne Teile wurden nach dem Zusammenstoß an der Unfallstelle gefunden. Der Lastkraftwagen wird wie folgt beschrieben: Kennzeichen I X, Nr. unbekannt, graugelber Anstrich mit grauem Segeltuchverdeck, wahrscheinlich Marke „Ford", ohne Anhänger. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Wuppertal-Elberfeld, v. d. Heydtsgasse, Zimmer 22, oder jede andere Polizeidienststelle.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Herr Wilhelm Uttermann, Elberfeld, Lederstr. 32, wird am 19. Dezember 81 Jahre alt. Er ist körperlich und geistig noch frisch und munter. — Herr Heinrich Seinsche, W.-Elberfeld, Bussardweg 4, feiert morgen (Sonntag) in körperlicher und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. — Frau Witwe E. v. Bauer, W.-Elberfeld, Weststraße 49, feiert am 20. Dezember ihren 84. Geburtstag.

e.— **Silbernes Arbeitsjubiläum.** Der Maschinensetzer Karl Scheuren, Marienstraße 1, feiert heute den Tag seiner 25jährigen Tätigkeit in der Buchdruckerei F. W. Köhler in W.-Elberfeld, Bergstraße 11.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute August Schulze und Friederike geb. Tepel, Wuppertal-Elberfeld, Ravensbergerstraße 53, feiern am 23. Dezember 1937 das Fest der Goldenen Hochzeit. Wegen Krankheit befindet sich das Ehepaar z. Zt. im städtischen Krankenhaus.

e.— **Promotion.** Herr Fritz Wetter aus W.-Elberfeld, Islandufer, hat an der Universität Göttingen zum Dr. phil. mit dem Prädikat „magna cum laude" promoviert.

Wuppertal-Barmen

b.— **40 Jahre „Storchentante".** Frau August Bunse, Adolf-Hitler-Straße 245, kann am kommenden Montag, 20. Dezember, ihr 40jähriges Berufsjubiläum als Hebamme feiern. Die allseits geachtete und beliebte Jubilarin ist körperlich noch recht rüstig und geistig frisch.

b.— **Angefahren und verletzt.** In der Adolf-Hitler-Straße wurde am Freitag gegen 16,45 Uhr ein 62jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Mann erlitt Verletzungen am Kopfe und am rechten Bein.

b.— **Diebere i.** Zur Nachtzeit wurden die Büroräume einer Firma im Hohenstein erbrochen und 1300 RM. in 50-, 20- und 10-Markscheinen gestohlen.

Vohwinkel

Im hohen Alter

Frau Witwe Karl Krachten, Emma geb. Haas, W.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 41, vollendet am Montag dem 20. Dezember in erfreulicher geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag.

Lesen und beherzigen!

Das richtige Verhalten im Straßenverkehr

Wieder hat heute an dieser Stelle unser Verkehrsfachmann das Wort, um in der leicht faßlichen Weise die Bestimmungen der neuen Reichsverkehrsordnung zu erläutern, die am 1. Januar 1938 in Kraft tritt. Jeder muß sich damit vertraut machen. Also, lesen und beherzigen.

VI.

Ein Wort zur Fahrgeschwindigkeit

Zur Einleitung der Straßenverkehrs-Ordnung wird im § 1 der Allgemeinen Vorschriften die Grundregel aufgestellt, daß jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr sich so zu verhalten hat, daß der Verkehr nicht gefährdet wird. Damit ist schon angedeutet, daß zum Beispiel die Kraftfahrzeuge sich nicht rücksichtslos ihren Weg vor den anderen Fahrzeugen oder Wegebenutzern erzwingen und mit einem sinnlosen Tempo durch die Straßen brausen dürfen. Bei einem so undisziplinierten Verhalten ist der Fahrer wohl kaum in der Lage, der Grundregel gerecht zu werden. Er hat vielmehr, so schreibt es der § 9 der StVO. vor, die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten, daß er jederzeit in der Lage ist, seinen Verpflichtungen im Verkehr Genüge zu leisten und daß er das Fahrzeug nötigenfalls rechtzeitig anhalten kann. Das gilt übrigens nicht nur für Kraftfahrzeuge, sondern schlechthin für alle Fahrzeuge, auch für Fahrräder und Pferdefuhrwerke. Es muß für jeden Selbstverständlichkeit werden, daß an unübersichtlichen Stellen und Eisenbahnübergängen in Schienenhöhe besonders vorsichtig, d. h. langsam, gefahren wird.

Keine Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit

Eine besondere Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit ist auch in der neuen Verordnung mit Rücksicht auf die notwendige flüssige Fahrweise nicht vermerkt. Nicht zuletzt hat man aber von der Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit abgesehen, um an das Verantwortungsbewußtsein der Fahrer zu appellieren, die immer und stets bedacht sein müssen, jeder auftretenden kritischen Lage gerecht zu werden.

Die neuen Bestimmungen über die Fahrgeschwindigkeit bedeuten jedoch gegenüber den alten einen großen Schritt vorwärts. Ausdrücklich wird nämlich vorgeschrieben, daß eine mäßige Geschwindigkeit von dem eingehalten werden muß, der in eine Hauptstraße einbiegen oder diese überqueren will. Wichtig dabei ist, und darauf ist streng zu achten, daß diese Vorschrift in allen Fällen Gültigkeit hat, ganz gleichgültig, ob auf der Hauptstraße andere Verkehrsteilnehmer sich bewegen oder nicht. Vom 1. Januar nächsten Jahres ab lautet also für jeden gewissenhaften Fahrer die Parole: „Vor allen Einmündungen in Hauptverkehrsstraßen oder vor ihren Ueberquerungen Gas weg und den Fuß auf den Bremshebel; es ist besser, lieber einmal mehr auf einen kleineren Gang herunterzuschalten als zu wenig. „Denn der Verkehrsbeamte hat nach den neuen Bestimmungen die Anweisung und Pflicht, in jedem Uebertretungsfall rücksichtslos einzugreifen."

Da die neue Verordnung Zusatzbestimmungen in Einzelfällen zuläßt, ist es jetzt ganz in die Hand der Kraftfahrer gegeben, entweder gewissenhaft gerade diese Bestimmung zu erfüllen oder anderenfalls schärfere Gebote herauszufordern. Der nationalsozialistische Staat hat mit Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit der Kraftfahrzeughaltung vorläufig auf die Vorschrift verzichtet, die Fahrzeuge vor dem Einbiegen in eine Hauptstraße oder vor ihrer Ueberquerung ganz zum Halten zu bringen und erneut anfahren zu lassen. Um aber wirkungsvoll das Leben und die Gesundheit vieler Volksgenossen und wertvolles Material zu schützen, wird — wenn eine bemerkenswerte Besserung in der Fahrweise nicht eintritt — der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei nicht davor zurückschrecken, ein generelles Haltegebot vor Hauptstraßen anzuordnen. Es wird aber von jedem Volksgenossen im nationalsozialistischen Staat in Zukunft so viel Disziplin im Straßenverkehr erwartet, daß die Unfälle auf ein erträgliches Maß zurückgehen.

Beschränkungen der Geschwindigkeit unter 40 Kilometer je Stunde dürfen im übrigen nur für einzelne Straßen, nicht aber mehr für ganze Ortschaften angeordnet werden.

Führerwechsel im Reichskriegerbund

Oberst a. D. Siebel verläßt Wuppertal — Appell der alten Soldaten

Oberst a. D. Siebel, der seit der Umorganisation des Kyffhäuserverbandes zum Deutschen Reichskriegerbund Führer des Kreisverbandes Wuppertal war und unter den alten Soldaten sich einer außerordentlichen Wertschätzung erfreute, verläßt Wuppertal, um sich in Wiesbaden niederzulassen. Ihm zu Ehren hatte daher der gestrige Kameradschaftsführer-Appell im Hotel Vereinshaus, W.-Barmen, ein ganz besonderes Gepräge, schon durch die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, so des Landesgebietsführers West des Reichskriegerbundes, SS-Oberführer Generalleutnants a. D. Koch, des Kommandeurs des Wehrbezirks Wuppertal Major Mackensen v. Astfeld mit seinem Stab, des Kreisleiters Straßweg, des Führers des Soldatenbundes, Major d. R. Erb, des Vertreters des Reichsverbandes der Deutschen Offiziere, Major d. R. a. D. Peters und der Vertreter anderer militärischer Organisationen.

Marineoberstabsarzt d. R. Dr. Tienes richtete an sie und die zahlreich erschienenen Kameraden herzliche Worte des Willkommens, nach ihm sprach Generalleutnant a. D. Koch, der sich zum Dolmetscher des Dankes für alle machte, die Oberst a. D. Siebel in den Jahren der Zusammenarbeit kennen und schätzen gelernt haben. Seiner Tatkraft und Umsicht und aufopfernden Schaffensfreude gelang es, so betonte der Redner in seinen oftmals von lautem Beifall unterbrochenen Ausführungen, den Kreisverband Wuppertal zu einer Gemeinschaft auszubauen, die im besten Sinne soldatische Tugend und Tradition pflegt und fördert. Dieser Anerkennung für die geleisteten Dienste auch äußerlich Ausdruck zu geben, sei deshalb allen seinen Wuppertaler Kameraden und auch dem Deutschen Reichskriegerbund aufrichtiges Bedürfnis gewesen. Als Ehrenführer des Kreisverbandes Wuppertal soll er auch weiterhin mit seinem bisherigen Wirkungskreis aufs engste verbunden bleiben.

Tiefbewegt nahm Oberst a. D. Siebel die ihm überreichte Ehrenurkunde in Empfang und dankte aufs herzlichste für die ihm in dieser Abschiedsstunde zuteil gewordene Ehrung. Sein Dank galt weiter allen seinen bisherigen Mitarbeitern, die als echte Soldaten in guten und in schlechten Zeiten ihm treu zur Seite standen und mit denen er in all den Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit kameradschaftlich aufs engste verbunden war. Wie sich diese Kameradschaft im Weltkrieg erprobt, so bewährte sie sich auch in düsteren Nachkriegsjahren. Dem neuen Kreisverbandsführer wünschte Oberst a. D. Siebel ein gleich gutes Arbeitsverhältnis mit seinen Mitarbeitern, dann werde der Kreisverband Wuppertal noch weiterhin seiner hohen Aufgabe gerecht werden können.

Zum Nachfolger bestimmte nunmehr Generalleutnant a. D. Koch den bisherigen Unterkreisverbandsführer von Wuppertal-Barmen, Marineoberstabsarzt d. R. Tienes und richtete den dringenden Appell an alle seine Kameraden, auch ihm mit dem gleichen Vertrauen entgegenzukommen. Der neue Kreisverbandsführer gab die Versicherung ab, daß er das ihm nunmehr zuerkannte Amt im Geiste treuester Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft für den Reichskriegerbund weiterzuführen gedenke.

Kreisleiter Straßweg stellte in herzlichen Worten die guten Beziehungen heraus, die zwischen Partei und Kreisverband bestehen und daß er den Obersten a. D. Siebel trotz der kurzen Bekanntschaft mit ihm als einen Nationalsozialisten von aufrechtem Charakter kennen gelernt habe. Sein Wunsch war es, daß der Kreisverband auch unter der neuen Führung seine ganze Arbeit auf das Ziel: Alles für Deutschland richte.

Mit einer von Generalleutnant a. D. Koch recht eindrucksvoll gestalteten Ehrung des Führers des deutschen Volkes und des obersten Kriegsherrn Adolf Hitler, zu dem die alten Soldaten mit besonderem Stolz aufblickten, da er ihnen die Waffenehre wiedergegeben, fand der offizielle Teil des Abends seinen Abschluß. Ihm folgte ein kameradschaftliches Beisammensein, das durch flotte Märsche und Soldatenlieder des Musikzuges der Marine-SA. und Gesangsvorträgen eines aus alten Soldaten gebildeten Männerchors verschönt wurde. Auch der Reden, in denen immer wieder die herzliche Verbundenheit des Obersten a. D. Siebel mit seinen bisherigen Kameraden zum Ausdruck kam, gab es noch viele. Ueberaus herzliche Worte treuer kameradschaftlicher Verbundenheit sprach auch der Führer des Unterkreisverbandes Elberfeld, Kocks.

Oberst a. D. Siebel darf jedenfalls die Gewißheit nach seinem neuen Wohnsitz mitnehmen, daß er auf immer im Gedächtnis der Wuppertaler Soldaten bleiben wird.

*

Für treue Dienste im Kyffhäuserbund, in der Kameradschaft Sonnborn, wurde den Kameraden August Wirbatz (Fahnenträger), Heinrich Schenka und Carl Osselmann die silberne Nadel verliehen.

Deutscher Reichs-Kriegerbund „Kyffhäuser"

Preisschießen im Unterkreisverband Barmen

Das Weihnachts-Preisschießen hat am Sonntag dem 12. Dezember seinen Abschluß gefunden. An allen Schießtagen wurde lebhaft geschossen. Sehr gute Resultate konnten erzielt werden. Von 72 erreichbaren Ringen sind dreimal 70, siebenmal 69, elfmal 68, elfmal 67 und neunmal 66 Ringe geschossen worden. Somit können 41 Schützen durch einen Preis erfreut werden. Nachstehende Kameraden sind Preisträger: Ringzahl 70: Figge, Michaelis, Hoßmann; Ringzahl 69: Brandt, Schmalz, Hübner, Limbach, Kimmig, Tusche, Hösterey; Ringzahl 68: Mombecher, Santowsky, Jagals, Weidlich, Müller (Hermann), Hinderer, Krahl, Piett, Vogelsang, Schelberg, Volksdorf; Ringzahl 67: Spillekotten, Sonnenschein, Rettig, Bau, Waldbrecker, Röder, May, Muns (Erich), Einwich, Müller (Albert), Paupel (Otto); Ringzahl 66: Helbig, Wittmer, Bender, Stursberg, Nonnenberg, Klütina, Hagelbölling, Neuenfeldt, Keßler.

Die Preisverteilung findet am Sonntag (19. Dezember), abends 8 Uhr, im Lokale „Villa Foresta" statt. Ein nicht abgeholter Preis verfällt zugunsten eines minderbemittelten Kameraden.

Verkehrsverstärkung

Auf der Linie Döppersberg—Friedenshain

Die Verwaltung teilt mit:

Infolge des starken Verkehrs vor den Weihnachtsfeiertagen werden auf der Wuppertaler Bergbahn ab 17. Dezember 1937 folgende Doppelwagen eingelegt: 14.21 Uhr und 15.01 Uhr ab Friedenshain nach Bahnhof Wuppertal-E. und 18.50 Uhr ab Bahnhof Wuppertal-E. nach Friedenshain.

Höhepunkt am „Goldenen Sonntag"

Mit dem morgigen „Goldenen Sonntag" erreicht das Geschäftsleben in Wuppertal zur Weihnachtszeit seinen Höhepunkt. Wieder werden, wie schon am vergangenen „Silbernen", ungezählte Besucher in die herrlich geschmückte Großstadt im engen Tal strömen, wieder wird das Lichtmeer der Girlanden, Sterne und Weihnachtsmänner locken und anregen; die Schaufenster bieten ein prächtiges Bild der Dekorationskunst und Leistungsfähigkeit der Wuppertaler Geschäftswelt. Vorweihnachtsstimmung herrscht allenthalben und findet seinen beredten Ausdruck im Leben der Stadt. Aber noch einmal wird die Symphonie des Lichtes zu einem Höhepunkt aufflammen. Das Barmer Rathaus wird ab 19.15 Uhr in eine Fülle magischen Lichtes, rot und grün, getaucht sein. Ein besonderes Erlebnis wird es sein, den gewaltigen Bau des Rathauses in die dunkle Winternacht glühen zu sehen.

So wird der „Goldene Sonntag" zum Abschluß noch einmal im Zeichen der WGW. stehen und im Schlußakkord Zeugnis davon ablegen, daß Wuppertal den Anschluß an die Nachbarstädte des Westens gefunden hat.

Vorher, von 11 bis 12.30 Uhr mittags, wird aber noch eine Kapelle auf den Freitreppen des Rathauses konzertieren und den Freunden guter Musik ein auserlesenes Promenadenkonzert bieten.

Wuppertal auf Schallplatte

Die Telefunkengesellschaft hat jetzt eine Schallplatte herausgebracht, die das beliebte „Bergische Heimatlied" und das Lied „Mein Wuppertal" wiedergibt. Die beiden musikalisch ansprechenden Chöre werden vom Männergesangverein der Stadtverwaltung Wuppertal-Ba. gesungen, deren Begleitung das Städtische Orchester unter Leitung von Kapellmeister Karl Johannsson übernommen hat. Die in dem Lied „Mein Wuppertal" enthaltenen Solo-Stellen für Tenor singt das Mitglied der Städtischen Bühnen Wuppertal, Karl Walther, in ausgezeichneter Wiedergabe.

Auch Obst und Gemüse rechtzeitig einkaufen

Auch Wuppertals Obst- und Gemüsehändler bitten ihre Kunden: Rechtzeitig einkaufen! Gerade die letzten Tage vor dem Fest lassen vielfach die gewünschte sorgfältige Beratung und Bedienung trotz Vorliegen besten Willens nicht zu. Aepfel und Nüsse, wie die anderen Kleinigkeiten für den Weihnachtsteller können ihrer großen Haltbarkeit wegen sorglos schon lange vor dem Verbrauch beschafft werden. Aber auch einzelne Gemüsearten — und gerade diejenigen, die zu Weihnachten seit jeher besonders geschätzt sind — halten sich längere Zeit im Keller frisch, wenn sie ordnungsmäßig gelagert sind. Hierzu gehören z. B. Sellerieknollen, die den beliebten Selleriesalat ergeben. Drohendes Faulen wird verhütet, wenn ihnen beim Unterbringen im Keller das Herzblatt verbleibt. Ebenso können Kohlrabi und Rote Beete als beständige Erzeugnisse unbesorgt schon jetzt eingekauft werden. Der Keller ist für sie alle bis zum Fest ein geeigneter Aufbewahrungsort. Manche Hausfrau aber wird es als Entlastung empfinden, Rote Beete schon in diesen Tagen abzukochen und einzuschneiden, damit der Essig und die Gewürze zu Weihnachten richtig durchgezogen sind. Bei dieser Gelegenheit sollen Schwarzwurzeln nicht vergessen sein.

Feldsalat ist im Preise stark gesunken. Gleichwohl war er nicht sonderlich gefragt. Augenblicklich tritt als Konkurrent für ihn französischer Kopfsalat auf. Spinat ist so billig, wie er es selten war. Für wenige Pfennige ist ein Kilogramm dieses wirklich gesunden Gemüses zu haben. Rosenkohl konnte den Verkaufspreis der Vorwoche in etwa behaupten. Das günstige Wetter war die Ursache für das prächtige Aussehen der dieswöchigen Ankünfte in Sprossen, Weiß- und Rotkohl erfreuten sich stabiler Preise und des gewohnten gleichbleibenden Abgangs. Tomatenlieferanten sind nun die Kanarischen Inseln und die Niederlande geworden. Die Nachfrage nach Tomaten war bei anziehenden Preisen befriedigend.

Auf dem

Obstmarkt

machte sich infolge des nahen Weihnachtsfestes ein ziemlich lebhaftes Geschäft bemerkbar. Aepfel spielten bei den Umsätzen die bedeutendste Rolle. Einzelne kleinere Posten der Wertgruppe 1 Typ „Cox" — Orangen-Reinetten — konnten glatt umgesetzt werden. Der bekannte „Schöner von Boskoop", der zur nächstfolgenden Preisgruppe gehört, wurde ebenfalls vermehrt verlangt, wenigstens soweit es sich um haltbare und hartfleischige Sorten handelte. Unter den immer seltener werdenden Birnen sahen wir die leuchtend rotbackige „Gräfin von Paris", die aber ein echt deutsches Erzeugnis ist.

Nüsse aller Art wurden gut gekauft. Als Ersatz für Mandeln sind Hasel- wie Walnüsse im Haushalt für die Weihnachtsbäckerei gut verwendbar und billiger als Mandeln. — Der

Fischmarkt

hat Leckerbissen aller Art, die ja auch zum Fest gehören. Vielartige Marinaden, pikante Konserven warten auf die Käufer. Aber auch saure Sachen, Rollmöpse in Essig oder in anderer Tunke und die bekannten Krousardinen in Holzfäßchen sind geeignet, einen verstimmten Magen zu kurieren.

Die Städtischen Bühnen weisen darauf hin, daß das Märchenspiel „Goldmarie und Pechmarie" auch am Montag, 20. Dezember, um 17 Uhr im Barmer Haus aufgeführt wird. Die Aufführung des Märchenspiels am Sonntag, 19. Dezember, im Elberfelder Haus beginnt um 15 Uhr.

Der Postdienst

an den kommenden Sonn- und Feiertagen

In Elberfeld:

Am Sonntag, dem 19. Dezember, sind die Postschalter wie an Sonntagen geöffnet. Außerdem werden beim Hauptpostamt (Eingang Morianstraße) von 11½ bis 12½ und von 15 bis 19 Uhr, beim Zweigpostamt 5 (Blücherbrücke) von 16 bis 20 Uhr Pakete angenommen. Postwertzeichen sind beim Hauptpostamt (Schwanenstraße) wie an anderen Sonntagen bis 21 Uhr zu haben. Das Zweigpostamt 2 (am Bahnhof W.-Elberfeld) ist von 15 bis 22 Uhr für Postwertzeichenabgabe sowie für die Annahme von Einschreibbriefen und Gesprächsanmeldungen geöffnet. Nach 20 Uhr können Pakete bei der Bahnsteigdienststelle am Bahnhof W.-Elberfeld (Eingang zur Briefabfertigung) eingeliefert werden, desgleichen Einschreibbriefe nach 22 Uhr. Vormittags findet eine Paketzustellung statt. Ortsbrief- und Landzustellung wie an anderen Sonntagen. Die Geldzustellung ruht.

Am Freitag, dem 24. Dezember, sind die Schalter von 8 bis 16 Uhr, bei der Zweigstelle 2 von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Ferner werden beim Hauptpostamt bis 22 Uhr Postwertzeichen abgegeben. Die Zustellung wird wie an Werktagen ausgeführt, jedoch beginnt die dritte Briefzustellung bereits um 15 Uhr. Die Briefkasten werden letztmalig zwischen 18 und 19 Uhr geleert, so daß später eingelieferte Sendungen an diesem Tage keine Beförderung mehr erhalten. Nach der Leerung der Straßenbriefkasten können durch die Briefkasten beim Hauptpostamt sowie bei den Zweigstellen 2 (Bahnhof) und 5 (Blücherbrücke) Briefsendungen eingeliefert werden.

Am 25. Dezember sind die Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Pakete und Paketkarten werden von 9 bis 13 Uhr ausgegeben. Es findet eine einmalige Brief- und Paketzustellung statt. Die Geldzustellung ruht. Im Landeszustellbereich werden auch Pakete zugestellt. Die zweite Briefkastenleerung zwischen 11 und 12 Uhr fällt aus.

Am 26. Dez. Schalterdienst wie an Sonntagen. Der Zustelldienst mit Ausnahme der Eilzustellung ruht. Die erste Briefkastenleerung zwischen 6 und 7 Uhr fällt aus.

In Barmen:

Am 19. Dezember: Schalterdienst: Paketannahmeschalter werden wie folgt geöffnet: a) beim Postamt 1 und beim Zweigpostamt W.-Oberbarmen 1 von 13 bis 18 Uhr, b) beim Postamt W.-Wichlinghausen und W.-Langerfeld von 11½ bis 12½ Uhr. Die anderen Schalter beim Postamt 1 sind geöffnet: Abgabe von Postwertzeichen von 8 bis 20 Uhr, Briefannahmeschalter von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 20 Uhr. Bei den Postämtern W.-Langerfeld und W.-Wichlinghausen wie Sonntags. Außergewöhnlich findet eine einmalige Paketzustellung im Orts- und Landzustellbezirk statt. Die übrigen Zweigpostanstalten bleiben geschlossen.

Am 24. Dezember: Schalterdienst: Die Paketannahmeschalter beim Postamt 1 sind geöffnet von 8 bis 21 Uhr, bei den Postämtern W.-Wichlinghausen und W.-Langerfeld durchgehend bis 16 Uhr. Die Paketausgabe beim Postamt 1 ist bis 18 Uhr geöffnet. Die übrigen Schalter bei den vorstehend aufgeführten Postämtern bleiben bis 16 Uhr geöffnet. Beim Postamt 1 findet außerdem Abgabe von Postwertzeichen bis 21 Uhr und Briefannahme wie an Werktagen statt. Telegrammannahme wie gewöhnlich. Die Zweigpostanstalten W.-Barmen 2 (Loherstr. 20), 3 (Bachstr. 3) 4 (Schützenstr. 83), 5 (Bredde 85) und Oberbarmen 2 (Heckinghauser Straße) werden von 8.30 Uhr ab, W.-Oberbarmen 1 und W.-Barmen 6 (Adolf-Hitler-Str.) von 8 Uhr ab ununterbrochen bis 16 Uhr offen gehalten; beim Postamt W.-Oberbarmen 1 außerdem Telegrammannahme und Gesprächsanmeldung bis 20 Uhr und beim Postamt 6 (Unterbarmen) bis 21 Uhr. Die letzte Briefkastenleerung findet von 18 bis 19 Uhr statt.

Am 25. und 26. Dezember ist Schalterdienst wie an sonstigen Sonn- und Feiertagen, Paketausgabe am 25. Dezember von 9 bis 13 Uhr. Am 25. Dezember wird eine Brief- und eine Paketzustellung im Orts- und Landzustellbezirk ausgeführt. Am 26. Dezember ruht der gesamte Zustelldienst, ausgenommen für Eilsendungen und Telegramme.

Am 25. Dezember findet eine Leerung der Ortsbriefkasten ab 5½ Uhr statt. Die zweite Leerung ab 10½ Uhr fällt aus. Am 26. Dezember wird eine Leerung ab 10½ Uhr eingeführt; die erste Briefkastenleerung fällt aus.

Glossen vom Tage

Hat Inge recht?

Jawohl, sie hat recht mit ihrer Behauptung, daß die Elektrizität im Hause heute nicht mehr den Vorwurf verdient, im Verbrauch zu teuer zu sein und deshalb für „kleine" Leute nur ein schöner, aber unerfüllbarer Wunschtraum ist. Und daß dieses Vorurteil immer mehr schwindet, die Erkenntnis sich mehr und mehr durchsetzt, daß der elektrische Strom nicht nur einfach, sauber, angenehm und bequem, sondern dank der raschen Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität auch keine kostspielige Angelegenheit mehr ist, haben die vieltausenden von Antworten bestätigt, die auf das vor Wochen von der Berg. Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft unter dem Motto: „Hat Inge recht?" erlassene Preisausschreiben eingegangen sind.

Daß dabei so nebenher „1000 Emmchen" zu gewinnen waren, die als annehmbare Beihilfe beim Einkauf der vielerlei notwendigen Weihnachtsgeschenke gut und gern mitgenommen werden, mag natürlich nicht zuletzt viele Einsender bewogen haben, neben der ihnen eigentlich gestellten Aufgabe auch noch den Pegasus zu besteigen und in mehr oder weniger dichterischen Ergüssen den Segen jener geheimnisvollen und rätselhaften Naturkraft zu preisen, ohne die der Mensch von heute sich die Annehmlichkeiten des Lebens überhaupt nicht mehr vorstellen kann.

Bei solchen verheißungsvollen Ausblicken auf eine solide, materielle Gegenleistung war der Kampf gegen das Schlagwort „Zu teuer" schon ein Tröpfchen des Schweißes der Edlen wert. Nur schade, daß in dem allgemeinen Wettlauf nach einem kleinen Stückchen Glück nicht alle Beteiligten verdienten Lohn für ihre Mühe, an vielen kleinen Beispielen des täglichen Lebens die Billigkeit des elektrischen Stromes nachzuweisen, empfangen durften. Die ungemessene Zahl guter Einsendungen machte es notwendig, die Verteilung der 25 ausgesetzten Preise, alles schöne und nützliche elektrische Haushaltgeräte, durch das Los bestimmen zu lassen. Die glücklichen Gewinner aber fanden sich am Freitagnachmittag in der „Elektroschau" der BEV., Wuppertal-Elberfeld, ein, allwo sie mit Kaffee und Kuchen bewirtet und von Direktor Zerelles zu ihrem schönen Erfolg beglückwünscht wurden. Daß es dabei strahlende Gesichter gab, braucht der Chronist wohl nicht besonders zu betonen.

Friseurgeschäfte am Sonntag vor Weihnachten und am zweiten Weihnachtstag

Die Geschäfte der Barbiere und Friseure dürfen am Sonntag, dem 19. Dezember, zur Ausübung des Handwerks in gleicher Zeit geöffnet sein wie die offenen Verkaufsstellen.

Am 2. Weihnachtstag können die Friseurgeschäfte von 9—12 Uhr offengehalten werden. Nach außen hin ist in deutlicher Schrift erkennbar zu machen, daß ein Verkauf von Waren nicht stattfindet.

Den an diesen Tagen länger als zwei Stunden beschäftigten Gehilfen und Lehrlingen ist zum Ausgleich je ein Nachmittag an einem Werktag freizugeben, spätestens im Laufe des Monats Januar 1938.

Steppdecken • Schlafdecken
Teppiche • Bettumrandungen
Schallenberg-Ernestus, Elb., Kipdorf 32
1615

Autobuslinie 35: Otto-Hausmann-Ring – Küllenhahn

Vielfachen Wünschen entsprechend, wird ab Montag, 20. Dezember 1937, in der Mittagszeit auf der Linie 35, Abschnitt Rathaus — Otto-Hausmann-Ring, ein Wagen eingelegt. Dieser Wagen trifft 14,02 Uhr von Küllenhahn am Rathaus ein und wird bis Otto-Hausmann-Ring durchgeführt. Die Rückfahrt erfolgt 14,12 Uhr ab Otto-Hausmann-Ring.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Ehemalige Schüler und Schülerinnen der
Hoppmannschen Lehranstalten:
Schul-Weihnachtsfeier k9948
am 21. Dezbr., 18 Uhr, im großen Saal des Kasinos

Karnevalsgesellschaft „Närrische Südstädter"
Geschäftslokal: Gasenberg-Brauerei-Ausschank
Unsere Sitzungen finden statt:
8. 1. 38 — 22. 1. 38 — 5. 2. 38 — 26. 2. 38 — 28. 2. 38 — 2. 3. 38.
k90 Präsident: Jean Matschek.


Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen.
Achtung! – Aale!
unsere kanadischen Fluß-Aale in diesem Jahre besonders fein, prachtvoll, reinschmeckend, tiefgekühlt, frisch geräuchert
im ganzen und halben 1 Pfund 500 Gr. RM. 1.80
ab 21. 12. täglich eintreffend
Für Wiederverkäufer Sonderpreise
1362

Meine praktischen Geschenke bereiten Freude!
Blaue Tuchgolfhosen mit Reißverschluß Mk. 9.50
Tuchkletterwesten m. R. .... Mk. 12.50
Anzughosen in allen Größen und Weiten zu billigsten Preisen
Warme Lodenjoppen, Gummimtl.
sowie Sport-Anzüge .... von Mk. 22.- an
Buki Barmen **Bredde 63**
6569 a

Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg

Croci -Läden
Steinweg 2 und Rathaus W.-Barmen
Poststraße 7 W.-Elberfeld
Klaren Branntwein ½ L. 1.10 ¼ L. 1.90
Klaren mit Boonekamp ⅓ Liter 1.20
Münsterländer ½ L. 1.20 ¼ L. 2.30
Königs-Wacholder ½ L. 1.80 ¼ L. 3.20
Tasche Steinhäger ½ L. 2.00 ¼ L. 3.60
Doornkaat Korn Genever ½ L. 2.20 ¼ L. 4.00
Eversbusch Doppel-Wacholder ¼ Liter 5.10
Deutscher Weinbrand-Verschnitt ¼ Flasche 2.50
Deutscher Weinbrand 3 Stern, 1 L. 3.90 ½ Fl 1.80 ¼ Fl 3.00 o. Glas
Croci
1231

90 Jahre HAPAG
JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEWYORK
über Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK" „DEUTSCHLAND" „HANSA"

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 557.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33, — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.
825

Taschenschirme Schirmtaschen D.R.P.
Stockschirme, Herren-, Damen- u. Kinderschirme
Eigene Anfertigung
Schirm-Schmidt
W.-E., Wern.-Hanemann-Str. 42
W.-E., Zimmerstraße 48


Das praktische Weihnachts-Geschenk
Kösters Hausbillard
Großes Lager in franz. u. russisch. Billards
Zubehör - Reparaturen
Alle Billard-Artikel
Tuche - Bälle - Bande - Queues
Wuppertaler Billardfabrik **A. Köster** G. m. b. H.
W.-Barmen: Schwarzbach 130, Tel. 504 47.
Evtl. Teilzahlung 66-28b


Nähmaschinen
Gute Qualität, günstiger Preis, auch versenkbar, 24 Monatsraten
Katalog kostenlos
Marquis & Co., K.G., Mannheim 790




Bestecke
schwer versilberte und rostfreie. Große Auswahl. Niedrige Preise. Bequeme Zahlung. Katalog gratis
Firma Gebr. Lauterjung
Besteckfabrikation, Solingen
b7382



Dr. Hans Werneke, Köln-Deutz,
Bezirksl., Düsseldorf, Steinstr. 2, Telephon 173 93.
a243

Für den Weihnachts-Tisch
kaufen Sie doch am besten und dazu preiswürdig bei
Heimann & Hoffstaedter
Weinkellereien - Grünstraße 24
Besuchen Sie uns, und Sie sind zufrieden wie immer
Wirte und Großverkäufer **Sonderpreise** Verlangen Sie Preisliste
Weine nach Liste v. RM. 0.65 an, in bekannter Qualität versuchen Sie
Reiner Weinbrand .... 1/1 Flasche RM. 2.90
Weinbrand-Verschnitt .... Flasche RM. 2.50
Goldtröpfchen .... Flasche RM. 1.75
Trinkbranntwein .... Literkrug RM. 1.90
Alle Sorten Liköre die 1/1 Flasche RM. 2.90
Mavro-Daphne Griech. Dessertwein 1/1 Fl. RM. 1.30
Spanischer Dessertwein .... 1/1 Fl. RM. 1.30

Für die Festtage empfehlen
die guten einheimischen **BIERE** in Flaschen u. Syphons
sowie **Mineralwasser**
DIE BIERVERLEGER
Fritz Hillebrand W.-Elberfeld, Am Engelnberg 21 Telefon 271 45
Ernst Blümel W.-Elberfeld, Neviandtstraße 18 Telefon 324 87
Chr. Schluckebier W.-Elberfeld, Luisenstraße 63 — Telefon 325 70.
K 81/82



13⁵⁰
Schnittiger Herren-Halbschuh, schwarz Boxkalb, Rahmenarb., bequeme Paßform.
W.-Elberfeld, Wall 16, Ecke Schlössersgasse
1364

Der Führer bei den Autobahnarbeitern

Kameradschaftsabend im Theater des Volkes in Berlin

Berlin, 17. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die 2000 Reichsautobahnarbeiter, die als Gäste der Reichsregierung in Berlin weilen, versammelten sich am Freitagabend im Theater des Volkes zu einem Kameradschaftsabend, der durch die Anwesenheit des Führers, der den Reichsautobahnarbeitern in einer Ansprache herzlichste Worte widmete, zu einem bedeutsamen Ereignis wurde.

Die Bühne des Theaters des Volkes wies prächtigen Blumenschmuck auf. Etwa eine halbe Stunde vor dem Eintreffen des Führers waren Gäste und Ehrengäste vollzählig versammelt; der Musikzug der SS-Standarte „Adolf Hitler" erfreute durch flotte Weisen. Im Parkett saßen die Minister, Gauleiter, Offiziere, die hohen Beamten, während die Ränge gefüllt waren mit den Männern der Reichsautobahn, denen mit diesen Berliner Tagen ein besonderes Zeichen der Anerkennung für die Arbeit ihrer Hände oder ihres Geistes gegeben werden soll. Plötzlich ertönte der Badenweiler Marsch. Die Anwesenden erhoben sich und in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels und dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, erschien der Führer. Er nahm in der ersten Reihe des Parketts Platz. Neben Dr. Goebbels saß ein Autobahnarbeiter, der vom ersten Spatenstich an bis zum heutigen Tage als Lokomotivführer auf der Autobahn tätig war und der später im Namen seiner Arbeitskameraden sprach.

Zuerst erstattete der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, seinen Bericht und überreichte dem Führer und dem Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller ein Abzeichen, das aus Anlaß der Inbetriebnahme des 2000. Kilometers der Reichsautobahnen angefertigt worden war. Der Führer schüttelte Dr. Todt mehrfach die Hand, ebenso dem Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller. Die Anwesenden spendeten lebhaften Beifall.

Unter stürmischem Beifall der Autobahnarbeiter erklärte Dr. Todt:

„Mein Führer, ich melde Ihnen hiermit die heute durchgeführte Freigabe des 2000. Kilometers. Dank der Mitarbeit aller ist das von Ihnen beim 1000. Kilometer angenommene Bauziel für das Jahr 1937 erreicht worden. Ich bitte, als Erinnerung an diesen Ehrentag des deutschen Straßenbaues die von Professor Klein (München) entworfene Plakette des 2000. Kilometers, die heute jeder von uns trägt, anzunehmen."

Dann wandte sich der Generalinspektor an den Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller. Er dankte ihm dafür, daß die Deutsche Reichsbahn ein hervorragendes technisches Personal den Reichsautobahnen zur Verfügung gestellt habe. Die Arbeit der Reichsbahner sei eine wesentliche Voraussetzung für die schnelle Inangriffnahme und flotte Arbeit der Reichsautobahn gewesen.

Unter nicht endenwollendem Jubel überreichte Dr. Todt dem Führer die Plakette und anschließend auch dem Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller.

Der Führer dankte Dr. Todt herzlich und sprach auch dem Reichsverkehrsminister seinen Dank aus.

Im Auftrage aller seiner Kameraden nahm dann der Reichsautobahnarbeiter Ludwig Brößler aus Frankfurt am Main das Wort. Er grüßte im Namen aller beteiligten Arbeitskameraden den Führer und sprach den Dank aus für die Einladung nach Berlin. Dieser Mann, der selbst vom ersten Spatenstich zur Reichsautobahn bis heute an dem Werk mitarbeitet, gab in bewegten Worten dem Danke aller Ausdruck, die lange Zeit hindurch vergeblich nach Arbeit suchten, die heute aber in fester Arbeit stehen, die im nationalsozialistischen Staat wieder freigeworden sind. „Wir wollen", so erklärte er unter lauter Zustimmung seiner Arbeitskameraden, „Ihnen, mein Führer, bei Ihrem großen Werke helfen. Wir glauben an unseren Führer, wir glauben an unser Volk, wir glauben an Deutschland!"

Darauf nahm der Führer selbst das Wort zu einer Ansprache.



Unser Bild zeigt die erste Reihe der Ehrengäste während der Darbietungen. Links vom Führer Dr. Todt, der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, sowie Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller. Rechts Dr. Goebbels, der Sprecher der Reichsautobahnarbeiter und Stabschef Lutze. Scherl-Bilderdienst-M.

„Nationalsozialistische Aufbauwerke Herzenssache der ganzen Nation"

Dr. Goebbels an die Autobahnarbeiter

Die 2000 Reichsautobahnarbeiter unternahmen am Freitagvormittag eine Rundfahrt durch die Reichshauptstadt und vereinten sich dann zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Deutschlandhalle. Hierbei richtete Reichsminister Dr. Goebbels das Wort an sie. Er erinnerte an die Einwände und Unkenrufe, die bei Inangriffnahme des Werkes von denen ausgingen, denen es niemand recht machen könne. In humorvoller Weise legte Dr. Goebbels dar, was aus dem Plan zum Bau der Reichsautobahnen wohl geworden wäre, wenn sich etwa der Reichstag mit ihm Wochen und Monate hindurch redend und nicht handelnd beschäftigt hätte. „Sie, meine deutschen Autobahner", so führte Dr. Goebbels weiter aus, „die sie jetzt als Vertreter von vielen Zehntausenden ihrer Arbeitskollegen vom Führer und von der Reichsregierung nach Berlin geladen worden sind, Sie haben damals irgendwo an einer kleinen Stelle in einem verlassenen Wald gestanden und mit der Arbeit begonnen. Diese Arbeit war in der ersten Zeit noch um so schwerer, weil die Unterkunftsverhältnisse sehr viel zu wünschen übrig ließen. Ich kann mir nun vorstellen, daß es für Sie alle und für die Zehntausende von Arbeitskameraden, die wir ja nicht alle hierher einladen konnten, in deren Auftrag Sie aber gekommen sind, ein beglückendes Gefühl ist, nun die ersten 2000 Kilometer im Bau der Reichsautobahnen hinter sich gebracht zu haben. Nun sehen Sie, wie sich auch Ihre kleine Arbeit in den großen Rahmen einfügt, und jeder von Ihnen kann wohl sagen: Ein Stück von diesen 2000 Kilometer habe auch ich gebaut!

Es ist ja das Schöne an allen Aufbauwerken des nationalsozialistischen Staates", erklärte Minister Dr. Goebbels unter stürmischer Zustimmung, „daß sie nicht nur der Führung zugutekommen, sondern auch dem Volke, und daß die ganze Nation mit dem Herzen unmittelbar an ihnen beteiligt ist."

65 Nachwuchsführer der SA. bei Adolf Hitler

Berlin, 17. Dezember. (Drahtb.) Der Führer empfing, wie die NSK. meldet, in Anwesenheit des Stabschefs Lutze am Freitagmittag in der Reichskanzlei 65 Nachwuchsführer der SA., die nach Abschluß einer halbjährigen Ausbildungszeit auf der Reichsführerschule in München zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin eingetroffen waren. In einer kurzen Ansprache gab der Führer den jungen SA.-Männern die besten Wünsche für ihre so wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe mit auf den Weg.

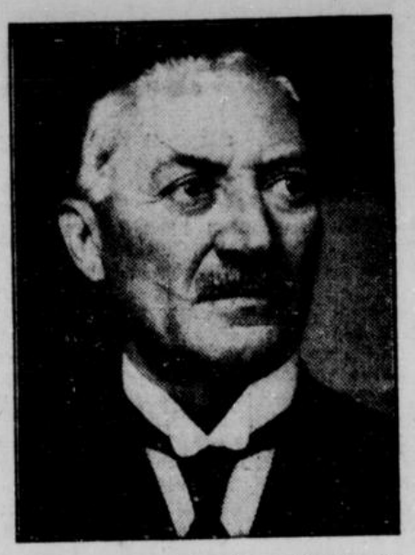
Zweite Reichsstraßensammlung: 4 020 808 RM.

Berlin, 17. Dezember. (Drahtbericht.) Das vorläufige Ergebnis der zweiten Reichsstraßensammlung im diesjährigen Winterhilfswerk beträgt nach Meldung der NSK. 4 020 808,49 RM. Das Ergebnis des gleichen Monats aus dem Vorjahre belief sich auf 3 941 860,48 RM. Das bedeutet eine weitere Steigerung der Spendefreudigkeit.

Der Zustand des Prinzen Bernhard

Amsterdam, 17. Dezember. (Drahtb.) Nach längerer Pause ist am Freitag eine Verlautbarung über den Zustand des Prinzen Bernhard der Niederlande veröffentlicht worden, in der es heißt, daß auch während der letzten Woche die Besserung des Zustandes angehalten habe. Kronprinzessin Juliana, die im Krankenhaus bei ihrem Gatten weilte, sei jetzt in der Lage, den verletzten Prinzen häufig zu besuchen.

Gleichzeitig wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß alle in der Auslandpresse veröffentlichten Mitteilungen über den Inhalt von Gesprächen zwischen dem Prinzenpaar frei erfunden seien. Auch habe der Prinz niemand ein Versprechen gegeben, in Zukunft keinen Kraftwagen zu lenken.



Der neue Bundespräsident der Schweiz

Die Schweizer Bundesversammlung wählte den Bundespräsidenten und den Vizepräsidenten des Bundesrates für das Jahr 1938. Mit 153 von 181 gültigen Stimmen wurde der bisherige Vizepräsident des Bundesrates, Dr. Johannes Baumann, den unser Bild zeigt, zum neuen Bundespräsidenten gewählt. Dr. Baumann hat sich in seiner bisherigen politischen Arbeit manche Verdienste erworben. Er war es auch, der noch zu Lebzeiten Wilhelm Gustloffs eine klare Feststellung über dessen korrekte Haltung als Landesleiter der NSDAP. abgegeben hatte. Associated-Preß-M.

Der Tiber 12 Meter über Normalhöhe

Tiber-Insel und weite Strecken um Rom unter Wasser

Rom, 17. Dezember. (Drahtb.) Das Hochwasser des Tibers ist innerhalb der letzten 24 Stunden um weitere 2½ Meter auf 16,75 Meter gestiegen, eine seit 1870 nicht mehr verzeichnete Höhe. (Der normale Wasserstand beträgt fünf Meter.) Infolge des am Freitagvormittag neu einsetzenden Regens muß mit einem weiteren Steigen der Fluten gerechnet werden. Die hochgehenden Wassermassen, die an sämtlichen Tiberbrücken Roms die Bogenöffnungen fast bis an den Rand füllen, bieten einen bedrohlichen Anblick. Die historische Milvio-Brücke erscheint stark gefährdet. Hier sind die Wassermassen über die Ufer getreten und haben auf dem nach der Brücke benannten, in der Nähe des Forum Mussolini gelegenen Platz bereits eine Höhe von 1,50 Meter erreicht. Die Gebäude auf der Tiber-Insel stehen bis zum ersten Stockwerk unter Wasser. Auch die Kirche und der vor ihr liegende Platz werden von den reißenden Fluten bereits bis zu einem Meter Höhe überschwemmt. Die Umgebung nördlich und südlich der Stadt ist vielfach in einen See verwandelt. So stehen der Flughafen von Rom und ein in der Nähe gelegener Vorortbahnhof völlig unter Wasser.

Von den Behörden sind alle Vorbereitungen für den Fall drohender Gefahr bei weiterem Ansteigen in den gefährdeten Gebieten getroffen worden. Bis jetzt wurden über 600 Rettungsaktionen in der Umgegend von Rom erfolgreich durchgeführt, wenngleich sich großer Sach- und insbesondere Viehschaden nicht verhindern ließ.

Ein späterer Bericht aus Rom besagt: Der Hochwasserstand des Tibers von 16,75 Meter ist bis 16 Uhr unverändert geblieben. Da bei den anhaltenden Regenfällen trotz den günstigeren Meldungen aus Orten, wo innerhalb der letzten sechs Stunden ein Rückgang von über einem Meter zu verzeichnen ist, ein weiteres Ansteigen des Tibers nicht ausgeschlossen erscheint, wurden neuerliche Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. So wurden die Insassen des erst vor wenigen Jahren erbauten Krankenhauses auf der Tiberinsel in andere Krankenhäuser übergeführt. In den tiefer gelegenen Quartieren hat man teilweise mit der Räumung der Läden begonnen. In Trastevere ist das Wasser bereits in die Straßen eingedrungen. Als weitere Vorbeugungsmaßnahme wurde in allen elektrifizierten Eisenbahnlinien Roms der Strom unterbrochen und der Verkehr auf Dampf umgestellt, was Verspätungen von durchschnittlich ein bis zwei Stunden zur Folge hatte. An der Tibermündung bei Ostia haben die Überschwemmungen ein besonders starkes Ausmaß erreicht. Der Ort Fiumicino steht völlig unter Wasser.

Das Hochwasser geht zurück

Rom, 18. Dezember. Das Hochwasser des Tibers ist in der vergangenen Nacht nicht weiter gestiegen. Mit Eintritt von Frost hat sich das Wetter aufgeklärt. In den letzten 24 Stunden ist der Pegelstand 100 Klm. flußaufwärts von Rom um 2 Meter gefallen. Die Rettungsmannschaften und der Hilfsdienst haben in dem Überschwemmungsgebiet der römischen Campagna Hunderte von Menschen in Sicherheit gebracht oder mit Lebensmitteln versorgt. Der Hochwasserschaden auf den Feldern, an Gebäuden und Vieh läßt sich noch nicht absehen.

Abschied des neuen Vizekönigs von Aethiopien



Der Herzog von Aosta, der neuernannte Vizekönig von Aethiopien, trat soeben seine Reise nach Afrika an. Unser Bild zeigt ihn und seine Gattin beim Abschiedskuß. Links Kronprinz Umberto und die Mutter des Herzogs. Scherl-Bilderdienst-M.

Pelz-Ebbinghaus - - das leistungsfähige Fachgeschäft
Wuppertal-Elberfeld • Alte Freiheit 17-19 direkt am Döppersberg

Im Zeichen der neuen Rauch-Epoche!



Schenken Sie die Freude am „neuen Rauchen“!

Schenken Sie nicht irgendwelche Cigaretten, die man nur „verpafft“! Nehmen Sie lieber etwas weniger, dafür aber wirklich gute Cigaretten, die man langsam und „mit Verstand“ genießen kann. Die größte Freude bereiten Sie mit einer Geschenkpackung ATIKAH, denn diese edle Cigarette bietet mit jedem Zug einen wirklichen Genuß.

ATIKAH

SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK

in die ***neue Rauch-Epoche***



5 Pf



ROMAN von LOTHAR FREUND

(18. Fortsetzung)

Während Klaus berichtete, zog Kirchner aus einem Seitenfach ein kleines Bündel Hundertfrankennoten, deren Summe er nach schnellem Zählen notierte. Dann kamen verschiedene Zettel und Papiere. Auf einem waren fein säuberlich die Abfahrtszeiten verschiedener Züge aufgeschrieben. Kirchner betrachtete alles mit Schmunzeln.

„Kennen Sie den Mann persönlich?" fragte er dann schnell und reichte Klaus den Paß.

Der betrachtete lange das Bild, das ein gut aussehendes, etwas verwegenes Männergesicht zeigte.

„Ursprünglich kannte ich ihn nicht — ich meine also geschäftlich", sagte Klaus zögernd. „Bei der Prügelei habe ich mich mit langen Betrachtungen auch nicht aufhalten können, das ging alles sehr schnell. Einen grauen Sportanzug hat der Mann jedenfalls getragen, den ich aus dem Zimmer herausbefördern mußte. — Aber trotzdem habe

Modern. Schmuck, beacht. Sie unsere große Auswahl
Abeler 1719
Elberfeld Uhrmachermeister und Juwelier Poststr. 11

ich das Gesicht schon irgendwo einmal gesehen — aber wo nur?"

„Auf der Reise? Im Zuge, im Hotel —"

„Im Zuge Berlin—Frankfurt!" rief Klaus erregt. „Als ich Sie aus dem Abteil — sagen wir — herausbrachte, stand er im Gang und sah zu."

„Verdammt nochmal, so ein frecher Hund! — Aber das ist ja nicht mehr so wichtig. Sehen Sie mal hier!" Kirchner schwenkte einen Briefumschlag. „Hier haben Sie einen Geschäftsumschlag der Firma Gebrüder Simeon, adressiert an Paule Simeon, Berlin, Hotel Merkur. Der Mann ist eindeutig festgenagelt."

Klaus besah sich den leeren Briefumschlag. Dann drehte er ihn rein zufällig um und stutzte. Auf der Rückseite standen enge, mit Bleistift geschriebene Zeilen, die anscheinend hastig hingekritzelt worden waren. Zuweilen waren Worte oder auch eine ganze Zeile durchgestrichen und der Ersatz darüber geschrieben worden.

Mühsam entzifferte er einiges, zuckte zusammen und begann eifrig in seinen Taschen zu suchen. Er glättete ein Telegramm und legte es neben den Umschlag.

„Und hier haben Sie den Entwurf zu dem Telegramm, das uns in das Frankfurter Hotel lockte!" rief er triumphierend.

Kirchner verglich.

„Tatsächlich!" gab er zu und lehnte sich behaglich zurück. „Nun wissen wir auch das. Die Sache war also ganz einfach. Simeon erfuhr zufällig von dem Markentransport und beschloß, dieses wertvolle Objekt an sich zu bringen. Wer weiß, wie schlimm es geschäftlich um seine Firma steht. Jedenfalls war er in der Stimmung, einen verzweifelten Coup zu wagen, um alles noch zu retten. Also ein blutiger Anfänger und kein Gewohnheitsverbrecher. Wenigstens auf diesem Gebiete, denn geschäftlich und moralisch wird er bestimmt kein gutes Tierchen sein. Aber das paßt alles ausgezeichnet zusammen. Die Affäre in Frankfurt war sehr primitiv angelegt, inzwischen hat er sich noch einen Komplicen zugelegt, und nun waren sie schon wesentlich geriebener und brutaler. Er hat rasch zugelernt, aber immer noch nicht genug. Ich bin neugierig, ob ihn Fräulein Rucheisen als Angreifer erkennen wird. Das mit dem angeblichen Käufer Hewitt war eine nette Finte, im Hotel glaubte er natürlich schneller zum Erfolg zu kommen."

„Wir waren jedenfalls mehr als verdutzt, als die Telegramme gleich vierteldutzendweise erschienen", lachte Klaus. „Aber immerhin, eins bleibt immer noch ein Rätsel."

„Geben Sie mir mal den ganzen Kram, ich will ihn mir nachher genau ansehen."

Sorgfältig packte Kirchner Telegramme und Inhalt der Tasche zusammen.

„Und was wollen Sie jetzt machen?"

„Die Polizei verständigen", erklärte Kirchner grimmig. „Mal sehen, ob wir ihn kriegen, denn ich bin fest überzeugt, daß Monsieur Paule Simeon augenblicklich das einzige Bestreben hat,

Ein Schirm ist stets ein schönes Weihnachtsgeschenk. Man kauft ihn schon seit 60 Jahren bei
Schirm-Wichelhaus W.-Elberf., Friedrichstr. 38, 1 Min. v. Rathaus, Fernr. 25439
r6209

möglichst viele Kilometer zwischen sich und uns zu legen. Höchste Zeit, daß das geschieht. Wir fahren sofort zur nächsten Polizeistation und leiten vor allem die Verfolgung ein."

„Und was hörten Sie über die Jaucourts?" erkundigte sich Klaus im Aufstehen.

„Die Alten leben getrennt, und die beiden Kinder scheinen weiter keine Aufgabe zu haben, als mit ihrer Mutter zusammen möglichst viel Geld auszugeben. Kein schönes Familienleben, dauernd Krach und — wie man sagt — andere sehr häßliche Dinge. Der alte Jaucourt ist nur bei seinen Marken nicht knauserig und scheint auch sonst nicht gerade der netteste Herr zu sein."

„Und Armand ist sein getreuer Diener!"

„Ja, der ist sozusagen das fünfte Rad dieses Familienwagens, aber nicht das unbedeutendste. — Uebrigens sehe ich da — Sie gestatten doch —"

Und schmunzelnd nahm er seine Mauserpistole, die immer noch auf dem Nachttisch gelegen hatte, an sich.

*

An der Treppe blieb der vorangehende Kirchner plötzlich stehen.

„Wenn man schon von etwas spricht", flüsterte er gedämpft. „Schauen Sie da, ich fürchte, wir bekommen jetzt auch das Familienglück der Jaucourts vorgeführt."

Klaus schob ihn ein wenig zur Seite und sah in die Halle hinunter, in der augenblicklich ein bißchen viel Leben herrschte.

In der offenen Tür zum Speisezimmer stand Irene als verständnislose Zuschauerin.

Nannette hing schluchzend am Hals einer Dame, die man auf den ersten Blick für ihre Schwester hätte halten können.

Das helle Reisekostüm mit dem großen Silberfuchs und dem raffinierten Hut war letzte Pariser Mode. Aber das sorgfältig geschminkte und gepuderte Gesicht zeigte einige Fältchen, die bewiesen, daß diese Frau die erste Jugend schon hinter sich haben mußte.

Leon Jaucourt stand sehr bedrückt daneben und schien nur darauf zu warten, daß er den Platz seiner Schwester einnehmen konnte.

Um diese rührende Gruppe lief mit dem Gehaben eines gereizten Löwen ein Mann in einem alten, schäbigen Mantel, dessen runzliges Gesicht bös verzogen war. Teils schwang er einen Spazierstock mit einer schweren Krücke wild in der Luft herum, teils stieß er ihn krachend gegen die Diele. Sein großer, breitrandiger Hut lag achtlos auf dem Boden, und seine langen, weißen Haare hingen ihm wirr um den massigen Kopf.

„Ein Pfarrer, wie?" fragte Klaus und glaubte so, die Eigentümlichkeiten der Kleidung richtig gedeutet zu haben.

In Kirchners Gesicht zuckte es krampfhaft.

„Glaub ich nicht", murmelte er heiser vom unterdrückten Lachen. „Das wird wohl Daniel der Streitbare sein."

„Wie — das soll —"

Er brach ab, in der Halle hatte der „Pfarrer" begonnen, seinem Herzen Luft zu machen.

„Warum habt ihr mich nicht benachrichtigt, daß die Leute aus Berlin mit der Marke gekommen sind?!" brüllte er mit erstaunlicher Stimmkraft und stampfte mit dem Stock auf. „Heee?! — Nannette, geh von deiner Mutter weg! — Warum diese tragische Pose? Sie steht dir nicht. — Könnt ihr nicht den Mund auftun — Diable! — Vorwärts — oder —!"

Drohend fuchtelte er mit dem Stock in der Luft herum. Der einzige Erfolg war, daß Nannette noch schlimmer zu heulen begann und fester ihre Arme um den Hals der Frau schlang.

„Ma pauvre petite", sagte diese tröstend und klopfte ihr zärtlich den Rücken. „Weine nicht, er darf dir nichts tun! — Nein, nein, Mama ist ja

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Korsetthaus Ww. Rud. Wasser Inh.: Koseberg. E.-Schwanenstr. 40
empfiehlt seine neuesten Modelle. 1787

da." Sie wandte den Kopf, und plötzlich war alle Weichheit verschwunden. „Lauf nicht so herum, Daniel! Du machst mich nervös und ängstigst deine Kinder, obzwar sie dich ja kennen sollten!"

Der Alte warf ihr einen unbeschreiblichen Blick zu und hielt jäh vor seinem Sohne an, der ihn wie ein erschrecktes Kaninchen anstarrte.

„Nun, du Schlingel!" begann der Weißhaarige boshaft, „ihr wolltet mir natürlich einen Streich spielen — Der Alte ist ja dumm und merkt es nicht, wie?! — Kannst du nicht mehr reden? — Warte, ihr werdet euch noch freuen!"

„Daniel, ich bitte dich — Hast du vergessen, daß du Gäste hast?", versetzte die elegante Frau zürnend. „Komm, Nannette, stelle mich der Dame vor!"

„Fräulein Rucheisen — meine Mutter!" erklärte Nannette schluchzend und wischte sich mit einem Tuch im Gesicht herum.

„Eine Angst haben die vor ihrem Vater", murmelte Klaus erstaunt.

„Wer weiß, was sie ausgefressen haben", erwiderte Kirchner nachdenklich und richtete sich auf. „Kommen Sie!" Langsam stiegen sie die Treppe hinunter.

Unten war der Alte inzwischen wie ein Raubvogel auf Irene losgeschossen, um unter lebhaften Gestikulationen auf sie einzureden.

„Mademoiselle Rucheisen, ich freue mich sehr, Sie begrüßen zu können. — Aber wenn es Ihnen beliebt, weshalb ist Ihr Herr Vater zurückgetreten? — Und nun finde ich Sie hier mit der Marke! Demnach haben Sie Ihre Absichten geändert. — Eh bien, wir wollen es vergessen. Darf ich Sie bitten, mir die Marke gleich zu zeigen?"

„Aber Sie sind doch zurückgetreten!" sagte Irene betroffen und halb betäubt von dem Wortschwall. „Wir erhielten im Zuge Ihr Telegramm —"

„Ich? — Mein Telegramm?! — Sie sandten mir eins, teilten mir mit, daß aus dem Kaufe nichts werden könnte", schrie der Alte und schien einen Augenblick wie erstarrt. „Ist es nicht so? — — Mademoiselle, Sie schütteln den Kopf — Ah. . . . !" Sein Stock krachte in unbezähmbarer Wut auf den hölzernen Boden. „Ich verstehe — ein Komplott!"

Jede Runzel in seinem finsteren Gesicht schien zu leben, sein Mund zischte unverständliche Worte, während seine Augen haßvoll glühten.

Den Rücken halb gebeugt, die rechte Hand auf der Stockkrücke, starrte er seinen Angehörigen nach, die soeben das Speisezimmer betraten, wobei Nannette und Leon merkbare Eile entwickelten. Sichtlich legten sie den größten Wert darauf, ihrem Vater möglichst rasch aus den Augen zu kommen.

„Jetzt sieht er aber bestimmt nicht mehr wie ein Landpfarrer aus", grinste Kirchner unterdrückt.

Der Briefmarkenkrösus fuhr herum und stierte sie mißtrauisch an. Mit wenigen Worten klärte Irene die Situation.

Für das Weihnachtsfest schön und gepflegt durch Haarkünstler des
Passage-Frisier-Salons, Elberfeld, Döppersberg

„Monsieur Kirchner — Monsieur Brinkmann — Sehr gut! — Wir wollen in die Bibliothek gehen, ich komme sofort."

Er stob davon, und wenig später kam die ganze Familie in diesen Raum marschiert.

„Nun sind wir alle zusammen", erklärte der alte Jaucourt höhnisch. „Wenn wir ihn brauchen, wird Armand kommen. Aber zunächst — Mademoiselle Rucheisen", er rieb sich die Hände und verbeugte sich auf seine altmodische Weise, „darf ich Sie bitten, mir diese erstaunlichen Neuigkeiten genauer zu erklären."

„Die Telegramme, Klaus", sagte Irene verwirrt, denn noch fand sie sich nicht ganz zurecht.

Klaus gab das als Rippenstoß an Kirchner weiter.

„Dies hier ist es wohl", sagte Klaus harmlos und überreichte die erste Absage Jaucourts, denn die andere hatte ja nun dank Herrn Simeons ihre Aufklärung gefunden. Daniel Jaucourt suchte einige Zeit in sämtlichen Taschen, bis er endlich einen alten schwarzumränderten Kneifer auf die Nase pflanzen konnte.

Beim Lesen bewegte er leise murmelnd die Lippen, während seine Frau mit ungezwungenen Bewegungen Hut, Jacke und Pelz ablegte und sie als malerisches Stilleben auf einem Sessel unterbrachte.

Jaucourt schleuderte das Telegramm auf den Tisch und entnahm einer unglaublich abgegriffenen Ledertasche ein zerknittertes Papier.

„Voila — Ihre Benachrichtigung!" knurrte er wie ein gereizter Tiger.

Klaus beugte sich herüber und las mit Irene zusammen. Das Telegramm war in Berlin aufgegeben und enthielt nur wenige Zeilen:

„bedauern verkauf infolge zwingender gründe rückgängig machen zu müssen stop verkäufer trat im letzten augenblick zurück stop bitten um entschuldigung und halten uns bestens empfohlen stop rucheisen und demme"

„Das Telegramm stammt nicht von uns", stellte Klaus sofort fest, „Sie ersehen schon daraus, daß man unsere Telegrammadresse „Markengroß" nicht verwendet hat, was immer geschieht."

„Das war mir allerdings noch nicht aufgefallen. Aber Sie werden mit mir einer Meinung sein, daß man uns düpieren wollte, wenn ich Ihnen sage, daß auch ich Ihnen kein Telegramm geschickt habe. Im Gegenteil war ich außer mir vor

Leitern für Gewerbe und Haushalt
Treppenstühle, Hocker, Fußbänke 1417
Aug. Hagenkötter, Wuppertal-E., Aue 6

Freude, endlich in den Besitz einer der ersten Mauritiusmarken zu kommen. — Leon, weißt du etwas von dieser Sache? Warum hast du mir nicht sofort Mitteilung vom Eintreffen dieser Herrschaften gemacht?"

Sein Sohn saß da wie ein Schuljunge, der einer verdienten Strafe entgegensieht.

„Mon Dieu, Papa", stammelte er ungeschickt, und seine Augen hingen sehnsüchtig an der nächsten Tür. „Ich — ich nahm an, du würdest sowieso bald kommen — ich habe ja auch dafür gesorgt, daß Mademoiselle Rucheisen und Monsieur Brinkmann nicht abreisten, ehe sie mit dir gesprochen hatten."

Entweder ist das tatsächlich die Wahrheit, oder die Ausrede ist ihm gerade noch im letzten Augenblick eingefallen, dachte Kirchner und griff nach den Telegrammen.

„Ist es so, Mademoiselle?"

Irene nickte halb widerwillig.

Der Alte machte eine heftige Bewegung.

„Aber — wer hat diese beiden falschen Nachrichten abgesandt?!" fragte er störrisch.



642

„Oh — Papa — sicherlich die beiden Einbrecher!" rief Nannette stürmisch und fing schnell die letzte Träne, die gerade über ihre Wange rollen wollte, mit dem Tuche ein.

„Vielleicht —", gab Irene zaudernd zu.

Daniel Jaucourt ruhte nicht, bis er alles erfahren hatte.

„Das ist ungeheuerlich! — Diese Verbrecher — Und Hektor hat eine Tasche gefunden — wo ist sie?"

Kirchner griff schweigend in die Tasche und reichte sie ihm. Monsieur Simeons Reisepaß war allerdings nicht mehr drin, der steckte wohlverwahrt in Kirchners Jackett.

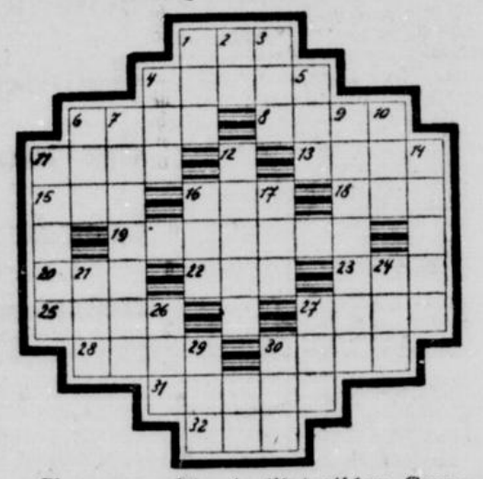
Der Alte blätterte hastig und fand den Umschlag der Gebrüder Simeon.

„Ah — sie sind Liebhaber — diese Schurken — Man muß sofort bei Simeon nachforschen — Armand!"

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. tibetanischer Grunzochse, 4. Kurort in Südtirol, 6. ehemal. Waffengattung, 8. Personalausweis, 11. Metall, 13. Raubtier, 15. deutscher Badeort, 16. Farbe, 18. Waldtier, 19. Edelstein, 20. türkischer Vorname, 22. Fisch, 23. Zufluß der Donau, 25. Speisewürze, 27. Teil des Beines, 28. Insektenfresser, 30. chinesische Währung, 31. Gemütsstimmung, 32. Wurfspieß.

Senkrecht: 1. japanische Münze, 2. Feldmaß, 3. Vorgebirge, 4. Monat, 5. Zufluß der Donau, 6. Stadt an der Donau, 7. deutscher Klassiker, 9. kleiner Fisch, 10. Gewässer, 11. deutscher Bildhauer, 12. mohammedanisches Religionsbuch, 14. Fluß in Südfrankreich, 16. Segelstange, 17. Geländesenkung, 21. rumänische Währung, 24. Strom Afrikas, 26. Pelzart, 27. Gebirgsschlucht, 29. Platz zum Ausschauen, 30. Einfahrt. (ä = ae.)

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kastenrätsel: 1. Chinese, 2. Roland, 3. Isolde, 4. Sattel, 5. Trient, 6. Rezzia, 7. Oberon, 8. Saturn, 9. Empire. — Christrose, Edeltanne.

Reim-Silbenrätsel (Wer kennt den Baum?): 1. Champignon, 2. Rubikon, 3. Ichneumon, 4. Stadion, 5. Telephon, 6. Bariton, 7. Albion, 8. Union, 9. Million. — Christbaum.

KAMPERMANN reinigt wäscht färbt unübertroffen
1539

NEUE BÜCHER

Gesund!

Humor – wer macht mit?

Ueber Wilhelm Busch und seinen Humor ist kaum noch etwas zu sagen — höchstens, daß er immer jung bleibt! Gestern ergötzten sich die Väter daran, heute wir selbst, morgen unsere Söhne und Töchter. Darf man vielleicht auf etwas aufmerksam machen, das den Kommentatoren bisher entgangen zu sein scheint? Es ist eine „Pointe", die sich beim Vergleich zwischen Vers und Bild einstellt. Man hat — nicht zu unrecht — darauf hingewiesen, daß sich Vers und Bild vollkommen decken. Aber es bleibt doch ein nicht zu übersehender Unterschied — — die Verse sind hochdeutsch, die Zeichnungen sind — plattdeutsch, niederdeutsch, niedersächsisch. Nirgends schlagender kommt diese feine Unterscheidung zum Ausdruck als im „Geburtstag". Hier stellt sich denn auch in der Beratung der biederen Tafelrunde ganz von selbst das geliebte Platt im Vers ein: „Up düt da will wi einen nöhmen!" Um gleich darauf unter einer hagebüchen platten Illustration den hochdeutschen Vers verklingeln zu lassen: „Gesagt, getan! — Für Mutter Köhm / Ist dies natürlich angenehm." — Man muß seinen Busch auch daraufhin einmal revidieren, um neue Quellen der Freude zu entdecken. „Seinen" Busch — nun ja, die neue wohlfeile, im Preis mächtig herabgesetzte Jubiläumsausgabe des „Wilhelm-Busch-Albums" mit 1500 Bildern ist wirklich dazu angetan, ein humoristischer Hausschatz zu werden für alle Stunden, die irgendwie aufgehellt werden müssen. Jubiläums-Ausgabe, Verlag Fr. Bassermann, München, in vier Büchern mit den unsterblichen Kapiteln „Fromme Helene", „Pater Filucius", „Herr und Frau Knopp", „Jobsiade", „Bählamm", „Fipps", „Dideldum" u. a. (Ganzleinen 12,50 RM.!)

*

Und nun noch einige Gesundbrunnen des Humors, die bei Verstimmungen, namentlich nach „übernommenen" Festtagen, indiziert sind:

„Das Högfeldt-Buch". Mit 36 farbigen Tafeln und 24 Seiten Text mit Schwarzbildern (Leinen 9,50 RM.). Im Verlag Paul Neff, Berlin. Ein Monumentalwerk des grotesken Humors, gemildert durch Idylle: ein schwedischer Wilhelm Busch! Prof. Cornell aus Stockholm führt in den Humor des Landsmanns ein, der vom leisen Schmunzeln bis zur Zwerchfellerschütterung alle Register zieht.

„Der Spiegel." Heitere Tiergedichte von M. G. Randolf Schmalnauer. Mit Zeichnungen von Marianne Schmalnauer. Wilhelm Limpert, Verlag, Berlin. (Pappband 2,20 RM.) Unbeschwert, ungeschminkt, ein lustiges Spiegelkabinett!

„Das Grün-Spanferkel." Verse von Magneten, Pusteblumen und Kakerlaken von Carl Wolff. Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig. (In Pappband 2 RM.) — Christian Morgenstern redivivus, aber eigenartig und durchaus selbständig.

„Bayrisch." Was nicht im Wörterbuch steht. Band III. Mit vielen Zeichnungen von Karl Arnold und Paul Neu von Joseph Maria Lutz. R. Piper & Co., Verlag, München. (Geh. 3,20 RM.) Unentbehrlich für Bayernreisende!

„Lustivogelbacher Urlaubsbüchl." Oberbayrische Geschichten und Gedichte von Hermann Franz. Buchschmuck von Hermann Stockmann. H. Hugendubel, Verlag, München. (Geh. 2,80 RM.) Gemüt und Humor zünftig gemischt!

„Und seine Tochter ist der Peter." Roman von Edith Zellweker. Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. (Kart. 2,80 RM.) Ein kleines kluges Naturkind lehrt uns das Lachen aus Herzensgrund.

„Onkel Meiseken." Roman von Hans Alfred Kihn. Buchwarte-Verlag Lothar Blanvalet, Berlin. (Leinen 4,— RM.) Saftiger noch als auf Bühne und Leinwand wirkt der unverwüstliche Stoff. Ein Volksbuch!

„Wochenend auf Schloß Denbeck." Von Julian Street. Mit Zeichnungen von Olaf Gulbransson. Verlag Knorr & Hirth, München. (Leinen 2,50 RM.) Erschütternde Komik — an Mark Twain erinnernd!

„Signale um Portia." Ein heiterer Roman von Gustav Junghans. Verlag Braun & Schneider, München. (Gebunden 4,50 RM.) — Heiter ist zu wenig gesagt, man lernt die privaten Funksender kennen — und lacht!

Jugendbücher

Herold-Verlag, Stuttgart

Die „Heroldbücher" stehen vor Weihnachten fast auf jedem Wunschzettel. Schön und dauerhaft gebunden, prächtig illustriert und von berufenen Schriftstellern gestaltet, erfüllen sie alle Wünsche der Kinder und der — Erzieher und Eltern. Da ist vorneweg Josephine Siebe mit ihren köstlichen Oberheudorfer Dorfkindergeschichten. Sie schrieb die drollige Affengeschichte „Bimbo" (mit 8 farbigen Vollbildern und 55 Zeichnungen von Paul Leuteritz (Leinen 4.50 RM.). Die 10. Auflage dieses unverwüstlichen Buches spricht für seine Beliebtheit. — Noch einige Auflagen mehr erlebte „Das Goldene Geschichtenbuch", das Frida Schanz mit Beiträgen von Ilse Manz und sechs farbigen Vollbildern von P. Leuteritz herausgegeben hat. Es eignet sich herrlich für Kinder in den ersten Schuljahren, die Kurz- und Tiergeschichten spiegeln die Welt der nach Humor verlangenden Kleinen. (In goldenem Einband 3.60 RM.) — Maiers haben vier Kinder und eine Katze, die eines Tages verschwindet. „Wo ist Isolde?" — darum dreht es sich in dem gleichnamigen Buch, das Hedwig Lodß spannend genug erzählt und Ernst Kutzer hübsch illustriert hat. (Leinen 1.80 RM.). — Und da kommt „Onkel Fridolin", der Kinderfreund, den ein kleines Mädchen vom Griesgram befreite. Elisabeth Dreisbach hat das sehr nett erzählt (Leinen 2.— RM.). — Eine Weihnachtsneuigkeit wird den jungen Mädchen beschert mit der von Ilse Fahrenholz lebendig geschriebenen Erzählung aus Preußens Notzeit 1806/1807 „Sabines Geheimnis" (mit 10 Bildern von W. Planck, Leinen 1.80 RM.). — Und nun ein Geheimbuch? Der „Bund der fünf" hat es verfaßt, vier Mädel und ein Junge, die sich ihre Erlebnisse mittels Rundbriefen berichten, Briefe, aus denen Kameradschaft, Einsatzbereitschaft und Lebensmut einer frohen Jugend herausleuchten. Das Buch hat Clara Horaty zur Verfasserin (39 Textbilder, Leinen 3.60 RM.). — Zum Schluß seien zwei Bücher noch ganz besonders wegen ihres in charakterlicher Hinsicht bedeutenden erzieherischen Wertes empfohlen: die „Grenzwaldkinder" von O. F. Heinrich und das prachtvolle „Herold-Knabenbuch", das Fritz Rothardt herausgegeben hat. Darin befinden sich fesselnde Beiträge von Rudolf Caracciola, Sven Hedin, Wolf Hirth, P. Jerndorff-Jessen, Willy Merkl (Nanga Parbat!), J. J. Schätz, H. Stosch-Sarrasani, Friedrich A. Sebffert und Alfr. Sternbeck. (Mit acht schönen Kunstbeilagen, Leinen 3.60 RM.). „Das Herold-Knabenbuch, mein Lieber, das mußt du lesen! Da vergeht dir die Langeweile!"

A. H. Payne-Verlag, Leipzig

Richard Blasius erzählt in seinem Abenteuerbuch „Gold in Peru" (geb. 3.20 RM.) die spannende Geschichte von Dolf Kersten und Tom Carrigan. Ihre verwegenen Streifzüge führen sie ins alte Inkareich. Sie überwinden Hindernisse mit größter Zähigkeit und Tapferkeit, denn es gilt den sagenhaften Goldschätzen der Urbewohner Südamerikas. Ein Mann dieser edlen Rasse steht ihnen im Kampf gegen Verräterpack und um die Auffindung eines ausgerissenen Kaufmannssöhnchens hilfreich zur Seite und — aber halt, das muß man selbst gelesen haben. Als früherer Lehrer versteht es Blasius, der wegen einer Kriegsverletzung seine ihm liebgewordene Tätigkeit aufgeben mußte und nun — wie Karl May — in der Nähe von Dresden als Schriftsteller lebt, die Jugend mächtig zu fesseln. — Oskar G. Foerster erzählt in dem illustrierten Büchlein „Piratengold" (Halbleinen 1.25 RM.) die Abenteuer Peters unter Seeräubern und Schatzgräbern. Er weiß die auftregenden Erlebnisse Peter Mohrs, die auf geschichtliche Quellen zurückgehen, so anschaulich darzustellen, daß man bis zur Heimkehr des Helden in die deutsche Heimat im Banne der Geschehnisse bleibt.

Orell-Füßli-Verlag, Zürich/Leipzig

Was ist der Vaubaubauk Na, wenn ihr's noch nicht wißt, so greift zu dem hübsch ausgestatteten Knabenbuch „Hansrudis Geheimnis". Es passiert da allerlei, vornehmlich aber, daß ein ganzer Kerl seinem arbeitslosen Vater neben der Schule helfen will. Ernst Brauchlin hat das wunderschön beschrieben, und Hans Schaad stiftete die Bilder dazu (27 Zeichnungen, Geb. 3.60 RM.). — Ein Jungmädchenbuch von eigenem Zauber schrieb Elise M. Hinzelmann „Drei Wegeins Leben". Die Berufswahl steht im Vordergrunde und der Wunsch, den Eltern schnell helfend zur Seite stehen zu können. Das Dorli wird's schon schaffen, und ihr, liebe Mädel, paßt auf, daß euch die Mutter das Buch nicht wegschnappt, weil sie's zuerst auslesen möchte. (Mit Abb. von Hans Lang, Geb. 3.60 RM.) — Ebenfalls für junge Mädchen, na, sagen wir mal von 16 Jahren an, ist das Buch der Johanna Böhm, der bekannten Jugendschriftstellerin, „Annemarie, das Leben kommt". W. E. Baer lieferte ein Vierteldutzend Zeichnungen dazu. Frühes Leid und herzliche Freude sind im Leben dieses prächtigen Mädchens verteilt, mit kluger Lebenserfahrung weiß die Verfasserin auf unausgesprochene und nicht laut gewordene Fragen Antwort zu geben. Das Buch darf man wegen seiner sauberen Gesinnung unseren heranreifenden Töchtern auf den Weihnachtstisch legen. (In farbigem Umschlag geb. 3.60 RM.)

*

„Deutsche Jugend baut Ozeanriesen" nennt Oberleutnant des Marine-Ingenieurwesens a. D. Max Bartsch, sein aufschlußreiches Buch, durch das wir einen Einblick in die Schiffsmodellbauschule in Potsdam erhalten (mit 47 Abbildungen, mit Tafeln und Geleitworten von Generaladmiral Dr. h. c. Raeder und Vizeadmiral von Trotha, Richard Carl Schmitt & Co., Verlag, Berlin. Kart. 2.85 RM.) Die Schule wurde 1924 ins Leben gerufen, um die Verständnislosigkeit weiter Kreise zu bekämpfen und um für deutsches Schaffen im In- und Ausland zu werben. Die Modelle werden im einheitlichen Maßstab von 1:20 ausgeführt. Die Schule hat hohe Anerkennung dadurch gefunden, daß sie vom Reichsbund deutscher Seegeltung übernommen wurde.

Der Marsch einer Jugend wird in dem Buch **„Von Langemark nach Potsdam"** von Alfred Schütze eindrucksvoll und aufrüttelnd geschildert. (Wilhelm-Limpert-Verlag, Berlin, in Leinen 2.40 RM.) Es ist die Chronik über das Werden, Kämpfen und Wachsen der Jugend, die der Garant des neuen Deutschlands ist. Sie schrieb ein junger begeisterter Jugendführer aus dem Erleben des Leidens- und Siegesweges dieser Jungen heraus.

Große Männer und ihre Hausgeister

Ein altes Sprichwort lautet: „Niemand ist ein Held vor seinem Kammerdiener" — und wenn wir das Privatleben weltberühmter und in die Unsterblichkeit eingegangener Männer näher betrachten, finden wir, daß sie genau so ihre kleinen Alltagssorgen hatten, wie wir. Auch ihnen blieb der Aerger über einen schlecht abgestaubten Schreibtisch oder über eine vorlaute Bemerkung ihrer dienstbaren Geister nicht erspart. — Ein klassisches Beispiel hierfür ist Fräulein Charlotte Hoyer, die ihre „Unsterblichkeit" nur der Tatsache verdankt, daß sie ihren Herrn und Arbeitgeber, den großen deutschen Dichter Goethe, zwei Jahre lang gründlich geärgert hat, und zwar so gründlich, daß der Herr Geheimrat Goethe in einer Anzeige an die Weimarer Polizei seine Köchin als „eine der boshaftesten und incorrigibelsten Personen, die mir je vorgekommen", bezeichnete.

Haben Minister und Fürsten vor dem großen Dichter ehrfürchtig ihr Haupt geneigt, Goethes Küchenfee, die von 1809 bis 1811 sein Haus betreute, hatte ihren eigenen Willen und ließ sich in ihre Arbeit nicht dreinreden. Das Zeugnis, daß ihr der Olympier bei ihrem Ausscheiden überreichte, ist in die Literaturgeschichte eingegangen, obgleich Charlotte Hoyer das Original dieses Zeugnisses zerfetzte und ihrem Herrn vor die Füße warf, nicht ohne ihm gehörig die Meinung zu sagen, was man ihr eigentlich, wenn man das Zeugnis liest, gar nicht so sehr verübeln kann.

„Charlotte Hoyer", heißt es da, „hat zwei Jahre in meinem Hause gedient. Für eine Köchin mag sie gelten, und ist zu Zeiten folgsam, höflich, manchmal sogar einschmeichelnd, allein durch die Ungleichheit ihres Betragens hat sie sich zuletzt ganz unerträglich gemacht. Gewöhnlich beliebt es ihr, nur nach eigenem Willen zu handeln und zu kochen, sie zeigt sich widerspenstig, zudringlich, grob und sucht diejenigen, die ihr zu befehlen haben, auf alle Weise zu ermüden. Unruhig und tückisch, verhetzt sie ihre Mitdienenden und macht ihnen, wenn sie nicht zu ihr halten, das Leben sauer. Außer anderen verwandten Untugenden hat sie noch die, daß sie an den Türen horcht ...."

Ein schwieriger Herr war Beethoven ...

Wenig Glück mit seinen Köchinnen und Wirtschafterinnen hatte auch er, der sein Leben als Junggeselle verbrachte und darum stets auf dienstbare Geister angewiesen war. Freilich war Beethoven, der sich erst in späteren Jahren ein eigenes Heim leisten konnte, ein sehr reizbarer Herr und die zahllosen Haushälterinnen, die ihn — in auffallend kurzen Abständen — in seiner Wiener Wohnung betreuten, haben es sicher nicht leicht mit ihm gehabt. Die Eigenheiten dieses Titanen, dessen jäh aufbrausendes Temperament gelegentlich auch eine schallende Ohrfeige im Gefolge hatte, sprachen sich schließlich unter den Wiener Wirtschafterinnen so herum, daß der Meister Mühe hatte, überhaupt noch jemand zu finden, der ihm seine Wohnung in Ordnung hielt. Freilich haben ihm die Mädels auch manchen Streich gespielt, besonders als Beethoven immer schwerhöriger wurde und in begreiflichen Zorn geriet, wenn man in seiner Anwesenheit leise sprach.

Immanuel Kant —

Der große Königsberger Philosoph, verzichtete von vornherein auf jede weibliche Bedienung, weil nach seiner Meinung ein „Frauenzimmer viel zu geschwätzig sei". Sein Diener Lampe hat ihn jeden Morgen dreißig Jahre lang auftragsgemäß Punkt ¼ vor 5 Uhr aus den Federn geholt. Kant war von einer unübertrefflichen Pünktlichkeit und Genauigkeit und obgleich sich Lampe alle Mühe gab, es hierin seinem gestrengen Herrn gleich zu tun, gab es doch manchen häuslichen Aerger, weil der Philosoph so pedantisch war, daß ihn schon ein schlecht gespitzter Bleistift in Zorn versetzen konnte. Dreißig Jahre hat sich Kant geärgert, wenn der brave Lampe die „Königsberger Hartungsche Zeitung" immer wieder fälschlich als „Hartmannsche Zeitung" bezeichnete, und so oft ihn auch sein Herr mit einem wütenden „Es heißt Hartungsche Zeitung, verstanden?" korrigierte, Lampe sagte am nächsten Morgen doch wieder „Hartmannsche Zeitung", bis sich der Philosoph, der seinen wortkargen Diener im Grunde doch schätzte, seufzend damit abfand.

Schopenhauer — der Frauenfeind.

Im Gegensatz zu Kant hatte dessen den Frauen nicht gerade freundlich gesinnter Kollege, Artur Schopenhauer, erstaunlicherweise eine weibliche Betreuung, seine betagte Wirtschafterin, die des Philosophen Frankfurter Haus viele Jahre lang betreute; sie war wohl die einzige Frau, die um ihn weinte, als er starb.

Dabei hat es die aus Heidelberg stammende Margarete Schnepp — bekannt „als die alte Schnepp" — im Hause des Gelehrten gewiß nicht leicht gehabt. War es schon nicht einfach, die berühmten Pudelhunde des Philosophen täglich zu versorgen, gehörte erst recht eine wahre Engelsgeduld dazu, den verwöhnten und anspruchsvollen Herrn selbst zufrieden zu stellen. Aber Margarete Schnepp fand sich gut mit den Schrullen des „Weiberfeindes" ab und nahm ihm seine häufigen Zornausbrüche weiter nicht übel. Schopenhauer schrie seine Margarete oft maßlos an, aber er war klug genug, sie in englischer oder lateinischer Sprache auszuschimpfen, und da sie das begreiflicherweise nicht verstand, zuckte sie nur die Achsel und ging still zur Tür hinaus. Mitunter aber rief er sie, um ihr einen gelehrten Vortrag über die „Unzulänglichkeit der Weiber" zu halten. Im Herzen schätzte er sie doch, denn er hinterließ ihr in seinem Testament für die langjährigen treuen Dienste seine gesamte Wohnungseinrichtung und eine ansehnliche Summe Geldes. Margarete hat bis zu ihrem Tode nur gut über ihren strengen Herrn gesprochen.

Vielleicht lebt heute noch in Regensburg im Haus „Hinter der Pfannenschmiede" die wohl schon 95jährige Frau Katharina Wals, die einst die Köchin Richard Wagners war. Sie erinnert sich noch gerne an jene Zeit, die nahezu sieben Jahrzehnte zurückliegt. Der Meister hatte einen sehr verwöhnten Gaumen, sein Lieblingsgericht war saure Leber, und er schätzte es sehr, wenn die Gerichte schön verziert auf den Tisch kamen. So sehr Wagner in den Jahren des Kampfes wechselnden Stimmungen unterworfen war — seine Köchin behandelte er immer gut. Er nahm sie sogar öfter mit ins Theater und sorgte dafür, daß sie als echte Bayerin täglich ihr Glas Bier bekam.

E. F.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Ein guter Hustensirup für Ihre Kinder

Mütter wissen, daß Kinder sich vielfach gegen das Einnehmen von Medizin sträuben, zumal wenn ihnen der Geschmack nicht zusagt oder häufigeres Einnehmen notwendig ist. Den von der Mutter selbst bereiteten und schmackhaften Ansy-Hustensyrup nehmen Ihre Kinder jedoch gern. Er ist bei Husten, Erkältungen, Katarrhen und Verschleimung ein rasch und gut wirkendes Hausmittel. Ansy-Hustensirup löst den Schleim, mindert den Hustenreiz, fördert die Atmung, und lindert die Entzündung der Schleimhäute der oberen Luftwege. Auch bei langwierigem, schmerzhaftem Husten und vernachlässigter Erkältung bringt er Ihnen und Ihren Kindern rasche Erleichterung. ½ Liter dieses guten und wirtschaftlichen Hustensirups kann jede Mutter nach dem nachstehenden Rezept selbst herstellen: 250 gr. Zucker werden in einem viertel Liter kochendem Wasser aufgelöst. Diesem Sirup fügt man den Inhalt einer Flasche Ansy-konzentriert hinzu. Nach dem Abkühlen ist der Ansy-Hustensirup gebrauchsfertig. Kinder sollen davon täglich viermal einen Teelöffel voll einnehmen. Ansy-konzentriert ist in allen Apotheken zum neuen ermäßigten Preis von RM 1.75 erhältlich. 5871

Bergisch Land

Nr. 297 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 18./19. Dez.

Lenneper Walkmühlen

Wasserkriebwerke des bergischen Tuchmachergewerbes im 17. und 18. Jahrhundert

WG. **Lennep,** 18. Dezember. Obgleich die Stadt Lennep, der Hauptsitz der altbergischen Tuchweberei, in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft nur über kleinere Wasserläufe verfügt, hatte man diese Gewässer doch in früherer Zeit fast ganz in den Dienst des Wollengewerbes eingespannt. Sie dienten zum

Betrieb von Walk- oder Wollmühlen,

in denen das locker gewebte Tuch erst die erforderliche Festigkeit und Dauerhaftigkeit erhielt. Hier wurden die eingeweichten und zusammengefalteten Tuchstücke unter Hinzufügen einer tonartigen Masse, der Walkerde, in einen Behälter gebracht, der als Kump bezeichnet wurde. Die älteren Walkmühlen waren klein und hatten nur einen Kump. In diesen Behältern wurden die Gewebe mit Hilfe schwerer Holzhämmer, die durch eine Daumenwelle abwechselnd gehoben wurden, so lange geknetet und bearbeitet, bis die gewünschte Verfilzung erzielt war.

Leider fehlen uns für die ältere Zeit genaue Mitteilungen über die Lenneper Walkmühlen, weil die Berichte der Burger Kellner von 1750, die Auskunft zu geben vermöchten, fast durchweg vernichtet worden sind.

Nur aus dem Jahre 1692 ist durch Zufall ein Heberegister der Kellnerei Burg erhalten geblieben, das u. a. auch ein Verzeichnis der Lenneper Walkmühlen enthält.

Es waren im ganzen zwölf Werke. Die meisten lagen am Oberlauf des Diepmannsbaches, der in alter Zeit die Hanepe (d. h. Hagenbach nach dem nahen Hohenhagen), um 1700 aber der Ueberfelder Bach oder auch kurzweg der Walkbach genannt wurde. Hier befanden sich folgende Walkmühlen: 1. die Brormanns (Brudermanns) Mühle in der Nähe von Rotzkotten, die dem Peter Hölterhoff gehörte; 2. die Ueberfelder Walkmühle im Besitz des Dietrich Frielinghaus; 3. die obere Froweinsmühle, die von Johann Frielinghaus betrieben wurde; 4. die untere Froweinsmühle, dem Johann Hasselkus gehörig; 5. die Kummersmühle im Besitz des Johann Wogs. Jeder Walkmühleninhaber zahlte jährlich ½ Reichstaler in die Burger Kellnerei. Denn der Herzog hatte die Gewalt über die Gewässer seines Landes und verlangte von den Nutznießern einen Tribut, die sogenannte Wassererkenntnis, die allerdings niedrig angesetzt war. Zum Beispiel wurden um 1692 für eine Getreidemühle 2 Radermark, für einen Schleifkotten ½ Goldgulden und für einen Wasserhammer 1 Goldgulden oder 1 Reichstaler als Wassersteuer entrichtet. Ein vielgeplagtes Gewässer war auch der Kleebach, in alter Zeit „die Kleibach" genannt, vermutlich nach dem Vorkommen von Ton und Klei im Grunde seines Tales. Am Kleebach lagen folgende Walkmühlen: 1. die obere Kleebachsmühle des Caspar Hackenberg; 2. die mittlere Kleebachsmühle des Johann Busch; 3. die untere Kleebachsmühle des Franz Sondermann; 4. die Walkmühle von Arnt Düssels Erben. — Hieran schloß sich die Spangers (Spanier) Mühle des Johann Boning, die aber schon an der Lennepe lag. Die übrigen Walkmühlen lagen zerstreut. Ein Werk, die Panzermühle genannt, befand sich am Panzerbach oberhalb des Schneppendahler Hofes und wurde im Jahre 1692 von Melchior Moll betrieben. Endlich wird um diese Zeit noch eine Walkmühle am Greuler Siepen unterhalb Tente und später noch eine weitere am oberen Eschbach genannt, die ebenfalls im Dienste der Lenneper Tuchmacherei standen. Doch wurde die Mühle bei Tente schon vor 1805 von der Familie Ernemann zu Birgden in einen Hammer umgewandelt.

Besonders bemerkenswert ist der Wechsel der Betriebe im Tal des Ueberfelder Baches, wo sich die Lenneper Tuchweberei und das Remscheider Eisengewerbe berührten.

Schon vor 1692 hatten sich drei Reckhämmer und ein Schleifkotten zwischen die hier vorhandenen Walkmühlen gedrängt, die zum Teil mit den letzteren Werken an einem Teiche lagen und mit dem „verlorenen", d. h. dem überflüssigen Wasser betrieben wurden. Eine derart weitgehende Ausnutzung kleiner Bachläufe läßt sich nur dadurch erklären, daß die Hämmer damals noch klein und wenig leistungsfähig waren. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurden dann die Walkmühlen in diesem Grenzgebiet durch eisengewerbliche Betriebe immer mehr zurückgedrängt. So erhielt Friedrich Halbach im Jahre 1784 die Erlaubnis, am Ueberfelder Bach einen Hammer zu errichten, und im folgenden Jahre wurde Abraham Bertrams gestattet, zwei Walkmühlen am Ueberfelder Bach in einen Reckhammer umzuändern.

Einzelne Vertreter des Lenneper Tuchmachergewerbes hatten ihre Betriebe bedeutend erweitert und zum Ersatz der kleinen Walkmühlen leistungsfähigere Werke an der Wupper errichtet.

Nach dem Bericht des preußischen Fabrikenkommissars Eversmann aus dem Jahre 1804 waren 1799 zwei große Walkmühlen mit zehn Kümpen bei Krebsöge gebaut worden, deren Besitzer zwei Lenneper Tuchfabrikanten, Döring und Moll, waren. Auch die Walkmühle von Mühlinghaus an der Dahlerau, die über drei große Kümpe und einen kleinen Behälter zur Bearbeitung kurzer Tücher verfügte, war für die Lenneper Tuchindustrie beschäftigt.

Aber auch das Remscheider Eisengewerbe hatte schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts den Weg zur Wupper gefunden und sich deren starke Wasserkraft durch Errichtung größerer Werke dienstbar gemacht. Hier lagen um 1800 bei Krebsöge fünfReckeisenhämmer, bei Dahlhausen dreiReckstahlhämmer und in Dahlerau acht Hämmer, die im Dienst der Stahlsensenerzeugung standen. Alle diese Werke haben später der Textilindustrie weichen müssen.

So bot sich in den Grenzgebieten des bergischen Eisen- und Textilgewerbes den Unternehmern

die Möglichkeit, wirtschaftliche Krisen durch den Uebergang zu einem anderen Gewerbezweig zu begegnen und später unter Umständen zur früheren Tätigkeit zurückzukehren.

Zum Beispiel spielte die bekannte Lenneper Familie Moll bald in der Tuchmacherei, bald im Eisenhammerbetrieb eine Rolle. Diese Anpassungsfähigkeit ihrer Vertreter hat wesentlich dazu beigetragen, den jahrhundertelangen Bestand der bergischen Industrien zu sichern.

Gattenmörder zum Tode verurteilt

WG. **Köln,** 17. Dezember. Das Schwurgericht in Köln verurteilte am Freitag den 28jährigen Friedrich Mohr aus Köln-Flittard wegen Mordes an seiner Ehefrau zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Damit hat bereits sieben Wochen nach der Tat ein furchtbares Verbrechen seine Sühne gefunden. In den Abendstunden des 28. Oktober hatte Mohr seiner in Hoffnung befindlichen Frau, die auf einem Gutshofe als Landarbeiterin tätig war, auf dem Heimwege an einer dunklen Stelle aufgelauert. Nachdem er wenige Worte mit ihr gewechselt hatte, versetzte er der Ahnungslosen plötzlich mehrere Schläge über den Kopf und brachte der lautlos zu Boden gesunkenen Frau mit einem Rasiermesser einen tiefen Schnitt am Halse bei. Der Tod trat kurz darauf durch Verbluten ein. Der Mörder schleifte nach der Tat die Leiche der Frau an den Straßenrand, um einen Verkehrsunfall vorzutäuschen. Später begab er sich mit einem Bekannten als angeblich um seine Frau besorgter Ehemann auf die Suche. Er wußte es so einzurichten, daß man bald an den Tatort kam. In der Hauptverhandlung wiederholte der Angeklagte sein Geständnis. Als Motiv für seine Tat gab Mohr Widerwillen gegen seine Frau und den Ehezwang an. Er habe frei und allein leben wollen.

Weihnachtsbraten gestohlen

WG. **Vethert,** 18. Dezember. Vor einigen Nächten wurden einem Bauern in den Krehwinkler Hofen mehrere Hühner aus dem verschlossenen Stall gestohlen. Der Täter ist nicht festgestellt worden.

Papagei

als Sprachlehrer und Bierkreditgeber

Eine Humoreske vor dem Einzelrichter

WG. **Düsseldorf,** 18. Dezember. Ein Strafprozeß, der statt der Tränendrüsen nur die Lachmuskeln und das Zwerchfell der Zuhörer zu betätigen geeignet war, spielte sich vor dem Einzelrichter ab. Schon die Vorgeschichte war urkomisch. Der Besitzer einer Wirtschaft im Norden der Stadt besaß einen Papagei, der ein wirklich liebes, nettes Tier war, aber keine Silbe sprach. Dagegen besaß ein Stammgast der Wirtschaft, M., ein „Lorchen", das fabelhaft reden konnte, sogar Düsseldorfer Platt, wenn wir recht unterrichtet wurden. M. machte einen Vorschlag zur Güte, der sofort angenommen wurde: „Lorchen", die Sprachgewaltige, zog um in die Wirtschaft und wurde direkt neben dem stummen Artgenossen aufgehängt, um ihm „Unterricht zu geben". Ueber Jahresfrist hing „Lorchen" dort und hielt große Reden. Und ihr Besitzer, M., verlängerte seine Besuche in der Wirtschaft und — trank auf Kredit. Hatte er doch, wie er meinte, Anspruch auf das „Lehrhonorar" seiner „Lora". Das ging ein Jahr lang gut. Dann aber machte der Wirt ein langes Gesicht, als er die endlose „Latte" seines Gastes ansah und ihr die kaum merklichen Fortschritte seines stummen Papageien entgegenhielt. Es kam zu Auseinandersetzungen. Und schließlich verlangte M. sein tüchtiges „Lorchen" zurück. Der Wirt dagegen verlangte Bezahlung der Dauerzeche. Und M. wiederum machte geltend, „Lorchens" Lehrhonorar müsse in erheblichem Maße verrechnet werden. Der lustige Zivilprozeß endete damit, daß „Lorchen" heimkehren durfte, wenn Herrchen 100 RM. Restzeche bezahlte.

Soweit wäre alles in Ordnung gewesen, hätte zwischendurch M. nicht so furchtbare Sehnsucht nach „Lorchen" empfunden. Eines Morgens früh war er in der Wirtschaft erschienen, um „Lorchen" mit kühner Hand heimzuschleppen. Zwei starke Jungfrauen traten ihm hindernd entgegen. Und ihr Gezeter rief den Wirt herbei, bei dessen Nahen M. schleunigst das Feld räumte. Auch die Schnelle seiner Flucht konnte ihn nicht retten vor der recht sonderbaren Anzeige wegen „versuchten Diebstahls". — Der Einzelrichter schmunzelte, als M. vor ihm erschien. Und als der Verteidiger zu langen Erörterungen über den Zivilprozeß ausholte, da winkte der Richter lächelnd ab: „Der Angeklagte wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen."

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Echt nur im Orangebeutel
a298

Rattenfänger,

Rotkäppchen, Aschenbrödel, der kleine Däumling und Hans im Glück, die WHW.-Abzeichen des 18. u. 19. Dezember warten auf dich! Denk daran, daß die HJ. sammelt!

100000 Uebernachtungen

in der Joseph-Goebbels-Jugendherberge — Ein Ereignis das noch nie in einer Jugendherberge zu verzeichnen war

WG. **Düsseldorf,** 17. Dezember 1937.

Das hatte sich die forsche Arbeitsmaid, aus dem Saarlande, Hilde Blees, gewiß nicht träumen lassen, daß sie in Düsseldorf so reich beschenkt werden würde. Als Hilde und ihre Kameradinnen aus einem Arbeitsdienstlager in der Eifel zu einem kurzen Urlaubstrip aufbrachen, um einmal eine Großstadt im Vorweihnachtslicht zu erleben, da ahnte die Schar noch nicht, daß sich ein Glückspilz unter ihnen befand. Auch als die muntere Mädchenschar am Freitag gegen 14 Uhr das Tor der Joseph-Goebbels-Jugendherberge in Düsseldorf-Oberkassel durchschritt, schwebte das Glück noch im dunkeln.

Aber das große Ereignis, das in einer Jugendherberge noch niemals zu verzeichnen war — hunderttausend Übernachtungen in einem Jahr —, war durch den Einzug der Arbeitsmaidengruppe erstmalig Tatsache geworden. Ja, die Jubiläumszahl 100 000 war durch den Einzug dieser großen Gruppe sogar schon um 22 überschritten worden. Was nun tun? Man ließ die Mädchen aufs Gradewohl antreten und zählte ab: Nr. 11 war glückliche Gewinnerin!

Dank der Spenden von Reichsminister Dr. Goebbels, konnten dem Jubiläumsgast wertvolle Geschenke übermittelt werden. Hilde erhielt zunächst das Bild von Dr. Goebbels mit eigenhändiger Widmung, ferner ein mit allen Schikanen ausgestattetes Fahrrad, einen Gutschein für eine BdM.-Kluft und schließlich einen Gutschein für einen Aufenthalt auf der Jugendburg Stahleck. Die Gruppe, zu der die junge Jubilarin gehört, erhielt hundert Reichsmark in Wandergutscheinen, was ebenfalls großen Jubel auslöste und eine Mädchengruppe aus Gerresheim, die durch ihre Anwesenheit die Besucherzahl auf hunderttausend heraufgedrückt hatte, gewissermaßen als Trostpreis 30 RM. für die Wanderkasse.

Namens der Stadt überreichte Stadtrat von der Lühe der „Hunderttausendsten" ein wertvolles Buch, das sie immer an Düsseldorf erinnern wird.

Reichsminister Dr. Goebbels wurde telegraphisch in Kenntnis gesetzt.



Photo: Smolarzyck

Die glückliche Hunderttausendste und ihre jubelnden Kameradinnen

Telephon 010 - Petrus persönlich

Wettervorhersage und Schneeberichte auf automatischem Wege

Versuchsweise wurde im Münchner Telephonamt eine automatische Durchsage der Wetter- und Wintersportberichte eingerichtet, die auf der jüngsten Erfindung der Besprechung eines Stahlbandes beruht.

Die Münchner Skifahrer können leicht lachen! Wollen sie wissen, wie das Wetter in den nächsten 24 Stunden werden wird oder wieviel Schnee in den Bergen liegt, wo Touren möglich und wo sie nicht ratsam sind, dann gehen sie einfach ans Telephon und rufen St. Petrus höchstpersönlich an. Man braucht nur die Nummer 010 zu wählen und hat sofort Anschluß mit dem himmlischen Wettermacher. Und der sagt es dem Wißbegierigen, so oft er es hören will, ins Ohr, daß nach dem neuesten Bericht der Landeswetterwarte das westliche Tief, das über dem Kanal lag, langsam nach Osten vordringt, so daß mit stärkeren Schneefällen gerechnet werden müsse.

„Haut schon!" mag da der zünftige Sportler in den Apparat rufen, aber das stört den eifrigen Ansager gar nicht, der unentwegt spricht und nach der Durchgabe der Wettervorhersage noch die augenblicklichen Schneeverhältnisse und Wintersportmöglichkeiten bekannt gibt, um dann wieder von vorne anzufangen. Zufrieden hängt man schließlich den Hörer an die Gabel, stopft den Rucksack voll, schultert die Bretter und strebt frohgemut dem Bahnhof zu . . .

Die Münchner können also jetzt tatsächlich mit dem Wettergott persönlich telephonieren und brauchen nicht mehr zu warten, bis zu bestimmten Zeiten aus dem Radio der Witterungsbericht ertönt. Wir kennen bisher nur die automatische Zeitansage durch das Telephon, die bereits zahlreiche Städte eingeführt haben, eine „mechanische" Wettervorhersage ist dagegen eine ganz neue Einrichtung, die München nur allein besitzt. Freilich würde ein Sprecher todmüde werden, wenn er tausendmal am Tage den neugierigen Telephonteilnehmern die Wetterprognose durchsagen müßte. Ihn vertritt daher ein Stahlband, das in der Telephonzentrale von einem Motor in gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt wird. Es wird immer das gleiche Stahlband benutzt, auf das der Wetterbericht nur einmal gesprochen zu werden braucht, um wie von einer Schiefertafel abgelöscht zu werden, wenn eine neue Wettervorhersage eintrifft.

Der ganze Vorgang geschieht auf magnetischem Wege, d. h. das Stahlband wird mit unsichtbarer magnetischer Schrift beschrieben, die auf dem Stahlband so lange haften bleibt, bis es mit Hilfe einer Löschspule wieder entmagnetisiert wird. Diese Schrift entsteht durch Sprachschwingungen, die bei der Besprechung des Mikrophons erzeugt werden und die im selben Rhythmus das magnetische Feld der Aufnahmespule verändern, während dieses in gleicher Weise wiederum das Stahlband magnetisiert. Soll nun die magnetische Schrift wieder zur Sprache werden, weil ein Fernsprechteilnehmer die Nummer 010 angerufen hat, so ist der Vorgang umgekehrt. Die auf dem Stahlband haftenden Schwankungen beeinflussen nun ihrerseits das magnetische Feld einer Wiedergabespule und erzeugen in ihr einen Wechselstrom im Takt der magnetischen Schwingungen, die den Sprachschwingungen am Mikrophon entsprechen.

Vorerst können in München 40 Teilnehmer gegen eine Telephongebühr von 20 Pfennig gleichzeitig den Wetterbericht abhören; sollten sich diese Versuche aber bewähren, würde die Apparatur bedeutend vergrößert werden. Sicher werden sich die Skizünftigen recht eifrig mit dem Wettergott verbinden lassen, um sich nach seinen telephonischen Mitteilungen rechtzeitig für eine Tour entscheiden zu können.

Wuppertaler Filmbühnen

„An der blauen Adria"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast Barmen

Viktor Janson, der bekannte und geschätzte Lustspielregisseur, ist mit seinem Mitarbeiterstab nach Jugoslawien gefahren und hat unter der südlichen Sonne des dalmatinischen Landes seinen neuesten Film gedreht, dessen beziehungsreicher Titel „An der blauen Adria" schon die Besonderheit des Bildstreifens andeutet. Ein Stück südlicher Romantik ist in diesem Lichtbildwerk eingefangen worden, ein buntes Kaleidoskop jener Welt, wo das Blut heftiger wallt als in nordischen Zonen und wo die Menschen in der besonnten Landschaft ihrer Heimat das uralte Geheimnis der Liebe temperamentvoller, leidenschaftlicher und glühender erleben als in der verhaltenen Atmosphäre Mitteleuropas. Um dies möglichst anschaulich und deutlich dem Kinopublikum vor Augen zu führen, hat Janson es nicht versäumt, auch einen Blick in das elegante, mondäne Leben und Treiben eines feudalen Badeortes zu werfen, um das satte Nichtstun und Amüsement der Luxusgäste unter den einschmeichelnden Klängen spritziger Jazzrhythmen in einer Reihe hübscher Szenen verlockend herauszustellen. Somit werden Vorgänge und Stimmungsbilder in den Ablauf des filmischen Geschehens eingegliedert, die in betontem Gegensatz zur kraftvollen Urwüchsigkeit der Einwohner stehen und darüber hinaus dem alten Wunsche der Zuschauer nach traumhafter Verschönerung der Wirklichkeit entgegenkommen.

Eine Liebesgeschichte bildet in beiden Lagern das Wesentliche der Ereignisse, wird allerdings etwas mit dem wirtschaftlichen Kampf der Korallenfischer verbrämt, um dem bekannten Thema eine neue Nuance abzugewinnen. Die Fäden der Herzensschicksale laufen herüber und hinüber, verschlingen sich stellenweise zu einem beinahe unentwirrbaren Knäuel von Verwicklungen, von Irrungen und Wirrungen, bis zum guten Ende jeder der Hauptbeteiligten das Ziel seiner leisen Sehnsüchte erreicht, und zwei vor lauter Glück strahlende Liebespaare sich unter azurblauem Himmel für immer in die Arme sinken. Kurze Zwischenepisoden sorgen dafür, daß auch der Humor seine hellen Lichter aufflackern läßt. So stellt sich das Ganze als ein liebenswürdiges, mit handwerklichem Geschick hergestelltes Gemisch von Lustspiel, Liebesdrama und Schauspiel dar, als eine angenehme Unterhaltung, für die sich Iwan Petrovich, Hilde Sessack und andere namhafte Künstler von der mimischen Seite her erfolgreich einsetzen.

Dr. Josef Hundt

„Pat und Patachon im Paradies"

Capitol-Theater, Elberfeld

Ein vergnüglicher, hanebüchener Unsinn ist dieser Film, der durch seine amüsanten Einfälle und seine Phantastik recht unterhaltsam ist und die Zuschauer bis zum Happy end in Spannung hält. Er ist ein lustiges Märchen von der guten alten und der bösen neuen Zeit, von der zu Tode gehetzten Gemütlichkeit des Lebens und der Traumschönheit der Südsee. Die phantastische Geschichte, die der Regisseur Lamac (mit viel Freude sicherlich) verfilmte, beginnt mit der Entdeckung einer weltverlorenen Südsee-Insel, auf der die Nachkommen eines vor hundert Jahren gestrandeten englischen Schiffes ein biedermeierliches Leben führen. Sie sind bisher noch nie mit der großen Welt in Berührung gekommen und leben noch ganz das Leben ihrer Urgroßeltern. Mädchen zum Beispiel, um die ein junger Mann sich bewirbt, müssen erst zwei Jahre Verlobungszeit ertragen, und den ersten Kuß gestattet eine Inselschöne ihrem Verlobten erst nach einjähriger treuer Kümmerzeit. Soweit, was die Liebe betrifft! Alles andere geht aber auch seinen Schneckengang, und so kann man sich vorstellen, welche Verwirrung zwei Engländer, die aus der großen Welt in dieses Idyll hineinschneien, anrichten, bezüglich moderner Liebessitten und auch anderer Dinge.

Die zwei „Stadtgendarme" des Eilandes sind Pat und Patachon, die durch ihre Komik das ihre dazu beitragen, daß genug heitere Situationen heraufbeschworen werden, um das Filmpublikum am Lachen zu halten. Aus dem Filminhalt sei nur noch verraten, daß versehentlich ein verkehrtes Mädchen von der Insel mit nach London verschleppt wird und auch die zwo Inselpolizisten Pat und Patachon aus ihrem Paradies mit in die zivilisierte Welt kommen, wo sie die Errungenschaften der Technik und Zivilisation überraschungsvoll am eigenen Leibe erleben.

Zwei schöne Kulturfilme, „Tierkinder" und „Die Kunst des österreichischen Barocks" sowie ein optimistisches Film-Feuilleton „Einmal unten — einmal oben!" vervollständigen das Programm der Woche.

P. B. Chevalier.

Gibt es noch Jupiterlampen?

Die Jupiterlampe gehört zum Film, wie das Wort „zünftig" zum Skilauf. Das eine ruft das andere zwanglaufig hervor. Und wie man kaum einen Aufsatz über Skilaufen lesen kann, in dem nicht alles zünftig ist, so wäre ein Filmbericht ohne Jupiterlampe eben nur eine halbe Sache.

In rauhen Mengen bammeln diese guten alten Jupiterlampen, diese Urtiere des Filmbetriebs, am Atelierhimmel von heute. Ihr Schein will nicht erlöschen, und die „Schicksale unter Jupiterlampen" nehmen kein Ende. Dabei hat diese Jupiterlampe ihr eigenes Schicksal, von dem sie in Museen erzählen kann: es gibt sie nämlich gar nicht mehr.

Seit mehr als zehn Jahren wird nicht mehr mit Jupiterlampen, jenen ersten Atelierleuchten mit den offenen Lichtbogen und den ganz alten Quecksilberlichtern, gefilmt. Heute hat man Bogenlicht- und Glühlampenaufheller, daneben Oberlichtbeleuchtungen beider Systeme, dann Großflächenleuchten mit vielen Glühlampen, die reihenweise neben- und untereinander angebracht sind, und sogenannte „Spotlights" oder „Spots", die eine Linse haben und gerichtetes Licht geben. Sie sind übrigens die einzigen, die mit Recht Scheinwerfer genannt werden können. Scheinwerfer ist allerdings auch bereits eine allgemeine Bezeichnung geworden, richtiger wäre aber, Aufheller oder Leuchten zu sagen.

Selbst Leute, die die Entwicklung des Films mitverfolgt haben und wissen, daß die Ausstattung der Ateliers eine andere geworden ist, können sich von der alten Jupiterlampe nicht trennen. Sie ist ihnen zum Sinnbild alles dessen geworden, was sich zwischen Filmkulissen abspielt. Und niemand will daran denken, daß sie eigentlich in die Zeit der Flimmerkiste, nicht aber des Filmtheaters gehört.

Die Jupiterlampe steht mit ihrem Schicksal nicht allein. Wir sagen doch auch immer noch Leinwand, obwohl diese Leinwand im Kino schon lange keine mehr ist, und heute richtiger „Bildtonwand" hieße. Aber sogar, wenn diese Bildtonwand eines Tages aus Metall wäre, so wäre sie im allgemeinen Sprachgebrauch doch immer noch eine Leinwand. Und noch etwas: Kein Mensch sagt: „Gestern war ich im Lichtspieltheater", sondern er benutzt noch immer das alte Wort Kino, das es ihm wegen seiner Kürze angetan hat, obwohl daraus schon lange ein Filmtheater geworden ist.

So ist es. Wir fahren mit dem Auto (und nicht mit dem Kraftwagen) ins Kino (und nicht ins Filmtheater!), und sehen uns dort einen Film an, der im Schein der Jupiterlampen (und nicht der Leuchten!) gedreht wurde.

Was beweist, wie konservativ, will sagen, beharrlich der Mensch in seiner Alltagssprache doch ist. Er nennt nicht nur umgetaufte Gaststätten und Straßen nach Jahrzehnten noch bei ihrem alten Namen, sondern er bezeichnet alles, was bei der Filmerei leuchtet, eben mit Jupiterlampe, auch wenn es sie gar nicht mehr gibt (höchstens noch als Firmenmarke), weil es halt so großartig klingt und so bequem ist!

J. Mahl.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Geheimnis eines alten Hauses"

Der Titel müßte eigentlich von Edgar Wallace stammen, tut es aber nicht. Und der Inhalt des Films, der sich unter ihm verbirgt, hat auch mit keinem düsteren englischen Herrensitz, keinem Spuk und keinem Mord etwas zu tun, den Sherlock Holmes aufklären müßte.

Dieses Geheimnis wurde erfunden, um als Unterlage für einen netten Lustspielstoff zu dienen.

Magda Schneider, Grete Weiser, Wolf Albach-Retty, Kurt Vespermann und Karl Ettlinger wären auch nicht die richtigen Darsteller für eine Wallace-Vorlage. Wohl aber für den prächtigen Ulk mit Blitz und Donnerschlag, den Rudolf van der Noß als Spielleiter geführt, Werner Bochmann musikalisch untermalt und H. F. Beckmann bedichtet hat.

Die Sache fing bereits vor 200 Jahren an. 1736 wurde das Haus gebaut, bei dessen Einweihung Baumeister und Bauherrin darum wetteten, ob das Haus nach zwei Jahrhunderten noch zu bewohnen wäre oder nicht. Der Baumeister meinte natürlich ja, aber die Hausherrin sagte nein. Uebrigens nicht, weil sie etwas von Baukunst verstanden hätte, sondern weil sie ihn ärgern wollte. Das hing mit der Liebe zusammen.

Nach zweihundert Jahren war es nicht anders. Da hing es immer noch mit der Liebe zusammen, und die Partner ärgerten einander genau so. Nur waren es jetzt die Ur-Ur-Enkel. So ist es eben mit dem Zank und der Liebe: sie verändern sich nicht, sondern nur ihre Gegenstände. Das Haus und die Menschen.

Gottlob geht alles gut aus. Das Gegenteil wäre unpassend gewesen.

*

Bunte Bühne allerbeste Klasse. Nichts Halbes und nichts Schwaches. Zu ebener Erde Scampo und Scampo, die umfallen wie die Puppen, zum Glück aber nicht aus Porzellan sind, und ganz verzwickt durcheinandergeraten, daß man fast ängstlich sein könnte, es fände nicht jeder seine eigenen Gliedmaßen wieder. Auf festem Boden, aber in prächtiger Körperbeherrschung von ihm gelöst scheinend Henrietta, eine ausgezeichnete und anmutige Künstlerin. In halber Höhe Jonny Walker, ein sympathischer Junge auf dem Drahtseil mit hervorragendem Können, neuen Dessins und entzückender Partnerin. Und schließlich hoch oben unter der Decke Charlott, Carlo und Fred, drei Kanonen der Luft mit tadelloser und schwieriger Artistenarbeit.

Ein Programm, das zu sehen lohnt, amüsiert und nicht gereut.

Franz Dahmen.

Die Grenzen zwischen Film und Theater

Unterredung mit Willy Forst über den Film als Kunstwerk

Wir veröffentlichen im folgenden das Ergebnis der Unterredung eines Mitarbeiters mit dem bekannten Filmschauspieler und -regisseur Willy Forst. Mag man auch in dem einen oder anderen Punkt nicht der gleichen Ansicht sein, verdient doch die starke Hervorhebung der führenden Stellung und Verantwortung des Filmregisseurs die besondere Aufmerksamkeit aller Filmfreunde. (Schriftleitung.)

Im nachfolgenden Gespräch kennzeichnet der Regisseur Willy Forst, was er im „künstlerischen Film" erreichen will, und weist auf Erkenntnisse hin, zu denen ihn die Praxis als Schauspieler und Regisseur geführt hat.

Von einer Theaterepisode auf der Bühne kommt Forst über sich selbst zu einer glücklichen Erkenntnis, die er uns erzählt und die bestimmend seine ganze spätere Entwicklung als Filmregisseur beeinflußte: Auf der Bühne spielen acht bis zehn Schauspieler, deren Dasein darin besteht, einer Erzählung eines älteren Herrn aus Anstand und Gefälligkeit zuzuhören, ohne daß ihnen der Sinn dieser langweiligen Darstellung eingeht. Einer der Zuhörer (zufällig der Schauspieler Willy Forst) hat die Aufgabe, an einer bestimmten Stelle dieser Erzählung aufzuhorchen, aufmerksamer zuzuhören, dem Erzählenden ganz nahe zu rücken und plötzlich aufzuspringen. Der Schauspieler Forst hatte hierbei die Möglichkeit, zu beobachten, wie die Zuschauer im Parkett ohne Zögern mit Aufmerksamkeit dem Gegenstand der Erzählung folgten; jedoch von den einzelnen Abschnitten der sich steigernden und in den Vordergrund spielenden Figur des Schauspielers Forst sahen sie nur das Ergebnis der darstellenden minutenlangen Vorbereitung, nichts aber von den vorbereitenden Bemühungen.

Schauspieler und Dichter

Diese Theaterepisode kennzeichnet die klare Grenze zwischen Theater und Film. Das Verhältnis von Wort und Handlung — auch für den Film — kann an keinem anderen Beispiel gegenständlicher gezeigt werden. Das gesprochene Wort wird immer das sein, was der Zuschauer stärker aufnimmt. Man kann die Zuschauer nicht zwingen, mit dem Opernglas auf die nur stumme Darstellung ihre Aufmerksamkeit zu richten. Sie werden immer dem Zuhörenmüssen Folge leisten.

An diese Episode reiht sich für den Schauspieler Willy Forst eine weitere bedeutsame Erkenntnis: der Schauspieler muß sich letzten Endes immer der Dichtung unterwerfen. Mag er in seiner Gestaltungskraft noch so genial sein, so gibt er doch immer nur einer Figur das Leben, die ein anderer erdachte und schuf. Sein Schaffen ist sekundär und nicht primär. Außerdem kann bei Erfolgen und Mißerfolgen der Schauspieler immer von anderen Umständen getragen werden: von der Premierenstimmung des Publikums, vom Regisseur, der, ohne den Schauspieler danach zu fragen, ihm seinen Willen unwillkürlich aufdrängt. Der Filmregisseur muß produktiv sein. Er bekommt das Drehbuch in die Hand gedrückt. Alles das, was er an dieses Drehbuch heranträgt, an Einfällen, an Aenderungen, oder wie er die Schauspieler führt, alles das ist seine ureigenste Schaffenskraft. Wenn er aber ein absolut produktiver Regisseur sein will, dann gibt es nichts, für das er eine Ausrede haben kann.

Das junge Schauspieler-Geschlecht

Von einem Kopf geht also die Idee aus und wächst und wird zum Entschluß. Selbstverständlich ist der Regisseur dabei immer auf Mitarbeiter angewiesen. Aber wo der Theaterregisseur vom Schauspieler abhängig bleibt — der Schauspieler kann krank sein, er kann steckenbleiben oder gar gegen die Anweisungen seines Regisseurs auf der Bühne im letzten Moment eigene Wege gehen —, da kann der Filmregisseur dem Schauspieler und den übrigen Mitarbeitern seine Idee und nur seinen Willen aufzwingen. Er muß es allerdings verstanden haben, aus dem neuen jungen Geschlecht sich die zu wählen, die begabt und begeistert genug sind, seine Idee auch aufzunehmen und sie darüber hinaus zu deuten.

Wenn also ein gewesener Bühnenregisseur zu Forst sagte: „Die Schauspieler sind so gut wie noch nie! Inszenieren Sie doch auch für das Theater", so antwortet Forst: „Die Schauspieler haben so gut zu sein, wie noch nie, wenn ich es will. Wenn ich sie in der Hand habe und die größtmögliche Atmosphäre erzeugt habe, dann erst photographiere ich sie!" Damit kann das Gegenständliche zwischen Theater und Film nicht deutlicher gekennzeichnet werden.

Nach jedem Aktschluß im Theater ist alles, so wie es im Augenblick gelang, geschehen, es bleibt festgelegt, es ist vom Publikum gesehen worden, und Schlechtes ist nie wieder gutzumachen. Und erst das Repertoir-Theater? Wiederholungen können zur Mechanisierung führen. Alle diese hemmenden Erscheinungen, gegen die das Theater ständig kämpfen muß, fallen für den Filmregisseur aus. Er hat alles in der Hand. Wenn er glaubt, die bestmögliche Steigerung erreicht zu haben, dann, aber auch nur dann photographiert er. Zugegeben, daß der Schauspieler sein Letztes hergeben muß, und daß seine Kräfte bis zum äußersten angespannt werden. Dies Ergebnis musterhafter Regiearbeit hält der Film dann bereits in einer einzigen Aufnahme für alle Zeiten fest.

Der Einsatz des jungen Dichters

Darum: Der Film kann zur modernen Kunst werden!

Doch wehe dem Filmregisseur, der in der Maschinerie steckenbleibt! Die Technik darf dem Gesamtzweck nur dienlich sich unterordnen. Filme inszenieren endet auch nicht allein damit, die Schauspieler führen zu können. Der Filmregisseur muß ohne weiteres jederzeit in der Lage sein, seinen eigenen Kameramann und seinen eigenen Cutter kontrollieren zu können.

Doch die primärsten Sorgen des Tonfilms sind und bleiben die Autoren. Forst geht aber auch hier von dem Grundsatz aus: schöpferische Kraft bleibt immer nur an den Menschen gebunden, den sie erfüllt. Der junge Dichter darf nicht in den sinn- und seelenlosen Autorenbetrieb miteingereiht werden. Der junge Dichter ist lebendig und erfüllt und immer bereit zu jeder Aenderung. Er fügt sich also der Forstschen Filmregisseur-Forderung und ordnet sich ihr neben. Der junge Dichter muß darum einsehen lernen, daß ein Dialog nicht nur handlungsmäßig oder handlungsführend geschrieben werden darf. Damit zerschlägt er die These, der Tonfilm sei neutral bedingt und macht ihn genau so international wie den Stummfilm. Die Probe aufs Exempel muß ergeben, „Maskerade" sich stumm anzusehen, keinen Text davon zu kennen und die Handlung doch vollkommen zu begreifen. Da wird der Tonfilm die ganze Welt beherrschen, unabhängig von Versionen bleiben, wo er des Tons sich nur als Geräuschkulisse zu bedienen vermag.



Weitere Filme in Wuppertal:

„Donner, Blitz und Sonnenschein"

Odeon-Theater, Elberfeld

„Donner, Blitz und Sonnenschein", so lautet der Titel des Bildstreifens, der in dieser Woche im Odeon-Theater läuft und der dem Münchener Komiker Karl Valentin wieder einmal reichliche Gelegenheit gibt, alle Register seiner humorvollen Darstellungskunst zu ziehen und darüber hinaus einen Menschen von lebendiger Echtheit und Realistik zu gestalten. Er spielt einen Schneider, einen merkwürdigen Kauz, einen Sonderling, und er gibt ihm soviel Herzenswärme, soviel Innerlichkeit und bei aller äußeren Tölpelhaftigkeit soviel Lebensweisheit, daß ihm die innigste Anteilnahme aller Zuschauer nicht versagt bleibt. Somit rückt dieser Film weit über den Rahmen einer bloßen Unterhaltung hinaus, wird zu einem echten, unverfälschten Volksstück, das unbedingt anspricht.

„Die Kameliendame"

Union-Theater, Elberfeld

Ein Film mit Greta Garbo! Schon diese Ankündigung genügt, um dem amerikanischen Bildstreifen „Die Kameliendame" auch bei seinem zweiten Durchlauf in Wuppertal einen großen Erfolg vorauszusagen. Und alle Erwartungen der Zuschauer werden in vollem Maße erfüllt. Die ergreifende Handlung dreht sich hier um jene Frau, die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts durch ihren Scharm und ihren Liebreiz die elegante Pariser Welt bezauberte und deren Leben doch ein tragisches Ende fand. Berühmte Dichter und Schriftsteller haben in Romanen und Bühnenstücken (auch der Stummfilm griff diesen Stoff schon auf) die Erinnerung an sie bis auf den heutigen Tag wachgehalten.

„Männer ohne Namen"

Hansa-Theater, Barmen

Ein amerikanischer Kriminalfilm, der in den Lasterhöhlen der Unterwelt spielt, betitelt sich „Männer ohne Namen". Nach einer wahren Begebenheit wurde der Bildstreifen gedreht, der spannende und interessante Schlaglichter auf die Zustände in Amerika wirft. Man sieht hier Kriminalbeamte im Kampf gegen gemeingefährliche Verbrecher, man sucht nach der Aufklärung der geheimnisvollen Vorfälle, und immer wieder sind es jene „Männer ohne Namen", die das Ganze durchkreuzen. Zuletzt bleibt dennoch die Polizei Sieger über diese asozialen Elemente, die ihre verdiente Strafe erhalten. — „Vergeltung" ist ferner ein fesselndes Filmwerk aus Wildwest. Die Bavaria plaudert über die Neuigkeiten der letzten Wochen.

„Geächtet"

Odin-Palast, Oberbarmen

In dem neuen Paramount-Film „Geächtet", der die interessante Geschichte eines Arztes behandelt, der in einen Skandalprozeß verstrickt wird, sieht man neben Lewis Stone als Rechtsanwalt und Warren William als Dr. Jones die weibliche Hauptdarstellerin Karen Morley in der schwierigen Rolle der Margret Stievens. Vorurteil, Klatsch und böswillige Verleumdung führen beinahe dazu, daß zwei unschuldige Menschen gelyncht werden. — Wie ein Schuh entsteht, berichtet in ansprechender Weise der dieswöchige Kulturfilm, dem der Kurzfilm „Zwei- und vierbeinige Fischer" folgt. Ueber die neuen Ereignisse in aller Welt berichtet sodann in unterhaltsamer Weise die Fox-Wochenschau.

„Die Tochter des Samurai"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der bekannte Regisseur Dr. Arnold Fanck schuf mit seinem Filmwerk „Die Tochter des Samurai" eine ganz besondere eindrucksvolle Leistung. Die besten japanischen Schauspieler wurden hier verpflichtet; als einzige Deutsche wirkt Ruth Eweler mit. Nach jahrelangem Studienaufenthalt in Europa kehrt ein junger Japaner, voll der westlichen Gedankenwelt, in seine Heimat zurück, die ihm mit ihren Traditionen fremd geworden ist. Aber als treuer Sohn der japanischen Erde findet er nach schwerem Ringen doch wieder den Weg zu seiner Familie und damit zum Herzen seines Volkes und seines Landes. — Ein reichhaltiges Beiprogramm umgibt den Hauptfilm.

„Gauner im Frack"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Kriminal-Tonfilm der Tobis, „Gauner im Frack", führt in die Welt der Hochstapler und Falschspieler. Manche neue Nuance wurde unter der geschickten Regie von Johannes Riemann in das bunte Geschehen eingeflochten. Jede Szene atmet Spannung, und immer wieder steht man vor Ueberraschungen. Neben hübschen Aufnahmen aus dem sonnigen Süden zeigen einzelne Bilder die Spielsäle von Monte Carlo, wieder andere das Großstadtgetriebe von Paris. Camilla Horn, Karl Martell, Paul Klinger und andere namhafte Darsteller wurden für diesen Film verpflichtet.

Ernst-Gottfried Risch



6 Tage vor dem Feste?

Eine Fülle von Möglichkeiten, Ihre Lieben Weihnachten zu erfreuen, zeigen Ihnen die vielen Weihnachts-Angebote im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sie werden auch Ihnen sicher einen guten Tip geben können. Der „Goldene" Sonntag bietet Ihnen noch Gelegenheit, recht viel einzukaufen. — Die Geschäfte sind geöffnet

von 14 bis 19 Uhr

Wuppertaler Wochenschach

Lösung der Aufgabe von Heathcote

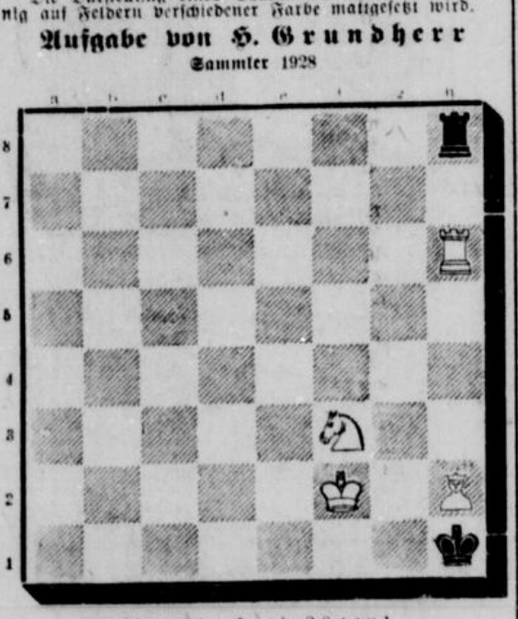
Weiß: Kb5, Da5, Ld3, Sf2 (4)
Schwarz: Kd5, Sa1, Be6 (3)

1. L—b7! K—d4 2. D—d2+ K—e5 3. S—g4 matt
1. . . K—e5, 2. D—c7 K—f6 3. S—e4
1. . . K—d6 2. D—d8+ K—e5 3. S—d3

Die Darstellung eines Chamäleon-Echos, da der König auf Feldern verschiedener Farbe mattgesetzt wird.

Aufgabe von H. Grundherr

Sammler 1928



Matt in drei Zügen!

Weiß: Kf2, Td6, Sf3, Ld2 (4)
Schwarz: Kb1, Td8 (2)

Ein leichter Dreizüger!

Die Weltmeisterschaft wieder gewonnen!

Die Entscheidung ist gefallen! Der Herausforderer, Exweltmeister Dr. Aljechin, hat in einem der erbittertsten Kämpfe, den die Schachgeschichte kennt, das für unmöglich Gehaltene wahr gemacht und den höchsten Titel überlegen zurückerobert. Verstummt sind alle Gerüchte, die vor dem Kampf umgingen. Aljechin ist der erste Weltmeister, der es fertig brachte, seinen verlorenen Titel wieder zu erobern. Der Weltmeisterschaftskampf sah seinen Aljechin, der ständigen Formschwankungen unterworfen war. Er sah einen genialen Kämpfer, der seine großen Kräfte im richtigen Augenblick einzusetzen wußte. Bewundernswert ist seine unbeugsame Energie im Kampfe gewesen, noch bewundernswerter sein Ernst, mit dem er diese für ganz unmöglich gehaltene Aufgabe meisterte.

Eine gewisse Gleichmäßigkeit beider Meister zeigen die ersten Partien. Beide sind körperlich gut in Schuß und theoretisch wohl vorbereitet. Doch dann setzt nach einem kurzen Hin und Her der erste Spurt Aljechins ein. Mit prachtigem Angriffswillen diktiert er die letzten Partien im ersten Wettkampfdrittel. Die Frucht dieser Energieleistungen drückt sich in klaren Zählern aus. Nach zehn Partien hat der Vorsprung ein klares Gesicht. Mit drei Punkten, also 6½:3½, führt erstmalig eindeutig der damalige Erweltmeister. Form- und Spielkrise waren die damaligen Schlagworte, die Euwes Versagen erklären sollten. Denn gemessen an der Ueberraschung, die der erste Kampf beider Meister brachte, mußte für die noch folgenden zwanzig Partien „alles drin" sein. Aber diesmal war Aljechin nicht der Mann wie im ersten Kampf, der leichtsinnig seine mühsam errungenen Punkte wieder abgab. Auch die erwartete körperliche Ermattung stellte sich nicht ein. Ja, diesmal war es so, daß nach jeder Partie die Kampfkraft des Herausforderers sich eher steigerte. Nur einen schwer erkämpften Zähler konnte Euwe im zweiten Drittel schaffen. Eisern hielt Aljechin den Vorteil fest und führte nach der zwanzigsten Partie mit 11:9. Noch war die Lage für Euwe nicht hoffnungslos. Jedoch im letzten Drittel holte Aljechin seine Reserven vor. Es gab keinen Kampf aufs Halten mehr für ihn. Systematisch selbst mit Schwarz, legte er Partie für Partie auf Gewinn an. Und seine vielgerühmte Kampfkraft und seine in aller Welt bewunderte Phantasie überwanden die letzte Klippe. Von Sieg zu Sieg eilte Aljechin und erreichte nicht nur die nötigen Zähler, sondern eroberte auch die Weltmeisterschaft viel schneller, als die Schachwelt erwartete. Genau wie es erstmalig ist, daß ein Exweltmeister den Titel wieder gewann, genau so erstmalig ist es, daß ein Weltmeisterschaftskampf vor Schluß der festgesetzten Partien beendet ist. Schon nach der 25. Partie, die eine der besten Leistungen war, fiel die Entscheidung. Mit 5 Punkten Vorsprung siegte Aljechin mit 15½:9½.

Nach diesem Kampf ist die Herausforderung wieder offen. Euwe selbst hat nach Verlust seines Titels keinen Revanchekampf verlangt und gedenkt erst in vier bis sechs Jahren wieder in die Ausscheidungskämpfe einzugreifen. Aljechin selbst hat erklärt, daß er sich jedem starken Meister, der Erfolge aufzuweisen hat, stellen würde. Allerdings würde der frühste Termin für einen neuerlichen Weltmeisterschaftskampf das Jahr 1939 sein. Ob Aljechin den vom Internationalen Schachbund als Herausforderer berufenen Meister, nämlich den Tschechen Flohr, annimmt, scheint noch fraglich zu sein. Fest steht, daß Flohr den neuen Weltmeister für das Jahr 1940 zum Kampfe gefordert hat. Austragungsort des neuen Kampfes wäre dann Prag. Die für den Wettkampf erforderliche Einsatzsumme von 10 000 Gulden wird vom tschechischen Verband aufgebracht. Als weitere Gegner Aljechins werden noch Capablanca und Reshewski betrachtet. Und im Hintergrunde erscheint noch der sehr junge, aber hochtalentierte und erfolgreiche Este Keres. Vielleicht wird man bei der gewissen Gleichwertigkeit der Herausforderer vorher ein doppelrundiges Ausscheidungsturnier veranstalten. Schon jetzt macht der Semmering, der schon oft der Schauplatz internationaler Großkämpfe war, von sich reden. Als Auftakt zum neuen Weltmeisterschaftskampf beabsichtigt man hier im nächsten Jahre einen interessanten Viererkampf zwischen Aljechin, Euwe, Capoblanca, Keres abzuhalten. Wie jedenfalls sich auch die zukünftige Lage entwickeln wird, vor 1940 wird Aljechin kaum zum Titelkampf antreten.

Die fünfte Runde

Einen Blitzsieg errang im Stadtmeister-Turnier Schütze über Windfuhr. Nach schwerem, fünfstündigem Kampf gewann Schlender gegen Fedler; Quabeck siegte über Harder im Endspiel. Elsas gewann als Nachziehender sehr überzeugend gegen Dracke. Haagen verlor durch schwache Endspielführung gegen Pöthig. Brunshöler festigte seinen Spitzenstand durch einen weiteren Sieg über Hackenberg. Die Führung hat daher nach der fünften Runde Brunshöler, gefolgt von Elsas und Schlender. Am heutigen Samstag findet die letzte Runde für dieses Jahr statt. Die Fortsetzung der Stadtmeisterschaft erfolgt im neuen Jahr.

Rundfunk-Programm

Montag den 20. Dezember

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.10: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Das Kleine Orchester unter Franz Hauck. Blankenburg: Auf Adlers Schwingen, Marsch. — Auber: Maurer und Schlosser, Ouvertüre. — Linde: Winterlandschaft, Walzer. — Michiels: Csardas Nr. 2.
7.00: **Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung.** Bizet: Melodien aus „Carmen". — Lanner: Die Kosenden, Walzer. — Dvorak: Slawischer Tanz. — Lautenschläger: Blauer Pavillon. — Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — Linde: Zeit ist Geld, Galopp.
8.00: **Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Von Breslau: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert.** Musikzug der SA.-Standarte 11.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
112b

9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: **Kinderliedersingen,** Liederfolge 19/20. Musikalische Leitung: Friedel Thomas.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.15: **Bauer, merk' auf.**
12.00: Aus Hannover: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Alfe Bräunlina vom Opernhaus.
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Aus Hannover: **Konzertfortsetzung.**
14.00: **Nachrichten.**
14.15: **Musikalische Kurzweil.** Ida Gille (Gitarre); Henk Welling (Cello); Karl Delseit (Klavier).
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Im Weihnachtswald.
15.30: **Das rote Gespenst.** Eine Tiergeschichte von Svend Fleuron.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.**
17.00: **Die Wupper, der heiligste deutsche Fluß.** 50 Jahre deutscher Talsperrenbau.
17.15: **Kammermusik.** Mia Bischoff (Alt); das Ottersbach-Trio. Unger: Lied der Magd, nach einem Text von Justus Ludwig. — Brahms: Klaviertrio C-dur, 1. Satz. — Unger: Drei Lieder nach Texten von Ursula v. Neurath: a) Abendlied, b) An den Mond, c) Lied einer Mutter. — Juan: Trio-Caprice. 1. Satz.

Festgeschenke, die erfreuen
Elektro-Geräte und Radio
W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald
An der Ruhmeshalle RUF 58458
106

17.50: **Und was meinen Sie?**
18.00: **Schöne Stimmen.** Giacomo Lauri-Volpi (Tenor). (Schallplatten).
18.30: **Nebel über dem Wattenmeer.** Erzählung von Berend de Vries. (Sprecher: Wilm Böckenholt).
18.50: **Ein Mut voll Platz vom Seilkant,** gesungen und gesprochen.
19.00: **Nachrichten.**
19.10: **Abendkonzert.** Kölner Rundfunkorchester. Egbert Grape (Klavier). Musik aus Skandinavien. Atterberg: Värmland-Rhapsodie (Zum 50. Geburtstag des Komponisten, 12. Dezember 1887). — Palmgreen: Der Fluß. Klavierkonzert Nr. 2. — Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — Einlage: **Das Brautpaar.** Märchen von Hans Christian Anderjen. — Unbekanntes von Johann Strauß. Ouvertüre zu „Blindekuh". — Feenmärchen, Walzer. — Fata morgana, Polka-Mazurka. — Phönix-Schwingen, Walzer. — Traumbild. — Unter Donner und Blitz, Schnellpolka.
21.00: **Westdeutsche Wochenschau** (Zusammenstellung: Dr. Maus).

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten
Kundendienst
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114 Tel. 58649 66/14

21.30: **Tanzmusik der Meisterkapellen** (Schallplatten).
22.00: **Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Kölner Rundfunkorchester unter Leo Eysoldt; Kölner Klavier-Duo: Hermann Faßbender, Paul Mauel: Das Heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion), Willi Beutler (Baß), Edmund Engels (Gitarre).

SABA-RADIO voll Wohllaut und KRAFT

Radio-Schwiebert W.-Barmen, Altermarkt 1, Telefon 50933 123/2d
AJO-Radio Großvertrieb W.-Elberfeld, Klotzbahn 9/10, Telefon 241 41 1716
Emil Sauer W.-Barmen, Höhne 52, Telefon 582 18 227b
Radio Wefers W.-Barmen, Werth 41, Telefon 596 29 112b
Radio-Specht W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33; W.-Barmen, Gemarker Ufer 15 111
Paul Spiecker Elb., Schlössersgasse 4 (Klischanhaus), Verlangen Sie unverbindl. Vorführung 121b
Emil Gösser jr. W.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 14, Fernruf 581 29 2/8b
Radio-Weischet W.-Elberfeld, Herzogstraße 41, Fernspr. 20470 1716
Radio-Köster W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 107 a 66/2b
Walter Jantzen Steinenfeld 78 — Schleswigerstr. 20, Tel. 243 78 — Unverbindl. Vorführung

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 297 — 1937 · Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal · Samstag/Sonntag, 18./19. Dez.

Aufgaben des privaten Bankgewerbes

in der deutschen Volkswirtschaft

Auf dem jüngsten Sprechtag der Rhein.-Westf. Börse hielt Bankier Kurt Freiherr von Schröder, Leiter der Fachgruppe Privates Bankgewerbe, einen aufschlußreichen Vortrag über die Bedeutung des privaten Bankgewerbes in der deutschen Volkswirtschaft, ein Thema, worüber der Vortragende in der letzten Zeit auch in anderem Rahmen bereits gesprochen hat und worüber wir schon berichteten. Es gelang ihm ausgezeichnet, Sinn und Aufgabe der Tätigkeit des privaten Bankgewerbes klarzumachen. Dabei ging er zunächst von der Stellung aus, die der Privatbankier in Abgrenzung zu dem großen Kreis öffentlich-rechtlicher Banktätigkeit volkswirtschaftlich innehat. Bei dem glänzenden Aufbau der deutschen Vorkriegswirtschaft, der ohne die Mitarbeit der deutschen Banken undenkbar gewesen wäre, habe das private Bankgewerbe gezeigt, welcher Leistungen es fähig sei. Wenn in der Nachkriegszeit ein gewisser Wandel des Ansehens in der Oeffentlichkeit eingetreten sei, so habe das seinen Grund in dem Hervortreten des spekulativen Elements im Bankgeschäft gehabt. Seit 1933 habe sich das geändert und das private Bankgewerbe sei weitgehend von allen unlauteren und ungeeigneten Elementen gereinigt worden. Auf diesem Wege werde man auch noch weiter fortschreiten.

Die Wichtigkeit der Bankfunktionen werde auch im heutigen Staat in keiner Weise verkannt, was sich z. B. auch aus der Anerkennung der Aktiengesellschaft im neuen Wirtschaftsrecht ergebe. Damit werde gleichzeitig auch ein gesundes Börsenwesen bejaht. Die Effektenbörse sei ein unentbehrliches Mittel des volkswirtschaftlichen Kapitalumsatzes. Dabei hänge die Güte der Börse von der Güte der Hände ab, die sie leiten. Uebergehend zu den Grundsätzen der Geschäftsführung der Banken, bekannte sich der Vortragende zu dem Grundsatz einer gesunden Rentabilität, die schon deshalb notwendig sei, um Rückstellungen machen zu können und Risiken aufzufangen, die sich immer wieder ergeben. Ein gesunder Eigennutz als Triebfeder des Handelns solle nicht unterbunden werden, nur müsse auch der Privatbankier selbstverständlich bei seinem Geschäftsgebaren den obersten Grundsatz beachten, wonach der Nutzen der Allgemeinheit Vorrang beansprucht. Wenn gelegentlich davon gesprochen worden sei, daß das private Bankgewerbe infolge einer stark von staatlichem Einsatz getragenen Konjunktur einer Verengung des Aufgabenkreises unterliege, so sei daran zu erinnern, daß schon die Bankenenquete von 1933 den Gedanken einer Verstaatlichung ausdrücklich abgelehnt und sich für ein gesundes Privatbankgewerbe bei einer gleichzeitigen straffen Staatsaufsicht ausgesprochen habe.

Freiherr von Schröder gab weiter interessante Zahlen bekannt, aus denen im Vergleich zu 1913 ein starkes relatives Anwachsen der öffentlich-rechtlichen Bankanstalten nach Haupt- und Nebenstellen sowie dem Anteil am kurzfristigen Kreditgeschäft hervorgeht. Trotzdem sei eine Mitwirkung des privaten Bankgewerbes an den Wirtschaftsaufgaben in der Gegenwart ebenso unerläßlich wie weiter ausbaufähig. Das Gewerbe habe an der Arbeitsbeschaffung durch Uebernahme von Wechseln und an der Konsolidierung der kurzfristigen Reichsschulden in erheblichem Maße mitgewirkt, wie das die Zunahme der Wechsel- und Wertpapierbestände bei den Banken zeigt. In der Abnahme der Debitoren gegenüber 1933 drücke sich die Wirtschaftsgesundung und der Uebergang zur Selbstfinanzierung bei den Industriegesellschaften aus. In wie starkem Maße sich trotzdem das Neukreditgeschäft entwickeln konnte, gehe daraus hervor, daß allein bei den drei Berliner Filialgroßbanken in den letzten Jahren 7,2 Milliarden RM. Neukredite vergeben werden konnten, wobei die Höhe des Einzelkredits zurückging. Aus dem neuen Vierjahresplan ergäben sich große Aufgaben gerade für das private Bankgewerbe. Der Grundsatz der privaten Finanzierung ist weitgehend aufrechterhalten worden, so daß bisher etwa 58 Prozent der Erfordernisse durch das private Bankgewerbe direkt und indirekt finanziert worden sind. Notwendig für die Bankleiter sei bei diesem Aufgabenkreis vor allem die richtige Erkenntnis der Dringlichkeitsskala in volkswirtschaftlichem Sinne. Eine besonders wichtige Aufgabe stelle die Außenhandelsförderung dar. Die mancherlei Kosten verursachende Beratung der Kaufleute in Devisensachen, die vor allem der kleineren und mittleren Kaufmannschaft zugute komme, sei im Dienste des Außenhandels ebenso dringlich wie unerläßlich. Unter den vielen andern Aufgaben, die dem Privatbankier heute gestellt sind, erwähnte der Vortragende noch die Vermögensberatung.

Interessant war schließlich noch die Feststellung, daß die kreditmäßige Beteiligung der Privatbanken am Börsengeschäft ganz im Gegensatz zu landläufigen Auffassungen außerordentlich gering ist. Von den fremden Geldern der Privatbanken ist heute nur ein Satz von 0,25 Prozent in Börsenkrediten angelegt.

„Westzement" verlängert

Berlin, 17. Dezember. (Drahtb.) Das Reichswirtschaftsministerium hat den Syndikatsvertrag der „Westzement" Verkaufsgemeinschaft westdeutscher Zementwerke in Bochum gemäß Zwangskartellgesetz vom 15. 7. 1933 bis zum 15. Februar 1938 verlängert.

*

Die Gesellschafter des westdeutschen Verbandes haben, wie gemeldet, grundsätzlich bereits eine Verbandsverlängerung bis Ende 1942 beschlossen, wobei aber die Zustimmung einiger Werke noch ausstand. Die Verfügung des kurzfristigen Zwangskartells durch das RWM. gibt dem Verband genügend Zeit für neue Verhandlungen mit diesen Werken. Wie bereits früher mitgeteilt wurde, handelt es sich bei den noch abseits stehenden Werken vorwiegend um Firmen, die den bisher noch geübten Direktverkauf nicht aufgeben wollen. Die Zwangsregelung des Reichswirtschaftsministeriums läßt — wenn sie zunächst auch nur kurzfristig erfolgte — erkennen, daß die übergeordneten Stellen die Zementmarktregelung nicht durch die Sonderwünsche einiger Firmen, die von der Mehrheit der anderen Werke abgelehnt werden, bedroht sehen wollen.

Staßfurter Chemische Fabrik

Berlin, 17. Dezember. (Drahtb.) In einer ao. HV. der Staßfurter Chemische Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg AG. i. L., Leopoldshall, die über Umwandlung der Gesellschaft durch Uebertragung des Vermögens auf die Preußag Beschluß zu fassen hatte, bemängelten mehrere Aktionäre besonders den Verkauf der Kaliquoten an die Preußag für 466 000 RM.

Nach längerer Auseinandersetzung wurden die Verwaltungsvorschläge gegen 1869 Stimmen unter Protest angenommen (vertreten waren rund 23 000 Stimmen). Den freien Aktionären wird von der Preußag ein Abfindungsangebot in Höhe von 50 Prozent gemacht.

Der Londoner Goldpreis betrug am 17. Dezember für eine Unze Feingold 139 s 9 d gleich 86.7498 RM., für ein Gramm Feingold demnach 55.9168 Pence gleich 2.78907 RM. — In London wurde Gold im Werte von 640 000 Pfund Sterling verkauft.

„Kronprinz" A.G. für Metallindustrie in Solingen-Ohligs. Auf Grund einer Kundmachung, die von der Deutschen Bank unterzeichnet ist, sind 1,8 Mill. RM. neue Aktien zur Berliner Börse zugelassen worden. Davon sind 840 000 RM. im Jahre 1935 und im Jahre 1936, hauptsächlich zum Ankauf des Röhrenwerks Coppel G. m. b. H. in Hilden, 960 000 Reichsmark Aktien neu geschaffen worden. Das Grundkapital beträgt jetzt 6 Mill. RM. Zugelassen sind nunmehr sämtliche Aktien über 1000 RM.

Veröffentlicht wird nur die bekannte Bilanz für 1936, für das auf das alte AK. von 5,04 Mill. RM. eine Dividende von 7,5 Prozent und für 960 000 RM. neue Aktien von 3,75 Prozent ausgezahlt wurde. Der Anleihestock enthält nom. 66 700 RM. festverzinsliche Werte. Die hauptsächlichsten Beteiligungen sind 78,5 Prozent des 1 Mill. RM. ausmachenden Kapitals der Metallwerke Ohligs G. m. b. H. in Solingen-Ohligs, ferner 50 Prozent des AK. von 1,2 Mill. öst. Schilling der Kromag-A.-G. für Werkzeug- und Metallindustrie in Hirtenberg (Niederösterreich), und 90 Prozent des Röhrenwerks Coppel in Hilden (1,5 Mill. RM. Kapital). Von der Metallwerke Ohligs G. m. b. H. wird eine Zwischenbilanz von Ende 1936 für das erste Halbjahr 1936/37 bekanntgegeben. Die Rohbilanz ergibt einen Ueberschuß von rd. 130 000 RM. Von der Kromag-A.-G. wird die Jahresbilanz von Ende 1936 veröffentlicht, die einschließlich des Vortrages von 35 000 mit einem Reingewinn von 332 000 Schilling abschließt. Eine Zwischenbilanz der Röhrenwerke Coppel G. m. b. H. vom 31. März 1935 verzeichnet für das erste Halbjahr 1937/38 einschließlich 3500 RM. Vortrag einen Gewinn von 3700 Reichsmark.

In der gesamten „Kronprinz"-Gruppe werden zur Zeit 3450 Gefolgschaftsmitglieder beschäftigt. Die Umsätze einschließlich der Verkäufe an die abhängigen Gesellschaften sind von 12,27 Mill. RM. im Jahre 1934 auf 15,27 im Jahre 1935, und weiter auf 18,71 Mill. Reichsmark im Jahre 1936 gestiegen. Die Betriebe sind gut beschäftigt. Die noch unerledigten Aufträge sichern für die derzeitige Belegschaft für die nächsten Monate ausreichende Beschäftigung.

C. Großmann, Eisen- und Stahlwerk AG., Solingen-Wald. Der Aufsichtsrat beschloß, der HV. am 7. Januar vorzuschlagen, nach angemessenen Abschreibungen aus einem erhöhten Reingewinn (i. V. 78 926 RM.) eine Dividende von wieder 6 Prozent zu verteilen. Für besondere soziale Aufwendungen wurden 95 000 RM. ausgeworfen (i. V. wurden 433 286 RM. Sonderabschreibungen vorgenommen, die aus dem freien Reservefonds genommen wurden, der sich dadurch auf 130 322 RM. ermäßigte). Das Unternehmen ist auch im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres befriedigend beschäftigt gewesen; die Gefolgschaft konnte um etwa 20 Prozent auf rund 800 Mitglieder erhöht werden.

Kastor & Co. AG. Stahlwarenfabrik, Solingen-Ohligs. Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben, nachdem ein größerer Teil des AK. als verloren angesehen werden kann, die freiwillige Liquidation beschlossen. Es sind zugleich Verhandlungen aufgenommen worden, um das Unternehmen, das in Ohligs seine Fabrikationsstätte hat, in veränderter Gesellschaftsform weiterzuführen.

Herabsetzung des polnischen Diskontsatzes auf 4½ v. H. Die Bank von Polen hat beschlossen, mit Wirkung vom 18. Dezember ihren Diskontsatz, der seit dem 26. Oktober 1933 5 v. H. betrug, um ½ v. H. auf 4½ v. H. herabzusetzen. Gleichzeitig wird der Lombardzinsfuß von bisher 6 auf 5½ v. H. ermäßigt.

Ford V 8 14 90 PS
Der elegante 8-Zylinder
LIMOUSINEN UND CABRIOLETS
Wilh. Vonzumhoff, W.-Elberfeld
Königstraße 105 · Telefon 58555
M 667

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Naßkalt und trübe

Die in den vergangenen Tagen vom Mittelmeer nordwärts gewanderte Störung liegt über der Deutschen Bucht und füllt sich weiter auf. Auf ihrer Rückseite führten am Berichtstage kältere Meeresluftmassen zu naßkaltem und trübem Wetter. Für die Weiterentwicklung werden weiterhin im Mittelmeer entstandene Störungen zu beachten sein, die auf ihren Zugstraßen auch unser Gebiet berühren werden.

Samstag, 18. Dezember 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel
Borkum	759.1	NNO mäßig	bedeckt	4
Hamburg	—	—	—	—
Rügenwaldmünde	761.4	O leicht	bedeckt	—3
Königsberg	760.2	N leicht	Regen	1
Aachen	761.2	W schwach	Schnee	1
Frankfurt-M	—	—	—	—
Hannover	758.9	WSW leicht	Schnee	0
Berlin	—	—	—	—
Breslau	761.6	S leise	bedeckt	1
München	763.4	W leicht	Schnee	—2
Zugspitze*)	514.8	SSO leicht	heiter	—13
Brocken*)	667.2	WSW stark	Nebel	—7
Kahler Asten	668.4	WSW mäßig	Schnee	—4
Vlissingen	761.9	NNW leicht	Regen	3
Brüssel	762.2	W leicht	Regen	2
London	765.9	W leicht	wolkenlos	—1
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	767.6	ONO leise	halb bedeckt	0
Paris	—	—	—	—
Toulouse	767.2	WNW leicht	heiter	0
Madrid	—	—	—	—
Zürich	760.0	N leicht	Schnee	4
Genf	—	—	—	—
Lugano	757.4	N leise	wolkenlos	0
Genua	—	—	—	—
Rom	751.4	ONO schwach	fast bedeckt	5
Messina	752.2	still	fast bedeckt	10
Wien	762.1	NW schwach	bedeckt	2
Budapest	760.4	NNW leicht	Nebel	—1
Warschau	759.6	NW schwach	bedeckt	0
Kopenhagen	761.4	O mäßig	Schnee	2
Stockholm	755.8	N leicht	bedeckt	—8
Haparanda	753.6	O leicht	bedeckt	—7

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.7	759.8	759.6
Temperatur	0.5	1.0	0.7
Wind	W. schwach	W. schwach	W. leicht
Wetter	bedeckt, Nebel	bedeckt, Schnee	bedeckt, Schnee

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 8,1 mm m. Schnee

Höchste Temperatur gestern . . . 1,1

Niedrigste Temperatur heute früh . . 0,2

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei nächtlichem Aufklaren mäßiger Frost, morgens vielfach neblig bis diesig, tagsüber bei schwachen Winden stark bewölkt bis bedeckt, noch zeitweise Niederschläge, zum Teil als Schnee, Tagestemperaturen um 0 Grad.

Wetteraussichten für Sonntag und wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Fortbestand des unbeständigen, nicht niederschlagsfreien Wetters.

Bei Erkältung Grippe sofort d. gute Medicinal v. Apoth. Taubert. Wohltuende u. schnelle Besserung! Nur in Röhrch. à 0.90 M. in all. Ap. u. Drog. v 483

Wintersport-Wetterdienst

Hochsauerland: Winterberg-Altengebiet: Temp. —4, Schneefall, Höhe 43 cm, Neu 8 cm, Pulver, Sport sehr gut; Willingen: Temp. —3, Schneefall, Höhe 40 cm, Neu 10 cm, Pulver, Sport sehr gut; Usseln: Temp. —4, Schneefall, Höhe 45 cm, Neu 10 cm, Pulver, Sport sehr gut; Fredeburg-Rimberg: Temp. —6, Schneefall, Höhe 35 cm, Neu 5 cm, Pulver, Sport sehr gut; Nordenau: Temp. —4, Schneefall, Höhe 34 cm, Neu 10 cm, Pulver, Sport sehr gut.

Ebbegebirge: Lüdenscheid: Temp. —1, Schneefall, Höhe 22 cm, Neu 6 cm, Pulver, Sport gut; Meinerzhagen: Temp. —2, Schneefall, Höhe 23 cm, Neu 3 cm, Pulver, Sport sehr gut; Valbert i. Ebbegeb.: Temp. —4, bedeckt, Höhe 30 cm, Neu 5 cm, Pulver, Sport sehr gut.

Oberbergisches Land: Marienheide-Müllenbach: Temp. —1, Schneefall, Höhe 25 cm, Neu 7 cm, Pulver, Sport sehr gut.

PFERDEVERSICHERUNGS-ANSTALT AG · NEUE FRANKFURTER ALLG. VERSICHERUNGS AG · GLOBUS-VERSICHERUNGS-AG · D-SONNE-VERSICHERUNGS-AG · BADISCHE · KRAFT VERSICHERUNGS-AG · BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG · UNION ALLG DEUTSCHE HAGELVERSICHERUNGS-AG

Sicherung durch Versicherung

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AG

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 18. Dezember 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 15. 12. auf 105,5 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (105,6) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,6 (minus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 93,7 (minus 0,3 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,3 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 126,1 (minus 0,1 v. H.)

Kölner Frühjahrsmesse vom 20. bis 22. (27.) März. Die Kölner Frühjahrsmesse im Jahre 1938 findet vom 20. bis 22. (27.) März statt. Zusammen mit der „Allgemeinen Messe" für Haus-, Küchen- und Wohnbedarf kommt die Möbelmesse zur Durchführung, für die sich bereits ein reges Interesse bei der west- und südwestdeutschen Möbelindustrie zeigt.

In enger Zusammenarbeit mit der Reichskammer der bildenden Künste und den wirtschaftlichen Fachgruppen erhält die Möbelmesse durch eine Schau vorbildlicher deutscher Möbel eine wirkungsvolle Ergänzung. Als weitere Gruppe wird sich auf der Frühjahrsmesse, wie im Vorjahr, die bedeutende Textilwirtschaft Rheinlands und Westfalens beteiligen. Das deutsche Handwerk und Kunsthandwerk haben sich gleichfalls zu einer Beschickung der Frühjahrsmesse entschlossen.

Darüber hinaus besteht der Plan, wieder eine technische Fachschau der Frühjahrsmesse anzugliedern.

Zellstoff-Fabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof

Die heutige ao. H.-V., in der 11 693 000 RM. Stammaktien und 974 600 RM. Vorzugsaktien vertreten waren, nahm den in der heutigen H.-V. der Ver. Zellstoff- und Papierfabriken Kostheim-Oberleschen A.-G. einstimmig gefaßten Beschluß der Vermögensübertragung auf Zellstoff-Waldhof zur Kenntnis. Die Verschmelzung bezweckt die engere Zusammenarbeit und die Verbesserung des Erfahrungsaustausches zwischen den beiden Unternehmungen. Eine Kapitalerhöhung erübrige sich für Waldhof, da die wenigen erforderlichen Umtauschaktien bereits zur Verfügung stehen. Außerdem beschloß die H.-V., Dir. Karl Götz von der Dresdner Bank und Konsul Kurt Schröder von der Bank für deutsche Industrieobligationen in den A.-R. zuzuwählen, der nunmehr 11 Mitglieder zählt.

Fides-Treuhand-A.-G., Wuppertal. In einer ordentlichen Generalversammlung wurde die Umwandlung der Gesellschaft in eine G.m.b.H. mit einem Stammkapital von 50 000 RM. beschlossen. Geschäftsführer sind die Direktoren Paul Behrens und Dipl.-Kfm. Werner Opitz.

Central-Einkaufs-Genossenschaft der Bergischen Dachdeckermeister eGmbH., Wuppertal-Ba. Das seit dem Jahre 1931 schwebende Konkursverfahren über das Vermögen dieser Genossenschaft ist jetzt soweit abgewickelt, daß in Kürze der Schlußtermin stattfinden kann. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger, deren Forderungen etwa 65 000 RM. betrugen, sind inzwischen bereits entsprechend besonderen Abkommens anteilig befriedigt worden. Die Vorrechtsgläubiger erhielten volle Befriedigung.

Wwe. Robert Kammann, Süßwarengroßhandlung, Wuppertal-Ba. Das Konkursverfahren über das Vermögen dieser Firma ist nach Abhaltung des Schlußtermins wieder aufgehoben worden. Die Quote für die vorrechtslosen Gläubiger, deren genaue Höhe noch nicht feststeht, dürfte etwa 20 bis 25 Proz. betragen.

Helmuth Heuser, Textilwaren, Wuppertal-Wl. Bei der kürzlich in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma hat sich die Möglichkeit eines Vergleichs nicht ergeben. Auch mußte auf Grund der vorliegenden Verhältnisse von einem Konkursantrag Abstand genommen werden. Die beteiligten Gläubiger haben etwa 37 000.— RM. Forderungen. Infolge der zahlreichen Pfändungen mußte dasGeschäft inzwischen geschlossen werden.

Gemeinnützige Kleinwohnungsbau-G.m.bH., Wuppertal. Die aus der Bergischen Vermögens-Verwaltungs-G.m.b.H. hervorgegangene und unter städtischer Beteiligung vor Jahresfrist gegründete Gesellschaft hat ihr Stammkapital von 100 000 RM. auf 180 000 RM. erhöht. Zweck des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen und nach Maßgabe der Gemeinnützigkeitsverordnung.

Berliner Börse:

Aktien uneinheitlich, Renten kaum verändert

Berlin, 18. Dezember 1937. Zum Wochenschluß konnte sich an den Aktienmärkten, wie es nach dem stillen Verlauf der letzten Tage nicht anders zu erwarten war, keine Belebung durchsetzen. Es fehlte zwar nicht an neuen kleinen Publikumsaufträgen, wie an Abgaben bestimmter Kreise, doch wurden die Kursfestsetzungen meist wieder nur bei Mindestschlüssen vorgenommen. Ein Zeichen für die Aufnahmebereitschaft des Kapitalmarktes ist es im übrigen, daß die Ankündigung einer neuen Reichsanleihe, von der 750 Millionen RM. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, keinerlei Abgaben zur Folge hatte. In Börsenkreisen rechnet man daher mit einer sehr schnellen Unterbringung der neuen Emission, zumal sie dem starken Anlagehunger des Publikums entgegenkommt.

Die Kursveränderungen an den einzelnen Aktienmärkten gingen nur in zwei Fällen über 1 Prozent hinaus, und zwar bei Dortmunder Union, die bei kleinstem Angebot 1,50 Prozent verloren, sowie bei Harpener, die ebenfalls 2 Prozent niedriger festgesetzt wurden.

Am variablen Rentenmarkt notierten Reichsaltbesitz unverändert 129,50. Die Gemeindeumschuldungsanleihe wurde unverändert mit 94,60 notiert.

Am Geldmarkt verteuerten sich die Blankotagesgeldsätze auf 3 bis 3,25 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,40,75, der Dollar mit 2,483 und der Franken mit 8,43.

Im Verlauf konnte sich am Aktienmarkt eine einheitliche Tendenz nicht durchsetzen.

Der Privatdiskont stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,225—95,975.

Steuergutscheine vom 18. Dezember 1937

	18. 12.	17. 12
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	108.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	118.75	118.62
Steuerdurchschnitt	111.50	111.50

Reichsschuldbuchforderungen vom 18. Dezember 1937

Fällig 1938	—	Fällig 1945	98.87—99.62
1939	100.0—100.75	1946	98.87—99.75
1940	99.75—100.5	1947	98.87—99.62
1941	—	1948	98.87—99.62
1942	—	Wiederaufbau:	
1943	—	1944-1945	82.37—83.25
1944	—	1946-1948	82.50—83.25

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 18. Dezember 1937

Reichsbank	204.5	204.5	204.5	Kokswerke u. chem. Fabrik	151.0	151.0	151.0
Hamburg Pak.	—	77.50	77.50	Mannesm röhr.	114.7	114.6	114.5
Nordd. Lloyd	—	80.13	80.13	Mansfeld	159.7	159.0	159.0
Accumulator.	—	—	—	Rhein.Braunk.	—	—	—
Allgem. El.Ges	116.5	115.7	115.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	140.2	139.5	139.5	Rhein. Stahl	139.2	139.2	139.2
Berger Tiefb.	144.7	144.7	144.7	Rh. Westf. El.	128.8	129.2	129.6
Buderus	—	119.0	119.0	Rütgerswerk	143.7	143.7	143.5
Dt. Contn. Gas	118.5	118.6	118.6	Salzdetfurth	177.5	177.5	177.5
Deutsch Erdöl	141.5	141.2	141.2	Schuckert	172.5	172.1	172.1
Dtsch. Waffen	186.2	187.0	187.0	Siem.& Halske	202.5	202.5	202.5
El. Licht u. Kr.	140.7	140.7	140.7	Stöhr Kammg.	136.0	136.5	136.5
Farbenindustr	154.0	154.1	154.1	Ver. Stahlwk.	112.1	111.8	111.3
Gs.f.el.Untern.	143.8	143.0	143.2	Westd. Kaufh.	57.13	56.87	56.87
Harpener Berg	169.5	169.5	169.5	Wintersh. Kali	—	129.5	129.5
Hoesch Eisen	114.2	113.8	113.8	Zellst. Waldh.	147.0	147.0	147.0
Kali Aschersl.	117.0	117.0	117.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 18. Dez. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 99 bis 101, Karstadt 113.75 bis 115.75, Oberschl. Eisenb. 74.50 bis 76, Scheidemandel 108 bis 110.50, Schwerdtfeger 61.75 bis 63.25, Ufa Film 68.50 bis 70, Ver. Schmirgel 85.75 bis 87.25, Burbach Kali 64.75 bis 66.25, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 102.75 bis 103.75, 5 Proz. Bayernwerk 101.62 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 101.62 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.65 Geld. — Tendenz: Schwach.

London, 18. Dezember 1937. New York 499,67, Paris 147,18, Berlin 1239,87, Spanien 8600 nom., Montreal 499,87, Amsterdam 898,56, Brüssel 2941,25, Italien 9500, Schweiz 2161,12, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,87, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,20, Prag 142,25, Budapest, inoffiziell 2512, Belgrad 215,50, Sofia 400, Rumänien 666, Lissabon 110,15, Konstantinopel 619, Athen 546, Wien 2643, Warschau 2637, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1706, Rio de Janeiro inoffiziell 265, Montevideo 2600, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 18. Dez. 1937. Berlin 7245 bis 7249, London 898.56 bis 898.68, New York 179.81 bis 179.87, Paris 610.37 bis 610.62, Belgien 3055.50 bis 3056.50, Schweiz 4158 bis 4159, Oslo 4510 bis 4520, Kopenhagen 4005 bis 4015, Stockholm 4625 bis 4635, Prag 631.50 bis 632.50.

Züricher Devisenkurse vom 18. Dez. 1937. 8.45 Uhr. Paris 14.63.25, London 21.61, New York 4.32.50, Belgien 73.47.50, Italien 22.72.50, Holland 240.45.50, Berlin 174.27.50, Wien Notenkurs 80.80, Wien Auszahlung 81.65, Stockholm 111.37.50, Oslo 108.60, Kopenhagen 96.47.50, Prag 15.19.50, Warschau 81.80, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 955.50, Buenos Aires 126.75, Japan 126.

Südamerikanische Wechselkurse mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin. WG. Berlin, 18. Dez. 1937. (Eig. Drahtb.)

Buenos Aires (17. Dez.) Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 120.90 argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 128.90 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 17.— argent. Papierpesos gleich 1 Pfd. Sterl.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 18. Dezember 1937: 10.06 (vom 17. Dezember: 10.12).

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 18. Dez. 1937. Jan. 466, März 470, Mai 475 bis 476, Juli 478, Okt. 484 bis 485. Tagesimport 5200 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 18. Dez. 1937. Jan. Upper 575. — Tendenz: Ruhig, stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria. vom 18. Dez. 1937. Dez. Ashm. 996, Jan. Sak. 1414 Gizeh 7 1183, Febr. Ashm. 987, März Sak. 1388 Gizeh 7 1191, April Ashm. 990, Mai Sak. 1379 Gizeh 7 1196, Nov. Gizeh 7 1238.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 17. Dez. 1937. Loco 831, Jan. 813, Febr. 817, März 821, April 823, Mai 826, Juni 830, Juli 831, Aug. 833, Sept. 835, Okt. 837 bis 838, Nov. 838, Dez. 840. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 42 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 2000, Export nach England 2000, Export n. d. übrig. Kontinent 17 000, Export nach Japan und China 11 000. — Tendenz: Stetig.

Köln, 17. Dezember

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. Stimmung: Das Angebot in Weizen und Roggen war unverändert. Braugerste, Futterhafer und Futtergerste fehlten weiter. Braugerste war nur vereinzelt in kleinen Mengen vorhanden; Spitzensorten sind weiter gesucht, aber schwer erhältlich. In Weizenmehl Type 812 hielt das rege Geschäft an. Auch Roggenmehl war etwas besser gefragt. In Heu und Stroh lag bei dringendem Bedarf der verarbeitenden Fabriken kaum ein Angebot vor.

Berliner Getreidebericht vom 18. Dez. 1937

Im Berliner Getreideverkehr setzte das Geschäft sehr zögernd ein und bewegte sich auch im Verlauf in sehr ruhigen Bahnen. Roggen steht reichlicher zum Verkauf, wird aber lediglich zur späteren Lieferung erworben. Weizen bleibt in allen Lieferungsarten begehrt, jedoch gelangten nur vereinzelt Waggonladungen an den Markt, da das von der Landwirtschaft bereitgestellte Material bereits von den in der näheren Umgebung gelegenen Verarbeitungsgebieten aufgenommen wird. Futtergetreide ist am Platz kaum erhältlich. Braugersten finden in hochwertigen Sorten Beachtung. Das Geschäft bewegte sich aber hier in ruhigen Bahnen.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 18. Dez. 1937. Neuer Kontrakt. Dez. 36 B 34 G, März 34 B 32 G, Mai 34 B 32 G, Juli 34 B 32 G, Sept. 34 B 32 G.

Berliner Metalle vom 18. Dezember 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	57.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	51.75
Originalhüttenweichblei	20.75
Standard-Blei	20.75
Originalhüttenrohzink	20.00
Standard-Zink	20.00

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

17. Dezember	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Dezember	0.92½	0.90	—.—	Juni	0.96¼	0.93¾	—.—
Januar	0.92½	0.90	—.—	Juli	0.96¼	0.95	—.—
Februar	0.93¾	0.91¼	—.—	August	0.97½	0.96¼	—.—
März	0.93¾	0.91¼	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—
April	0.95	0.92½	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—
Mai	0.95	0.92½	—.—	November	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 18. Dez. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.18 Käufer, Jan. 7.25 Käufer, Febr. 7.31 Käufer, April-Juni 7.43 Käufer, Juli-Sept. 7.50 Käufer, Dez.-Jan. 7.18. Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.43 nom. — Tendenz: Stetig.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 18. Dezember 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß nur geringe Unternehmungslust bei nicht einheitlicher Kursbewegung. Vereinzelt drückten kleine Abgaben auf den Markt, doch fehlte es auch nicht an neuen Kurserholungen. Nach wenig verändertem Verlauf schloß die Börse bei sehr stillem Geschäft gehalten.

Von fortlaufend notierten Werten hatten Mannesmann etwas regeres Geschäft zu verzeichnen.

Auf dem Kassamarkt hielt sich das Geschäft ebenfalls in engen Grenzen.

Freiverkehrswerte waren bei kleinem Geschäft wenig verändert.

Der Kuxenmarkt lag still.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129.50G	—	
J. P. Bemberg	140.25G	—	
Buderus Eisen	—	—	
Demag	139.75G	—	
DeutscheErdöl	141.37b	141.25b	—
D.Reichsb.V-A	130.62b	130.87G	
IG Farbenind.	154b	154B	
Harpener Berg	169.50G	169.50G	
Hösch-Köln-N.	114.50B	114B	
Klöckner	118.50G	119B	
Mannesmann	114.62b	114.5b	114.6G
Reichsbank	204.50G	204.25G	
Rheinstahl	139.25G	139.50G	
Rh. W. Elektr.	129bG	129.2b	129.5b
Siem. & Halske	202.75b	202.37G	
Schuckert&Co	172.50G	172.25G	
Ver. Stahlw.	112b	112bB	112B
Westd. Kaufh.	57b	57G	
Wintershall	—	—	

Festverzinsliche Werte

	18. 12	17. 12.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134G	134.2G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98G	99G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.75G	98.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.75G	98.75G
Solingen RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.75G	99.75G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99G
dito dito 2	99G	99G

	18. 12.	17. 12.
4½Rheinl.dbk Gold-Kom. 4	99bG	99bG
Schuldverschreibungen		
6% I G Farben	129.8b	129.6b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	102.3G	102.7G
6Gew.Heinr.29	125B	125B
6% Hösch1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	—	99.75G
5Mitteld.Stahl	—	—
Industrie-Aktien		
Basalt A. G.	62.50b	61.12b
Bemberg J. P.	—	161G
Berger Tiefb.	144.5G	145G
BösperdeWalz	120G	120G
Bonner Berg	139bB	—
Braunk. Zuk.	131G	131G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	154b	153.7b
do. Vorz.-Akt.	154G	—
Demag	139.6b	140.5G
Dortmd. Aktbr	184.7b	—
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	—	207.2b
Düss. Dieterich	—	—
Düsseld. Hoefel	—	—
I. G. Farben	154bG	154.3b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—

	18. 12.	17. 12
Gebr. Goedh.	141G	140.5G
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	—	198G
Kali-Chemie	160B	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	—
KrefftGevelsb	100B	100.5G
Küppersbusch	131G	—
Losenh'werk	126G	126bG
Mannesmröhr.	114.6b	115.1b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	142.5G	143.8b
Rh. W. Elektr	129.3b	129bG
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	143.1b	—
Schwabenbräu	—	152G
Stollwrk Gebr.	122B	121.5G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	162.5G	162.5G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	145B	145B
Ver. Stahlw.	112bB	112.3b
Wagg Uerding	112bG	—
Westd. Kaufh.	57.75b	57.62b
Wintersh. Kali	129b	—
Verkehrs-Aktien		
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	146G	146G
Pr.-Rh. Dampf	148G	148G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)	18. 12.	17. 12
AachenerRück	217G	220B
Agrippina	400G	400G
Allianz St.Ver.	270G	270b
Allianz Leben	217G	217G
Colonia Feuer	144G	145b
Colonia Rück	254G	254G
Gladb. Feuer	780G	780G
Köln. Hagel	88G	88G
Kölner Lloyd	260G	260G
Köln. Rück gr.	113G	113G
Köln Rück kl.	75G	75G
Victoria Allg.	1050B	1030b

Kuxe (Freiverkehr)	Geld	Brief
Deutschland	345	375
Langenbrahm	19000	20000
Beienrode	1140	1180
Mariaglück F	7500	8000
Marie-Louise F	2950	3150

Freiverkehrs-Aktien	Geld	Brief
Alexanderw.	60	62
Allg. Hochbau	125	127
Burbach	65	67
Elsa Zement	129	132
Hannov. Kali	129	133
Humboldt-Dtz.	127.50	129.50
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgh.	111	114
Niederrh. Berg	—	125

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	18. Dezember 1937 Geld	Brief	17. Dezember 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.70	12.73	12.70	12.73
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.725	0.729	0.725	0.729
Belgien 100 Belga	2	42.17	42.25	42.17	42.25
Brasilien 1 Milreis	6	0.136	0.138	0.137	0.139
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.36	55.48	55.36	55.48
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.40	12.43	12.40	12.43
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.96	68.10	67.96	68.10
Finnland 100 finn. M.	4	5.485	5.495	5.48	5.49
Frankreich 100 Frcs.	3	8.427	8.443	8.422	8.438
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.98	138.26	137.98	138.26
Iran 100 Rials	6	15.40	15.44	15.40	15.44
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.44	55.56	55.44	55.56
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.722	0.724	0.722	0.724
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.482	2.486	2.481	2.485
Lettland 100 Latts	5.5	49.10	49.20	49.10	49.20
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.32	62.44	62.32	62.44
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.26	11.28	11.26	11.28
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.91	64.03	63.91	64.03
Schweiz 100 Franken	1.5	57.38	57.50	57.37	57.49
Spanien 100 Peseten	5	14.49	14.51	14.49	14.51
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.706	8.724	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.369	1.371	1.369	1.371
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.482	2.486	2.482	2.486

	18. 12 mittags	17. 12. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9967	4.9962	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.484	2.484	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.397	12.397	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Berliner Börse vom 18. Dezember 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bzw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen	Zs.	18. 12	17. 12
Anl.-Ausl.D.R.	—	129.3	129.5
DReichsanl.27	5	101.5	101.5
DReichsanl.35	4.5	—	99.50
DReichsanl.34	4	99.25	99.25
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	106.1	106.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.1	109.1
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.5	100.5
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.6	100.5
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.5	100.5
dito 35	4.5	100.6	100.6
D. Schutz.1914	4	—	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	98.75	98.80
Elberfelder 28	4.5	98.75	98.80
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	—	—
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	99.75
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	99.75	99.75
Komm.-Obl. 20	4.5	99.00	—
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.75	99.75
dito 1 und 2	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 4	4.5	99.00	99.00

	Zs.	18. 12.	17. 12.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5		
Westf.Landbk		99.00	99.00
Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	99.25	99.25
dito Feing.26	4.5	99.25	99.25
dito 27, R. 1	4.5	99.25	99.25
ditoKom.2u.3	4.5	99.00	99.00
Stadtschaften			
PrZentralst22	4.5	99.75	99.75
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	99.75	99.75
dito28u.Krw.	4.5	99.75	99.75
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.87	99.87
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.75	99.75
dito10 u.Krw.	4.5	99.75	99.75
dito 1-3	4.5	99.75	99.75
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 1	4.5	99.00	99.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.75	99.75
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	101.6	101.7
dito Km17-19	4.5	99.00	99.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Zs.	18. 12.	17. 12.
Rheinisch Hyp Kom. 5-8	4.5	99.25	99.25
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	99.00	99.00
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.75	99.75
Schuldverschreibungen			
Gelsenk. Berg-werkRM1936	5	102.6	102.6
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.75	99.37
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.7	102.7
Mt.-Cenis Stk.	5	—	—
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	101.8
dito	4½	—	103.0
dito	4½	99.25	99.25
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	181.0
I. G. Farb. RM.	6	139.8	129.7
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	100.3	100.2
Bank f. B. Ind.	6½	—	129.5
Berl. Hand.-G.	6½	134.6	134.5
Comm.u.Pr.-B.	5	119.0	118.6
Deutsche Bk. und Disconto	5	123.7	123.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	121.2	121.7
Dresdner Bank	4	113.2	113.2
Reichsbank	12	204.8	205.0
Rh.-W. Bodkr.	7	138.5	138.5
Westd. Bodkr.	5½	119.0	—

Verkehrswerte	Div.	18. 12	17. 12.
A. G. f. Verkehr	6.5	130.3	130.0
All. Lok-Kraft	7	—	148.7
Reichsbahn Vz	7	130.7	130.7
Hamb. Paket	0	77.50	77.75
Hamb.Hochb.A	5	98.25	98.00
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	80.12	80.25
Industrie-Aktien			
Accuml.Hagen	14	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	—
A. G. f. Energie	7	137.7	138.7
Allg. Bau Lenz	6.5	128.0	128.0
Allg.Elek.-Ges	0	115.7	116.2
Alsen Zement	8	—	188.7
Ammend. Pap.	5	116.3	116.5
Amperwerke	6	—	—
AnhalterKohle	4	121.5	121.5
Aschaff.Zellst.	6	139.0	139.5
Augsb. Nürnb.	4	126.5	127.0
Balcke Masch.	4	116.2	116.6
Basalt A.-G.	0	62.62	61.25
Bayr. Motoren	7.5	146.0	146.7
Bemberg J. P.	0	139.2	140.2
Berger, Julius	6	145.0	144.7
Bergm. Elekt.	6	137.5	139.0
Berl.Gub.Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	86.00	87.00
Berl.Kraft u.L.	8	169.2	168.7
Berl. M. Schw.	6	132.5	132.7
Bet.u.Monterb.	8	152.7	153.5
Brandenb.El.	4	97.25	97.75
Braunk. Brik.	10	240.0	—
Breitb. Portl.	8	152.0	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	—
Brown-Boveri	5	—	130.0
Buderus Eisen	5	119.5	—

	Div.	18. 12.	17. 12.
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	132.7
Byk Guldenw.	0	71.00	70.25
Charlott.Wass	5.5	116.3	116.0
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	6	—	144.5
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	—	132.5
Chilling worth	6	133.0	—
Christ.-Unmck	6	147.0	147.0
Concordia Bg.	0	105.7	107.7
do. chem.	0	—	—
Conti Gummi	12	190.0	189.5
Daimler-Benz	6.5	134.0	134.5
Demag	7	139.7	140.5
Dtsch. Atl.Tel.	6	121.5	122.6
Dt. Babcock	5	136.0	135.0
DtschCon.-Gas	5	118.5	118.5
DtschErdölAG	6	141.2	141.8
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	161.7	161.5
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	140.0	140.5
Dtsch. T. Stein	7	142.0	142.0
Dtsch. Waffen	6	186.7	186.0
Dtsch. Eisenh.	8	146.7	147.7
Didierwerke	0	101.2	101.8
Dierig Christ.	10	168.7	169.0
Dortm. Aktbr.	10	185.0	184.5
Dortmd.Ritter	5.5	136.2	—
Dortm. Union	12	206.5	207.5
Dresdner Bau	0	71.00	71.00
Dresd. Gardin.	5	108.5	109.2
Dürener Metall	6	188.0	188.0
Düss. Höfelbr.	6.5	—	158.0
Düss. Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	82.50	83.00
Eintracht Brk.	8	—	174.7
Eisenb. Verk.	8	157.7	158.5

	Div.	18. 12.	17. 12
Elektro Liefg.	6	130.5	130.5
Elektr. Schles.	6	121.0	120.8
El. Licht u. Kr.	7	140.0	140.2
Engelh. Berlin	0	—	88.00
Ensing.-Union	6	120.5	120.5
Erdmannsd.Sp	6	124.5	124.5
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	119.0	—
Farbenindustr	7	154.1	154.2
Fein-Jute	6	—	124.0
Feldmühle	6	132.0	132.0
Felten-Guill.	6	130.5	129.8
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	—	—
German. Zem.	4	—	113.2
Gerresh. Glash	5	125.0	—
Ges. f. El. Unt.	7	143.0	143.2
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	150.0	—
Goedh. Gebr.	6	141.0	140.5
Goldschmidt	6	139.0	139.0
Görlitz.Wagg.	7	127.5	128.0
Gritzner Masch.	0	48.25	48.00
Gruschw. Text	5.5	—	120.5
Guanowerke	6	117.5	—
Hackethal, Dr.	6.5	142.0	140.0
Hageda	6	124.0	123.5
Halle Maschin.	4	116.8	116.8
Hamb. Elek-W	8	149.7	149.5
Harb. Eis.u.Br.	5	—	—
Harb. Phönix	8	171.0	—
Harpener Berg	3.5	—	171.0
Hein. Lehmann	8	147.0	147.2
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Verzk.	7	139.2	139.2
Hindr.Aufferm	8	154.6	154.2
Hoch-Tief A.G.	8	148.2	—
Hösch Eisen	5	113.8	114.6

	Div.	18. 12	17. 12.
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	3	150.0	150.0
Hotelbetrieb	8	92.00	91.87
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	146.2	—
L. Hutschenr.	0	89.62	89.87
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	133.0	133.0
Ind. Plauen	7	133.7	134.5
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	84.50	84.62
Junghans	4	—	124.0
Kahla Porzell.	6	150.0	149.5
Kali Chemie	6	160.1	—
Kali Aschersl.	4	117.0	117.0
Keramag	8	160.5	—
Klöckner Wk.	5	119.0	119.0
Koks, chem. F.	7	151.0	151.0
Köln Gas,Elek.	3	86.50	87.75
Königsb. Lag.	4	111.5	111.7
Kötitzer Leder	8	151.0	149.5
W. Krefft	0	100.0	100.5
KronprinzMet.	7.5	—	151.0
Küppersbusch	6	131.0	—
Lahmeyer	6	126.7	126.2
Laura-Hütte	0	19.25	—
Leipz. Riebeck	4	87.75	87.50
Leopoldgrube	5	—	122.5
Lind'sEismasch	9	168.0	167.0
Lingner Werk	8	158.0	—
Lokom. Krauß	6	135.7	135.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	4.5	114.6	115.1
Mansf. Bergw.	7	159.2	159.0
Masch.Buckau	6	131.2	131.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Sorau	5	116.0	116.0
Mch.W. Zittau	0	55.50	55.50
Metall-Gesell.	6	144.6	144.6
Miag	6	—	137.2

	Div.	18. 12.	17. 12.
Mimosa A.-G.	8	152.0	152.5
Mülheim. Berg	6	—	180.2
Niederl. Kohle	8	—	173.0
Nordd. Eisw.	6	—	—
Nordd. Steing.	7	—	—
Orenst & Kopp	0	107.0	108.0
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	111.5	111.1
Ponarth Brau.	14	—	227.0
Pongs & Zahn	10	197.5	—
Radeberg. Exp	10	—	180.0
Rasquin Fbw.	0	—	48.75
Rathgeb.Wag	0	98.25	94.75
Reichelbräu	5	—	109.2
Rhein.Braunk.	12	231.2	231.2
Rhein. Elektr.	6	—	126.0
Rh. Spiegelgl.	4	—	—
Rh. Stahlwk.	6	140.0	138.7
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	129.2	129.5
Rheinm.-Bors.	6	142.2	143.5
Riebeck Mont.	4.2	113.7	112.0
I. D. Riedel	4	120.6	121.0
Rosenthal Prz.	0	—	94.00
Rositz. Zucker	4	—	97.00
Rütgerswerk	7	144.0	143.7
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	177.5	—
Sarotti Schok.	5	—	118.7
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	143.0	141.5
Schlegelbräu	5	132.7	130.0
Schles. Elek.B.	7	139.0	138.7
Schneider Hg.	8	160.5	—
Schub. & Salz.	6	154.2	155.0
Schuckert&Co.	7	172.1	172.5
SchultPatzenh	4	95.00	94.87
Schulz Fr.	0	98.50	—
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5	124.2	124.5

	Div.	18. 12.	17. 12.
Siem. & Halske	9	202.2	202.0
Stett.Portland	6	122.0	[illegible]
Stock & Co.	10	192.0	—
Stöhr & Co.	7	136.0	136.6
Stollberg Zink	0	—	—
Gebr. Stollwrk	6	122.0	121.5
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	139.5	—
v. Tuch Brau	3	—	97.50
Tuchfb Aach.	0	103.0	103.0
Union chem.	5	—	113.2
Ver.Altenburg	16	—	235.0
Ver. Dt. Nickel	8	—	163.2
Ver.Glanzstoff	5	—	—
V.Gumb. Masch.	5.5	122.0	123.0
Ver. Stahlwk.	4.5	111.8	112.2
Ver. Ultramar.	7	—	135.5
Viktoriawerk	0	90.50	90.75
Vogel, Tel.	6	149.5	150.5
Wanderer W.	8	167.5	167.2
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	—	97.87
Westd. Kaufh.	0	57.25	57.50
Westeregeln	4	117.0	117.0
Watt.DrHamm	5	139.0	139.0
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	—	130.1
Wissner Met.	0	97.25	97.00
Zellst.-Waldh.	7	147.0	147.0
Zuck.Rastenb.	4	98.50	—
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	24	[illegible]	—
Allianz	10.5	267.5	270.0
Berliner Feuer	18	223.0	223.0
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—
Koloniale			
Otavi-Minen	0.75	30.00	30.25

Couch's, Sofas u. Sessel über 100 Modelle (Eigene Werkstätten)
Klein-Einzel u. Ergänzungsmöbel umfangreiche Auswahl.
60 Wohnzimmerschränke mit und ohne Schreib-Klappen
Möbel-Leuchtmann
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25

Couch 70 Stück **Rauchtische** 90 Stück **Sessel** 250 Stück
fertig am Lager
Leselampen
Wäschetruhen • Steppdecken
H. Weritz W.-Barmen Berlinerstr. 47
66/10b

Gebr. Küche f. 20.- M zu vk. Githe, B., Schönenstraße 3. 68-10b

Küchen Monatsraten von **8** RM an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20 u262

Zurückges. Schlafz. echt Eiche Schrank 180 gr., m. Polsterstühle, auch Ehestandsdarlehn. **Mk. 375.-** Möbel-Schultz, W.-B., Ad.-Hitlerst. 512 Sonntag geöffnet.

Schönes R6418 **Schlafzimm.** in Rüster bill. zu vk. Möbel-Monke Elb., Aliensstr. 37.

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1693

Eich.-Schlfz., neu, 2 m, 4tür., schw. Ausf., umstdh. f. billig. Meth, E., Helmholtzst. 53, Hdl b459

Beamte u. Festangestellte erhalten 1632 **Möbel** aller Art geg. mtl. Ratenzahl. Deutsches Geschäft Möbel-Höfer, E., H.-Göringst. 20

Aus herrschaftl. Hse., weg. Fortzug **antike Möbel** kl. berg. Glasschr., gr., grüner Wohnschrank, rd. mah. Empire-Tisch, schwer. Smyrna-Teppich (4,60×3,10) apart. Bild auf Holz gemalt u. a. m. zu verkaufen. Telef. 269 84. r6462

Umzgsh. b. zu vk.: Flurgarderobe, mehr. Kleidschrke., Sofa mit passend. Sesseln, Tisch und Stühle, Küchenti., Kom., Waschtisch, Nachtkonsole, Eisschrank. Besichtig. Sonnt. 12 bis 14 Uhr. W.-Elberfeld, Königstraße 163. r6475

Altertümer Bergisch Glasschr. Tisch, Milchschrk., Truhen, Eckschrk., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delft-Fayencen. 81b **Altkunst Kunte** B. Wikingerstr 1

Mod. kl. Küchenschrank od. Anrichte. Laforcestr. 22, p.

Altberg. Glasschr. 2 Perser-Verbind., echte Bronzen abzugeben. Ang. u. E 6757 Geschst.

Kinderschr., Küchenschrank, Herd, Tisch, Stühle, Waschtisch zu verkaufen, E., Wilhelmstr. 30.

Das schönste **Geschenk** von bleibendem **Wert** ist immer ein **Möbelstück** Große Auswahl in Einzelmöbeln und Polsterwaren aller Art bietet Ihnen zu bekannt niedrigen Preisen **Möbel-Kraus** Nachf. W.-ELBERFELD Adolf Hitlerstr. 34-36 b374

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

Gut erh. Metallbett m. Aufl. B., Neifenstraße 26. †

Gut erh. Holzkinderbett m. Mtr. bill. zu vk. Markomannenstr. 60, pt.

2 Betten m. Mtr., 2 Nachtkonsolen, 1 Vertiko, Nußb., 1 Spieg. m. Konf., Nßb., 3 Polsterstühle, Nußb., 1 Marm.-Kamin, 1 Serv.-Tisch, Nßb., 1 Ver.-Tisch, bich., Küchenstühle, 1 Topfschr., 1 Putz-Schrk., 1 Kartoff.-Kiste, 1 Waschm., 2 Blumenkästen (Zink) b. zu verk. **Ulrich, Barmen,** Eduardstr. 10. †

Bettst. mit 3teil. Matratze billig zu verk. B., Fürstenstraße 1a, pt., r. †

Eisenbettstelle 10 Mk., 4sitz. Autoschlitten 10 Mark, gute ¾-Geige mit Bogen u. Kasten 10 Mk. zu verk. Vohwinkel, Lettow-Vorbeckstr. 42, II

1 Oberbett u. w. Kleiderschrank, gut erh., Warmwasserbehälter (Vaillant) zu vk. Höhne 21, II, b. F. †

Nußb. Tr.-Spiegel, Geige, saub. Bücher b. Trennert, B., Heusnerstr. 11. 173-17b

Rollschränke Schreibtische Schrn. Benzenberg E., Gartenstr. 56. 1698

Schwer. Marm.-Waschk. m. Spiegel, zweibeck., bes. schön. Teil günst. d. Haldenwang Königst. 76

Schreibti. u. Kleiderschrk. bill. Ba., Höhne 25, part. †

Nußb. p. Schreibt. m. Aufs u. Ausz.-Tisch, Aliensst. 15, II

Gr. mod. Wohz.-Ti. u. Spieluhr m. 30 Pl. b. Oberstr. 7a, p.

Schreibtisch, Klubsessel, gr. Bronze-Figur b. Gläsener, B., Berlinerstr. 107A, II. La.

Eich.-Ausziehti. u. 4 Stühl., neu. Möbl. Klähn, E., Hochst. 43 b390

Zeichentisch 85×180, 4 Stühle zu v. Kipdorf 26, I

Backtische m. Lin.-Blätter u. Zwischenböden, 80 b., 2½—3 m lg. Herd 22,50 4 mod. Küchenst. m. Lin.-Sitze 16 M. Zimmermann-Mäuerchen 1, I. Hdl b491

1 Büroschreibtisch m. Sess., 4 Zim.-Stühle, 1 Schreibmasch.-Tisch u. 1 Paket-Dez.-Waage billig zu vk. Deweerthstr. 64, p., r. r6449

Eichentisch, 80×1,25, m. Schublade, 6 Rohrstühle, Kirschb.-Komm. u. Nähtisch, Spinnrad zu vk. E. Kann, E., Königstr. 104, I. I.

Eich. Flurgarder. 15 Mk. Elb., Hermannshöhe Nr. 1 (Remscheiderstr.)

Wegen Umzug aus Privathand billigst zu verk.: Badeeinrichtung: Gasbadeofen und Wanne, 1 Speisez.-Büfett, 1 Speisez.-Tisch, 1 elektr. Krone, 1 Haarisch, 289×279 cm, 1 Waschtisch mit Marmorpl., 1 Sofa, 1 gr. Dauerbrenn. in best. Zust. Elb., Königstr. 187, pt. r6424

Weihn.-Geschenk! Reichgeschnitzte, eich. Truhe a. d. J. 1600 Bouw.-Teppich 3×4 Bilder, Pfaff-Nähmasch. 31, Rundsch. mod. 3tür. Gard.-Waschschr. m. inn. Spieg., 1- u. 2tür. wß. Kleiderschränke Rollschr., gr. eich. Flurgard 15 Mk. Zimmermann, Mäuerchen 1, I. Hdl b492

Flurgarderobe, eiche, Grammoph.-Schrank m. Platt., Marmorkamin m. Buderus-Einsatz, Bronze-Herrenzim.-Lampe, Stehlampe, eiche, gt. erh., bill. abz. Bes. ev. auch Sonnt. v. 11—1 Uhr E., Aliensstr. 47, III 168

Mehrere schöne Oelgemälde, weißl. Kleiderschr. Metallbett m. Auflage, mod. Couch, nußb. Ausziehtisch, Chaiselg. m. Decke, gt. erh. Sofa, Waschkommode sehr bill. Hamelmann, E., A.-Hitlerst. 52, Partw. b361

Eich. Stil-Couch u. bill. Couch u. Chaisel. zu verk. Zündorf, B. Unt. Sedlhofst. 4, Polst. †

Bei einer Anzahlung von **RM. 10.-** liefere ich **Teppiche Verb.-Stücke Läufer Polstermöbel Einzelmöbel Betten Auflegematr. Peddigmöbel** Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1662

Tourney-Teppich, Persermust., 2½×3½, f. g. erh. Mk. 80. Kieselstr. 10, I.

Qualitäts-Teppich 2½×3½, wie neu, billig. Stocksgasse Nr. 3, am Wall.

1 Lederklubsessel, 2 sch. Oelgem., 1 Puppenw. 1 Kd.-Pelzmant. f. 6-8 J., 2 Felle (Bettvorl.), mod. Leucht. 5arm. günst. E. Roonst. 18.

Couch Sessel Sofa Auflegematr. Betten in groß. Auswahl **Otto Löb,** Friedrichstraße 47, Tel. 267 53. Ehestandsdarlehen Kinderbeihilfen. 1473

Couch, Backensess., Ledersofa, b. Polst. Klähn, E., Hochst. 43 b390

Neu., h'mod. Couch mit schwer., hell. gemust. Gob.-Bez. Nßb.- u. Watteaufl. prsw. Polst. Büchner, W.-Raukamp am Kleeschen 18. †

Couch 33, Chail. 22. **Polsterei Völtz, B., Ad.-Hitlerstr. 480.** 173—1b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E. Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn

Polstermöbel moderne Modelle **Möbel-Höfer** W.-Elberfeld, H.-Göringstr. 20 1618

Sofa, neu aufgearb. m. mod. Gobelinbezug, w. neu, billig zu verk. Polsterer Büchner, Am Kleeschen 18. r651

Ledersofa, Chaisel., Kleiderschr. Waschk. Gas- u. Kohlnh. u. a. Möb.-Hüttemann, L., Brunnenstr. 29/30 b494

3 Couch, n. umstb. f. billig. Meth. E., Helmholtzst. 53. Bist früh. Humboldtstr. b464

Große Auswahl **Polstermöbel** Couch 35.— 55.— 72.— 75.— 95.— Chaisl. 23.— 26.— Küch.-Sofas 48.— Sessel, Auflagen. **Möbel-Breithardt** B., Ad.-Hitlerst. 478 6600a

Chaisel. m. Decke, Wohnzim.-Lampe m. Schirm zu vk. Krautsberg 3, II. †

Kaufen Sie **Küchensessel** im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb. Griffelnberg 43/43a. Tel. 22906. 1567

2 Sessel in engl. **Hand-Druckleinen** 2 Rindleder-Sessel u. a. Sessel prw. Armbrust, E., W.-Hanemannstr. 113.

Ledersofas, Chaisl., b. Franzenstr. 14a, Montag. Polsterei b350

Klappstühlchen, wie neu 6 M. B. Sedanstr. 108, II.

Gut erh. Kinderklappstuhl, E. W.-Hanemannst. 87, IV R6436

G. erh. Kind-Klappstühlch., gepolst., 10 E., Juliusst. 22, II. Bes. ab Sonnt. †

Leder-Klubsessel v. Priv. 35 Mark. Ang. B 4671 Bm. 6595a

1 fast neues Chaiselongue sof. zu verkaufen. Tel. 20603. 191

Leselampe u. Korbsesselgarnitur bill. z. vk. E., Ronsdorferstr. 9. (Bes. Sonnt. 10—12 u. Montag 18—20 U. 19964

Ig. Korbsessel bill. Morianstr. 26, II.

Festgeschenke Polstersessel, Flurgarderoben, alle Arten Kleinmöbel, einz. Wohnschränke und Büfetts billig bei 173-15b **Möbel-Schultz,** W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 512

Schöner 3fl. Gaskocher m. Ti. b. Wefstr. 72, M., r. vorm

Gasherd zu vk. E., Wiesenst. 146, I.

Gasherd, 4fl., g. erh., Küppersb. b. Näh. Gschft. 112

Mod. Gaskamin, Askania u. schön. Dauerbr.-Marm.-Kamin bill. Elb., Gartenst. 26, II.

Marmor-Kamin m. groß. Anthrazit-Einsatz, gut erh., bill. z. vk. Besicht. 9—1 Uhr. Geile, Bm., Germanenstraße 24, I. +

Klein. Brikettherd f. Wochenendhaus geeignet, z. vk. Kruppstr. 71, ptr.

Gut erh. gr. Wz.-Ofen 20.— abzug. Barmerstr. 5a, I.

Grudeherd, J'brand, fehlerfr. w. Plahm. b. B., Fuchsstr. 48, pt. Mod. Gasb. o. H.-Fahrr. w. i. Z. gen.

Mittl. Herd, neuwertig, weiß, Nickel, 4 J. gebr., 70 Mk. O.-B., Normannenstr. 56, p., abends 6 Uhr.

Kamin, gut erh. Ang. E6581 Gst.

Gebr. Herd m. R. bill. u. B., Christbusch 55, III. +

Wen. Aufsf. g. vk. Herd, Mantelofen, Küchenschrk. usw. Köster, E., Ostersbaum 36, II. Et.

Herd 15, Gänsepfanne 5, Schreibmasch.-Ti. 3, Stühle 1,50. Elsässerst. 7, pt.

Kamin (Dauerbr) 80 Mk. a. Privbd. Unterdörnen 103, I Bes. Sonnt. vorm. +

Gut. Herd billig. Borkumerst. 35, I. +

Neuw. Kachelofen (Daubr.) Szilinski, Klingelholl 53. +

Gebr. w. Herd bill. Königstr. 87a, IV.

Gut erh. weißer Küchenherd f. 30 Mk. Brauer, B. Bendahlerst. 108. +

Ofen u. weißes Kinderbett. Bm., Unterdörnen 92. +

Allesbrenner, fast neu, w. Heiz.-Anl. prw. B. Weberstall, Kronpr.-Allee 89.

Kombin. Herd, schwarz, b. zu vk. Kreische, E., Marienstr. 107. Sonntag 10—11 Uhr.

Sch. Ofen billig. Mainzerst. 23, II.

Gutbr. Kohlenherd 15 Mk. Weiß, A.-Hitlerstr. 149a.

Schöner, f. neu., tiefgeb., kombin. **Küppersbusch-Herd** billig, fern. laufd. gebr., gut erhalt., Kohlen-, Gas-Herde z. vk. Rud. Schulte, H.-Göringstr. 35. 156

Guter Ofen bill. Neuenteich 88, III, l.

Elektr. Ofen 110 V. wen. gebr., zu vk. Bm., Heidstr. 22. †

Kleider-markt

Fuchspelz 12 Mk. Neuenteich 88, I, l.

Silberfuchspelze aus berg. Stammzucht — billig. direkt an Private Anfragen Hirsch, Haan, Rheinland Elberfelderstr. 96

Hosen als Geschenk 3.50, 4.50, 5.90, 6.50, 7.50, 8.50. Hamm, Islandufer 5. 19904

PELZE 25 JAHRE
Füchse russ. nat. 25.-
extra große 55.- 45.- 35.-
schieferfarbig 65.- 55.- 45.-
Skunkskragen 65.-
Fehzickel-Jacken 98.-
Seal-Jacken 125.-
¾ Paletot 185.-
Besatzfelle
SCHMIDT W.-BARMEN, WREDDE 15 99a

— Schönes Weihnachtsgeschenk! — **Elegant. Herrenpelzkragen** Virg. Otter, neu, Anschf. 425.—, für . . . 175.— RM. W.-Barmen, Viktorst. 36, I., Tel. 62849

Eleg., neue, schw. D.-Reithose m. Leder-Sitz 20 Mk. Som., E. Hindenburgstr. 85, p., l.

Loden Mäntel für Kinder Joppen, Hosen Streifen-Hosen Berufs-Kleidung Strick-Jacken etc. **Fröhling** W. Hanemann-Straße 98/101 a9885

Prachtv. Smoking-Anzug (Gr. 48/50) b. E., Hochstr. 56, pt.

Gebr. f. neuer Anz. Gr. 50, bill. Am Hoffamp 18, I. l.

Neuer Frackanzug Größe 46. Schmidt H.-Göringstr. 8, II

Dunkler Anzug, Gr. 55, zu verk. E., Klotzbahn 3, III. Etg., rechts.

Anzüge A.-Hitlerst. 59, II.

1 Cut Gr. 50, billig zu verk. E., Luisenstraße 116, I. Etg. r6453

Gute Anzüge, Gr. 56, unterf. Fig. † Alb.-Rolfneusstr. 6.

2 gut erhaltene H.-Anzüge grau u. blau, für grß., starke Figur. B., Buchenstr. 4, I. 6603a

Dkl. H.-Anz., Rückenweite 40 cm B., Gewerbeschulst. 42, I †

Frackanz. u. Smok. Gr. 50, schwz. Wintermantel Gr. 48, fl. Figur, Herren-Pelzm. Gr. 50, b. Stocksgasse 3, a. W.

1 schw. Anzug u. Paletot, 2reih., f. m. Fig., bill. E., Karlst. 1, III. 2×sch.

Frackanz. a. K., Maßanf., Normalfigur, D.-Skianz., bl. Hose weiße Jacke, f. neu, Gr. 42/44. W.-E., Arrenbergerstr. 4.

Neuer Frack mit 2W., Gr. 46, schl. b. Deweerthst. 63, III.

2 Mäntel, mittl. Gr. Rischbieter, B., Ad.-Hitlerstr. 581 (gegenüb. Theat.) †

S. gut. H.-Wintermantel u. Anzug f. gr. gesetzte Fig. B., Steinweg 44, pt.

Kn.-Mantel f. 12 J. 8 M., Jugendschaftsbl. 5 M. Leonhardt Unterdörnen 75a. †

F. 1,90 m gr. schl. H. Winterm., Gummimant., gestr. Anzug bill. abz. Druckerst. 8 12—4, 7—9 Uhr. 173-14b

Guter Mantel für mittl., ges. Herrn, Kölnerstr. 31, IV.

Aus Privatb. tadell. **Herrenpelzmantel** m. Bisamfutter u. gr. Persianerkrag. sow. gr. Hermelinschal (36 Felle) zu vk. Ang. E6636 Gst.

1 schw. H.-Ueberzieher bill. abz. Bahnhofstr. 26, p.

F. n. Paletot, 16 bis 16 J., Knickerbocker zu vk. Ba., Meyerstr. 39, pt. 212-10b

G. erh. Knab.-Ulster 11—13 J., preisw. B. Klarichstr. 35, I, r. †

Gut erhaltene Ueberzieher u. Anzüge billig zu verk. E., Marienstr. 31. Sonnt. geöffnet.

3 erstkl., kaum getrag. Maßanzüge, Gr. 46, schl. Fig., ferner 1 Smokinganzug, 1 schwarz. Anzug, Gr. 52, schl., Bes. Samst. Sonnt. gz. Tag. Giersberg Schdmit., Troostst. 3

3 neue Fohlen- u. 1 Sealelekt.-Jacke Größe 42/44, kurz u. ¾ lg., preiswert zu verk. — Krammer, W.-E., Kasinogartenstr. 9 b486

Fig. Kleidung f. Herr. u. Dam. Rosenberg, Elbf., Hofaue Nr. 76. Entgt. Zabigöw. b433

2 Knaben-Paletots 10 u. 14 J. zu vk. Elbf., Königstraße 86, II., r. r6466

Gut erhalt. Pelzmantel, wen. getr., Gr. 44. Ang. E 6940 Gst. 184

Gut. Anzugstoff b. Reichsgrafenst. 29, I

Sterbef. b. W'stoffe. Prinzenstr. 45, I. 1722

Neu, e. D.-Mantel Nutria-Pelzfütt., gr. austr. Opossumkr. f. mittl. Fig. bill. E. Grabenstr. 5, I

2 fast neue, mod. Damenkleider, Größe 44-46, 1,65 m groß, z. v. Bes. v. 18—20 U. Ba., Eichenstr. 30, ptr. r656

Schwrz. mel. Wollkleid Gr. 46, f. ält. Da., Hrn.-Anzug mittl. Gr. b. Friedrichstr. 24, Lad. 185.

Prachtv. Fuchs zu verk. Ang. u. B 4673 Bm. r652

Silberfuchs preiswert. Grothe, Elberfeld, Herzogstraße 41. b287

G. erh. Pelzmant. Gr. 44, 35 Mk. z. verk. Vohwinkel, Flieth 6, part.

Pelzjack. 25 M. B., Mühlenweg 18, I. I. †

Ski-Ausrüstung f. Größe 42 zu vk. best. nur Anzug, Stief., Gr. 38, Ski, Stöcke, Schwelm Meyerstr. 1. e146

SA-Stiefel, Gr. 45 für 10 Mk. z. v. Calvinstr. 33, II.

Wen. gtr. Stiftiefel u. Rodelschuhe Gr. 38, b. Kleestr. 81, I. †

Fast neue lg., br. Stiefel, Gr. 41/42, Ski-Schuhe b. E., Steinbeck 38, I.

Damenschuhe Gr. 42, b. E. Bökel 5, I.

Gute Damenschuhe Blockabs., Gr. 40/41. Helmholtzstr. 5, b. r6476

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittelgesch. umständeh. bill. z. verk. Ang. unter B 4369 Barmen. 66031

Gutgehendes Dam.- u. Herren-Friseurgesch., sich. Existenz, für Ehepaar, ohne Konkurrenz, sof. z. v. Ang. E 6835 Gst.

Kohlengeschäft krankheitshalb. zu verk. Ang. H 621 an Fil. B. Hecking, Bauserstr. 131. †

Elektro-Eisschrank 80 Ltr. Inhalt sehr preisw. abz. E., Wiesenstr. 48a, I.

Solinger Besteckfabrik A. Pasch & Co. liefert auch zu Weihnachten direkt an Private: allerstärkste **Tafelbestecke** „90 g Silberauflage" in allerbester Qualität. Kompl. 72teil. Garnituren preiswert, a. Wunsch bei monatl. Zahlung v. 10 RM. aufwärts. — Schriftliche Anfr. an Vertretung: Adolf Wetter, Elberfeld, Calvinstr. 5 (Mühlen)

Detailgeschäft (Kunstgewerbe, Schmuck, Porzellan). Existenz, erford. 6000 Mk., zu verkauf. Ang. unter E 6936 an die Geschst.

Existenz! Kaufm. f. gut einger. Gummibandfabrik. 16 Stühle, m. Robst.-Kont. u. Kundsch. usw. übernehmen. Nur ca. 10 000 Mk. Betr.-Kap. erforderl. — Angeb. u. B 532 a. Gschst. Barmen. 6746f

Transportunternehmen mit genehmigtem Möbelfernverkehr Umst. halb. sof. zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unt. E 6836 an die Geschäftsst. dis. Bl.

Passende Weihnachtsgeschenke Gr. Opernglas mit Etui, fast neu, 20 RM., Gravüre „Die Weinprobe", Bildgr. 100×85, in dunkel geb. Eich.-Rahmen u. Glas, Gesamtgr. 125×110 25 RM. zu verk. Angeb. unt. G 165 an die Filiale Elberfeld, Burgstr. 7.

Reichhaltige Auswahl fachm. Bedienung finden Sie bei 1047 **Radio Mertha** W.-Elb., H.-Göring-Str. 27 Eigene Reparatur-Werkstätte

Für Hausierer! Bestecke all. Art bes. Backenbestecke ab Lager gegen Kasse abzugeben. F. von Brosy-Steinberg, Soling.-Gräfrath, Wuppertalerst. 251.

Cine-Kodak - K 16 mm Anastigmat 1:1,9, kompl., mit Tele-Objektiv, Tasche u. s. w., fast fabrikneu, günstig zu verkaufen. Nur Werktags. — Ruf 583 57. 263b

Taube Radio-Röhren werden neuwertig aufgefrischt. Garantie. Preis 1-2 RM. Kluth, W.-Elb., Obergrünewalderstraße 18.



Best. erh. modern. **Eisschrank** weiß, ca. 120 Ltr. Inhalt, f. Mk. 50 abzug. Ang. B526 an Gst. Barmen. 6755f

Blankenburg-**Gliederkessel** O/KAP. E. 3,5 qm Heizfl., 35 000 W. E. Sehr gut erhalt., preiswert abzugeben. Ang. E 6779 Gst. e146

Vergrößerungsansatz f. Kamerad 9×12 bis 6×6, f. neu, zu verk. Berger, Neviges, Feldstr. 6 f249

Werkzeug f. Tischler b. zu vk. Schopp, Elb., Weststr. 42, III, r.

Parfümerien, Geschenk-Kartons, Manikuren, Bürstenkästen, Große Auswahl i. Toilette-Artikel. R. Fleißner W.-Oberbarmen, Berliner Str. 101 gegr. 1899 Telefon 528 06. 66/45

Waschm. m. Waff.-Mot. u. Schl., Gehrock, Cutaway. † Näh. Gescht. 170

2 große Wandteppiche fr. Coppen, sehr günst. abz. Ang. u. E 6734 Gschst. 167

Von süddeutscher Bettenfabrik a66 **2 erstklassige Daunenbetten** m. 4 Kissen f. nur RM 125.— gegen bar (Garantie). — Anzus.: Schneider, Elb., Königstr. 64

Fast neue **Badewanne** umzugshalb. preiswert abzug. Kronprinzenallee 72, I.

Bade-Einr. 60 M. B. Hohenstein 123. †

Kl. Fris.-Toil. u. Schneiderspiegel, Barm. Bronze-Krone 4., neu, Gas-Heiz-Kamin mit Marmorplatte, 5 Tische (50×70) bill. E., Ad.-Hitlerst. 97, II

Auto-Geyser, für mehrere Zapfstellen zu verkauf. E., Weststr. 1, II. 176

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fach-Hoppe, Wehrkotterstr. 28. 3406

Fast neuer, mod. 1tür. Geldschrank, Stoffzuschneidemaschine mit Mot., 1 PS., gr., irischer Dauerbrandkochofen, 3 gr. Tische, Doppelstehpult m. Seitenschrk., Kld.-Ständer, Dezim.-Waage, Lattenregale, gr. dopp. Leiter zu verkaufen. Tel. 22065. r6469



MENDE Meine große Auswahl **Rundfunk-Geräte** ermöglicht es Ihnen, das zu finden, was Sie such. Günst. Zahlungsbed. Unverbindl. Vorführ. **RADIO Dieckmann,** Elb., Königst. 30 zw. Osterfelder- u. Obergrünewalderstraße. Tel. 37691 1-12

Volksempf., 220 W., Wechselstr. Jahrg. 36-37, mit Sperrkreis, f. 35 M. Hartung, Mettmann, Elberfelderstr. 19. f217

Volksempfänger umstb. bill. zu vk. Wo. faat Gst. f120

2 kompl. Batterie-Empf., Nora und Löwe, à 5 Mk. E., Oberstr. 7a, part. r6460

Siophon-Lautspr. mit Nora-Netzger. billig zu verk. E., Keplerplatz 4, II. f79

Volksempfänger Gleichstr., neuw., prsw. zu verk. P. Kommanns, Elb., Uellendahlerstr. 4, Laden. f77

Radio-Apparat 4 Röhr., f. 110 u. 220 Volt, f. gut erh., billig zu vk. Bes. Sonntag bis 16 Uhr. Lauer, E., Wülfingstr. 7, II. r6470

„Nora Largo", Wechselstr., 3 R., neuw., w. Stromänd. 95.- Brüninghaus, Schnurst. 29, II †

Gelegenheit! Nora sehr billig. Hochstr. 59, IV.

Netzanode (Glstr.) bill. Börner, B., Ferd.-Thunstr. 58 †

Radio, Batt.-Gerät m. 2 Lautspr. bi. E., Kantstraße 9, an der Kohlstr.

Schmiedeeiserne Rippenrohre, 70/76 mm. Siederohr, 100 mm. u. Nation. Rundk. b. zu vk. Tel. 27534.

Trock. Brennholz ofenlang, 1,40 p. Ztr. frei Haus. Ab 5 Ztr. 1,30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1,20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— Joh. Ulrich, Sägewerk, Barm., Güterbahnhof Loh Fernruf 500 46. 1825

Gr. Clivia, Schaust. w. Raummang. g. z. vk. E., Augustastraße 40, II.

Gebr. Kisten i. jed. Grö. E6635.

Messing-Vogelbauer mit Ständ. b. E., Bökel 5, I.

Vogelkäfige z. v. E. Nützenbergst. 319a

Bei Schnee u. Eis: Sägemehl Sack 30 ₰ fr. Haus Zimmerstr. 32.

3000 Meter **Holzlatten** (von Möbelverschlägen) zu 3½ ₰ p. lfdm. bei Mindestabnahme p. 500 lfdm. abzugeben. Möbel Gieseke, Elb., Herzogstr. 37 1680

Gelegenheit! 5-Röhren-Lumophon, g. erh., für Saal geeign., b. z. vk. Wolfe, Lessingstraße 3. Sonntag von 11—13 Uhr. 67521

„Telag", 2 Kr. m. eing. elektr. Dyn. Lautspr. u. Sperrkr. bill. Schwanenstr. 19 Jesberger.

Volksempfäng. f. Wechselstr. b. W., Sternstr. 79, pt. †

Dynam. Lautspr., Nörting, b. Bm., Liegnitzerstr. 62. †

Billig abzugeben Grammophon, Ia, Sofa, rot. Plüsch, els. K.-Bettstelle, Tisch, eins. 120×75, 2 Schirmständer, Mangel, Spültr., Gaskocher u. Ol., Schaukelpf., Holländer u. and. Brandt, Tel. 20377 Jägerhofstraße 52

Paff. Weihn.-Gesch. Oelgemälde sonst. Bilder, Bronze-, Kristall- u. Porzellansachen, Stehmang., Teewagen Wäsch. m. Marm.-Pl., Schuhschrank z. b. Näh. Gst. 119

Eich.-Parkettboden w. neu, 50 qm, z. 2,50 M qm z. vk. Holzl. Lindn., Saarstr. 33a

Klosettanlage, 2t., kompl. aufstellbar, paff. f. Restaurat. od. Café, zu vk. Holzlager Lindner E., Saarstr. 33a.

Besonders schöne weiße Schreibtischgarnitur, neu, bill. zu verk. Barmen, Ringelstr. 2, pt. 6609a

Eleg. runde Tischdecke (Handarbeit) für 40 Mk. zu vk. E., Bahnhofstr. 30, I

F. n. Damenrad 30, weiß. Herd 10 M Haan, Horstmannsmühle 5, b. Steins 173-13b

Achtung Wirte! 1 gut veruick. Zapfsäule m. 3 Hähn. 75 Mk. u. e. Kola-Billard f. 25 Mk. zu verk. Näh. bei Ewaldsleiwer W.-Langerfeld, Marbodstraße 2. 245-15b

Herrenreitsattel zu vk. Baust. 36.

Hobelbank z. verk. Oberhoff, Barm., Bergfrieden 18B. †

Neue Steppdecke, gold., 13 M. Wahl, E., Hochstr. 72, II.

Wohnz.-Lampe 5 M. Eck. Nützenbergstr. 301

Eiot Restposten Reiner **Goldkorn** 1 Ltr. 2.15 M. **Friesen-Kümmel** 1 Ltr. 2.50 M. **Emil Jansen** Werth 8, Berlinerstr. 82 460

Tacho-Schnellwaage 10 Kg. bis 1 Kg. Skala, über 1 Kg. Gewichte, 100 Mk. Pelzer-Werk, W.-Cronenberg. 190

Schön. Hrn.-Brill.-Ring bill. zu vk. Näh. in Gst. 1117

Hrn.- u. D.-Armbanduhr. i. Gold, vergld. u. Chrom sowie and. Juwelen bill. z. vk. Bildhäuser, E., Marienstr. 31. Sonntag geöffn.

Brill. H.-Ring u. Uhr Unterdörnen 94, II †

D.-Brillant-Ring zu verk. Ba. Berlinerst. 107a, II. 2a. †

Prachtv. Kaminuhr (Paris) schw. Marmor m. Bronzeflg. b. Düppelerst. 36, p.

Goldene D.-Sprungdeckeluhr 14kar., bill. zu vk. Luisenstraße 81.

UHREN u. Goldwaren auf Teilzahlung wöchentl. v. 1 M an **E. Bischoff** E., Bökel 6a 1709

Kunstl.-Schlittsch., Gr. 45/46, n. gebr., b. Gravelottestr. 3, II.

Photoapparat, 13/18 Kamera, m. Weitwinkel u. Objektiv zu verkaufen Böcker, Barmen, Waldhof Nr. 4. 6612a

Schmalfilm Aufnahmeapparat Zatber 9,5 mm, Optik 2,8, neuwertig, bill. Ruf 561 22 Sonntags 6614a

Ert. Vorführungs-Apparat (Ernemann), Normal-Film, f. Schulen u. Vereine bes. geeign., auß. bill. † Näh. Gst. 173

4 echte Verbinder preiswert abzug. Elberf., Wall 40, III., Eing. Schloßbleiche. r6474

Durchgewebter schwerer Teppich 2½×3 m, 150 Mk. Schürte, Osterfelderstr. 14 (Königsplatz). r6471

Leselampe, (eich.) m. Tisch u. Boden billig. — Mattar, Elberf., Hochstraße 59a. r6464

Stehlampe Bronze, seit. Stck., ca. 80 cm hoch, billig abzug. Ang. B 539 Gst. Barm. 6774f

Elektr. Kühlschrank zu verkauf. Ang. u. B 537 Barm. 6808a

Staubsauger, 110 Volt u. gute ¾-Geige billig. Uellendahlerstr. 10, pt.

Neu. Blumenständ. m. Glaspl. 12 M. 2 sch. Oelgemälde (Blumenst., Ldsch.) Ruf 327 34.

Für Liebhaber! Bronze-Figur, 60 cm hoch, m. gold. Med. ausgez., prsw. Borkumerstr. 30, I. †

Gr. seid. Lampensch. 15.- Königstr. 19, pt. f72

2 Korbsessel mit Tisch, 1 Feldstech., 6×24, 1 Theat.-Gl. b. Prinzenst. 54, III, l. f58

Drb. Klavierstuhl 5, gr. Fön, 110 V., 7.50, gr. Sealmuff 10, Lorgnette 10. E., Lagerst. 25, pt. f51

Perlm.-Glas b. E., Arrenbgerst. 39, IV. r6344

1 Gasbackofen und eine ¼ Geige m. Kasten bill. zu verk. Schmidt, E., Meyerstraße 20. †

Fabrikneue Spiegel-Reflexkleinbildkamera (Neuwert 120 RM.) z. ⅔ d. Kaufpreis. abzug. Dr. Wagner, B., Gewerbeschulst. 41 67561

Elektr. Kaffeemasch., Brotröster, Fleischbrater u. Kochplatte 110 Volt, Klavierlampe, E., Brillerstr. 116, II, 9—13.

Ziert. 14kar. Dam.-Ankeruhr m. gold. Band a. Privath. Aue 90, I. b31

Dauerbr. bill. Radio-App. Sachsenwerk 3R. W., ev. g. Gl. z. l. B., Arnoldstr. 5, I †

Fast neue eich. Standuhr bill. z. vk. B., Fischertal 82, I.

Dröppelmina elektr. 220 V. Radiotisch eich., Treppiatte, Bür.-Tisch drhb., b. Bergst. 48, I r6422

Frisiertisch Neuer 7 P., bill. Bankstr. 3, II.

Kaminplage! Kamin-Anlagen a. Beton ... unverwüstlich, Verblüff. Wirk.! Schweiger & von Hofe, W.-E., Aisenstr. 53. 1694

Oelgemälde im Goldr., gut. Maler a. Priv. 20.- Tannenbergst. 12, pt.*

2 Oelgemälde m. R., Landsch., bill. Wupp.-E., Nevigeserstraße 88, III.*

2 gr. Bilder u. 1 Blument. b. Kirschbaumstr. 43, I. r.*

Einz. gute Oelgemälde sehr bl. Fr. Johann Nevigeserstr. 138A.

Gut. Oelgemälde, Grammoph. m. gut. Platten zu vk. * Ang. E 6872 Gst.

Versch. Gemälde ob. Rahmen aus Privatb. zu verkf. Ruf 26001. r6454

Oelgemälde, „Pferde", ca. 45×60 m. Rahmen bill. B. Germanenst. 57. p

Oelgemälde 90×130, zu verk. E., Weststr. 1, II. 176

Oelgemälde (Hirsch) Klaviernoten m. Schule, Protos-Staubsauger, 110 V., bill. Friedrichstr. 24, Lad. links *

* Farbenfreudiges Oelgemälde (Gartenstück) Mal. Prof. Hübner. Teppich (Vorwerk, 2,60 ×3,60) preisw. z. v. Ang. E 6583 Gst.

Höhensonne Jub.-Mod. Hanau, 110 Volt, sehr wenig gebr., günstig Ad.-Hitlerstr. 95, I. R6398

Fast neue **Höhensonne** billig abzugeben. Ang. B 4507 Bm. 6767f

Pass. Weihnachtsgeschenk. Gr. Fön, 110 V., neuwert. Königstr. 104, I. Kamm. *

G. erh. Staubsauger u. Radioapparat preiswert zu verk. Barmen, Hedinghauserstr. 253, pt. 6779f

Staubs., f. neu, bill., Foto-App. 10×15 † Bredde 54, Nolde.

Kamin, Feldstecher Heilgerät preiswert zu verk. B., Bredde 11a. †

2 gr. u. 2 kl. afrik. Antil.-Gehörne zus. Mk. 40. Gutfisch. B., Rosegarst. 5. †

2 Unterbetten b. Im Springen 9, II. †

Hist. Schiffe, Oelgemälde m. u. o. Rahmen preisw. Urbach, E., Bellealliancestr. 20, I.*

2 Häspel u. Krone Operngl. as, Märkl. Baukast. Nr. 1, b. Wormerst. 36, III, r *

Verstellb. Krücken, Fuß-Luftpumpe zu vk. E., Wiesenstr. 29, I, r., 2×sch.*

Prima Ski bill. * Hospitalstr. 8a, II.

Ski, 1,70 Mtr. gt. Ski-Stiefel Gr. 39 gut erh., bill. zu verk. B., Heinr.-Zantenstr. 27, II. ab 20 Uhr. r647

Gut erh. Stier, 2 m lg. Bolde, E., Ravensbergerstr. 68 f66

Ski, 170 cm, f. neu, b. zu verk. Gambrinusstr. 12, p. *

Skier Hickory u. Esche la Rennski Sämtl. Zubehör. Sämtl. Reparatur. Sämtl. Kant'mont. Skiwerkstätte Josef Heuser, Schreinermeister B. Kl. Werth 25 †

Gute Stier, 180 lg. m. 2 Stöck., 10.—, wen gebr., Schrf.-Grammoph., Vor'm Blatt, Mk. 25.—, Photo, Rca, 6×9, Comp.-V. 4,5, m. Ledert., Mk. 30.—, Bm., Borkumer Str. 30, I. †

Gute Herren- u. Damen-Stier billig abzugeben.) B., Druckerstr. 8. 173-21b

Jgd.-Stier v. 11.75 Lederhosen v. 8.55 Radf.-Umh. v. 7.90 Wettermänt. 29.50 Zelt-Schiemens, E., Friedrichstr. 17 b476

Fahrzeuge

Fahrrad-Köhler Werkstätten 30 Halbballon 36.50 Ball., Nickel 39.50 Ball., Chrom 45.00 50.-, 55.-, 60.-, 65.00 Lichtanlagen und sämtl. Zubehör billigst. 251b

Fahrräder 1732 NSU – Opel RM. 63.– Wanderer, Triumph Rm. 68.– **Fritz Hülsmann** W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 38



Fahrräder aller Art v104 größte Auswahl Chrom-Ballon 40.- RM Teilzahlung gestattet. **Blomberg** B., Adolf-Hitler-Str. 479



1653 **Tüller** W.-Elberfeld, Königstr. 62 Tel. 31331 Fahrräder, Motorfahrräder, Roller Elektrische Beleuchtung - Kinderräder Zahlungserleichterung d. Kundenkredi

Fahrräder in groß. Auswahl zu allen Preisen, **Motorfahrräder** sämtl. Ersatzteile, Lampen, Dynamos Wasch- u. Bringmasch. sachmännische Bedienung. Zahlg. n. Uebereink. **Walter Isken**, W.-B., Bredde 91 66/9d

Fahrräder! Dreiräder, Wipproller, erstklassige Beleuchtungen u. Ersatzteile bill. Paar, Bm., Schwarzbach 16. 684d

Damen-Herren-Kind.-Fahrräder Dreiräder Roller Rollschuhe. in jed. Ausführung und Preislage **Fahrradh. Voigt** Wuppertal-Elberf., **W.-Hanemannst. 65** Erleicht. Zahl.-Bed. b439

Damen-Fahrrad z. vk. Bes. 1—3. * Nützenbergerst. 9, II.

2 H.-Fahrräder billig zu verkauf. Gontrum, W.-Langerfeld, Ehrenbergerst. 112 (Schule). r655

Gebraucht. Herren-Fahrrad 12 Mk. * Wilhelmstr. 20.

Gebr. Dam.-Rad bill. z. v. Besicht. vorm. u. abends. † B., Humboldstr. 5

H.- u. D.-Rad Gdb. bei Albrechtstr. 52.*

Fahrrad zu verk. † Schnurstr. 21, p., r.

Herrenfahrr. f. neu Rennm. m. 4 Gratreif. bill. Gerads, E., Wild-Raabeweg 35 *

Da.-Rad bill. B., Clausenhof 8, pt. †

Noch 1 bill. gebr. Herr.- od. Dam'rad zu Weldn. Prescher E., Steinbeck 71. *

Gebr. Milchwagen sehr billig abzug. Heinrich Gosmann B., Hatzfelderstr. 100 6582a

Kinderwag. m. Zub. f. 8 Mk. Karolinenstr. 72, 4. Et. †

Dkl.-bl. K.-Wagen zu verk. Muno, E., Ostersbaum 46. *

* Fast neu., dklbl. **Kinderwag.** z. v. Müller, Am Engelnberg 32

Kinderwagen billig. Friedrichschulstraße 14, I. v501

GM erh., tiefgeb. **Kinderwagen** zu verk. Müller, Meyerstr. 33, III. †

Kinderwagen z. vk. E., Kl. Bandst. 12, IV *

Gut erh. Kdwag. u. Erstlingsfördch. zu vk. B., Wichl.-Marktstr. 5, pt. †

Dklbl. tiefgebaut. **Kinderwagen** mit Regenschutz b. B., Eduardst. 10, III, l. †

Fast n., wß., tfg. **Kinderwagen.** B., Fuchsstr. 48a. Bes. Sonnt. vorm. †

G. erh. Kinderwg. zu vk. od. gegen Sportw. zu vert.* Hanemannst. 9, II.

Gt. erh. Kinderwag. Cronenbgstr. 213, p. *

Kindersportwagen 18 M. Turek, Sonnbornerstr. 114a. *

Kinderwag. f. 6 M. abz. Garenfeld, E., Schusterstr. 30. *

Sportwag. u. eink. K.-Stühlchen bill. B., Bredde 10, I. †

F. neuer, dunkelbl. Kinder-Sportwag. Schmiedestr. 6a, III. r *

Mod. Kd.-Sportw. zu vk. E., Flensburgerstr. 62, I. 36442

Automarkt

Gebr. Seitenwagen ganz billig. Ravensbergerstr. 85, I. *

Hanomag-Sturm-Limous. Bü., 26000 km gel., in best. gepfl. Zustand, bes. Umst. halb. bill. gegen bar abzugeben. **Ernst von Dreden, W.-Elbf., Simonsstr. 25a.** Tel. 33987. k99

Mercedes-Rolldach Limousine (Golde-Schiebedach) 2 Ltr., Langehass., große Armaturen, Modell 35-36, nur 40 000 km gelaufen, absolut wie neu, **Opel-Volicabriolet** 2 Ltr. Modell 35-36, wie neu, preiswert abzugeben. a230 **Köln, Moltkestr. 81** Janders-Automobile.

DKW. Reichsklasse 600 ccm, Cabrio, 1a Verfass., 780 Mk. Besicht. nur Sonntags von 9-14 Uhr. Zimmlinghaus, Elbf., Paradestr. 8a. e310

Jetzt ist es zeit! . . . *Günstiges Weihnachtsangebot:* Adler jr. Ganzstahl-Lim. Mod. 1937 Olympia-Cabrio 36, 10 000 km Olympia-Cabrio 37, 4-Gang Opel P. 4 — Spezial-Lim., 15 000 km 1,7 Adler-Tr.-Cabr., 19 000 km 2,3 Audi-Kabriol., 20 000 km Ford-Eifel, Cabriolim. Modell 36 1,3 Opel-Cabriolimousine 1,2 Opel-Kabrioletts 2sitzig 60 PS. Cabriolet-Rolldach-Lim. 8/40 Mercedes-Benz-Limous. 1,8 Opel-Lim., dkgrün . . . 975.– 6/25 Citroen-Limous. . . . 675.– ½ To. Opel-Kastenwagen, 25 000 km 2 To. Opel-Kastenwagen, 32 000 km 2,65 To. Ford-Pritschenwagen 2,85 To. Opel-Blitz-Pritschenwagen *besonders preiswert* 40% Anzahl., Rest bis zu 12 Monatsr. **Fritz Brenne** W.-Elberfeld, Königst. 112, Tel. 37012 b40

Diesel-Kipper: 5 To. Motor 3 Seitenkipper, Krupp mit Junkers-Diesel, Boschdewandabremse, 40 mal 8½ prima bereift, 3,5 To. Mereed.-Diesel Hinterkipper, generalüberholte Maschine, 32 zu 6 neu bereift, 2,5 To. Mereed.-Diesel Muldenkipper prima Gesamtverfassung, a219 preiswert bei günstig. Bedingungen u. sofortiger Lieferung in **Kirschbaum's Lastwagenhalle** K ö l n, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378

General-Vertretung: **Autohandel Wuppertal** W.-E., Königstr. 99. h250

Wir bieten an: a220 Gebrauchte **Limousinen Kabrioletts Lieferwagen u. Kipper** von 1½—4 To. Diesel von 2½—4 To. Anhänger von 5—6 To. **Kuhn & Co., Automobile,** K ö l n a. Rh., Moltkestr. 83, Fernsprecher 52060.

Tempo Pritschenwagen gebr., steuer- und führerscheinfrei, günstig abzugeben. **Tempo-General-Vertrieb H. Bensch Barm., Adolf-Hitlerst. 113, Tel. 26400**

Sonderangebot! **Ford V 8 Limousine** 2türig, dunkelblaue Lack., Sept. 1936 zugelass., 13 000 km, zum Preis von Mk. 2950.— abzugeb. Neupreis 5150.— **Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Tel. 42631** a243

3-Seiten-Kipper handhydraulisch 13/50 FORD Modell 1935, in erstkl. Zustand. a243 **Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Tel. 42631.**

ADLER 2,5 LTR. 6 ZYL. 58 PS 5-6 sitzig



● Kurzer Radstand, daher geringes Gewicht, also große Wirtschaftlichkeit. ● Trotzdem sitzen 6 Personen zwischen den Achsen in Wagenmitte - Großer Gepäckraum ● Schwingungsdämpfende Karosserie die Reisegeschwindigkeit gegenüber wirkt. ● Einzelabgefederte Räder mit breiter Spur. Beste Straßen- und Kurvenlage bei höchstem Tempo. ● Verbrauch nur 10-12 Ltr. bei wirtschaftlicher Fahrweise. Gastoppte 125 km-Std.

Kurzfristig lieferbar! Probefahrt unverbindlich! **Adler-Automobil-Verkauf** H. Kölker **Wuppertal - Elberfeld** Königstraße 99/103 Sammelnummer 30131, nach Geschäftsschluß 35593 b23

¾ To. Lieferwag. zu verk. Köbel, E., Friedrichstr. 11. *

Büssing N.A.G. 65 PS., m. Plan u. Spriegel, Ia Zustd., prsw. zu verk. — Anno-Haus-Garagen, Köln, Zwirnerstr. 19. a219

10/50 PS. **Wanderer** steuerfrei, 1,8 Ltr. Opel steuerpfl., bill. zu verk. Auto-Müller Königstraße 308, Tel. 311 29. r6480

1,2 Opel 1936, in sehr gut. Zust., n. an Priv. Ang. u. E 6825 Gst. *

Steuerfrei Ford - Eifel - Lim. sehr wenig gel., Adler-Trumpf-Limousine letztes Modell Ford V 8-Lim. 4türig, Mod. 37 6000 km gelaufen Mercedes - Lim. 4türig BMW-Limousine und Cabriolet 1,2 Lt. Opel-Lim. Olympia-Cabr. 2 Ltr. Opel-Lim. und Cabriolet 1,7 Ltr. Hansa-Lim. Adler - Jun.-Lim. Stahlkarosserie DKW.-Meisterkl. u. Schwebeklass. Hanomag-Garant Cabr'lim. wenig gelaufen **und sonstige Wagen mehr** Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Mon.-Raten abzugeben. **Auto-Sopp** W.-Elberfeld, Barmerstr. 83-85, Sonntag geöffnet j86

4/20 Opel in prima Verfass. zugel. u. versteuert, billig abzug. Ba., Rübenstr. 47. 6587a

2 1,3 Ltr. ½ To. **Lieferwagen** in bester Verfassg. zu verk. Cremer & Pilckmann in Schwelm. Tel. 2091 e146

Geschl. Kastenwagen in tadellosem Zustand, 10/50 Mercedes-Benz zu vk. Bauer Werth 14. Fernspr. 562 61 6591a

2 Ltr. Opel 36 000 km gelauf. Modell 36, in best. Vers., günst. z. v. Bes. Garage Keil, Bm., Kohlgarten. 6611a

6/25 Lieferw., mit Plan u. Spr., Tragkr. 14 Ztr., g. Verfass. Sonst. Deweertdstr. 113. †

13/40 Ford-Lim., in Ia Zustand, a. Privatband billig. Besicht.: Sonntag 9-12 Uhr, Kruppstr. 78, I. Et. *

Kasten-lieferwagen (Chevrolet), gut bereift, zu verk. Berlinerstr. 90-92. 6770f

Anhänger 6 To., Fabrikat Castell, neuwert., preisw. abzugeb. C. Blumhardt, W.-Bodwinkel. r6455

Pers.- Wag.- Anhänger mittelschw., günst. zu verk. Leuna-Tankstelle, W.-E., Barresbeck.

5 Autodeck. 710×90 m. Schl., 6 V. Aktu. Lichtmasch. u. Anl. b. Wilhelmst. 21a, b * *

Halt Autofahrer Reifen

5.00 – 5.25 – 5.50 – 6.00×19"
5.00 – 5.25 – 5.50 – 6.00×20"
5.00 – 5.25 – 5.50×21"
Transport: 6.00×20, 32×6, 34×7, 38×7 1706
720×120, 730×130, 820×120 u. andere
Autoverwertung A. Hesse, Wuppertal-E., Treppenstr. 16, Ruf 381 08

g21 **KAROSSERIE REPARATUREN UNFALL-SCHÄDEN NEULACKIERUNGEN HEBMÜLLER** W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513 TELEFON 52211

Halt Autofahrer! 706 Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw **Autoverwertung A. Hesse,** W.-Elberfeld, Treppenstraße 16. Tel. 381 08.

DKW - Reichsklasse Limousine, 600 ccm, steuerfr., Adler-Trumpf Voll-Cabr., n. verst. Schmalenbach, Elb.-Barresbeck, Tel. 375 61. *

AUTOHEIM Barm., Sedlhofstr. 5 RUF 57007 Angenehme Unterstellung 194a Pflegedienst Treibstoffe

Kleinwagen fast alle Fabrikate Opel, DKW., BMW., Hanomag, Fiat, Adler, Ford, Limousinen, Cabriolets und Zweisitzer, Modelle 1935 bis 1937, ferner Motorräder, ständige große Auswahl, günstige Preise, Garantie, Umtauschrecht und Teilzahlung. a219 **Garagend. Westens** Köln, Händelstraße 15, Ruf 21 64 86 und 21 64 94.

1,1, 1,7 l, 2,5 l, 3 l Limousine ab Mk. 2700.- Adler-Automobil-Verkauf H. Kölker, W.-Elbf., Königstr. 99/103, Teleph. Sammel-Nr. 30131 1540

V. 8, unbed. neuwertig, z. Taxpreis zu vk. Zu bes. Sonntagmorgen v. 9—12 Uhr Solingen, Bohringstraße 25 d7374

0.8 ltr. BMW 4-Sitz. Limousine, St.-frei, zu verk. * Carmelo, E., Schleusenstr. 5, Tel. 23983

4/20 Fiat-Lim. billig zu vk. B., Sudhoffstraße 50. 6578a

Automobile Kabriolett's Limousinen Kleinauto's Pullman-Lim. preisw. zu verkaufen. u270 **Mürkens** Düsseldorf, Bilker Allee 223.

DKW SB 500 Bauj. 1936, bevorrag. Zust., erst 6000 Klm. gelauf. Sonnt. 9—12 Uhr. Soling.-Gräfrath, Schulstr. 21, Ruf Nr. 243 46. *

Nummernschilder sofort Schilder-Quax, T. 24080 1721

Auto - Batterien Autolicht Edmund Herhahn B.-Hitlerst. 49 | Ruf 53461

Auto-Ersatzteile preiswert **Auto-Verwertung Wilh. Heck** B., Hünefeldstr. 62 Ruf 59202 235a

2½ to. MAN luftbereift, Pritschenaufbau, Ladefläche 1,7×3,2 m, fahrbereit, RM. 650.— **Friedrich Fudickar, W.-Elberfeld,** Tannenbergstraße 62. k50

Anhänger-Jasper führt stets ein Lager von **30 Marken-Anhängern** von 2—8 to, Normal und Kipper, neu und neuwertig. Köln-Ehrenfeld, Vogelsangerstr. 172, Telefon 543 72. a218



Fahrrad-Ständer Weißblechbauten Garagen Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei Geisweid i. W., Postf. 298 Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36734 a40

Autoreifen - Riesenluft und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., a. erd. z. Teil bis 90% Laufl., bill. Fleieler B., Hedinghauserstr. 75. 129



Friedrich Kessler Wuppertal-Barmen, Telef. 529 06 Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546 Werkstatt: Hünefeldstraße 58 436

Auto-Fahrer! Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger **Autoverwertung W. Pitzer** W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Ford Lastwagen 1½ und 2½ To. Pritschen und Kipper ab Lager lieferbar **Wilhelm Vonzumhoff** W.-E., Königstraße 105 Ruf 361 54/55

Kirschbaum-Köln das führende Haus in neuwertigen **Gebrauchtwagen Modell 37** bietet an: Mercedes W 170 — 2 Ltr., 2,3 Ltr. Lim. und Cabr. Wanderer 42 PS. 55 PS. 62 PS. Lim. und Cabr. Adler jr. Trumpf Lim. Cabr.-Lim. Cabriolet, Ford 2/2 Sitzer Cabr. Lim. V. 8. Pullman-Eifel Opel 1,2 — P. 4 Kadett — Olympia — 1,3 Ltr. 2 Ltr. D.K.W. Reichs-Meisterkl. 2—4 Sitzer Lim. Cabr.-Lim. D.K.W. Luxus Cabr. 2/2 Sitzer sowie ca. 50 weitere neuwert. Fahrzeuge unter günstigen Bedingungen und Preisen. a219 Aachenerstr. 114 :: Tel. 57561/67

Diesel-Lastwagen: von 6 To. bis 2 To., wie 150 PS. Mercedes, 145 Büssing, 90 Junkers, 90 Büssing, 65, 55 Mercedes etc. in großer Auswahl bei günstigen Zahlungen in a219 **Kirschbaum's Lastwagen-Abteilg.** K ö l n, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378

Weihnachtsangebot. Alle Fabrikate in Kleinwagen, steuerfrei und steuerpflichtig ab RM. 275.—, mit Garantie u. Rat.-Zahlung, kaufen Sie bis Weihnachten besonders günstig bei a219 **H. Schmidt, Köln** Aachenerstr. 68 :: Ruf 52762 — Sonntag geöffnet. —

DKW-Reichsklasse-Lim. 35 mit reichl. Zubehör, j256 **Opel - P 4 - Limousine** Beide Wagen sehr gut erhalt., preisw. zu verk. DKW SCHIRMER Audi W.-Elberf., Aue 12, Tel. 32372

Kleinlieferwagen Standard zu verkaufen; desgleichen fast neues **DKW.-Motorrad, 500er.** Besichtigung Rauen, Barm., Bredde. 6776f

Autoreifen fabrikneu, 34×7, 190×20, abzugeb. W. F. Croll, Velbert (Rhld.) Telef. 2945. e309

Schwarze 6618a **Opel-Limous. P. 4** Bauj. 36, Sonderausführung, mit Koffer, gut erh., Kaufpreis 1150 M, sof. z. verk. Ang. u. Prs. B 545 Bm.

7/34 PS Citroen steuerfrei, viertür. Lim., in bestem Zustand, Stromlinienform, nur 18 000 Klm. gelauf., für Mark 1650.— abzugeb. **Autohandel Wuppertal** W.-E., Königstr. 99. b250

Goliath- 4-Rad-Wagen, 2000 km gelaufen, Umst. halb. billig zu verk. r6463 Ang. E 6941 Gst.

Autodecke aus Heidschnuckenfellen, neuwertig, billig abzug. Ang. B 540 Gst. Barm. 6773f

Ford V 8 6-8-Sitzer, Spez.-Limousine, Spez.-Karoff., neuwert., 20 000 Klm. gelf., 3500.— unt. Neupreis. a219 **Kirschbaum,** Köln, Aachenerstr. 114.

Mercedes Pullman 68 PS. 6—7-Sitz., erstkl., fast neu. Wagen, 1 J. alt, wenig gelauf., preiswert. **Kirschbaum,** Köln, Aachener Str. 114. a219

Auto-Schultes 3 Ford-Lastwag., 2 Ltr. Wanderer-Lim. mit Schiebedach. a220 Köln, Aachener Str. 139

DKW.- Meisterklasse, Mod. 36, günst. abz. Siepermann, E., Ronsdorferst. 31 Ruf 235 72. *

Opel - Olympia prsw. zu verkauf. Aug. Köthe, Haspelerbrücke. f88

DKW., 200 ccm, B., Handelstr. 70, pt. 2×sch. †

200 ccm Motorrad gef. Café Sommer Bm., Werth 51. †

250 ccm steuerfrei Goliath-Cabr., in 1a Verfass., sof. b. Dorotheenstr. 32, I 139

Pullman Citroen, 1,9, Modell 1935, Siebensitzer, tadelhafter Zust., Mk. 2250 H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62 Sonntag geöffnet. a219

Ford V 8 6-8-Sitzer, Spez.-Limousine, Spez.-Karoff., neuwert., 20 000 Klm. gelf., 3500.— unt. Neupreis. a219 **Kirschbaum,** Köln, Aachenerstr. 114.

Mercedes Pullman 68 PS. 6—7-Sitz., erstkl., fast neu. Wagen, 1 J. alt, wenig gelauf., preiswert. **Kirschbaum,** Köln, Aachener Str. 114. a219

Auto-Schultes 3 Ford-Lastwag., 2 Ltr. Wanderer-Lim. mit Schiebedach. a220 Köln, Aachener Str. 139

DKW.- Meisterklasse, Mod. 36, günst. abz. Siepermann, E., Ronsdorferst. 31 Ruf 235 72. *

Opel - Olympia prsw. zu verkauf. Aug. Köthe, Haspelerbrücke. f88

DKW., 200 ccm, B., Handelstr. 70, pt. 2×sch. †

200 ccm Motorrad gef. Café Sommer Bm., Werth 51. †

250 ccm steuerfrei Goliath-Cabr., in 1a Verfass., sof. b. Dorotheenstr. 32, I 139

Westdeutsche Sportzeitung

Nr. 297 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. Dez.

Die Achillesferse

Der Tag von London und was zu sagen ist

Die Fechter machten eine feine Erfindung mit ihrem Trefferzähler auf elektrischem Wege, und es gibt einen Sportzweig, der diese Einrichtung mit Neid wirken sieht. Es gibt einen Sportzweig, dem großartig geholfen wäre, wenn die von ihm durchgeführten Wettkämpfe auf eine ähnliche Art sicher und automatisch nach Treffern bewertet werden könnten und das bisher übliche Verfahren der mehr oder minder subjektiven Beurteilung durch objektive Richter ausgeschaltet werden könnte. Das sind die Boxer.

Man macht immer wieder die Erfahrung, daß selbst die prächtigsten und einwandfreiesten Richter halt immer nur Menschen sind und damit zugänglich allen Einflüssen, die sich aus ihrer Anschauung, ihrer Erziehung und ihrer Nationalität ergeben. Wir wissen, wie sehr gerade in internationalen Kämpfen der Umstand fühlbar wird, daß hier nicht mit Bandmaß oder Stoppuhr oder mit einem automatischen Trefferzähler gewertet werden kann, sondern da ein paar Leute sitzen, denen die Beurteilung und das Urteil allein überlassen ist. Und wir wissen, wie stark meist die Meinungen über Kampfverlauf und Kampfausgang voneinander abweichen und wieviel böses Blut es um Fehlurteile gibt. Urteile, die eben die einen als fehlerhaft, die anderen wieder als absolut korrekt ansehen.

Da man nun einen Vorkampf nicht nach zurückgelegten Strecken, nach erreichten Zeiten und auch nicht nach der reinen Trefferzahl bewerten kann, muß es schon bei der bisherigen Art der Beurteilung durch Menschen bleiben. Das einzige, was man tun kann, ist, diese Beurteilung solchen Leuten zu überlassen, von denen man mit Fug und Recht annehmen darf, daß sie keinerlei „Brille" tragen, also bei Länderkämpfen von jeweils drei völlig neutralen Richtern.

So hat es die deutsche Boxsportführung neuerdings eingerichtet, aber als es jetzt gegen England ging, wollten die Briten davon gar nichts wissen. Ja, sie lehnten sogar die zuvor übliche Methode ab, nach der ein Neutraler als Ringrichter tätig war und je ein Punktrichter von den beiden kämpfenden Nationen gestellt wurde.

Was los ist, mag man aus den letzten Länderkämpfen der deutschen Acht ersehen. In Budapest gegen die Ungarn, als man einen neutralen Ringrichter hatte und je einen deutschen und englischen Punkter, endete der Kampf mit 8:8 unentschieden. Als der Rückkampf in Köln vor sich ging und je ein Schweizer, ein Holländer und ein Belgier als Richter amtierten, gewannen die Deutschen mit 14:2 Punkten! Und ähnlich war es auch gegen Irland, drüben in Belfast unter einem rein irischen Kollegium verlor unsere Acht haushoch mit 2:14 Punkten, und beim Rückkampf in Hamburg, als wieder drei Neutrale amteten, gewann sie mit 12:4 Punkten!

Daß so etwas nicht mit rechten Dingen zugehen kann, leuchtet jedem ein, denn so gewaltig können die äußeren Umstände wie der heimatliche Boden und der Rückhalt durch das heimische Publikum sich niemals auswirken.

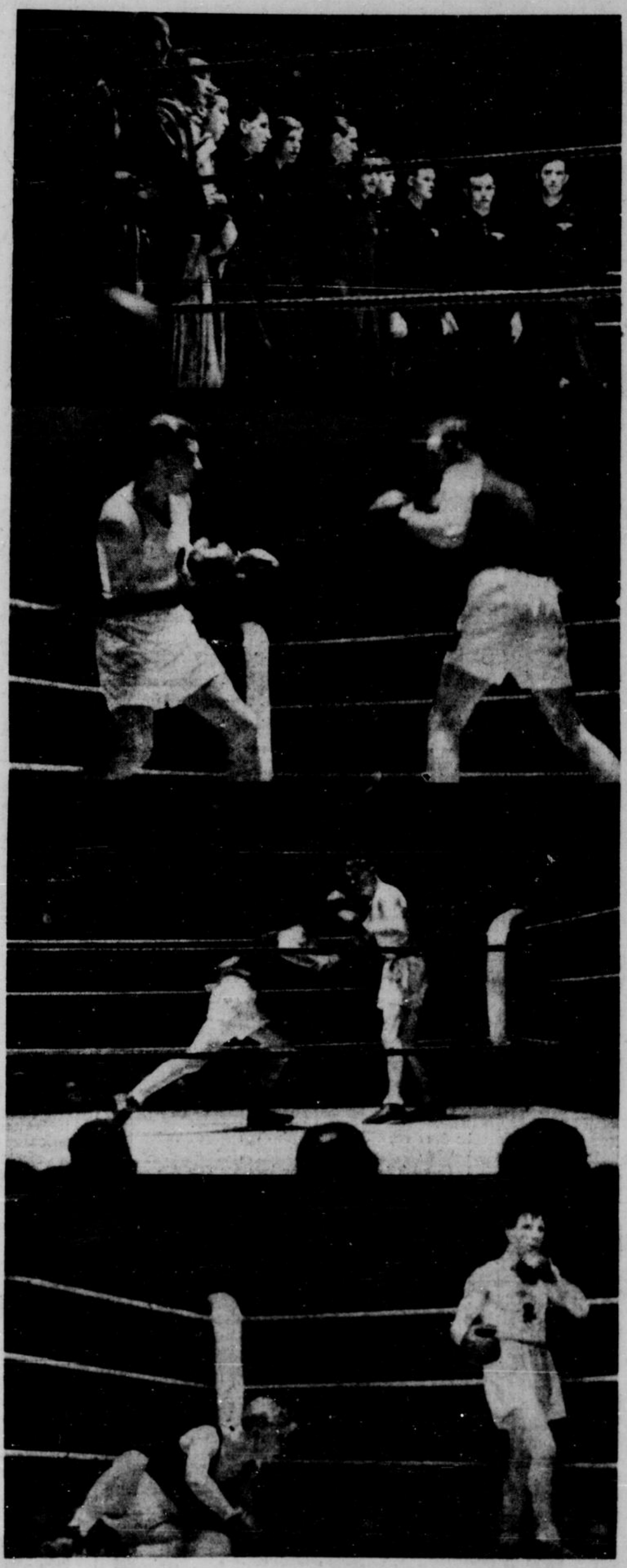
Es ist darum auch unverständlich, daß ein Sportvolk, wie die Engländer, darauf bestand, nur englische Richter einzusetzen. Gewiß, die Briten mögen sagen, unsere Richter sind ehrlich, es wäre eine Diffamierung für sie, wenn wir Neutrale heranholen müßten. Die Tatsachen von London beweisen zwar nicht, daß die englischen Richter keine fairen Sportsleute wären, aber sie beweisen doch, daß auch sie nicht über ihre ureigenen Anschauungen, über ihr britisches Herz und über ihre typisch englische Einstellung zur Bewertung von Kampfbildern hinaus können, daß also auch sie Menschen sind, denen bei bestem objektiven Wollen die subjektiven Einflüsse ins Handwerk pfuschen.

Was erreicht werden sollte, ist nicht erreicht worden, nämlich, daß die Gäste frohen Herzens nach Hause zogen, der Ueberzeugung voll, genau ihren wirklichen Leistungen nach beurteilt worden zu sein. Und dabei wollen wir ruhig unterstellen, daß auch wir vielleicht nur nach unseren Anschauungen urteilen können und vielleicht ein wenig durch die deutsche Brille geschaut haben. Subjektiv nicht, wir wägen sorgfältig alles Für und Wider ab und wollen es ganz und gar objektiv gestalten, was als unser Urteil herauskommt, aber wir können beim besten Willen nicht erkennen, wie immer wir uns einstellen, wieso ein Herbert Nürnberg verloren haben kann, der Mann, der seinen Gegner am Boden hatte und ihn drei Runden lang durch den Ring jagte und wieso ein Herbert Fluß nicht den Sieg bekam, der Mann, der in einem prachtvollen Gefecht die Mehrzahl der klaren Treffer landete und niemals auch nur einen Punkt zurückgelegen haben kann.

Stolz ist eine feine Sache, aber hier ist er unangebracht. Denn die Tatsache verkennen, daß man nur Mensch ist, heißt den Stolz ins Absurde hinunterzerren, niemand braucht sich zu schämen, daß er kein hundertprozentiger Mann seiner Nation ist, niemand braucht sich unsportlich schelten zu lassen, weil er aus seiner nationalen Haut auch beim besten Willen nicht heraus kann — schelten lassen muß sich aber derjenige, der die Möglichkeiten ablehnt, jeder Beanstandung von vornherein den Boden zu nehmen, in diesem Falle also, die Beurteilung der Kämpfe zwischen zwei Nationen den als tüchtigen Fachleuten bekannten Angehörigen neutraler Länder zu überlassen.

Man wird immer dabei bleiben müssen, Vorkämpfe von einem Richterkollegium werten zu lassen, es gibt nur eine Milderung (und eine erhebliche sogar) der damit verknüpften unerfreulichen Möglichkeiten, und das ist die, ein völlig neutrales Gericht zu bestellen. Man wird in Deutschland bei diesem Modus bleiben und ihn wohl künftig auch bei Kämpfen im Auslande nicht mehr verlassen — und man wird sich auch den Urteilen der Neutralen stets widerspruchslos fügen, denn wenn sie zu dritt der Ansicht sind, daß dieser oder jener Mann gewonnen habe, werden wir gerne unsere vielleicht abweichende Meinung zurückstellen und ihr von uns aus unterstellen, daß sie zu subjektiv gefaßt war.

Und dies alles mußte im Anschluß an London einmal gesagt werden.



Bilder aus der Albert-Hall

(links nebenstehend)

Von oben nach unten: Deutschlands Vertreter bei der Begrüßung vor dem Kampf (von rechts): Runge, Campe, Vogt, Kleinholdermann, Baumgarten, Flus, Heese, Nürnberg, Völker, Kästner, Wilke und Pries. — Typisch Herbert Runge: Die Linke punktet, die Rechte wartet auf die großen Möglichkeiten. — Nürnbergs falsche Taktik: einzelne Gewaltschläge statt technische Beherrschung des Gegners. — Die zweiten Besetzungen im Leichtgewicht: kurze Ruhepause für den Düsseldorfer Heese (am Boden), der gegen Kemp noch nicht genügend internationale Erfahrung besaß.

Photo: Soraul

Dies und Das

Von den Tennis-Länderkämpfen Deutschland — Australien, die gelegentlich der Reise unserer Spitzenspieler nach dem fünften Erdteil vereinbart wurden, wurde in Brisbane der erste in Angriff genommen. Der erste Tag brachte Australien eine 2:1-Führung. In den Einzelspielen konnte Gottfried von Cramm den australischen Ranglistenersten Vivian Mac Grath mit 6:2, 6:4 glatt schlagen. Dagegen unterlag Henner Henkel diesmal Jack Crawford mit 2:6, 5:7, und im Doppel mußten sich die beiden Deutschen den Australiern mit 4:6, 11:9, 5:7 beugen.

*

Die Errichtung umfangreicher Bauten für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938, aber auch die Durchführung des Festes selbst erfordern erhebliche Reichszuschüsse. Zur Ueberwachung der sachgemäßen Verwendung der Zuschüsse hat Reichsminister des Innern Dr. Frick den „Finanzausschuß für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938" errichtet. Die Leitung dieses Ausschusses hat Staatssekretär Pfundtner persönlich übernommen.

*

Die deutsche Eishockeymannschaft gegen die Schweiz ist nunmehr endgültig wie folgt aufgestellt worden: Tor: Egginger; Verteidigung: Jaenecke, Schenk; Sturm 1: Ball, Trautmann, Reich II; Sturm 2: Dr. Strobl, Schmiedinger, Wiedemann. — Führer der Mannschaft ist Paul Martin.

*

C. H. Andreas, der bekannte Hagener Dressurreiter, holte sich auch in diesem Jahre wieder den Meistertitel im Championat für Dressurreiten aller Klassen. Andreas erreichte insgesamt 111 Punkte, während Otto Lörke mit 92 Punkten den zweiten Platz belegte.

*

Der Titelkampf im Federgewicht zwischen Karl Beck und Kurt Bernhardt ist vom Verband Deutscher Faustkämpfer genehmigt worden und findet am 26. Dezember in Stuttgart statt.

*

Das Gauligaspiel Hamborn 07 — Union Hamborn, das für den zweiten Weihnachtstag angesetzt war, ist auf Antrag des Spielvereins auf einen späteren Termin verlegt worden.

Gerätwettkampf

Barmer Turnverein 1846 — Turngemeinde Wuppertal

Die Turnhalle des BTV. wird am Samstag der Schauplatz einer Leistungsprüfung zwischen den ersten Turnermannschaften des Barmer TV. 1846 und der Turngemeinde Wuppertal sein. Der Kampf verspricht sehr interessant zu werden, da die Turngemeinde über eine ausgezeichnete Gerätmannschaft verfügt und der BTV. in den letzten zwei Jahren einen Stamm guter Nachwuchsturner in aller Stille herangebildet hat. Ueber den Ausgang des interessanten Treffens läßt sich nichts vorhersagen, weil sich die beiden Mannschaften zum ersten Male gegenüberstehen.

Unsere Pferdesport-Tips

Duisburg-Mülheim, 19. Dezember.

1. Rennen: Letzter Stour — Fürst Kasimir — Gemse.
2. Rennen: Wolkenflug — Frauenfreund — Agnat.
3. Rennen: Reichsherold — Laufpaß — Thella.
4. Rennen: Beddegast — Wildfang — Boreas.
5. Rennen: Bratislavia — Goldelse — Passy.
6. Rennen: Denar — Fohre — Tatilla.
7. Rennen: Freiherr — Griffon — Feldmesser.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Meisterschaftskampf im Nordpark
14.15 Uhr: 123-20d
Schwarz-Weiß-Küllenhahn

Sportplatz an der Zollstraße W.-Barmen
Fachamt Handball
Sonntag, den 19. Dezember 1937:
Städte-Auswahl-Spiel für Breslau
Stadtmannschaft Barmen gegen
Stadtmannschaft Elberfeld, Vohwinkel, Cronenberg
Beginn 11 Uhr. Vorher Jugend-Auswahlspiel Barmen gegen Elberfeld. kod

Die Verlobung meiner Tochter Hildegard mit Herrn Hans Oesfreich beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Wwe. August Zahn
Julie geb. Hermes

Wuppertal-Elberfeld
Brüderstr. 21

Hildegard Zahn
Hans Oesfreich
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld
Wiesenstr. 73

Sonntag, den 19. Dezember 1937.
Kein Empfang

B6431

Die glückliche Geburt ihrer Tochter
Monika, Felicitas, Liselott
zeigen in dankbarer Freude an

Liselott Ziersch geb. Isernhagen
Dr.-Ing. Guido Ziersch

Wuppertal-Barmen, den 17. Dezember 1937
z. Zt. Privatklinik Dr. Drews

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Heute nachmittag gegen 4 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden sanft und ruhig meine herzensgute Frau, Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter

Frau Anton Blum

Auguste geb. Hoffmann

im 78. Lebensjahre.

Ihr Leben war Liebe und Güte.

In tiefer Trauer:

Anton Blum
Maily Barth geb. Blum
Walter Barth
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld, 17. Dezember 1937.
Neue Gerstenstr. 20

Die Beerdigung findet Montag, 20. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

k85

Unsere Marion bekam ein Schwesterchen
Annegret Karin

In dankbarer Freude:
Emil Klein
Margarete Klein geb. Stracka

Wuppertal-Elberfeld, den 14. Dezember 1937
z. Zt. St. Josephs-Hospital Dr. Spickhoff.

✝

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Freundin

Frau Theresia Becker

geb. Cavillé

nach kurzer, schwerer Krankheit heute nacht im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carla Paula Cavillé.

Wuppertal-Barmen, Düsseldorf, Münster i. W., Gelsenkirchen, Braunschweig, den 17. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Dezember 1937, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des Städtischen Krankenhauses Barmen aus zum katholischen Friedhof an der Liebigstraße statt.

Das feierliche Begräbnisamt ist am gleichen Tage, vormittags 8½ Uhr, in der St.-Antoniuskirche, W.-Barmen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. ✝

Statt Karten

Cläre Heidmann
Horst Erlenkötter
Verlobte

Wuppertal-Barmen, den 19. Dez. 1937
Marienburger Straße 34
Elbersstr. 33

123/224

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimtr. 22 mm breit

---

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Beigreif.

Wuppertal-Elberfeld, 18. Dezember 1937.

k85

Heute morgen gegen 5½ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter, treuer Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Artur Loges

an seinem 42. Geburtstage.

Er folgte seiner Großmutter nach zwei Tagen in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Erna Loges geb. Sostmann
Familie Otto Loges
Familie Wwe. Julius Sostmann.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. Dezember 1937.
Kasinostr. 32

Die Beerdigung findet Dienstag, 21. Dez., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

k85

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6½ Uhr durfte unsere geliebte, teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Hermann Lünenschloss

Helene geb. Schermele

im Alter von 74½ Jahren in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, Lennep, den 17. Dezember 1937.
Malerstraße 6

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Dez., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

k86

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Herrn Rudolf Lieverz

zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld, im Dezember 1937.

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Psychologisches Institut Frau Paula Osterrath
jetzt: E., Barmerst. 91, pt. 32 J. Praxis

v380



Herzleidend? Schwindelgefühl, Herzklopfen, Schwäche, Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gestärkt, Störungen gehen zurück. Flasche RM. 1.66.

„Herzkraft"

Nur in Apotheken.

u215

---

2. Timoth. 3, 15.

Heute morgen 5 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod meinen innigstgeliebten Mann, unseren treuen, unvergeßlichen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Vesper

nach kurzem, schwerem Leiden, unerwartet im Alter von nahezu 68 Jahren zu sich in die Wohnungen des Friedens.

In tiefer Trauer:

Mathilde Vesper geb. Schürmann
Hilde Vesper
Otto Vesper
Ruth Vesper geb. Kowald
Johannes Schürmann.

Wuppertal-Barmen, den 18. Dezember 1937.
Kleiner Werth 31

Die Beisetzung erfolgt am Dienstag, 21. Dez., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofs an der Friedhofstr., Wuppertal-Wichlinghausen, aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

x862

Am Donnerstag früh 7 Uhr schied nach einem schweren Krankenlager unser herzlichst geliebter, hoffnungsvoller und unvergeßlicher Sohn und Bruder, unser lieber Neffe und Vetter

cand. phil.

Willi Sauermilch

im Alter von 25 Jahren durch einen seligen Tod von uns.

Er starb in Marburg/Lahn kurz vor dem Abschluß seines Studiums, nachdem vorher durch eine vorgenommene Operation schon wieder Hoffnung auf Genesung bestanden hatte.

Es war ihm ein Trost, daß er in seinen schwersten Stunden seine Eltern um sich hatte.

Tief betroffen:

Willy Sauermilch und Frau
Elfriede geb. Gimbel
Charlotte Sauermilch
Ellen Sauermilch.

Wuppertal-Wichlinghausen, den 18. Dezember 1937.
Grafenstr. 12

Die Beerdigung findet Dienstag, 21. Dez., nachm. 2½ Uhr, von der Friedhofskapelle W.-Wichlinghausen, Friedhofstr., aus statt.

Die Trauerfeier seiner Studienkameraden und Marburger Freunde hat am Freitagmorgen in der Friedhofskapelle in Marburg stattgefunden. ✝



Ohne Sonne schnell gebräunt!

Sie können auch im Winter frisch und jugendlich aussehen und zwar ohne Sonne, wenn Sie die weiße Vitalis-Creme anwenden, die bei vielen tausend Damen und Herren zur größten Zufriedenheit regelmäßig im Gebrauch ist. Die weiße Vitalis-Creme wird während der Ballsaison besonders geschätzt, da ein gebräunter Teint jetzt die große Mode in Paris, London und Berlin ist. Durch die weiße Vitalis-Creme bekommen Sie ohne Sonne in wenigen Minuten ein schön gebräuntes Gesicht. Zu haben in einschlägigen Geschäften.

a384

Wir beklagen tief den Tod unseres Mitarbeiters

Herrn

Walter Hunke

der in den besten Jahren aus unserer Mitte schied. Der Verblichene hat sich in den Jahren seiner Tätigkeit unsere vollste Wertschätzung als Mensch und Arbeitskamerad erworben und trauern wir mit seinen Angehörigen über den herben Verlust, der auch uns betroffen hat. Sein Andenken wird in unserer Firma fortleben.

Führer und Gefolgschaft der Berg.-Märk. Gütersammelverkehrs-Ges. m. b. H.

Wuppertal-Unterbarmen, den 17. Dezember 1937.

65e4a

Künstliche Zähne
ohne Bürste schnell sauber



Künstliche Zähne und Gebißplatten werden ohne Arbeit und ohne Mühe gereinigt, poliert und sterilisiert, wenn Sie das neue Kukident benutzen. Sie lösen ½ Teelöffel Kukident in ½ Glas Wasser auf und legen Ihr Gebiß über Nacht hinein. Die Zähne werden blitzsauber, ebenso die Gebißplatte. Die Kukident-Lösung dringt in die kleinsten Spalten, löst alle Speisereste auf, beseitigt die schwärzesten Flecke und macht das Gebiß keimfrei. Sie haben dadurch eine stets gut sitzende Platte. Kukident enthält keine Soda und keine Säuren und ist völlig unschädlich, auch für Gold, Platin und Kautschuk. Kein unangenehmer Geschmack und kein übler Mundgeruch mehr. Über 10 000 Zahnärzte und Verbraucher haben Kukident erfolgreich ausprobiert.

Kukident

Brillantringe-Zuchtperlenkolliers
Goldene Armreifen und Ketten
Sportuhren und Trauringe
Silberbestecke
Tafelgeräte

Geschenke aus Edelmetall oder Edelsteinen in großer Auswahl.

Goldschmied **Ewald Möller** Wuppertal-E. Kipdorf 48

Kukirol
beseitigt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen
In Apotheken und Drogerien erhältlich
Vielmillionenfach bewährt
Schachtel 75 Pfg.

Verkaufsstellen in Wuppertal:
in Elberfeld: Parfümerie Maria Johnen, Poststr. 11; in Barmen: Parfümerie Wilhelm Irmer, Werth 31, und Berliner Straße 51.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 297 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18./19. Dez. 1937

Fabrik-Gelände
— 3stöck. Hauptbau — mit Hintergebäuden, U.-Barmen, Nähe des U.-Barmer Bahnhofs, Wittensteinstr. 49/51, zu vermiet. o. zu vk. Ang. u. B 531 Gst. Bm. 6596a

Kl. Haus mit Werkstelle und 5 Wohnzimmern, Unterbarmen, Oberbergischestraße 326a zu vermieten. 6556a Näh.: Richard Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49-51.

Talsohle Unterbarmen
Büro und Lagerhaus a. f. leicht., saub. Betr. geeign., insg. 24 Räume und geräumig. Keller- u. Dachgesch., i. zentr. Lge., Nähe v. Post u. Bahn, i. gut. Zust., per 1. 4. 38 o. frü. z. verm. Anfr. u. B 524 Bm. 6750f

Eckladen
mit 3 oder 5 Wohnräumen in Unterbarmen Adolf-Hitler-Straße 326, Oberbergischestraße, zu vermieten. Näher. Rich. Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49-51. 6555a

Friseur-Geschäftslokal
Damen- und Herren-Salon, in günst. Lage Wuppertals sofort preiswert zu vermieten. — Näheres Hesselnberg 5, Ruf 502 81. r603

In Zwei-Familien-Haus Nähe der Barmer Stadthalle **herrschaftliche Wohnung** mit all. Bequemlichk., 7 Zimm., Küche, einger. Bad, Wintergarten u. Hausgarten, Diele u. Mansardenzimmer sofort od. spät. zu verm. Preis RM. 230.00. Ang. u. E 2218 Gschst. r664

6-Zimmer-Wohnung m. Bad
3. Etage, Stadtmitte preiswert zu vermieten. Nichts anzulegen. Hoeftstraße 20, part. i154

Schöne große 5-Z.-W., 1. Et.
B., Adolf-Hitler-Straße 253, auch als Büroräume geeignet, sof. zu vermiet. Näh. 1. Etg. od. Sudhoffstraße 14. 6567f

Herrschaftl. Wohnung
1. Etg., Ba. von Eynernstraße 7, per 1. März oder 1. April zu verm. Näheres 11—12 Uhr wochentags B., Rauer Werth 9. 264b

Moderne 5-Zimmer-Wohnung mit einger. Bad, Heizg., Warmwasser, a. Wunsch Garage, zwisch. Sandhof u. Friedenshain zu verm. Näh.: Müller, Bökel 9, Telef. 276 81. R6452

Schöne 3. Etage 5 Z. u. Küche
Badez., Veranda, Erk., Abstellraum, Innenklos., p. 1.1.38 zu vm. W.-Elb., Adolf-Hitlerstraße 111. k9864

Schöne große 5-Z.-W., 2. Et. auch als Büroräume geeignet, mit eigener Zentralheiz., Badez. B., Adolf-Hitler-Str. 253, sof. zu verm. Näh. 1. Etage oder Sudhoffstr. 14. 6568f

4—5-Zim.-Etage m. Mans., abg., ruh., frei, Nähe Neuenteich und Hardt, Sachse, Straßburgerstr. 23. 1700

4-Zim.-Wohnung
Oberbergischestraße 13, 1. Et., Nähe des Unterb. Bahnhofs, zu vermieten. Näher. Richard Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49/51. 6557a

Hochparterre 4 gr. Zim., Küche, Bad mit Heizung, 3 gr. Mans., Garage und Garten, z. 1. 3. 38 zu verm. 3 Min. v. d. Bahn. W.-Elberf., Müllerstr. 50. r75

Schöne, abgeschlossene e68
4-Zimmer-Wohn.
2. Etage mit Heizung, evtl. mit Bad, v. sofort in Privathaus, ruh. Straße, im Mittelpunkt Vohwinkels zu vermieten. Angebote unter E 2213 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Wuppertal-Elberfeld, Varresbeckerstraße wird in e. gepflegt. 2-Fam.-Haus fortzugsh. z. 1. 4. 38 die 1. Etg. frei, best. aus 4 groß. Räum., Badez., Innenklos., Erker, groß. Veranda, 2 gr. Mans. u. Abstellraum, ev. Etg.-Heiz. Angeb. unt. E 6556 an die Gschst. •

2½ Zimmer, abg. Part., Zentralheiz. u. fl. Wasser, Nähe Viktoriaplatz, in herrsch. nichtarisch. Hause an Ehep. (Handwerker od. dgl.) geg. Gegenleist., wie Heiz.-Versorg. usw., zu verm. Ang. nur v. Miet. mit best. Ref. u. R 610 Fil. B., Berlinerstr. 62. 68—6b

In Vohwinkel
Wohn. in ruh. Hause zu verm., 3 Z. m. Bad 36 Mk. Angeb. unt. V 35 an Filiale dies. Blattes in Vohwinkel •

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm. einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig. Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Gschst. d. Bl. Barmen 191h

Wohnhaus Wuppertal-Elb., Wortmannstr. 36
enthaltend 18 Zimmer, Nebenräume und Zentral-Heizung, für Arzt, Anwalt usw. od. für Bürozwecke geeignet, ist sof. zu vermieten. Anfragen erbeten an:
Gerling-Konzern, W.-Elb., Adolf-Hitler-Str. 102-104
Fernruf 25367/68 k48

Varresbeckerstraße
Schöne Erdgeschoß-Etage
neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche, große Mansarde, eingerichtetes Bad, Zentralheizung, an nur solventen Mieter sofort zu vergeben. Anfragen unter E 2511 an Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a347

3 große zentral gelegene, helle Büroräume per 1. 1. 38 billig zu vermieten. • Reichsbund der Deutschen Beamten e. V., Kreiswaltung Wuppertal, W.-Elberfeld, Neumarkt 1/3, 2. Stock.

Ca. 60 qm gewerbl. Raum zu v. E., Obergrünewalderstr. 15,II. k44

Gewerbliche Shed-Räume, 1×500 qm, 1×200 qm, in tadell. Zust., mit Licht-, Kraft- u. Heiz.-Anl., bill. Strom, gute Anfahrt, ev. mit Garage, Kontor- u. Lagerr., v. sof. od. später sehr bill. zu vermiet. Nähe Langerf. Markt. Schr. Anfr. u. B 447 Barm. 6391a

3 × 200 □ Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten 173b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Nach Durchführung eines Bauvorhabens sind eine Anzahl **Einzelgaragen in Unterbarmen** in unmittelbarer Nähe des Völklinger-Platzes (früher Kaiser-Platz) zu vermieten. Miet-Interessenten wollen sich u. E 2212 a. Gschst. wend. R6456

Kleines Haus 7 Räume, Obligsmühle 2, Näheres Aue 90, I. vorm. b31

Einf.-Haus, Ba., Nußbaumstr. 40, 5 Z. u. Kü., Badr. u. Nebenr. v. sof. o. sp. Ruh. Lg., herrl. Fernf. R. Debray, E., Wormserst. 39,II

Obst- und Gemüsegesch. seit 25 J. besteh., in verkehrsr. Lage Elb. gel., per sof. zu verm. Näh. E., Wupperst. 4. 1724

Gutgehende **Wirtschaft** Anfang 1938 in Elberfeld zu verpachten. Ang. u. E 2209 an Gschst. R6443

Laden Bredde 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R Germanenstr. 9 217b

Laden bisher Lebensm.-Gesch., m. 4-Z.-W. im Erdgeschoß, u. 1 Mans.-Zimmer, Werlestr. 19, mon. 90.—, sof. zu vm. Bes. dch. Sturm. 350b

Ladenlokal und Wohnung, m. bestehend. Lebensmittelgesch. u. 3-Z.-Wohn., 2. St., Heinkelstr. 9, mon. 85.—, sof. zu vm. Besicht. dch. Best. 350b

Schöner Laden mit Hzg. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I. Telefon 561 25. 258b

Laden m. 3-Z.-W. Carnaperstr. 28, zu verm. Näheres Judick, Barmen, Carnaperstraße 28 71b

Eckladen Calvinstr. 27, sofort zu vermiet. Näheres J. Kraft, Königstr. 2. b443

Ladenlokal (2 Schaufenst. m. Hinterz.) E., Karlstr. 10, sof. zu v. Anfr. Tel. 52772.†

1. Etg., 6 Räume einschl. Küche und Badez., mit Etg.-Heiz., v. 1. 4. 38 Nähe Zischertal z. v. Ang. B4314 Bm. †

Südstadt Elberf., sehr schöne Etage, Küche, 6 Zi., ev. Mans., 1. April v. zu verm. Ang. u. E 6735 Gschst. †

In ruh., abg. H. 6 Zim., 1 Mans. mit Ver., Südst., 3. Etage, z. 1. 1. 38 zu vm. Näher. Klein, Elberfeld, Adersstr. 31a, II. b277

5 Zimmer, 1. Etg. mit od. oh. Mans. Elb., Haubahn 1. b152

Schöne abgeschl. **5-Z.-W.** 1. Etg., Badez. u. Inn.-Klos., Oberb., sofort od. später. Ang. B 4539 Bm. 57b

Nähe Brillerschloß Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II. 5 Zi., Speich., Bad. 1691

Schö., sonn. 5-Z.-W., 2. Et. m. fl. Sp., 3... 1. März oder April a. ruh. Fam. Deweerthst. 33, III.

Abgeschl. 2. Etage v. 5 Zim., Badez., 1 Mans. z. v. Näh. Varresbeckstr. 133,II 1737

1. Etg., Neubau 5 Räume, eing. Bad, Et.-Heiz., Veranda, Mans., z. 1. 4. 1938 zu vm. E., Jägerhofstr. 39, pt. 1741

• Schöne sonnige **5 Zimmer** 2. Etg., m. Mans., Badez., Ver., Balk., evtl. auch mit 3 Mans., v. 15. 1. 38 zu vermieten. — Ang. E 6763 Gst.

4 Zimm., Erdgeschoß Haspelerschulstr. 19 mon. 36.— sof. zu vm. Bei dch. Koch. 350b

Schöne 293b **4-Zim.-Wohnung** Nähe Rittershaus. Bhf. v. 1.1. zu v. Ang. B 535 Ba.

4 schöne Zimmer in ruh. Hause, II. Etg., z. 1.2. od. sp. z. v. Emil Thönes, Ba., Erwinstr. 2. 67851

Abgeschl. 4-Z.-W. Malzstr. 14,II, ab 2. 1. 38 zu vm. •

4 Zimmer, 1. Etage am Winkel 11, z. 1. 2. od. früh. zu vm. 41.75 Mk. Auskunft: Am Winkel 5, I. r205

4 Zimmer, davon 2 Mans., in Einf.-Haus m. Garten, in herrl. Lage R. Lichtscheid, sofort. Ang. E 2206 Gst. b7380

4 Z., 2. Stockw. Wichlinghauserstr. 69, mon. 45 RM., sof. zu vermieten. Besicht. im Hause, Näheres Reckewitz, Clefer Brücke 7. 350b

Nähe Barmer Anlagen ruhige **4-Zim.-Wohnung** 1. Etage zu verm. Näh. Turnstr. 14, Tel. 515 41. r663

Schöne r658 **4-Z.-Wohng.** hochpart., 45 RM., v. 1. 2. 38 zu vm. W.-B., Emilienstr. 10, Tel. 562 85.

Unt. Augustastr. 28 3 Zimmer u. Küche Badezimmer u. Mſd. ab Mitte Jan. zu vm. Nh. Augustastr. 30, v. Sonnt. vorm. ab 10 Uhr. r70

3- od. 4-Z.-W., v., in ruh. Hse. Blumenstr. 29, sof. o. spät. Näh. 2. Et. o. b. Jeske, Mainzerst. 11 •

Abgeschl. Etage, vollst. renov. 3 Zim., Küche, gr. Baders., Erk., Ver. u. alle Bequeml. Aue 90, I. b445

Unterbarmen 3 große, schöne Z., 1 Speicherz., i. 1. Stock, nichts anzul. v. sof. od. spät. zu verm. Auskft. Adolfstr. 3, ab Mont. 9—12, 15—17 Uhr 6751f

3 Mans. zu verm. Bolt, Rolandstr. 17 •

3 große schöne Zim. 2. Et., ab 15. Jan. 38, Stadtmitte Barmen, zu vermiet. Näh. Geschst. r71 266b

3 u. 2 Zimmer, 1 Sp.-Zim. Mitte Vohw. Ang. V 36 Fil. Vohwinkel •

Sonn. 3-Z.-Wohn. 2. Etg., abg. Haus, 15. 1. zu v. 43.— B., Emilstr. 17. †

3 Part.-Zim. sof. zu v. Nh. Heckinghauserstr. 258, I. r648

3 sonn. Zimmer per sof. zu verm. Althoff, Barmen, Loherstraße 31. •

Schöne e146 **3-Z.-Wohng.** für sof. zu verm. Hoffmann, Oberb., Schwarzbachstr. 77

Abgeschl. 3-Z.-W. Leimbacherstr. 52a, II. Et., lks., z. 1.1. zu v. R. Köndgen, Sedanstr. 47, II.†

2 Zim. sof. zu v. E. Windrath E. Alexanderstr. 12. •

Abgeschl., schö., gr. 3-Zim.-Wohnung m. Speich., Etag.-Heiz. u. Badbenß. fr. Lage Gronaustr. v. 15.1. o. 1.2. z. vm. Mietpr. 53.— monatl. Ang. unt. K 410 a. Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483. 173-18b

3-6-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Haus Juliana. 396f

2 od. 3 Zimmer Unterhaus, E., Wiesenstr. 111 z. 1. 1. 38 zu vm. Näheres daselbst. r6438

Einige gute, neurenov. 2-Zim.-Alt-Wohn. sof. zu vm. Schr. Ang. erb. i. Geschäftsh. Spedt. Schreinerstr. 30. b7355

2 kl. Mans. z. v. E., Spichernstr. 12 •

2 schöne Mſd.-Zi. Blumenstr. 29. •

Elb., Südstr. 60 2 Zimmer G., E., i. abgeschl. 3. Et., bess. Haus, f. alleinst. Dame geeign., sof. o. 1.2. z. v. Schmitz, Unterb. b46

2 Z. (G., W., El.) Klingelholl 38B — Eing. Wachtelstr. †

2 schöne Räume 3. Etg. mit Wass., Gas u. Elektr. v. 1. 1. 38, evtl. später zu vm. Angeb. u. E 6592 Gst. •

E., Nähe Tannenbergstr. 2 Zimm. (Schlfz. fl.) sof. od. spät. an pktl. zahl. Miet. Besond. geeign. 1 od. 2 P. Recknagel, Lagerstr. 6, I. r6437

†2 Mans.-Zimmer mit Abstellr., m. Zentralh., in bess. Hause zu vermiet. Ang. R 612 Fil. B., Berlinerstr. 62

2-Z.-Wohn. mit el. Lt., Wass. u. Gas sof. z. v. Zu bes. Sonnt. v. 2—7. Gesundheitstraße 7, Bröcker. r71

2 Z., 1. Stockw. Johannisstraße 5, mon. RM. 21.50, sof. zu vermieten. Bes. dch. Schwiete 350b

Kl. 2-Z.-Wohn. in altberg. Hs. 1.1.38 Näh. U.-Barmen, Wittensteinstr. 28, I. Etg., rechts. 173-19b

3 schöne Zimmer, Mansarde, Oberba. sof. Ang. R617 F. B., Berlinerstr. 62. 68-8b

2 Zimm., III. Stockw. Graudenzerstr. 24 mon. 20.— sof. zu v. Näh. Reckewitz, Clefbrücke 7. 350b

2 Zimmer sofort zu vermiet. B., Hohenstein 119 r654

Weg. Fortz.! Abg. sehr sch. 2-Z.-W. i. Oberb., m. Ver., Wandschrk., G., W., El., Waschk., in la Zustd., geg. Vergüt. f. Lichtanl. u. Austrich. 1.2. z. v. Miete 23.86 M. Ausf. Ang. B 4670 Bm. †

2-Zimm.-Wohn., evt. m. fl. Mans., in ruh. Straße im Mittelp. z. 1. 1.* Ang. E 6830 Gst.

2 Mans., Gas, W., Elektr., sof. Hosse, B., Oberdörnen 32 †

Für Brautleute! 2-Zim.-Wohn. mit einger. Bad, 1. Etg., sof. zu v. Möbel- u. Bettenhaus Bachmann, Höhne 65/67, a. d. Ruhmeshalle. 347b

Speicherzimmer als Abstellraum f. RM. 5.—, Straßburgerstr. 12, I. R6447

Leere Mansarde zu vm. Grifflenberg 72. 3. Et. •

1 Z., 1. Et. Grünewalderberg 8. •

Groß. ger. Zimmer mit Elektr. 1.1.38 zu verm. Bering, Bendahlerst. 58,II 362

1 Einzelzim. mit Abstellr. v. 1. 1. E., Schusterst. 38. 165

Sehr schöne helle Räume, W.-B. Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., v. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

Für Büro 2 Eta., 4 Räume, Miete 65 M., Kipdorf 86/88 Auskunft Verwalt. Architekt Beller, Im Ostersiepen 48. R6308

Wupperstraße 1, part., **2 Büro-Räume** 1. Etage, 4-Z.-Wohnung z. 15. od. 31. 12. zu verm. Näheres Ad.-Hitlerstr. 126. Garage f. Motorr. r52

5 Büroräume, 1. Et., Steinweg 4 (a. Altermarkt) Näh Volkamer, T. 62261. B., Zwinglistr. 16 †

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

2 Räume f. Büro, od. gewerbl. Zwecke, m. Hzg., z. 15. 1. od. sp. zu vermieten. Sprechst. vorm. 9 b. 12. Verein Deutscher Evgl. Lehrerinnen W.-Ba. Ad.-Hitlerstr. 619/21 3. Etage. †

3 gewrbl. Räume am Kleeblatt sofort zu vermiet. Näh. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. r59

Werkst. od. Lager, E., Mirkerstr. 45, nach Vereinb. sof. od. sp. Näh. part. u Honnet a. Nh. Menzenbergst. 102 b7376

Werkstatt und Lagergebäude i. Wupp.-Oberbarmen (ca. 90 qm Werkstatt und ca. 50 qm Lagerfläche) trocken mit Heizungsanlage und Anf., billig zu vm. Ang. R 614 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Sch. Lagerhaus ca. 350 qm, billig zu verm. Archenhold, E., Eschenbeekerstraße 51. r73

Lagerplatz i. d. Talsohle Elb. sehr günstig gel. beau. Einf., 1250 qm gr., mit off. u. geschl. Schuppen, Bes. geeignet für Baumaterialien- od. Holzhdlg., wie auch f. Fernlastzüge etc., v. sof. zu verm. Näheres E., Wupperstr. 4. 1420

Eingeschl. Lagerplatz Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3409 Ba. 119b

Garage frei bequeme Anfahrt, Waschtischeinrichtung, Jäger, Bm., Sedlhof 5. Ruf 570 07 255b

Garage am Kleeblatt, m. el. Licht und Heiz., z. 1. Jan. zu verm. r60 Näh. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21.

Mietgesuche

Kleiner Kotten zu pachten ges. † Ang. B 513 Bm.

Ladenlokal in Oberbarm. 1. 4. ges. Ang. u. R 615 a. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

• Zum 1. 4. 38 **sonnige Wohng.** 6 Z., Bad, Mans., mögl. auch Gart., von Beamten ges. Angeb. u. E 6411 an die Geschäftsst.

Wohng., 4—6 Z., Mitteld. Elbf. ges. Ang. E 6939 Gst. 183

Ladenlokal
v. Spezialgeschäft in verkehrsreich. Lage z. 1. 7. 38 ges. Größe u. Mietpreis unt. E 6769 an Gst. dies. Bl. •

Für sofort oder bald e68
5—7-Zimmer-Wohnung oder Haus
mögl. mit Heizung u. Garage, freie Lage Stadtrand od. Umgebung, ges. Ang. u. V 34 Filiale in Vohwinkel.

Ich suche zum 1. 4. 38, mögl. im Brillerviertel, schön, sonnige R6467 5-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Garten oder Veranda. Angebote unter E 6942 an d. Gschst.

Schöne große 4- od. 6-Zimm.-Wohn. mögl. mit Bequemlk., Hofaue oder nächste Umg. gesucht. Angeb. unter E 2199 an die Geschäftsstelle. •

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad von ruh. Miet. z. 1. Febr. od. spät. z. miet. gesucht. Ang. mit Preis unt. B 4592 an Gst. dies. Bl. Barmen. †

4-Zimmer-Wohnung mit gewerbl. Raum
mindest. 50 qm. evtl. Ladenlokal, in Barmen oder Oberbarmen gesucht. Angeb. unt. E 2204 an die Gschst. r232

3- oder 4-Zim.-Wohnung
mit Bad, Innenkl., evtl. Garten, möglichst freie Lage in Elb., v. jung. Ehepaar zum 1. 2. od. 1. 3. gesucht. Ausf. Ang. E 2198 Geschst.
R6164

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern und Küche von sicherem Mietzahler, möglichst in der Nähe der Bahnhöfe Mirke und Ottenbruch zum 1. Jan. 1938 zu mieten gesucht. — Angebote unter E 1513 an die Gschst. ds. Bl. r217

Massive Fabrikräume in Barmen
500—1000 qm für Druckereibetrieb (mögl. Talsohle), zu mieten od. kauf. ges. Angeb. B 4603 Gst. Barm. 6763f

6-Zimmer-Etage einger. Bad, Innenklos., mögl. m. Gart., Süd- oder Nordst., v. Dauermieter z. 1. 4. 38 ges. Preisang. u. E 6732 Gst. r6425

Z. 1. 4. 38 abg. **5-Zi.-Wh.** m. Bad f. 3 erw. Pers. Nh. Hauptbahnhof gesucht. Ang. E 6733 Gst. r45

5-Z.-Wohng. m. Bad, in ruh., abgeschl. Hse., mögl. Nordstadt Barmen gesucht. Preisang. u. B 525 Barm. 6754f

Dauermieter f. 5 Zim., 1 Mf., Bad, J.-Klos., ev. Heizg. Prsang. u. E 6921 Gschst. •

Beamter sucht **sonnige 4-5 Z.-W.** mit Bad, Garten, evtl. Heizg. Nh. Wichlh. o. Nordp. Ang. B 4535 B.†

4½ Z. o. kl. Haus v. 5 Z., frei. Lage, a. liebst. L.-Neumann-Siedl., Hatzfeld od. Kiesberg, z. 1. 4., v. ält. Beamten-Ehep. und Brautp. gesucht. † Prsang. B 4595 Bm

Ehepaar f. bald abgeschl. 4—4½ Z.-W., 1. Etg., in Elbf., gute Wohnl., mgl. mit Bd. u. ev. a. Heizg. Ang. unt. E 6697 Geschst. •

4 Zimmer mit Bad Nähe Beckacker v. Ehep. (2 Pers.) g. Ang. B 4667 B.†

Mod. 4-Z.-Wohn. mit 1 Mf. (o. 5 Z.), 1. od. 2. Et., mögl. Nähe Anlagen, z. 1. 4. v. ält. Beamt.-Ehep. ges. † Ang. B 4602 Bm.

Akt. Ehep. (Behördenangest.) f. z. 1. 2. 38 sch... sonn **4 Zimmer**-Etag.-Wohnung • Ang. E 6869 Gst.

Zum 1. April 1938 sucht ält. Ehepaar (Beamt.) 4-Z.-W. in ruh. Hse. Freie Lage bevorz. Ang. B 529 Barmen. †

Abgeschl. Etag.-Wohn., • **4 Räume** ev. m. Speicherz., v. 1. 4. 38 v. ruh. Miet. (3 erw. P.) gesucht. Preisang. u. E 6631 Gschst.

Beamter, 2 Pers., sucht in nur ruh. Hause 4 Zimmer m. Bad z. 1. 4. 38 in Elbf. od. Bm. Ang. E6534 Gst.•

Pens. Lehrerin f. in gut., ruh. Hse. **möb. 3-4 Z.** in Ba.-Mitte z. 1. 4. 38. Ausf. Beschreibg. u. Preis u. B 4577 Bm. †

2 Damen berufl., kaufm. tät., ruh. Miet., pünktl. Zahl. f. 1. 4. 3—4 Zim., a. f. m. Bad, in gut. Hause. Angeb. u. E 6775 an die Geschäftsst.

Ehep. f. v. 1. 4. 38 3—4-Zim.-Wohng. m. Heiz. Ang. u. E 6782 an Gst. •

Brautp. f. 1. April **3½-Zim.-Woh. mögl. mit Bad** Ang. B 4544 B.†

3-Z.-Wohn. für 2 ält. Pers. zum 1. 1. 38 ges. Pr.-Ang. E 6765 G

Schöne • **3-Z.-Wohng.** mögl. mit Bad ges. Ang. E 6833 Gst.

3-Z.-Wohn. ges. Prsang. E 6924

Südstadt oder Cronenberg mod. Wohn. von etwa 3 R. per 1. 4. ges. (2 Dam.). Ang. E 6590 Gst. b7373

Suche z. 1. 1. 38 2—3-Zim.-Wohn. in der Südstadt.• Ang. E 6759 Gst.

2½-3-Zimm.-Wh. v. jg. Ehep. Nordst. Nh. Mirker Bhf. ges. Näh. Ang. m. Prs. E 6771 G.•

Räume f. Bandst., ca. 65 bis 70 qm, mit Wohnung, 3—4 Z. zu miet. ges. Ausführl. Ang. B4598 an Gst. Barm. †

Ruh., pünktl. zahlender Herr sucht 2 Z., part. od. 1. Etg., in bess. Hse. Ang. E6753 Gst.•

Brautpaar sucht zum 1. 1. 1938 2-Zimm.-Wohn. Miete 30—32 Mk. Ang. B 533 Bm. 6765f

Brautp. sucht z. 1. od. 15. 1. 38 2-Z.-Wohng. in Oberbarmen. Ang. B 4581 B.†

Erwerbstät. ält. Da. f. 1 gr. o. 2 Kl. Zi. Ang. E6579 G.

4—5 Büroräume gute Lage Barm.-Mitte auf 1.4. 38 oder früher ges. Ang. B 505 Ba.

Billiger Unterstellraum, gr. Einfahrt zu m. ges. Ausf. Ang. E 6591 Gst.•

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 25, III, r: Möbl. Mans. son. El. •

Alexanderstraße 8 Schlafst. f. Hrn. 2.75 b93

Baustr. 63, II, rechts Freundl. möbl. Z. an berufst. Hrn.•

Belleallianceſtr. 23, 2. Et.: Frdl. Z. •

Brillerstraße 15: 1 auch 2 m. Zi. an berufst. Einzelm. b487

Erholungstr. 3: Gut möbl. Part.-Zim an berufstätigen Herrn zu vm. •

Gesundheitst. 9, II: Sehr g. m. Z. 1 u. 2 B. b537

Gesundheitst. 114, I. M. Zi. m. 2 B. u. Kochgl. a B. 3.50. r6465

Am Hofkamp 22, Dickel: Gut. Ptz., Kochglh. el. Licht. b123

Harmoniestr. 13, I. Gem. hzb. Z., el. Lt., Kchg., sep. Eg. b84

Karlstr. 20, pt., dch. Tor: Möbl. Z. a. D. •

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): J. berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m. gut. Pens. abz. Bad, Tel. el. L. 1614

Luisenst. 19, I: Kl. sb. möbl. Mf.•

Mathildst. 2: Schlfst. m. Herd, el. L., bill. b685

Mäuerchen 1, III. Möbl. Z. a. Berfst.•

Morianstr. 26, II: Gut möbl. Mans.•

Morianstr. 30, II. m. Sch.: Gemütl. H •

Neumarkt 20, III: Gut möbl. Zim. •

Platenstr. 9, p.: Einf. möbl. Z. •

Roberstr. 5a, II: Gut möbl. Zimm. b67

Weißenstr. 1, I: Schön., gr. möbl. Zimmer mit Z.-Hzg. z. 1. 1. 38.•

Querstr. 11, Köhler: M. Zim. zu v. •

Wilbergstr. 14, pt. Gut möbl. Z. sof. •

Wirkerstr. 33, pt.: Frdl. M. Z. m. Kchg. •

Wupperstr. 19, pt.: Einf. m. Z. prw.•

Frdl. möbl. Zim. m. Bequemlichkeit, Nähe Bahnhof, a. berufst. Frl. z. v. Telef. Nr. 255 46: r6208

Gut bürgl. Hotel-Restaurant verm. **möbl. Zimmer** mit Heizung, fl. Wss. u. voll. Pension. — Hotel Dortmunder Hof, Elbf., Burgstr. 9. r78

Gr. W.-Schlfz. 1 od. 2 B., Zirbz., fl. W., Bad. Telefon 25075. b480

Sadowastr. 21a: Gut möbl. Zim. mit od. o. Pens.•

Barmen:

Bredde 79, II., l: Möbl. Zim. z. v. †

Emilstr. 16: Frdl. möbl. Z. per 1.1. 38 zu vermieten.†

Emilienstraße 47: Z. 1. 1. in Einf.-Haus gut möbl. Z. m. fl. W., Fernheiz. frei. †

Gr. Flurstr. 15: Gut m. Z. m. Strib. 177b

Parlamentstr. 3, II: Freundl. m. Z. Bei †

Reichsstr. 37, II: Gut möbl. Zim., mit Verpfl., 1.1.38.†

Steinweg 30, II, r.: Gut m. Z. a. Da. †

Sternstr. 9, II.: Saub. möbl. Zi. †

1 od. 2 möbl. Zimmer in Einf.-Haus m. allen Bequeml. in schöner, ruh. Lage Ang. B 542 Bm. 6782f

Gesuche

Med. Prakt. sucht **bill. möbl. Zimmer** Nh. Krankenhaus Bethesda. Ang. u. E 1528 an Gschst. b7369

•Berufstät. Dame f. gut möbl. Wohn- u. Schlafz., a. liebst. mit Zentralh., in nur gutem Hause. Ang. E 6761 Gst.

3 Studenten such. z. 1. 1. 38 zwei groß. möbl. Zim. Nähe Unterbarm. Ang. B 4579 B.†

Einf. möbl. Mans. m. el. L., i. ruh. H. ges. Prsang. E 6827 Gst.

2-3 Räume teils für Büro, teils f. Wohnzw., möbl. od. unmöbl., ges. mögl. Stadtinneres. Ang. u. E 2207 Gst. r6446

Berufst. Dame f. in Oberbarmen f. gutem Hause • 1 frdl. leeres Z. Bed.: fließ. Wasser Ang. u. M 227 Ad.-Hitlerstr. 262.

Für den Weihnachtstisch!
Morgenröcke
Hausjäckchen
Hausanzüge
Damen-Wollwäsche
Unterkleider
finden Sie in **großer preiswerter** Auswahl in den Korsett- und Wäsche-Geschäften
Helene Höttger
Wuppertal i231
BARMEN Rollingswerth 15 ELBERFELD Turmhof 4

Große Sammel-Versteigerung

von herrschaftl. Herrenzimmer-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Klubmöbeln, Teppichen, Aufstellsachen, Oelbildern, Leuchtern, Oefen etc.

Montag 20. Dezember 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal j67

in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof).

freiw. u. a.:

1. **moderne, schwere Herrenzimmer-Einr.** (Eiche, Werkstatt-Anfertig.): 3tür. Bücherschrank (2,40 m), gr. Dipl.-Schreibtisch u. Leder-Schreibtischsessel;
2. **prachtvolle, schwere Speisezimmer-Einr.** (Eiche): Büfettschrank (3 m), gr. Vitrine, 4zug. Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
3. **moderne Speisezimmer-Einr.** (Eiche): Büfett (2 m), Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühle;
4. **prachtvolle Schlafzimmer-Einr.** (Blumen-Mahagoni poliert, innen Eiche): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2 m) mit Facettespiegel, 2 Betten m. Patentmatr., 2 Nachtschränke m. Aufsätzen, gr. Waschkommode m. weißem Marmor u. Facettespiegel und 2 Stühle;

ttd. Speisezimmer-, Wohnzimmer-, Jagdzimmer-, Musikzimmer- u. Salon-Einrichtungen; **Einzelmöbel, Klubmöbel, Teppiche, Aufstellsachen, Oelbilder, Leuchter, Oefen** etc.: mod. Speisezimmer-Büfett (Eiche, 2 m lg.) m. Vitrinenaufsatz, rd. Ausziehtisch (Eiche), 2 Lederstühle (Eiche), rd. Tisch u. 2 Bauernstühle (Eiche), 2 geschn. Armlehnsessel (Eiche),

prachtv. Gobelin-Klubsessel (Eiche),

Sofas m. losen Kissen, Plüschsofas, Plüschsessel, Polsterstühle, Klub- u. Sofatische, Dam.-Schreibtische, Konsolschränke, Vitrinenschränke, Klubsofa u. 2 Klubsessel, rd. Tisch m. Intarsien, Armlehnsessel u. Stühle (Nußb., geschn.), prachtv. geschn. Barockschrank, berg. Standuhr, mod. Frisiertoilette (Birke), Waschkommoden, Nachtschränke, Betten, Küchenschränke, Anrichten,

durchgewebter Teppich (3½×4½ m. Persermuster),

gr. Verbinder, gute Porzellan- u. Kristallaufstellsachen, Figuren, Gruppen, Tassen, Marmor-Schreibzeug, gute Oelbilder, Landschaften, Blumenstücke, Köpfe, Bronze- u. Kristall-Kronleuchter, Holz-Speisezimmer-Kronleuchter, Seidenschirmlampen, Flurlampen, 3 Marmor-Kaminöfen, gr. grünmal. Dauerbrenner, kombin. Emaille-Küchenherd, Emaille-Küchenherd, 2 Gasbadeöfen „Vaillant";

7. **gold. Herrensprungdeckeluhr, gold. Uhrkette u. „Nora" Netzanschluß-Radioapparat m. Plattenspieler.**

Die Sachen sind sehr gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Grundstücks-Markt

Bauplätze
Werle/Roseggerstr., Nähe Straßenbahn, preisw. z. v. Näheres: Giesen, W.-Bm., Heckinghauserstraße 72. †

Wegzugshalb ca. 1 Morgen groß., schön gelegenes **Grundstück** prsw. z. vk. Näh. Baugeich, Fritz Gott, Neilbeck b. Tablerau 1968

Fabrikgebäude
in Remscheid, gut gelegen, 1000 qm, hell u. luftig, zu verkaufen od. zu vermieten. f317 Peter Dienes, Remscheid

Kleines, mass. **Fabrik-Gebäude** mit ca. 1000 qm Grundstück U.-B., A.-Hitlerstr., sehr günst. z. vk. Näh. Suddoffstr. 14. 6566f

1- bis 2-Familienhaus
am Brill in Elb. 16 Zim., Bad, 3 Veranden, Garten, Zentr.-Heiz. z. vk. **Gust. Küpper**, Makler, W.-Unt.-Barmen, Unionstr. 6. Tel. 564 02 f607

Gutgehende **Gaststätte** groß. Saal, Gartenwirtschaft und Tankstelle, Nähe Wuppert. bald zu verk. Vermittlung zwecklos. Ang. m. Ang. d. Eigenkapitals B 4587 B.

Landhaus Unkel a. Rh.
neu, solide gebaut, sof. beziehbar, 8 schöne R., Heizg., alle Bequemlk., z. verk. Anfrag. an Erich Baschen, Heister b. Unkel am Rhein. b7364

2 gutgehende Ziegeleien in Mitteldeutschl. zu verkauf. Anz. 30 und 66 Mille. H Schäfer, Makler — Ballenstedt d7367

Mietshaus
W.-Barmen, Ehrenstraße, 3½stöck. gutes Fachwerkhaus m. kl. Gart., 16 Zim., 4 Mieter, el. Licht, Waschk. zu 8000 Mark bei Barzahlg. zu verk. Ia Verzinsung. Näh. durch: **Herm. Erdelmann sen. u. jun.** Grundstücks- u. Hypoth.-Makler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28 Telef. 597 80. 332-9d

Grundbesitz
vermittelt und verwaltet **Herm. Zietzling, W.-Barmen** Liebigstraße 41, Telefon 60368 334b

In guter Lage, Talsohle W.-Barmen-U., ist größeres, mehrstöckig. 6753f

Fabrikgebäude
mit Kontorhaus (letzteres evtl. als **Wohnhaus**), Größe ca. 4500 qm, unter günstigen Bedingungen zu verk. Interessenten reichen Angebote ein unt. B 4541 an Gst. dies. Bl. Barm.

Einfamilienhaus am Nordpark,
W.-Barmen, erbaut 1925, mit Garten, Heizung (Garagenmöglichkeit) 332/8d
6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden,
zu verkaufen. Kaufpreis RM. 23 000.—. Anzahlung: RM. 8500.—. Günstige Tilgungshypotheken. — Mtl. Steuern: RM 14.—. Besichtigung u. Auskunft durch: **Herm. Erdelmann sen. u. jun.** Grundstücks- und Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

Herrschaftliches Haus
an verkehrsreichster Straße Elberfelds in der Talsohle gelegen, nach der Hinterfront von großen Gärten umgeben und daher absolut ruhig, vorzüglich geeignet für Arzt od. Anwalt, für sofort oder später preiswert zu verkaufen. Anfr. u. E 6785 Geschst. N6457

Brauereifreie a66
Wirtschaft in Köln
ca. 130 hl. Bier jährlich und RM. 1300.— Mietüberschuß ohne Wirtschaft, wegen hohen Alters des Besitzers zu RM. 30 000.— bei RM. 10 000.— Anzahlung zu verkaufen. Angebote erb. unter D. O. 13069 an Ala Anzeigen A.-G., Dortmund.

In herrlicher Wohnlage
Barmens ist ein 3-Zimmer-Einfamilienhaus mit Küche, Bad und Heizung zu verkaufen. Gesamtgrundstücksgröße 365 qm. Gesamtanzahlung rund RM 5700.- bei einem Monatsaufwand von RM 75.- einschließl. Abtragung. Vorhandene günstige, langfristige Finanzierung kann übernommen werden. Gebührenfreie Eigentumsübertragung. Interessenten wollen sich melden unter E 1524 an die Geschäftsstelle d. Zeitg. a180

Schönes Ein- bis Zweifam.-Haus
in Barm., Nähe Murmelbach, herrl. Fernsicht, mit Garag.-Möglk., 11 Zi., 1 Abstellraum, 2 eingebr. Bäder, Zentralheizung etc., monatliche Steuer RM. 26.90, zu verkaufen. x657 **Gust. Küpper, Makl., W.-Unt.-Barm., Unionst. 6,** Ruf 56402. — **Ankauf von Neubaublocks etc., Vermittlung von I. Hypotheken, volle Auszahlung.**

Rentenhäuser
Kleinwohnungen, nichts anzulegen, **Elb. Stadtmitte,** Anzahl. 10 000 M **Elb., Nordstadt** Anzahl. 15 000 M **Weitere Angebote** auf Anfrage. Kostenlose Auskunft. **SCHULTZE, Makler,** Elberfeld, Neue Friedrichstr. 54 Ruf 269 18 b141

Etagenhaus
Elbf., beste Wohnlage, nichts anzul., rent., Anz. 10 000

Zinshaus
B., Westkotterstr., massiv, rentabel, 22 000, Anz. 10 000

Otto Judick,
B., Carnaperstr. 28, Grundstücksmakler Uebernehme An- u. Verkauf. Schnelle u. diskrete Bearbeitung. Tel. 58250 51b

Wohnhäuser Stadtmitte
mit 500 qm gewerblich. Räumen günstig zu verk. — Schriftl. Anfr. u. E 2210 an Gschst. 6768f

Südstadt
Bess. rent. Etg.-Haus günst. z. vk. durch Frau Rud. Vogel, E. Kasinostr. 40. Ruf 238 10 b404

Gesuche

Rentables Etagenhaus bei hoh. Anzahl. zu kf. ges. * Ang. E 6784 Gst.

* Suche für sofort **Etagenhaus** b. hoh. Anz. zu k. Ang. E 6923 Gst.

Für vorgemerkte Käufer suche ich in Vohwinkel, Sonnborn u. Umgegd.
Ein- und Zweifamilienhäuser mit Garten sowie gute rentabele Mietshäuser
Ausf. Angeb. an E. **Kopp**, Makler, W.-Vohwinkel, Bahnstr. 5. (Auch Angebote von Maklern sind erwünscht.) u272

Maschinen

Leistungsfähige, tragbare **Farbenspritz-Anlagen,** Anschl. an die Lichtleitung. **E. Sauer,** U.-Barmen, Wartburgstraße 50a. †



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. **5 Jahre Garantie!**
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-** Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft **W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt** Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand.
209b

Nähmaschinen
versenkbar, Möbelgestell von RM 130.- an 1732
Fritz Hülsmann W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 38.

Schreibmaschinen
Conti, Ideal und Mercedes nur moderne Systeme, in bester Verfassung, preiswert. Teilzahl. gestattet. **Meyer, W.-Ba., Zwinglistr. 9.** 6732f

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 26730** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** *Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf* 1553

Gestetner Vervielfältigungs-Apparat
gebraucht, aber noch gut erhalten, sofort zu RM. 300.— netto Kasse zu verk. Eilang. erbet. unt. E 1582 Gst. e346

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 330b

Mehrere Motoren, 8 PS, f. Transm., Autr., Transform., 4, 8, 12, 20 u. 110 Volt, all. Wechselstr. 220 V., schw. Tisch-**Grammoph.** m. 20 b. 25 gr. Pl. bill. E., Katernbgstr. 197, I.

Drehstr.-Motore, 1—7½ PS, Freie, Schwelm, Sedanstr. 9. Ruf 2711. †

220 Volt 6616a **Gleichstr.-Motor,** 2 PS, 1000 T., fast neu, zu verk. Telephon 578 31

Versenkb. Nähm. a. b. Zuckermann, Hdl., Luisenst. 121. b411

1 stationierter **Deutz-Diesel-Motor** 18-20 PS., montiert, betriebsfäh., zu verk. Näh. in der Geschst. f116 e309

Komb. Maschine
Kreissäge, Fräs-, Langlochmasch. u. **Bandsäge,** 700 mm kompl., mit all. Werkz. (Kißling), Hobelmesserschleifmasch., 600 mm, **Bandsägen,** 500—700—800 mm, Dicke 400 mm, Ew. Ernst, Lüttringhausen, Bei Barmerstr. 32. f167

Garnkreuzhaspel
fast neu, mit Motor zu verkaufen. Roseggerst. 23-25. 6577a

Reiseschreibmasch. (Erika) billig. E., Marienstr. 31. *

Flechtmaschinen
f. Gummigürtel u. 16 u. 24er m. gr. Stich zu verkaufen. Tel. 535 43 †

2 lieg., doppeltwirk. **Kompressoren,** 3 Atü f. 35 u. ca. 100 cbm stdl., für Kraftantrieb, evtl. mit Windkesseln, neuw., billig. Ang. Limbach, Wuppertal, Ruf 227 65.*

Moderne, fl. **Heißmangel** für Haush. u. Gewerbe sehr günst. E., Königstr. 110. b170

Nähmaschinen
erste Marken, b. auch kleine Ratenz. **Beldung, Nähm.-H.** E., Laurentiusst. 28 I., Sonnt. geöffn.
b61

Nähmaschinen im Nähtisch RM. 135.—
Gebr. Maschinen v. RM. 20.— an. Ersatzteile, Zubehör, Reparaturen.
Raddatz, Nähmaschinen-Spezial-Geschäft, W.-E., Luisenstr. 10 b488

Nähm., versenkb., b. Bohne, Nähm.-Hdl., Kipdorf 84. b181

Nähm. versenkb., wie neu, billig. Beldung, Nähm.-Hdl. E., Laurentiusst. 28, I, auch Sonntag geöffnet.
b61

Wen. gebr. Nähm., Universal-Rad u. Zickzackstich billig. Wetter, B., Oberdenkmalstraße 95. 6781f

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klosbahn 30, II. Nähm.-Hdl 1648

Die kleine



Rheinmetall-Schreibmaschine
u. andere Modelle 3660
Praktisches Weihnachtsgeschenk
in den Preislag. von **127.-** bis **234.-** RM auch in Rat. zahlb.
Büro-Bedarfshaus Röth Neue Geschäfts- u. Ausstellungsräume W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 563/565 (früher Möbel-Wenner) Neue Telef. Nr. **52811**

Schreibmaschine
prsw. Brandt, B., Westkotterstr. 204. †

Adler-Schreibmaschine bill. abzug. Zu bes. Sonntag vorm. u. Montag b. Rudersdorf, E., Wall 40, 4. Etg. *

Schreibmaschinen, neu u. gebr., von Mk. 35.— an. Rudolf Kobler, B., Berlinerstr. 36. 67/4d

Koffer-Schreibm., neuw., zu vk. E. Stoffel, Elb., W.-Hanemannstr. 77. r6451

Spare tägl. 28 Pfg. f. d. Mercedes-Kleinschreibmasch. Sparbüchse kostenlos. Baut Bocks, Neue Fuhrstr. Tel. 24431 1557

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an **AEG Olympia** W.-B., A.-Hitlerst. 592 (Wuppert. Hof) 256b

Fast neue Adler-**Reiseschreibmasch.** für 70 RM. zu vk. Zu erfragen in d. Geschst. d. Bl. 1118*

Gut erh. Waschmasch. u. ein Rasenmäher b. Elb., Malzstr. 16, III.*

Gebrauchte Schreibmaschinen
Reiseschreibmasch. Rechenmasch., mit Garantie günstig zu verkaufen. **Reveling, Elbf.,** Auerschulstraße 32 1683



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann Wuppertal Elberfeld Nützenberger Str. 7a Deutsches Geschäft 1551

Musik-Instrumente

Pianos Harmoniums
auch gebraucht. in jed. Preislage.
Bernh. Koch Wuppert.-Barm., Paulst. 8. Tel. 56556 265b



WEISCHET
Mehrere gebr. **Pianos** z. T. neuwertig, gibt zu günst. Preisen u. vorteilhaft. Bedingung. ab Pianohaus **Weischet** Elberfeld. Königstr. 23. **Bechstein Blüthner Grotrian-Steinweg Steinway & Sons** 1718

Aelteres Klavier, gt. Geige m. Schule, Waschmasch. Mot. Aue 90, I. Et. b31

Kein Weihnachten ohne Akkordion 47b
v. Spezialgeschäft **Günter Bongardt** Bm., Fischertal 25

Flügel
schwarz, neuwert. (Ibach) aus Privathand preiswert abzugeb. Ang. u. B 538 Gst. Barm. 6775f

Klavier gut erhalt. günst. abz. Elbf., Wiesenst. 103, III. r6468

Gut erh. schwarz. **Klavier** preiswert. Pattberg, E., Schreinerstr. 16, Hdlg. 1573

IBACH Flügel und Klaviere seit 1794!
Anfragen, auch wegen gebr. Instrumente, **Klein-Klaviere und -Flügel** Reparaturen Miete Stimmungen an **Ibach-Vertr.-GmbH., W.-Barmen,** Ad.-Hitlerstr 598. Tel. 582 69 2150

Schw. Klavier, mit sehr gutem Klang, zu verkauf. Bleichstr. 7, 1. Et. f101

Blüthner-Flügel 2 Mtr. lg., bill. Näh. Tel. 348 96. b54

Gut erhalt. **Flügel** billig zu verk. — Dücker, B., Bartholomäusstraße 47 263b

Flügeldecke, * Seidenbrokat, 1,30 f. Qua., z. vk. E., Laurentiusstr. 31, II

Gelegenheitskauf Klavier sehr g. erh., zw. Umzugs 175 Mk Ang. B 4542 B. †

Wo finden Sie die schönen 123-3d **Piano-Akkordeons? Knopf-**
Hohner, Solo, Galotta mit Anleitung. Musik-Heil, Barmen, Westkotterstr. 23.

Electrola
Schallplatten Koffer-Apparate elektr. Plattenspieler Plattenspielschränke
große Auswahl auch anderer Fabrikate
Musikhaus Herzogstr. 30 Bernhardt & Schlieper r6293



Das schönste **Weihnachts-Geschenk** ist ein **Radio-Apparat**
RADIO - ELEKTRO KÖSTER
W.-Barmen, Berliner Straße 107
Besichtigen Sie uns. Ausstellungsräume P1/99



SCHALLPLATTEN Koffer-Apparate Laufwerke Musik-Schränke
Weischet Elberfeld Herzogstr. 41 Ruf 20410 Zweighaus Velbert Friedrichstr. 296 1931

Unsere **Harmoniums**
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. t RM. **90.-**
Harmoniumfabrik Bongardt & Herfurth W.-B., Loherst. 23 130b

Reise-Harmonium, f. neu, b. E., Wolkenburg 92, II, 1×.*

Harmonium 100.M aus Privathand. Unterdörnen 103, I Bes. Sonnt. vorm. †

Schönes Harmonium billig zu vk. Elb., Worringerstr. 82, I. N6441

Pianos
in Ton u. Ausführung hervorragend, liefert stets **Pianofortefabrik A. G. Höhle Söhne** W.-Oberbarmen, Berliner Str. 97. Geschäftsgr. 1850. 66/6b

Pianola-Piano
sehr gut erhalten, gibt preiswert ab **Pianofortefabrik A. G. Höhle Söhne** W.-Oberbarmen, Berliner Str. 97. 66-1d

Gebr. Pianos kreuzs. Stutzflügel Sprechapparate Akkordeons
auch Teilzahlung. f. b. **E. Menge,** E., Bahnhofstr. 52 1727

Ibach-Piano
schwarz, in f. gut. Zustand, umzugsh. billig zu verk. † Limpers, Schwelm, Metzer Straße 59.

Schwarz. Klavier, gut erh., preisw. Löckerbach-Krey, Oberdörn. 106, Hdl. †

Mietpianos
mit Kaufrecht frei **Musikhaus Herzogstr. 30** Bernhardt & Schlieper r6251

Akkordeon, 120 B. (41 Tast.) umstb. f. 130 Mk. zu vk. Oberstr. 52

Akkordeon, 80 B., pr. Instr., 65 Mk. Jesberger, Elbf., Bankst. 22, III. *

G. erh. Akkordeon 24/12, Gravelottestr. 24, II, 1. ab 19 U. f47

Akkordions
gebr., z. T. neuw., 25/12 35.— 25/24 40.— 34/48 95.—
Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25. Einzigstes Spezialgeschäft. 47b

Gut erh. Akkordeon 25×12, bill. z. v. * Naber, Karlstr. 6.

Fast neues B.-Akkordeon, 34/80 2chör., 110 Mk. E., Albrechtstr. 3, pt.)*

Neu. Violin-Zither zu vk. Hölschen, E., Uellendahlerst. 244.

Konzertzither mit Notensch., Ständ. u. Kast. Pr. 10 Mk.* E., Hochst. 34b, II, r

Grammophon bill. abz. Alexanderstr. 21, II. Et. r6420

Koffer-Grammophon m. Pl. bill. Elbf., Malzstr. 9, 4. Et.*

Grammoph. m. 30 Pl. bill. W.-Hanemannstr. 67a, I. *

Schrank-Grammophon zu verk. — Kepserweg 1, part. 361

Grammophon m. f. gut. Pl. u. **Gasofen** spottbill. Wilmes, E. Untergrünewalderst. 13. f46

T. Grammo. m. Pl. Kluser Hö. 47, III. r N6439

Schrankgrammoph. (Eiche) m. Platten, Königstr. 165a, I *

Erstkl. **Schrankgrammoph.** mit Platt. prsw. Helmholtzstr. 5. r6476

Grammophon Schrankapp. (Resonaphon) mit 90 erstkl. Platten b. z. vk. W.-Barmen, Werth 21, III, r. †

Prachtv. Schrank-Parlophon und **Koff.-Grammoph.** mit Platten billig. E., Hochstr. 56, pt.*

Parlophon, Marke Elektro, ca. 50 Platten, bill. abzug. B., Germanenstr. 5, pt. 6777f

Schrk.-Parloph. m. g. Pl. zu vk. B., Oberdörnen 67a. †

Gut erh. Parlophon m. Platten bill. † B., Steinweg 75a, I

Ebenholz-Schrank-Grammophon elektrisch, mit **Tonabnehmer** u. Platten wegen **Platzmang. bill.** B., Bergbahn 3, I. 41

Fast n. Schrankparloph. m. 40 Pl. Sonnt. b. 3. Wch. n. 5. Nußbaumstr. 46. †

Parlophon m. Platt. Gemarkerst. 23, IV †

Schr.-Parlophon. Luisenstr. 40 II.*

Schrankparlophon, Eiche, RM. 25.—, Holzlager Lindner E., Saarstr. 33a. *

Koffer-Parlophon m. Pl. bill. zu vk. Gottwald, Elbf., Exerzierplatz 21. *



Können Sie Harmonikaspielen?
Das ist eine amüsant. Unterhaltung Hören Sie sich unsere guten Instrumente einmal an.
Auch 10 Monatsraten im **Musikhaus Carl vom Kolken** W.-E., Kipdorf 99. W.-B., a. d. Rumesnalle 1 1725

Ia Cello m. Futt. u. Bogen umstb. 85 M. B., Heidterberg 24, p. 6784f

Gt. Laute m. Hülle, Gewerbeschulst. 42, I †

Gitarre b. zu vk. Marth, Zur Dörner Brücke 31. †

* **Baßlaute, B.-Gitarre,** 12.15 S., **BC-Klarinette, Bandonia** billig. Kl. Bandstr. 4, IV.

B., Waldhof 57: ¾-Geige mit Bogen bill. zu vk. †

Elte, gut erhalt. 1/1 **Geige** bill. abzug. Bm., Besenbruchstr. 17, II 6764f

¾-**Geige,** Erbstück u. Ia Foto-App., à 12 Mk. E., Bergstr. 28, Stippa. b221

Gute alte Geige b. zu verk. Bm., Sonntagstr. 40, I.†

Gute Geige z. v. E., Neustadt 5, II

Tenorhorn (Eiform) bill. zu vk. Platte E., Brunnenstr. 3a.

Trompete sowie **Schrank f. Radio u. Grammoph.** b. Dittelbeck 57.

Xylophon u. kl. Trommel zu verk. Nöll, Ba., Oberdörnen 101a. †

Ziehharmonika, fast neu, 17 Mark Ang. B 4674 Bm r651

Ziehharm., f. neu, 2 Reih., 8 Bässe, 16 M. B., Am Brögel 4, I †

Möbelmarkt

Weihn.-Geschenk! Eich. Eßzim. bestehd. aus Büf., Kredenz, Auszt., 6 Stühle m. Lederstütze. Pr. 295 Mk. Zimmermann Mäuerchen 1, I, Hdl b491



Möbel- und Bettenhaus Bachmann
W.-Barm., an der Ruhmeshalle
ladet zur Besichtigung ein
Einzelmöbel
preiswert. Einige Beispiele:
Sessel ab **16.50**
Rauchtische ab **15.00**
Couches ab **85.00**
usw.
Küche echt Kirschb.-Front, Büf., Anrichte, Tisch u. 2 Stühle RM. **280**
Schlafzimmer echt Eiche, kompl., 200 cm Schrank, **450**
Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt Ehestandsdarlehn Zahlungserleichterung
KUNDEN-KREDIT G.M.B.H. ANSCHLUSSFIRMA

Weg. Sterbef. u. Aufg. der Wohnung sofort billig zu verkaufen: Eleg. Herrenzimmer, dunkl. Eiche, kompl. Schlafzimmer m. Daunenbett., kompl. Küche, sonst. Gebrauchsgegenst. Ulrich, Bahnhofstr. 50, part. Zu sprech. Samstag 5—7, andere Tage außer Sonntag vorm. 11—12, abends 5—7.

Hochherrschaftliche **Wohnungs-Einrichtung** w. Aufg. d. Haush., zusam. od. get. z. verk. Aeuß. günstige Gelegenheit! Ang. unt. B 4559 an Gst. Barm.

Schwerer Eichen-Eßzimmer- oder Konferenz-Tisch
sowie schweres Eichen-Büfett billig zu verkf. Anfrag. Tel. 337 16. 6572a

Größer als je zuvor
ist die Auswahl guter
Wohnzimmer 1642
Schreibschränke
Polster- u. Kleinmöbel
zu außerordentlich billigen Preisen bei anerkannt guter fachmännischer Bedienung.
Möbel-Schneider
W.-Elberfeld, Königstraße 21.

Kassakäufer! Speisezimmer, Büfett mit Kredenz, Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen **295.—**. Wohnzimmer-Schrank **145.—**. Auch Ehedarlehn **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1661

Gut erh. Eichen-**Speisezimmer** 2 Mtr. br., kompl. **Eich.-Herrenzim. Eich.-Schlafzim.** Nußb.-Küche bill. **Möbel-Breithardt** B., Ad.-Hitlerst. 478 6599a

Mod., handgeschn. **Speisezimmer** 360 Büfett, 185 Vitrine, 4-Zugtisch, 6 Lederstühle, 2 Fürstensessel, g. erhalt., prsw. zu verk. Ang. unter B 4551 Barmen. †

Speisezimmer Schlafzimmer Küchen die neuesten Mod. zu niedrig. Preisen **Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1605

Wohnzimm., echt Nußb., Kasse Mk. 198.—. **Möbel-Schneider** Elbf., Königst. 21. r6426

Wohnzimmer 235 Schlafzimmer 295 Küche, 4teil. 160 Schreiner Fischer, E., Wilhelmst. 27a b55

Geschnitzt. Wohn.- u. Speisez., Büf., Kredenz, kl. Tisch, 4 gelocht. Sessel, 1 Polstersessel, geschnitzte ant. Truhe günst. E. Roonstr. 18

Töchterzim., weiß, Bett, Waschtisch, Schrank, z. v. Uellendahlerstr. 12, I *

Schweres Speisezimmer-Büfett, Nußb.-Küchenbüfett, einige gebr. Küchen preiswert. 1574 **Pattberg,** Elberf., Schreinerst. 16, Hdl.

Gut erh., schw. eich. **Wohnzim.** (Büfett, Ausziehtisch, vier gep. Stühle) f. 130 Mk. abz. Näh. B., Ad.-Hitlerstr. 483. 173-16b

Gut erh. 1574 **Herrenzimmer** u. 2 Klubsessel preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl.

Nußb. pol. Büfett a. Priv., gut erh. Göge, Bm., Hünefeldstr. 88 (früher Bismarckstr.). †

Gebr. Möbel Eichen-Büfett, 4 Eich.-Stühle, Bettst. m. Aufl. 20, Waschkommode 10, Polsterware billig **Möb. Kupiermann** W.-Hanemannst. 50 b256

Wohnzim.-Büfett 130 M. Rindleder-Klubsessel 95 M. **Couch** 55 Mk. Ev. Rasemann, Bm., Heckinghauserstr. 106. 342b

Wohnzim.-Büfett Schreibschrank und Wohnschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1647

Sch. w. Küche, Schr., Tisch u. 2 Stühle b. Mühlenweg 18, I, I.

Küche zu verkauf. 2 Schränke Tisch 2 Stühle. † Springerstraße 33 Studdberg.

Wegen Auflös. d. H. Herrenzi., Naukas. Nußb., Speisezi., Eiche, Couch, schwz. pol. Klavier und Grammoph. u. a. S. Haas, Barm., Ackerstraße Nr. 6. 6598a

Lagerverkauf. Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a, Nähe Stadttheater,
Küchen Schlafzimmer Speise-Wohnzimm. Einz.-Polstermöbel
gut u. preiswert. Ehestandsdarlehn. Zahlungserleicht. Sonntag geöffnet. f80

Schmuckband-Uhren und Brillant-Uhren



in allen Ausführungen, mit besten deutschen und Schweizer Werken in sehr großer Auswahl

Paul Söngen

W.-ELBERFELD, Kerstenplatz 1

Pelz-Jacken-Mäntel-Füchse

Günstige Preise 12 Monate Kredit

Vertreterkommt sofort m prachtvollen fertigen Mustern.

Schreiben Sie noch heute an

Schmachtenberg, Essen

Gemarkenstr 46

Unsere Trauringe!

die kaufen wir bei

DOLL BARMEN Mittelstr. 4

Die Firma ist uns gut bekannt und auch gerade für Trauringe bestens empfohlen



Die sportliche TRESOR Uhr

Das wertvolle Werk ist durch ein stahlgepanzertes Gehäuse gegen äußere Einflüsse geschützt

Bäumer & Co.

Wuppertal-Ba., Werth 28

Gegenüber dem Kaufhof

Kirsten a. d. Erzgebirge

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 40.

Elegante Morgenröcke

Bett-Jäckchen jeder Art

Damen-Wäsche

1732 in großer Auswahl



FEINKOST-STADTKÜCHE KOCHLEHRSCHULE KERK

früher F. & A. DEUTZMANN WUPPERTAL-BARMEN

Concordienstr. 1 — Telefon 521 75

Eigentümer: Reinhold Kerk, Küchen-Meister

Inhab. 1. deutscher u. intern. Kochkunstpreise

liefert Essen zu allen Gelegenheiten sowie Speisen aller Art



Wenn sich Herz und Augen laben, will der Gaumen auch was haben. Aber gesund und unverkünstelt muß es sein: Thalysia-Weihnachtsgebäcke, Honigkuchen-Torte, Früchte-Bombe, Spekulatius, Stolle und vieles andere. Man hat mehr davon und — jeder kann sie gut vertragen.

THALYSIA

Alleinverkauf:

JUNGBRUNNEN

B., Schuchardstr. 1 — E., Poststr. 5



Die diesj. schönen u. billigen Weihnachts-Bäume a. Bismarck-Denkm. Sparkasse Lief. u. Pstn. Walter Mötsch.

Treffpunkt der gold. Konfirmanden 1887-1937 wenn möglich am 20. 12. 37

Grah

W.-Elberfeld Wesendonkstr. 10 an der Hofaue Telefon 204 66

Sonntag von 14–19 Uhr geöffnet

Kinderwagen Kochmöbel Puppenwagen



Armbrecht

W.-Elberfeld nur Wirmhof 3 Fernruf 230 48

Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes



„Die habe ich mir schon lange gewünscht!"

sagt die Mutter am Weihnachtsabend, wenn sie die neue Brille von Overhage auf ihrem Gabentisch findet

Optiker Overhage W.-Elberfeld, H.-Göring-Str. 4



ZENTRA-UHREN

In großer Auswahl mit der Gemeinschaftsgarantie von 2400 Uhrmachern Brillanten, Uhren, Gold, Silberwaren, Trauringe, Bestecke erst kaufen, wenn Sie meine Schaufenster gesehen.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz — kleiner Nutzen

Karl Bernau Uhrmacher Juwelier

Wuppertal-B., Mittelstraße 28.



Akkordeon-Weihnachtsschau

Hohner Aquila Royal Stand. Rauner Pirandelli Cantulia

Allein an Akkordeons 750 Stück am Lager

Dreifarbige Kataloge m. 100 Abbildg. gratis

Günst. Teilzhlg Eig. Rept.-Werkst

Jörgensen Düsseldorf, Hüttenstr. 8, gegenüber Adler

Bringe gr. Auswahl nach allen Orten.

Größtes Hohner-Versandhaus Westdeutschld.

Altgold altes Silber alt. Silbergeld

Kaufe laufend a. Gen.-Besch. 11/20. 35

Paul Söngen W.-Elberfeld Kerstenplatz 1

1261

Altgold - Altsilber Altes Silbergeld

kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung

Juwelier Oscar Stodt

Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Fernsprecher Sa. 221 17.

Genehmig.-Beschein II/51 493

Und zum Fest eine neue Siromisse Dauerwelle

SALON SOLTE

W.-Elb., Schönegasse 9

1629

Wäsche nach Gewicht

1 Pfd. Naßwäsche 1.5, Mindestgew. 10 kg

Wäscherei Almenräder

Barmen/Telefon 56183

Zucker-krank?

NUR SER 1001

Drogerie Zanini

W.-Oberbarmen Heckingh'serstr. 157

TRAURINGE

massiv Gold 0.333

Verlobungs-Geschenke

von

ALFRED Krüger UHREN

W.-Elberfeld, Kipdorf 30

Fernsprecher 25384

Die Markengeschäfte Fach-Drogerie



GALERIE AUGUST KLEUCKER

GEMÄLDE AUS 4 JAHRHUNDERTEN

DÜSSELDORF / BLUMENSTR. 21

GEÖFFNET WERKTÄGLICH 9-1 u. 3-7 / RUF 167 06

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 19. Dezember 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Sinning. 11.15 Uhr Taufhdl.: P. Sinning. 16 Uhr Kdg.: P. Hörler (Weihnachtsfeier). — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Hörler. 16 Uhr Kdg.: P. Windfuhr (Weihnachtsfeier). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Bergfried. 15.30 Uhr Kdg. (Weihnachtsfeier). — **Gemeindehaus Nordstt, Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: P. Bonn. 16.30 Uhr Kdg.: P. Jung (Weihnachtsfeier). — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Kl. Hesse. — Alemannenstraße 8 Uhr: Kand. Röser. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Kindergottesdienst: Friedhofskirche 15.30 Uhr Weihnachtsfeier: P. Hesse. Alte Post 15.30 Uhr Weihnachtsfeier: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 3.30 Uhr Weihnachtsfeier: P. Lesser.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. 10 Uhr und 17 Uhr Predigt.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 10 Uhr Hauptgd.: P. Weimann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kohl. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Kohl.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Klammer. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Volkert. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 11.30 Uhr: P. Kretschmann. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Reinhold. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Gilt. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Klammer. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Reinath. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Brüggler. 18 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Neuenbahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11.15 Uhr: Vikar Walkenhorst. Mittwoch 15.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. D. Brunner. Montag 20.30 Uhr: P. D. Niemöller.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. — Montag 8 Uhr: Sonntagsschulvorb. Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde in Küllenhahn.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 4 Uhr: Weihnachtsfeier des Kdg.

Ref. Gemeinde Ronsdorf. 9.45 Uhr: P. Köhler. 16 Uhr: Weihnachtsfeier des Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Hülsenbus. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. Montag 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergartens Bohwinkel. Mittwoch 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergartens auf der Teiche.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30 Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. **Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.**

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Erbauungsversammlung. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Südstr. 18a. 9.45 Uhr Versammlung. 16 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9.30 Uhr Bibelbesprechstunde. 16 Uhr Sonntagsschul-Weihnachtsfeier.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Roiandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. 16 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30 Uhr Bibelstunde. 16 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigt-Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 16 Uhr Christfeier der Gemeinde mit der Sonntagsschule.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Baustr. 28a/30a. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstr. 22. Jeden Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag 20 Uhr Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Sonntag 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf Hitler-Str. 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. 17 Uhr Christgeburtsspiel (für Kinder). Mittwoch 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. Dienstag 8.15 Uhr Christgeburtsspiel aus Oberufer.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund i. C. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104. 8 Uhr Jugendbundstunde. Mittwoch 8.30 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30 Uhr, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse mit Ansprache, 9.30, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr, 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **Pfarrbezirk Nellenbahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Uhr Hochamt, 11 mit Predigt, 17 Uhr Andacht. Mittwoch 6.15 Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10.30 Uhr, 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6.30 Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche: an den übrigen Tagen 6.30 und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 8 Uhr, 10 Hochamt, 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.15 und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.30, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre u. Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

■■■

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. van de Loo. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Calaminus. Freitag den 24. Dezember (Heil. Abend) 17 Uhr Christvesper: P. Wolf. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.30 Uhr Festgd. anläßlich des 50jährigen Bestehens der Christuskirche: P. Stoever, P. Vogel, P. Jaeger (Christuskirchenchor). 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Unfricht. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Gloge. 17.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Gloge. — **Pichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: Miss.-Insp. P. Tellus. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: Vikar Heller. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: Missionsseminarist Graf. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 9.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Stasch. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. van de Loo.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11.30 Uhr Kdg. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Steiner. — **Immanuelskirche.** Früh 7.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lic. Obendiek. 10 Uhr: P. Münninga. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. des 5. Bezirks: P. Schmidt. — **Heckinghauser Kirchsaal,** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Steiner. — Kdg. 11.30 Uhr: **Klingelholl** 54a, Grunerstr. 65. Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 14 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32: 16 Uhr Weihnachtsfeier des Immanuelsvereins im Saal Unt. Lichtenplatzerstraße 8.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Loewenstein. 10 Uhr: P. Hanuisch. 11.30 Uhr Taufhandlung. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: Sup. Berkenkamp. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: Miss.-Insp. Flücker. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Jöme. — **Johanniskirche.** 8 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Hübner. 10 Uhr: P. Kulp (Vorm. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber (mit Weihnachtsfeier des Kdg.). 11.30 Uhr Taufhandlung. — **Auferstehungskapelle am Korrenberg.** Freitag (Hl. Abend) 21. Dez., 17 Uhr Christvesper: Miss. Trep (Kirchenchor).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. Beihausen: P. Krampen. 9.45 Uhr: P. Lutze. 18 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lutze. — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Sproedt. — **Hanfeld, Holzrichterstraße 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schieler. 11 Uhr Kdg. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. 8.30 Uhr: P. Preis. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Preis. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. — **Dahl.** 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche am Hottenstein. 16.30 Uhr Christfeier im Kdg. in der Kirche Hottenstein und im Kirchsaal Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Peristraße 58. 18 Uhr Weihnachtsgottesdienst: P. Göra.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Schnepper. 16 Uhr Sonntagsschul-Weihnachtsfeier. — **Seisenstr. 3.** 8.30 Uhr: Gebetstunde. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Böttgen. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Tadmer.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt. 16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. — **Pleisstraße 18.** 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl: Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule.

Kirchenstr. christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstraße 3a. 9.30 Uhr Gedächtnismahl. 11.15 Uhr Kdg. 16.30 Uhr Bibelstunde.

Kirchenfreie christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. 10 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag 8.30 Uhr Bibelstunde.

Bund freikirchl. Christen. Heckinghauserstr. 71a 16.30 Uhr Bibelstunde. Scheuren 6 und Beule 9 Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alderstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. 17 Uhr Christgeburtsspiel aus Oberufer (für Kinder). Mittwoch 20.15 Uhr Christgeburtsspiel aus Oberufer. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Teichhofstr. 5a. 9.15 Uhr, 16 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 Uhr, 16 Uhr, Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wuppertal, Germania-Saal.** 9.15 Uhr, Donnerstag 19 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversammlung. 19.30 Uhr Oeffentliche Heilsversammlung. Donnerstag 20 Uhr Oeffentl. Heilsversammlung.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Pauluskirche 8.30 Uhr Predigt: P. Beckmann-Elberfeld.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.30 Hochamt, 11.30 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 Uhr, 14.45 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8.15 Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Hochamt, 11.15 Uhr. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.15, 10 Uhr, 14.30 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7.30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg St. Maria Magdalena. 6.30 Uhr hl. Messe, 8.15 Uhr Hochamt, 19 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Wuppacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Hochamt, 14.30 Uhr Andacht.

GESCHENKE die dem geistigen Leben dienen, sind BÜCHER aus der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft Kölk 16 Ruf 29243

Senkung und Erhöhung von Mieten

Neuer Runderlaß des Reichskommissars für die Preisbildung

Durch einen Runderlaß Nr. 184/37 vom 12. Dezember 1937 hat der Reichskommissar für die Preisbildung nähere Vorschriften über die Durchführung volkswirtschaftlich notwendiger Mietsenkungen und Mieterhöhungen getroffen und gleichzeitig die Bedeutung des Preissteigerungsverbots bei Mieten in verschiedenen Punkten noch einmal klargestellt. Die wichtigsten Bestimmungen des Erlasses sind folgende:

Die Berufung auf die gesetzliche Miete bei Altbauten

1. Bei Altbauten soll grundsätzlich ein Mietzins insoweit als volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigt angesehen werden, als er die gesetzliche Miete übersteigt. Wenn also ein Mieter den Antrag stellt, den Mietzins auf die gesetzliche Miete zu ermäßigen, so sollen die Preisbildungsbehörden einem solchen Antrage grundsätzlich stattgeben. Das bedeutet praktisch, daß die im Reichsmietengesetz für den Mieter vorgesehene Möglichkeit, sich auf die gesetzliche Miete zu berufen, in etwas veränderter Form ohne zeitliche Befristung zugelassen wird, während bisher eine Ausschlußfrist von einem Jahr seit Beginn der Mietzeit galt. Darüber hinaus werden die Preisbildungsbehörden ermächtigt, im Falle eines besonderen Bedürfnisses die Forderung oder die Neuvereinbarung von Mieten, die die gesetzliche Miete übersteigen, allgemein zu verbieten. Eine solche Maßnahme wird zunächst für die Reichshauptstadt Berlin getroffen werden.

Möglichkeit der Senkung von Neuban-Mieten

Bei den Neubauten soll grundsätzlich von der bei der erstmaligen Vermietung vereinbarten Miete ausgegangen werden. Die Miete ist auf Antrag des Mieters in dem Ausmaß zu ermäßigen, als der Hauseigentümer durch die in den letzten Jahren vorgenommenen Zinssenkungen entlastet worden ist. Der Erlaß sieht die Möglichkeit einer Mietsenkung aber auch dann vor, wenn bereits die erstmalig vereinbarte Miete als überhöht anzusehen war und verweist dabei insbesondere auf die durch Umbau oder Wohnungsteilung gewonnenen Wohnungen, bei denen insbesondere in den Großstädten teilweise Mieten gefordert werden, die sachlich in keiner Weise zu rechtfertigen sind.

Mieterhöhungen zum Ausgleich von Krisenmieten

2. Der Reichskommissar für die Preisbildung verkennt anderseits nicht, daß in manchen Fällen auch eine Erhöhung der Miete erforderlich werden kann. Er verweist insbesondere auf diejenigen Fälle, in denen die Benutzungsart derart geändert wird, daß für den Vermieter eine erhebliche Mehrbelastung entsteht oder in denen der Vermieter bauliche Verbesserungen durchgeführt hat oder durch Neueinführung oder Erhöhung von Gebühren belastet wird. Daneben können aber auch Mieterhöhungen zum Ausgleich sogenannter Krisenmieten erforderlich werden. Darunter sind solche Mieten zu verstehen, die seit dem 1. Januar 1932 infolge der Wirtschaftskrise und des durch die Brüningsche Notverordnung geschaffenen außerordentlichen Kündigungsrechts wesentlich ermäßigt worden sind. Die Beibehaltung solcher Krisenmieten kann vielfach ohne Gefährdung der im Allgemeininteresse notwendigen Wirtschaftlichkeit des Hauses den Vermietern nicht zugemutet werden und sie würde auch für den augenblicklichen Mieter gegenüber anderen Mietern eine sachlich nicht gerechtfertigte Besserstellung bedeuten. Der Erlaß enthält nähere Vorschriften, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Ausmaß die Erhöhung von Krisenmieten zulässig sein soll und sieht insbesondere auch vor, daß

Erhöhungen, die 10 Prozent der bisherigen Miete übersteigen, nur in Abständen von einem halben Jahr vorgenommen werden dürfen.

Auch bei Mieten und Pachten für Geschäftsräume können die Preisbildungsbehörden, soweit es notwendig ist, Erhöhungen und Ermäßigungen vornehmen. Wegen der besonderen Schwierigkeit der hier zu treffenden Entscheidungen sind aber in allen Fällen die Industrie- und Handelskammern oder die Handwerkskammern zu hören. Zum Schutze gegen sachlich nicht berechtigte Anträge sollen für das Verfahren Gebühren erhoben werden, die vor der Antragstellung einzuzahlen sind. Die Gebühren betragen bei Mieterhöhungen 10 Prozent des Betrages, um den die Miete erhöht werden soll, wobei für gewisse Fälle Ermäßigungen oder Befreiungen vorgesehen sind. Bei Anträgen auf Mietsenkung bei Wohnungen wird eine Pauschalgebühr von 2 RM. für jeden Antrag erhoben.

3. Weiterhin klärt der Erlaß verschiedene Zweifelsfragen, die über die Bedeutung der Preisstopverordnung bei Mieten teilweise noch bestanden. Er weist darauf hin, daß die Preisstopverordnung nicht nur unmittelbare Mietsteigerungen verbietet, sondern jede Handlung, durch die der Wert der Mietsache für den Mieter gegenüber dem Stand vom 30. November 1936 gemindert wird. Insonderheit erklärt er es für

unzulässig, besondere Mietsicherheiten, Umzugsbeihilfen oder Abstandssummen zu verlangen,

wobei es gleichgültig ist, ob die Forderung vom Vermieter oder dem bisherigen Wohnungsinhaber erhoben wird. Ebenso wird es für unzulässig erklärt, Instandsetzungskosten, die bisher der Vermieter getragen hat, auf den Mieter ohne entsprechende Mietsenkung abzuwälzen. Der Runderlaß weist weiter darauf hin, daß auch Kündigungen verboten sind, wenn sie mittelbar oder unmittelbar den Zweck haben, aus einer Neuvermietung wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Schließlich klärt der Runderlaß noch einige Zweifelsfragen, die sich insonderheit bei der Untervermietung ergeben haben.

Die Bezahlung der Feiertage

Die DAF. sorgt für die Durchführung der Verordnung

Der Gauobmann der DAF., Heini Bangert, erläßt folgende Warnung:

In den letzten Tagen habe ich leider feststellen müssen, daß gewissenlose Zeitgenossen glauben, unter den unmöglichsten Vorwänden eine Umgehung der Verordnung zur Bezahlung der Feiertage versuchen zu können. Ich warne diese Einzelgänger auf das eindringlichste. Die DAF. als Beauftragte der Partei wird es zu verhüten wissen, daß dieser verschwindend kleine Teil von Betriebsführern glaubt, nach den Methoden des Liberalismus eine Umgehung nationalsozialistischer Gesetze ungestraft vornehmen zu können.

Aus diesem Grunde habe ich den Dienststellenleitern der DAF. die strikte Anweisung gegeben, mit allen Mitteln auf die Einhaltung des vom Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsidenten Hermann Göring, erlassenen Verordnung vom 3. Dezember 1937 zu achten.

Alle Volksgenossen aber, die nach Erlaß dieses Gesetzes ohne ersichtlichen Grund kurz vor Weihnachten gekündigt oder entlassen worden sind, bitte ich, sich sofort bei ihrer zuständigen DAF.-Dienststelle zu melden, damit an Ort und Stelle eine Untersuchung vorgenommen werden kann. Zuständig ist in allen Fällen diejenige DAF.-Ortswaltung, in deren Bereich die letzte Arbeitsstelle liegt.

Personalveränderungen

Berlin, 18. Dezember. Reichsminister Dr. Goebbels hat den stellvertretenden Leiter des Reichspropagandaamtes München-Oberbayern und Leiter des Gaukulturamtes der NSDAP., Gau München, Ernst Leichtenstern, als Nachfolger des verstorbenen Ministerialrats Dr. Ernst Seeger zum Leiter der Abteilung „Film" seines Ministeriums bestellt.

Gleichzeitig ist der Direktor der Städtischen Galerie und Lenbach-Galerie in München, Dr. Heinrich Hofmann, zum Leiter der Abteilung Bildende Künste im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt worden.

Zu seinem persönlichen Referenten hat Reichsminister Dr. Goebbels den bisherigen Gaupropagandaleiter und Leiter des Reichspropagandaamtes Schlesien, SA.-Oberführer Dr. Werner Naumann, ernannt.

Zum zweiten persönlichen Referenten des Ministers wurde der SS.-Hauptsturmführer Georg Wilhelm Müller ernannt.

Der bisherige Referent in der Presseabteilung SA.-Sturmbannführer Alfred Heusinger von Waldegg wurde in die Adjutantur des Ministers versetzt.

Der SS.-Untersturmführer Oberreg.-Rat Dr. Zeller tritt als persönlicher Referent in das Büro des Staatssekretärs Hanke, Oberreg.-Rat Werner Stephan als persönlicher Referent in das Büro des Staatssekretärs Reichspressechefs Dr. Dietrich über.

„Rheingold"-Züge noch schneller

Im Verkehr England — Holland — Deutschland — Schweiz werden — wie „Die Reichsbahn" in ihrem Bericht über die Ergebnisse der in Stockholm abgehaltenen Europäischen Fahrplankonferenz mitteilt — die Verbindungen London — Hoek van Holland bezw. Amsterdam — Emmerich — Köln — Basel-Schweiz durch Beschleunigung der „Rheingold"-Züge auf der niederländisch-deutschen Strecke vom 15. Mai 1938 an wesentlich verbessert. Man wird künftig wie bisher um 20,30 Uhr WEZ. von London aufbrechen und am nächsten Tage bereits um 17,07 (statt wie bisher um 18,19) Uhr in Basel SBB. eintreffen. Für die nach dem Süden fahrenden Reisenden bietet sich damit die Möglichkeit, bereits um 0,08 Mailand zu erreichen; das bedeutet eine Ersparnis von mehr als fünf Stunden; denn jetzt trifft man in Mailand erst um 5,55 Uhr ein. Die Abfahrt des Rheingoldzuges aus Basel wird rund drei Stunden später gelegt. Man fährt hier künftig um 12,21 Uhr ab (bisher 9,18) und kommt trotzdem wie bisher um 8,38 Uhr WEZ. in London an.

200 Uhren im Hauptbahnhof Leipzig

Auf dem 267 Meter langen Querbahnsteig des Leipziger Hauptbahnhofes ist jetzt eine Riesenuhr angebracht worden, deren Zifferblatt einen Durchmesser von 2,70 Meter hat. Sie hängt 10 bis 12 Meter hoch und ist von überall her gut zu erkennen. Um diese Uhr in Europas größtem Bahnhofsgebäude anzubringen, mußte eine besondere Aufzugwinde eingebaut werden, die den fünf Zentner schweren Uhrkörper emporzog; sie bleibt am Platze, um bei etwaigen Reinigungs- und Reparaturarbeiten wieder verwendet zu werden. Die neue Uhr übertrifft in ihren Abmessungen alle bisher im Leipziger Hauptbahnhof angebrachten Uhren, deren größte über den Bahnhofseingängen 1,60 Meter und über den Flügeln des Querbahnsteiges 1,20 Meter Durchmesser haben. Da nicht nur für die Fahrgäste, sondern auch für das Fahrpersonal die genaue Uhrzeit bedeutsam ist, sollen demnächst weitere 15 Uhren auf dem Gelände des Hauptbahnhofes, insbesondere an den Lokomotivschuppen und anderen Dienstgebäuden, angebracht werden, womit die Gesamtzahl der Uhren im Leipziger Hauptbahnhof 200 erreichen wird. Sie alle sind an eine Mutteruhr angeschlossen, die sowohl für die Bahnhofshallen und das Bahnhofsgelände, als auch für die Uhren in den Bahnhofsbüros ausschlaggebend ist. Jeden Morgen um 8 Uhr wird die Hauptuhr nach einem von Berlin aus gegebenen Morse-Zeitzeichen gestellt, soweit ihr außerordentlich regelmäßiger Gang dies erforderlich macht.

Falsche Zähne und längere Hemden

Bei einer Sitzung der amerikanischen Handelskammer in Washington wurde unlängst auf die Tatsache hingewiesen, daß ein Zwölftel der Bevölkerung des britischen Inselreiches falsche Zähne trage, die in Amerika hergestellt wurden. Künstliche Gebisse sind ein guter Exportartikel der Vereinigten Staaten geworden, und besonders Großbritannien tritt hier als Abnehmer auf, dessen Bevölkerung bekanntlich in besonderem Maße an schlechten Zähnen leidet. Man schreibt diese kuriose Tatsache teilweise dem englischen Klima und zum anderen Teil der Ernährung zu. Weniger günstig hat sich, wie man bei derselben Sitzung erklärte, der Export von Baumwolle entwickelt. Hier leidet der Weltmarkt an einer großen Ueberproduktion. Und dennoch wäre das Problem des Baumwollüberschusses, wie Senator Lee scherzhaft erklärte, verhältnismäßig leicht zu lösen. Man müßte nur die 450 Millionen Chinesen, die ihr Vaterland gegenwärtig bevölkern, veranlassen können, ihre Hemden um einen halben Zoll zu verlängern. Damit wäre der Baumwollmarkt mit einem Schlage von all seinen überschüssigen Vorräten befreit.

Das Ein-Mann-Gaswerk

Es ist immer erstaunlich, wie verhältnismäßig wenig Arbeitskräfte große, moderne Werke brauchen; aber daß ein einzelner Mann ein ganzes Gaswerk bedient, dürfte doch eine Seltenheit sein. Dieser Mann ist Arthur Fisher, und sein Gaswerk liegt in Gouldhurst in Kent in England. Das Werk liegt versteckt hinter Wäldern und alten Hütten und liefert täglich 5000 Kubikmeter Gas und als Nebenprodukte reichlich Teer und Koks. Fisher, der 3000 Leute mit Gas versorgt, schaufelt die Kohle in die Retorten, hält die Feuer in Gang, unterhält die ganzen Maschinen und erledigt alle Reparaturen. Außerdem harkt er auch den Koks aus den Retorten, zerbricht ihn, wäscht ihn, schaufelt ihn in Säcke und liefert ihn in einem kleinen Handkarren an die Dorfbewohner. Wenn bei einem seiner Kunden etwas in Unordnung ist, schwingt er sich auf sein Rad und fährt hin, um den Schaden auszubessern. Keineswegs nimmt aber das Gaswerk seine ganze Zeit in Anspruch. Hinter dem Werk hat er einen Garten, in dem er, um seine freie Zeit auszufüllen, Kartoffeln und Kohl baut.

Der „vierte Mann in England"

In London ist soeben als ein dicker Band die neueste Ausgabe von Burkes „Peerage" erschienen, die eine genaue Rangordnung der Würdenträger in vornehmen Familien des Landes enthält. Man ersieht daraus, daß der Herzog von Windsor jetzt in der gesellschaftlichen Reihenfolge als der jüngste Bruder des Königs gilt, als der „vierte Mann im Lande". Die Herzogin von Windsor, die normalerweise als Gattin des „jüngsten" Bruders des Königs die achte Frau im Lande wäre, wird als die letzte der 29 Herzoginnen angeführt. Durch die Abdankung König Eduards VIII. sind überhaupt große Verschiebungen in der Rangordnung eingetreten. Bei Hunderten von Adligen ist ein Auf- oder Absteigen zu verzeichnen.

Gemälde hervorragender deutscher Meister der Vergangenheit und Gegenwart 258b
Galerie Degenhardt WUPPERTAL-BARMEN Germanenstr. 49 — Tel. 531 37

Wiederbelebung alten Brauchtums

Zu den alten Bräuchen und Festen, die heute neu belebt werden, gehören die Flurumgänge und Grenzbeziehungen. Wie weit die Bemühungen, diese wieder ins Leben zu rufen, Erfolg haben, zeigt ein Bericht Dr. Freytags im Tecklenburger Heimatkalender auf das Jahr 1938, nach dem im Regierungsbezirk Hildesheim früher, vor der Machtübernahme, noch in neun Orten Grenzumgänge, -ritte oder -fahrten stattfanden, während es heute schon 42 Gemeinden sind, die den Brauch wieder pflegen. Die Hamelner Grenzmark wurde kürzlich nach alter Sitte unter starker Teilnahme der Bevölkerung zum 220. Male bezogen.

Das gestörte Hockeyspiel

Auf eine merkwürdige Weise wurde vor kurzem ein Hockeyspiel gestört, das zwei weibliche Londoner Hockeymannschaften auf dem Stadion von Edmonton im Norden der britischen Hauptstadt austrugen. Gerade als der Kampf der Hockeyspielerinnen seinen Höhepunkt erreicht hatte, erschien ein Flugzeug über dem Stadion, das so niedrig flog, daß die jungen Mädchen erschrocken auseinanderliefen. Die Maschine landete gerade noch auf dem Spielfeld, wobei sie ein Tor über den Haufen warf und unmittelbar vor der Steinmauer zum Stehen kam. Sergeant Ramsay, der Pilot, der sich zu dieser ungewöhnlichen Notlandung hatte entschließen müssen, blieb unverletzt. Er mußte sich aber gefallen lassen, daß ihm die 15jährige Miß Roquet, die Spielführerin der einen Mannschaft, eine kräftige Ohrfeige gab, weil durch diese Notlandung das Spiel abgebrochen werden mußte, was für Miß Roquet's Mannschaft besonders betrüblich war, da sie bereits mit einem Resultat von 5:2 Toren in Führung lag.

Langstreckenflüge von Vögeln

Die Vogelwarte in Aussig hat im vorigen Jahre, wie aus Prag gemeldet wird, zahlreiche Vögel, darunter auch Stare und Möwen, beringt, um ihre Flugwege festzustellen. Nun lief aus Frankreich eine Meldung ein, daß ein dort gefangener Star eine Flugstrecke von 1000 Kilometer zurückgelegt hat. Eine gleichfalls in Frankreich gefangene Möwe hat eine Flugleistung von 1400 Kilometer vollbracht.

Immer führend — ELEKTRO-RADIO KÖSTER
Eine Sendung neuer Volksempfänger eingetroffen. Anzahlg. nur Mk. 6.20
Das anerkannte Haus für Radio- u. moderne Beleuchtungskörper
KÖSTER
W.-OBERBARMEN · BERLINERSTR. 107
67 84

Ingenieur-Schule Lage — Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch vorgebildeten Söhne. Maschinenbau, Elektrotechn., Hoch- u. Tiefbau. Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung. 6236

Priv. Zuschneide-Lehranstalt für Schneidern u. Wäscheanfertig. M. Säfken Wiesenstr. 32 Ruf 38795
Beginn der neuen Zuschneide- u. Nähkurse für Fortgeschrittene und Anfängerinnen am 4. Januar und 1. Februar. 1345
Werbeschriften umsonst.

Witte — Kaufm. Privatschule Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung auf Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. Neue Lehrgänge Januar. 1306
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Kenner bevorzugen

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Neue Anfänger-Kurse beginnen 10., 11. und 12. Januar, 20.30 Uhr, in den eigenen Parkettsälen im Hause. Anmeldungen tägl. v. 11-13, 18-20 Uhr, Sonntag von 11—13 Uhr. 1607
Schlußball Samstag, 8. Januar, im Hause „Gesellschaft Verein".

Höhere Privatschule Lorke
W.-Barmen, Emilstraße 71. Ruf 57739.
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Gründliche persönl. Förderung. Völlige Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten und Aufsicht der Lehrer. Beste Erfolge
2006

Auto-Eildienst
25711 mod. Wag., m. u. v. Fahr. versichert. Heiding E., hinterm Rath. 1673
Vogel's Transporte, Umzüge W., Sedanstr. 22. Ruf 52108. 1840
Eleg. Mercedes, 6—7Sitz., Ratedotn. B. Bartholomäusstr. 3 Ruf 59244. 1909
Möbeltransporte b. Ochsner, Johannisbg. 29, Tel. 32374 1606

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenderstr. 66 Tel. 32379 6226
22981 Autodienst mod. Wag. b. Deutsch, A.-Hitlerstr. 109 1485
52909 Selbstfahrer Cadr. u. Lim. Meyer Cottend. 5 429
56091 4- bis 7-Sitzer Fabrikn. DKW. Selbstfahr. Krebs, Heckinghauserstr. 55 212—1b
23471 Stadttransp. b. 12 Str. Sonst Deweerthstr. 113.†
Illian's Transporte, Ums. Wuppt.-Barmen, Oberdenkmalstr. 97, Telephon 600 77. 173-209

Unterricht
Italien.-Französ. Unterr. Uebersetz., Militärdolmetscher Berger, B. Gronauerstr. 37, Ruf 555 73 229
Schroeder-Schoo! Engl., Franz., Span., Ital. Uebers., Nachhilfe, Dalmcisicher, Mitgl. i. a. R. f. D. E., Herzogstraße 40 Tel. 270 26 6448
Russisch. Unterricht ert. nach schriftl. Anfr. Fr. Stupp, B., Freiligrathstr. 46 †

Neue Kurse beginnen Anfang Januar
Seit 1879
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert Elberfeld Bankstr 16 Ruf 23712
Förster
Unterricht in: Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1682
Tages- und Abend-Unterricht

Hilgers — kaufm. Privatschule Wuppert.-Barmen — Stennert 5 (am Bhf. Oberbarm.). Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchf., Rechnen, Handelsk., Stenogr., Maschin.-, Schönschreib. usw. Schulgeld von 4 Mark monatl. an, Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben. Anfang Januar beginnen neue Kurse 66/39b
Mathematik-Nachhilfe für Schüler d. Oberstufe gef.* Ang. E 6829 Gft.

Klavier und Akkordeon für Anfänger und Fortgeschrittene. Hans Schöpp, staatl. gepr. W.-Bm., Schloßbrücke 37, Tel. 528 01.†

Institut Weishaupt W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58 Ruf 57946
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Individuelle Förderung. Gründl. Nachhilfe
Seit 30 Jahren beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. u. Empfehl. 2005

Dresel's kaufm. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel Dipl.-Handelslehrerin 1570
Elbf., Augustastr. 70, Tel. 227 13
Tages- u. Abendlehrgänge in Kurzschrift, Maschinenschreib., Buchhaltung u. Schönschreib.
Anfang Januar

Kurzschrift — Maschinenschreiben — Buchführung, Schönschrift — Rechnen, Deutsch, Plakatschrift. Neue Kurse beginnen Anfang Januar. Kaufm. Privat-Schule Flockenhaus Wuppertal-B., Sedanstr. 18 Prospekt frei. Ruf 52902

Stellen-Anzeigen

Nr. 297 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 18./19. Dez. 1937

Stellen-Angebote

Lebensmittelgroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen und zuverlässigen **Reisenden.** Angeb. unt. E 1536 an Gst. dies. Bl. e146

Für das Bergische Land werden von einer altbekannten illustrierten Wochenzeitung zuverlässige **Bezieherwerber gesucht.** Es werden feste Werbebezirke vergeben. Die Werber werden beim Verlag fest angestellt. Leistungsfäh. Berufswerber, die Wert auf eine gutbezahlte Dauerstellg. legen, wollen ihre Bewerbung sow. Lichtbild u. Führungszeugnis u. E 1521 an die Geschäftsst. dieses Blattes senden. b7365

Junger talentierter **Gebrauchsgraphiker** mit vielseitiger Veranlagung, sofort in aussichtsreiche Dauerstellung gesucht. Angeb., mögl. mit Bild, unt. B 516 an die Geschäftsst. Barmen. 6558a

Hochbau-Techniker für Architekturbüro, sicher in detail u. Konstruktion, sofort gesucht. — Nur schriftl. Bewerbungen Architekt Reinholdt, Düsseldorf, Venloerstr. 22. b7363

Standwerber für Herdputz in Wuppertal gegen feste Anstellung und besonderer Erfolgsvergütung v. leistungsfähiger chem. Fabrik gesucht. Angeb. unter E 5920 an Gschst. u272

Unternehmen der **Metall-Industrie** sucht sofort jüngeren **kaufmännischen Angestellten,** mögl. aus der Branche, zur Bearbeitung der Aufträge. Ausführl. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. unt. B 520 an die Gschst. Barm. †

Junger Mann für alle vorkommenden Büroarbeiten sofort gesucht. Angebote unt. E 6937 an die Geschäftsstelle d. Bl. f96

Wer wirbt für Herdputz gegen guten Verdienst? Angebote unter E 5931 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. u272

Textilfabrik sucht jüngeren, strebsamen 6576a **Angestellten** für Kontor und **Reise.** Angeb. unter B 528 Gschst. Barmen.

Wir suchen für unseren **Bleibearbeitungsbetrieb** z. mögl. sof. Eintr. a347 **jüng. erf. Konstrukteur** mit Kenntnissen im Armaturen-, Pumpenbau (Zentrifugal-Pumpen) und Hydraulik, der gleichz. in der Lage ist, die notw. Vorrichtg. zu entwerfen. — Schriftliche Bildangebote mit genauer Aufgabe des Werdegangs unter Beif. v. Zeugn.-Abschriften u. Ang. d. Gehaltsansprüche an Aug. Schnakenberg & Co., Bleibearbeitungswerk, Wuppertal-Oberbarmen.

Zum sofortigen Eintritt gesucht **Kartenschläger u. jg. Stenotypistinnen** Nur schriftl. Bewerb. m. Lebensl. u. Lichtbild. Bandfabrik Ewald Vorsteher, Wuppertal-Wl.)6725f

Suche zum 1. Januar oder früher einen tüchtigen **Metzger-Gesellen** Angebote an Karl Püttbach, Millrath b. Hochdahl, Tel. Mettmann Nr. 239.

Reisende w. Priv. besuchen, für Ia Haushaltartikel ges. Elbf., Helmholtzst. 53, III. r6473

Buchhalter (in) mögl. sof. gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 877 an die Filiale d. Bl. Cronenberg. f30

* Für die kaufm. Leitung eines Gewerbebetriebes w. in gut bezahlter Dauerstellung **tücht. Kraft** ges. Herren (evtl. auch Damen) w. durch eine Interesseneinlag von ℳ 2—3000 gewinnbringende Beteiligung geboten. — Ausführl. Bewerb. u. E 6770 a. Gst.

Kontorist (in) welch. mit sämtl. Büroarbeiten vertraut ist, für sof. ges. Angebote m. Zeugnisabschr. u. B 541 Gst Bm. 6780f

Erfahrener Hochbautechniker, sehr gut. Zeichn., sof. ges. Schriftl. Ang. mit Zeugn.-Abschr. a. Ludwig Conradt, Barm., Uferstraße 6, Tel. Nr. 56125. 2586

Tüchtige e310 **Zuschneider** f. Rohkartonnagen z. 1. Januar 1938 gesucht. Ausführl. Angeb. u. E 1539 an d. Geschäftsst.

Junger, geübter **Stanzer** für Briefumschlagfabrik ges. Angeb. u. E 1508 an Gst. b7337

Fußballsattler ges. u. Arbeiten zu vergeben. H. A. Weckermann Hagen i. W. b7381

Krankheitshalber **jg. Bäckergeselle** sof. ges. Bäckerei Hüttebräucker, B., Gewerbeschulst. 130 6571a

Tüchtiger 1. Bäcker und Kondi'tor sucht Aushilfe. • Ang. E 6639 Gst.

Evangel. e309 **Bäcker- und Konditorgehilfe** sofort gesucht. — Konditorei und Bäckerei Schmittmann, Velbert, Oststr. 23 Telefon Nr. 2909.

Jung. Bäckergeselle od. Lehrjunge zum 1. 1. gesucht. Bäckerei Rud. Dettemann, B. Schwarzbach 44 6613a

Tüchtiger Packer in Dauerstell. ges. Angeb. m. kurzem Lebenslauf unter E 2216 an d. Gst. r660

Ordentl. 6772f **Laufjunge** zur Aushilfe sof. ges. Blumengesch. Rittermann, Ba., Heusnerstraße 13.

Volontärstelle f. Elektromaschinenbau u. Ankerwickelei frei. Elektromotoren Rachel, B., Oberdenkmalstr. 81. Ruf 50231

Lehrling für Metzgerei gesucht. f363 Hugo Hausmann, Lennep, Hermann-Göringstraße 103.

Ordtl. Junge als **Lehrling** in Bäckerei u. Konditorei in Barm. sof. od. z. 1. Jan. 1938 gesucht. Wo, sagt die Gst. f72 6579a

Friseur-Lehrling sof. od. spät. ges. O. Strathmann, E., Island 17. •

Versand und Lager

Breitweberei sucht hierfür z. bald. Eintr. **sehr tüchtigen** und energischen jungen Kaufmann, der vorwärts kommen will. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsanspr. unter E 6873 an die Gst. k98

Für den weiteren Ausbau unserer Organisation in Wuppertal und Bergischem Land suchen wir tüchtigen **Versicherungs-Inspektor** der Erfolge in der Sparte Krankenversicherung nachweisen kann. Wir bieten feste Bezüge und Höchstprovisionen. Ang. unt. K D 35421 an Schatzannoncen, Duisburg. a316

Gothaer Feuer-Versicherungsbank A.-G.
Wir suchen einen
Stadt-Außenbeamten
für Wuppertal, über 24 Jahre. Tarifgehalt, Stadt-Tagegelder. Herren aus dem Fach bevorzugt. Nur schriftliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf an Generalagentur Wuppertal, Schließfach 348 6575a

Metallwaren-Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen gewandten **Korrespondenten** v43
Verlangt wird gutes Einfühlungsvermögen, kurzer, knapper Stil und die Fähigkeit, eine vielseitige Korrespondenz selbständig, schnell u. sicher zu erledigen. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, des frühesten Eintrittstermins u. des Gehaltsanspr. unt. E 10043 a. d. Gst.

Perfekte 6757 **Kaltwalzer** für 8 u. 10"-Walzgerüste gesucht. Robert Zinn, Engels & Co. Wuppertal-Oberbarmen Abteilung Walzwerk Betrieb II

Zuverlässiger, kräftiger **Kraftfahrer** für 4-Tonnen-Lastwag. mit Verpfleg. sofort gesucht. Tel. Remscheid 515 91. f382

Fleißiger, gewandter 6786f **junger Mann,** möglichst mit Führerschein, für saub. Packarbeiten gesucht. Bewerbungen mit ausführl. Ang. der bisherig. Tätigkeit unter B 544 an die Gschst. d. Blattes in Barmen.

Tüchtiger **Rundschleifer** per sofort gesucht. BRUDER SIEVERS Ba., Adolf-Hitler-Str. 348a 6740f

Bedeutende Großhandelsfirma mit Fabrikation sucht zum 1. April **einige Lehrlinge,** möglichst mit höherer Schulbildung. Bewerbungen mit kurz geschriebenem Lebenslauf und Lichtbild sind unter E 2203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. f49

Tücht. jüngere Stenotypistin per 1. 1. 38 ges. Ang. E 10042 Gst. e42

Jg. Kontoristin die nach Diktat flotte Maschinenschreiberin ist und Vorkenntnisse in Buchhaltungsarb. hat zum sofortig. Eintritt gesucht.

Lehrling für eine 3jährige kaufmännische Lehre, mit guten Schulzeugn., wird ebenfalls sof. eingestellt. 6747f Hermann Raubaus W.-Barmen, Bendahlerstr. 6.

[illegible] a725

Junges Fräulein für leichte Büro-Arbeit gesucht. — Büro-Praxis Bedingung. Ang. u. B 530 Gst. Bm. 6593a

Bürohilfe f. Rev.-Büro ges. evtl. für ½ Tage. Erfordern. Kurzschrift u. Masch.-Schrift, buchhalt. Kenntn. Ang. u. E 2208 a. Gschst. r6445

Intelligentes jg. **junges Mädchen** für leichte Büroarbeit ges. Ang. u E 6871 Gst. •

Suche z. 1. 1. 38 tüchtige, ehrliche **Verkäuferin** f. Kolonialw.-Gsch. Ang. B 519 Bm. †

Metzgerei sucht tücht. freundliche **Verkäuferin.** Heinr. Theißen, Rheydt, Schloßst. 98 u326

Erstes Konditorei-Kaffee sucht **junges Fräulein für Kuchen-Büfett** u. die damit verbundenen Arbeiten z. sofort. Eintritt. Ang. E 2217 Gst. r649

Tüchtige **Friseuse** sofort od. z. 1. 1. 38 in Dauerstellung gesucht. Robert Eickhoff, B., Obere Lichtenplatzerstraße 316. 6590a

Weibliche Angebote

Perfekte Stenotypistin mit guter Schulbildung für sofort oder spät. gesucht. Schriftl. Bewerbungen zu richten an: f217 Peter Wolters Kratzenfabrik u. Maschinenfabrik Mettmann (Rhld.)

Wir suchen für sofort oder später tüchtige **Zuschneiderinnen und Maschinenstickerinnen** für dauernde Beschäftigung und für beide Fächer R6444 **Lehrmädchen.** Löwenthal & Co., Elbf., Hofaue 46.

Junge Stenotypistin 20—22 Jahre, mit Buchhaltungskenntnissen, p. 1. 1. 38 gesucht. Bewerberinnen mit guter Auffassungsgabe wollen Angebote mit Zeugnis-Abschr. einreich. unt. E 6783 an Gst. r6432

Großbankfiliale sucht zum möglichst baldigen Eintritt tüchtige 6597a **Stenotypistin** Selbstgeschriebene Bewerbungen unter B 4629 an die Gschst. in Barmen.

Gewandte, tüchtige **Verkäuferin** n. u. 25 J., durchaus branchekundig u. m. gut. Geschmack im Beraten der Kundschaft, zum Frühjahr 38 gesucht. Ferner selbst. Verkäuferin m. Kenntn. im Dekorieren u. Plakatschr., z. 1. 2. od. später. Angebote m. Bild, Zeugn. u. Geh.-Anspr. an Modenkaufhaus M. Lawaczeck, Manufaktur- und Modewaren. Seit 1818. Kevelaer. b7370

Zum sofortigen Eintritt **für Hosenbetrieb perfekte Maschinen-Näherinnen und Bügler** gesucht. Gustav Katzenstein, Elberfeld, Hofaue Nr. 46. f97

Größere Fabrik der Textilbranche sucht per Januar eine **junge Dame als Lehrling.** Schriftl. Ang. u. B 4558 Gst. Bm. †

Lehrmädchen mit Handelsschulvorbildung zum 1. 1. 38 gesucht. Schriftl. Ang. mit Zeugn.-Abschriften an Emil Kreiskott, Getriebebau, Wuppertal-Wichlinghausen. 123/21b

Sprechstundenhilfe sucht Zahnarzt. • Ang. unt. E 6589 an die Geschäftsst.

Geübte 6771f **Näherin** auf Hosenträg. ges. W.-Langerfeld, Spitzenstraße 22, I

Haspelfrau per sofort ges. Nur flotte wollen sich melden. Ang. u. E 1504 Gst b7334

Bandwirkerin gesucht. B., Untere Lichtenplatzerst. 18a 6606a

Für Fabrikkontor weibl. Lehrkraft mit gut. Schulzgn. ges. Selbstgeschr. Ang. unt. G 163 Fil. E., Burgst. 7. •

Export-Geschäft sucht zum Eintritt per 1. 1. 38 f30 **weibl. Lehrling** mit Schulkenntn. der franz. u. engl. Sprache. Ang. u. E 2205 an Gschst.

Lehrmädchen oder Mädchen f. Halbt. sof. gesucht. Aug. Thiemann, Elbf., Höchsten 70. r6477

Hauspersonal

Zuverlässiges • **Kinderfräulein oder Pflegerin** zu 16 Mon. alt. Kind gesucht. Vorzustellen ab 7 Uhr abends. Brillerstr. Nr. 33, I. Etg.

Witwr., ob. Anh., a. struiert, Mitte 50er, evgl., f. sof. gebild. Dame z. Führ. d. Hsh. Hausgeh. vdb. Ang. m. Bild u. E 2201 an Gschst. f151

Ich suche für m. kleinen Etg.-Haushalt (2 Personen, Hausfrau beruft. tätig) z. 1. 2. 38 wegen Heirat der jetzigen e146 **selbständige, zuverlässige Stütze** Ang. E 1538 Gst.

Fräulein od. Witwe m. Kenntn. i. Näh. u. Flick., nicht ü. 45 J., f. kl., kath. Haush. z. 1. 1. ges. Ang. B4599 Bm. †

1. 1. 38 tücht., jg. **Mädchen,** nicht unt. 17 J., f. Geschäftshaushalt (Lebensm.) ges. 3 erw. Pers. Guter Lohn, Famil.-Anschluß. Gute Zgn. erforderl. Vorzust. Sonnt. Butterweck, B., Jungstr. 14. †

Suche für m. n. Hsh., 2 Pers. ein ordentl. **Mädchen,** w. selbständ. u. die Frau etwas betreuen k. d. Familienanschl. ab 1. 1. 38. Hugo Saffe, E. Gottlerstr. 1. •

Berufstätige Dame f. 1. Jan. z. Führung ihr. Haush. **selbständ. Mädchen** Ang. B 4609 Ba. 6615a

Ordtl., junges **Mädchen** für kl. Geschäftshaushalt, 3 Pers., ges. Jed. Sonntag Ausgang. Berta Rautenbach, Anilinstraße 12.

Kinderliebes, gebildetes, evangel. **Mädchen** zu Kindern v. 2, 5, 7 Jahr. f. bald ges. Familienanschluß. Hausmädchen vorh. Sieper, Wichl., Am Diek 24 Ruf 539 89. Ia Ref. od. Zeugn. Bed. 6762f

Fleiß., ehrl., saub. **Mädchen** in allen Hausarb. erf., z. 1. 2. 38 ges. B. Liebigstr. 33 Vorstell. vorm. †

Suche v. 1. 1. 38 f. m. Haushalt (2 Person.) in allen Hausarbeiten **erfahr. zuverl. Mädchen** Kronprinzenallee 103 f57

Tüchtiges **Mädchen** das perfekt kocht, sofort od. 1. Januar gesucht. Elb. Mäuerchen 8. f74

Saub. Mädchen für 3-Pers.-Haushalt v. 15. 1. ges. Borkumerst. 37, I. †

Weg. Heir. d. bish. Hilfe, die ich 8 J. hatte, f. z. 15.1.38 f. Privathsh. ält. Mädch., d. l. Koch. u. all. vork. Arb. selbst. ist. Frau M. Stoffel, B., Heinkelst. 12. Vorz. Montagvorm. Ruf 56419 6778f

Mädchen • sof. od. 1. 1. 38 ges. J. Kraft, Kasino Königstr. 2.

Ehrl., saub. evgl. **Mädchen** das zu Hse. schlaf. kann, für modern. Haush. sofort ges. Vorstell. O.-Barm., Bockmühle 6a — Elektrotechn. Gesch.

Jung. Mädchen f. die letzten drei Tage d. Woche f. Hausarb. sof. ges. Vorstell. bei Joh. Kohnen, W.-Bm., Sudhoffstr. 33. 6581a

Zuverl. jung. **Mädchen** od. jg. Frau für tägl. einige Morgen-Std. in 2-Pers.-haush. ges. Werlestraße 34a, I. — Sonntag 10—12. 6594a

Köchin nicht üb. 45 J., erfahr. in einfach. u. fein. Küche sow. Backen u. Einmach. selbst. u. durchaus zuverlässig, f. größ. Landhaush. (ca. 50 km v. Köln a. Rh.) z. 1. od. 15. Februar 1938 gesucht. — Ang. m. Personal-Ang., Geh.-Anspr. u. lückenlos. Zeugn. E 1530 Gst. b7371

Suche zum 1. Jan. für meinen mod., gepflegten Haush. in Küche u. Haus selbständ., erfahr. evang. **Mädchen** in Dauerstellung. Hilfe vorhanden. Guter Lohn. Vorzustellen Barm., Am gelben Sprung 1. Ruf 509 05 6535a

Suche für meinen gepflegten Haushalt zum 1. Januar oder später **Erstmädchen** nicht unter 20 Jahren, welches perfekt kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Zweitmädchen vorhanden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter B 522 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 300b

Jg. Mädchen od. Frau z. 1. Jan. f. ½—¾ Tg. i. Haush. b. gutem Lohn ges. Ang. u. E 6585 an Gst. •

Jung, fleiß. Mädch. f. ½ Tage ges. † U.-B., Heinkelstr. Nr. 33, Restaur.

Zuverl., ehrl., ev. **Mädchen** für Et.-Haush. f. ½ Tag z. 1. Jan. 1938 ges. Vorzust. abends zw. 8 und ½9 Uhr, an der Tiefbrücke 7, III. 350b

Ordtl. Frau oder Mädchen f. halbe Tage in kl. Haush. z. 1. 1. 38 ges. (od. Wäsche). — Frau H. Klier, Hammerst., Mackensenstr. 44. e68

A. kl., herrsch. Hsh. (2 Pers.) suche ein t. Koch., Putz. u. Nähen erfahrenes, jüng. **Mädchen** • Ang. E 6828 Gst.

Unabh. saub. Frau oder Fräulein für kl. gepflegten Haush. f. ¾ Tag zum 1. 1. 38 ges. Ang. E 2211 Gst. R6450

Bestempfohl. Frau evtl. Aushilfe üb. 45 J. ges. Näh. Mendel, Hofstr. Nr. 11, part. f89

Putzfrau † sofort ges. König, B., Steinweg 6, II.

Stellen-Gesuche

Aelter., gebild. **Kaufmann** f. Aushilfs-Beschäft. a. Büro o. sonstw. Ang. E6758 Gst. •

Jung. Kaufmann, 24 Jahre, Oberrealschule, 2 Jahre Militär, gewandt. **Korrespondent u. Buchhalter** auch Verkauf und Reise, in Textil-Großhdl., möchte sich bald. veränd. †Ang. R 613 Fil. B., Berlinerstr. 62

Buchhalter firm in Lohnbuchhaltung — Durchschreibesystem, Akkord-Abrechnungen Steuer, Krankenkassen- u. Inv.-Abgaben sowie Ein- und Verkaufsbuch, sucht sich per sof. od. später zu verändern. Ang. unt. E 6772 an Gschst. R6440

Ruhestandsbeamt. a. d. Kommunalverwaltg., langj. Leiter d. Steuer- u. Finanzverwaltung, f. rüstig u. arbeitsfr., f. pass. Wirkungskrs., am liebst. Vertrauensstellung. Ang. u. E1526 Gst. b7354

Perfekt. Buchhalt. bilanzsicher, gewand. Korrespondent, perfekt im Mahn- u. Klagewesen, wünscht sich p. bald zu veränd. Ang. B 4537 Bm. †

Weihnachts-Wunsch Wer beschäft. ält. Kaufmann? Kont. od. Reise. Bescheidene Ansprüche. † Ang. B 4554 Bm.

Jung. Mann 18 Jahre, höhere Schulbildung, beste Vorkenntnisse im elektro. und techn. Fach, sucht Stellg. Ang. E 6944 Gst. R6481

Langjähriger Rechtsanwalts-**Bürovorsteher** sucht Stellung. Leitung einer Rechts-Abteilung bei Industrie-Unternehmen, Bank oder Versich. bevorz. Fachkundig in Rechts-, Steuer- u. Lohnwesen sowie Buchhaltung. Ia Referenzen. Ang. u. Nr. 187 an Filiale Solingen. e221

Kaufmann gr., repr. Ersch., Ausl. u. Uebersee bereist, glänzend. Verkäufer, sprachenkund., Führerschein z. s. Stell. als Reisend., Korresp., Fakturist etc. Gefl. Ang. unt. E 1386 an Gst. dies. Bl. •

Gelernter **Werkzeug-Kaufmann** sucht passenden Wirkungskreis. Ang. unt. E 6749 an die Geschäftsst. •

Textilfachmann mit jahrelanger Praxis als Musterzeichner und Werkführer, vielseitig ausgebildete Kraft, in ungekündigter, verantwortlicher Position, sucht sich zu verändern. Stenogr., Schreibm., deutsche u. engl. Korresp., Buchführung. Schreiben Sie bitte u. E 6554 Gst. •

Junger **Malermeister** e221 sucht Dauerstellung auch in Fabrikbetrieb. Angeb. unt. Nr. 185 an die Filiale dieses Blattes in Solingen.

OI-Abiturient mit abgeleistetem Arbeitsdienst sucht ausbaufähige Stellung als • **Volontär oder kaufm. Lehrling** in größerem Industrie- od. Handelsunternehmen. — Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Angeb. unter E 6832 an die Geschäftsst. d. Bl.

Früh. Pol.-Beamt., 39 J., sucht Vertrauensstellung o. and. Arbeit sofort oder später. Ang. u E 6593 Gst. •

Jung., intelligent. **Seidenweber** sucht Stelle als **Hilfsmeister** Ang. B4664 Bm. †

Tücht. Damen- und Herrenfriseur perf. i. Ondulieren und Wasserwellen, sucht zum 2. Jan. Stellung. Ang. u. B 4511 Gst. Bm. 6787f

Kraftfahrer, 35 J., 17 J. Fahrpraxis, im In- u. Ausland bewand., Führersch. 1, 2 u. 3, sucht Stell., um sich zu verändern. Ang. E 6926 Gst. •

Gel. Werkzeugschmied, 30 J., f. St. als Hausmeister od. Nachtwächter. Alfred Schankowitz, W.-Elberfeld Steinbeck 51. •

Wer sucht Chauffeur stunden- od. tageweise zur Aushilfe? — Telefon Nr. 353 13. f69

Büchergehilfe 26 J., m. Meist.-Brief, vielseit. in d. Bäcker. u. Konditorei, sucht pass. Wirkungskreis. Zuschr. E 1523 an die Gschst. •

Strebs., kräft. jg. Mann, 28 J., unabhängig, f. Beschäftigung, gl. w. Ang. E 6896 Gst. •

Ält. Mann, 50 J., sucht leichte Besch., gleichviel welche. Geht auch in Arb. Lohn nach Vereinb. Ang. B4668 Bm. †

Suche für meinen Sohn 17 J., St. a. **Elektro-Lehrling** Ang. B 4669 B. †

Weibliche

Jüng. Kontoristin m. gut. Allgem.-Bildg., in ungek. Stell. f. ab 1. 2. neuen Wirkungskr. Ang B 4555 B. †

Suche Stellg. als **2. Buchhalterin** Bin vertraut mit all. Buchhaltungs- u. Büroarbeit u. Bilanz. Ang. unt. E 6586 an Gst. •

Jüngere Kontoristin sucht z. 1. 1. 38 geeign. St., perf. in Stenographie, Schreibm. u. sonst. Büroarb. Bin in d. Lage, in klein. Betriebe selbst. zu arbeiten. Ang. u. E 6731 an Gschst. r6459

J., unabh. Wwe. sucht Beschäftig.: **Büro, Lager oder Geschäft** Stenogr. Masch. Buchf.-Kenntn. vd. Ang. B 4597 B. †

Junge Witwe f. z. 1. 1. 38 Halbtagsstelle im Haushalt oder Putzen. Ang. u. E 6768 Gst. •

Tücht. Stenotypistin sicher, gewandt, gut erf. in allg. Kontorarb., sucht p. 1. 1. Stelle. Angeb. u. E 6918 an die Gschst. •

Tüchtige **Kontoristin und Stenotypistin,** perf. in all. vork. Büroarb., f. per 1. 1. oder 1. 2. 38 pass. Stelle. Wenn mögl. als Alleinkraft. Beste Empfehl. Ang. unter E 6756 an die Gschst. •

Tüchtige, junge **Gärtnerin** 24 J., 8 J. im Beruf. In all. Zweig. d. Gartenbaues u. i. d. Binderei bewand., fleiß. u. geschäftstüchtig, sucht Stellung in Handels- od. Privatgärtnerei. Ia Zeugnisse. Ang. E 1529 Gst. b7368

Sprechstundenhilfe Junge D., mehrj. Krankenh.-Pr., sucht pass. Tätigk. b. Zahnarzt od. prakt. Arzt. Ang. u. E 6610 an die Gst. •

18jähr. kinderliebes Mädchen mit höh. Schulb. u. etwas Nähkennt. sucht Stelle als Kinderfräulein mit vollk. Fam.-Anschl. L. Schnier, Meerbeck/Moers (Rhld.), Neckarst. 26 d7372

Gesuc. m. kaufm. Kenntn. sucht Beschäft., auch halbe Tage. Schreibma. kann gelt. werden. Führersch. vorhd. Ang. E 6633 Gst. •

Perf. Stickerin mit allen vorkom. Arbeiten vertraut (Maschinen) sucht Stellung. Ang. u. W 963 Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

Pflegerin sucht Beschäftig. f. sofort od. später. Ang. B 4578 B. †

*Suche f. 16jähr. Mädch. v. 1. Jan. Stell. i. kl. Haush. Gute Zeugn. vorh. E. Fritsch, Elbf., Moltkestraße 30, Tel. 375 02.

Selbst., in allen Hausarb. u. Koch. erfahrenes **Mädchen** (Sauerl.) f. St. i. bess. Privath. als Alleinm. od. zur selbst. Führg. des Hsh. z. 1. od. 15. 1. 38. Wohnung u. E 6764 Gschst.

Suche Stelle als Stütze in bess. Haush. b. ält. Ehepaar für ½—¾ Tag z. 1. 1. 38 Ang. E6587 Gst. •

Mädchen 24 J., f. selbst. St. i. evgl. Privath. a. lbst. zu Kind. Ausf. Angeb. unt. E 6868 an Gschst.

18jähr. Mädchen sucht St. z. 1. 1. 38 in Privathsh. Ang. B 4611 B. †

Arbeits-Gesuche

Pelze Rep., Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden! b340

Pelze Umarbeitung Neuanfertigung preiswerte Jacken, Mäntel, Paletots u. Füchse. Kein Laden, billige Preise. Erich Lehmann Kürschnermeister, W.-Elberfeld, Hombüchel 30. b363

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Teilhaber-Vertreter

Generalvertreter

zum Vertrieb von ärztl. begutacht. Radium-Trink-Apparaten, Kompress.-Badesalz, Radium-Kosmetika etc. gesucht. Für Lager 2000 RM. erfordl. **Radium Emanation G.m.b.H., Berlin W 15,** Kurfürstendamm 205. a3

Vertreter

z. provisionsweis. Verkauf v. Kipp-Futterdämpfern, Jauchefäss., Pumpen etc. g. bequ. Ratenzahl. an d. Bauern ges. Nachwuchs, hoh. Verdst. Ang. u. A. S. an „Westag", Bielefeld, Schließf. 1569. a243

Leistungsfähige, eingeführte Firma d. **Kinderwagen-Ausstattungsbranche** sucht für sofort tüchtigen

Vertreter

welcher die Rheinprovinz und Westfalen bereist. Angeb. unt. E 1522 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. d7366

Für Chemnitzer Industrie-Bezirk

sucht bestens eingeführter Vertreter, leistungsfähige Fabrik von

Bindelitzen sowie Spitzen

Angebote an Rudolf Schubert, Chemnitz, Vetterstraße 28. 6761f

Papier- und Pappengroßhandlung sucht tüchtige, gut eingeführte

Reisevertreter

gegen Gehalt und Provision. Angebote mit Angabe bisherig. Tätigkeit unt. E 6766 an Geschst. dies. Bl.

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen 525

ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein.
Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. **Berat. kostenlos.** In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leistf.

38j. Lehrer, hier fremd, 1.72 gr., wünscht häusliche erbgesunde Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Bücherrevisor, 47, Angest., pensionsber., w. anschnl. sportlieb. Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Gewissenhaft

und reell vermittle ich seit Jahren Ehen aller Kreise zu günstigen Bedingungen mit nachweislich bestem Erfolg

Frau Romba

Duisburg, Mercatorstr. 114, I. Ruf 25616 a316

Kostenlose unverbindl. Beratung tägl. auch Sonntags von 10-7 Uhr außer Montags

Witwe a316

49 Jahre, mehrere Häuser u. Lebensmittelgesch. biet. Einheirat durch

Frau Romba

Duisburg, Mercatorstr. 114, I.

Finanzbeamter a316

40 Jahre, wünscht Heirat durch

Frau Romba

Duisburg, Mercatorstr. 114, I.

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** u269

Eheanbahnung

für jed. Stand, langjähr. Praxis, „Excelsior"

Frau Henrich,

Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Tel. 221 58. Bin tägl. persönl. zu sprech., auch Sonntags. a325

Heirats-Gesuche

Möchte zw. H. kennen. Mädch. l. Briefe m. Bild u. B 4557 Barm. †

Alleinst. Frau, Anfg. 40 J., gdl. Erscheinung, mit gem. H., w. char. v. Herrn in sich. Stellung kennen zu lernen, zw. sp. Heir. Brf. E 6566 Gft.*

Dame, Mitte 30,

alleinst., s. solid. u. häuslich., l. gebild., Lebensgef. (auch m. Kind), d. Wert auf ein gemütl. Heim und wirkl. Kameradsch. l. Brf. B4534 B.†

Lebenskamerad,

mit aufricht. christl. Gesinn., Alt. bis zu 50 J., in gut. Posit. Bin mittelgroß, ev. l., u. stehe i. fr. Beruf. Bwr. mit kl. Kind ang. Brf. B 4553 Bm. †

Berufst. Frl., 30 J., 170 gr., schl., angen. Erscheinung, w. Beksch. ein. kath. Herrn mit gutem Char. zw. sp. H. Mod. 2-3-Z.-W. u. Ausst. vorh. Brf. u. E 2198 an Gft. d7359

Weihnachtswunsch

Geschäftsinhaber (keine Branche) große vornehme Erscheinung, sehr guter Charakter, sucht Dame im Alter bis 38 Jahre, von gutem Aussehen u. Barvermögen, zwecks baldiger Heirat kennen zu lern. Zuschriften mögl. mit Bild erbitte vertrauensvoll unter E 6638 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Beteiligung

sucht Kaufmann an solid., mittl. Textilunternehm. (Bandweberei). Größerer einwandfreier Kundenkreis sow. Auftrag vorh. Bar-einlage kann geg. Sicherheit eingebr. werden. Ang. u. B 4604 Gft. Bm. †

Heiratsgesuche

Welch. ideale, kath. Herr in gt. Stell. w. eig. Heim? Bin 31 J., häusl. vermögend, dunkel, - Briefe u. E 1529 an Geschäft. d7362

* 22j. Mädel, aus gt. Hse., wünscht sol., tücht. Herrn, in fest. Pos., zw. spt. Heir. k. z. l. Brf. E 6632 Gft.

Alltst. Wwe., 42 J., ebgl., gr., vollschl., aus g. Fam., s. d. Beksch. ein. gebild. H., in sich. Stell., zw. Heir. Briefe u. R 609 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Suche Herren-Bek. im Alt. v. 50—60 J., ohne Anh., in sich. Posit., zwecks bald Heirat. Bin ohne Anhang, von angen. Aeuß., gesund, gt. Ersparn., nicht Hausstr., mittlere Beamtentocht. Brf. E 6919 Gft.†

Alleinsteh., gebild. Witwe, jugendl., sympath. 40er in, gutes, mütterl. Wesen, bessere Frohnatur, tücht. Hausfrau, kerngesund u. schaffensfreud., nicht unbemittelt, sucht Lebensgefährten in neuer Ehe. * Brf. E 6917 Gft

Strebs., Kaufm., reprät. Erschein., kath., 28 J., 1.82 gr., w. zw. spät. Heirat Dame kennen zu lern., die mit d. Voranstreben zur Seite steht. Bildbr. E1515 G. d7360

Wwr., 45 J., ev. And., l. fest. Arb., sucht Beksch. mit alt. Mädch., Wwe. mit 2 Kind. nicht ausgeschloss., zw. sp. Heir. Briefe u. H 347 an die Fil. Velbert. f309

Weihn.-Wunsch!

Welches geschätzt. Mädchen v. 18 b. 23 J., kath. m. la. Mann, 24 J., der sp. fl. Werkzeugfabrik übern., kennen lernen? — Bildzuschr. unter E 6741 an Gft. *

Wwr., 68 J., w. ev., dr. Frl. o. Wwe. ob. And. zw. Heir. k. zu lern., Alter 50 bis Anf. 60 J. Etw. Verm. erw. Brf. E1518 Gft.*

Witwer, 45 J. alt (Angestellter), mit 10j. Mädel, sucht ev. Frl., mittlere Größe, sch., Fig. u. einwandfr. Lebenswandel kenn. zu l. zw. Heirat. Brf. E 1519 Gft. d7361

Weihn.-Wunsch!

Schuldl. geschied. Mann, 41 J., mittl. Gr., ob. And., u. mittell., f. tr., einf. Frau od. Frl. zw. H. Brf. B4543 B. †

Jg. M., 33, schuldl. geschied. Handwerker, m. fl. Eigent., 1 Morg. Gartenl., l. naturlieb. Lebensgefährtin, zw. H. Br. E6778 Gft.*

Geschäftsm., Ind. eines Kaffees, 59 J. alt, w. passde. Lebensgefährtin. Etw. Barvermög. erw., jed. n. erfdl. Brf. E 6609 Gft.*

J. Beamter, Dr., in gedp. Stellg., s. gesunde, nette u. gebild., evang. Dame, mitt. Gr., bis 25 J. alt, mit hausfraul. Tugd. u. bescheid. Wesen zw. Heir. k. zu l. Ernstg. Briefe, d. streng vertraulich behandelt wd., u. E 6630 Geschst. *

† Suche Mädel b. 25 J. l. Motorsport u. gemeins. Unternehm., spät. Heir. Bin 28 J., 1.77 groß. Briefe m. Bild, nur v. Selbstr. t. B4600 B.

Vermischte Anzeigen

Häuser-Verwaltung

übernimmt **Schultze** Grundstücksmakler E., Neu-Friedrichstr. 54, Ruf 26918 b141

Masch.-Schreinerei

übernimmt Lohnarbeiten u. Massenartikel. Angeb. u. B 4560 Bm. †

Lohnarbeit

für 13er Litzenmaschinen auszugeb., größere Mengen. Ang. u. B 527 Gft. Barm. 73a

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich **Elfriede Fischer,** Bahnhofstraße 38. 1743

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich
in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15, RUF 264 07
1583

Kapelle

3 Mann, für Stl. bester gel. Ang. u. E 1531 an Gschst. e146

Volksempfänger. Gl., geg. Wechs. z. tausch. ges. Müller, Meyerstr. 33, III

Naturseide z. Winden auszug. Ang. u. B 4605 Barm. 6605a

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
K., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunststopf. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.
1675

Achtung, Herrenfahrer!

Erfahr., tüchtiger Wagenpfleger u. noch einige Wagen in Pflege Refer. zur Verfüg. Ang. u. E 6925 Gschst.*

Daunen- u. Steppdecken
Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen
Fachmännische Beratung
Siegmund Aisberg
Oberbarmen
Bernerstr. 58
Telefon 566 97
6677b

Handel Gewerbe

Ich erledige Eure Buchführung usw. gewissenhaft und sorgfältig. Angeb. u. E 6379 Gft. *

Schreinerei Wießner
preiswert u. zuverlässig
W.-Ba., Sternstr. 31 a, Tel. 570 67
2049

Achtung! Hausbesitzer!

Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1656
Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, Tel. 250 93
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Chaiselongue geg. Schreinerarbeiten gesucht. d7378 Ang. E 6831 Gft.

Höhensonne

geg. Allesbrenner zu tauschen ges. Pressangeb. unter B 534 Gft. Barm. 2066

Volksempfänger Gleichstrom geg. Wechselstrom zu tauschen ges. † Lütich, W.-Barm., Leonhardstr. 26.

Liebhaber-Orchester

i. Osten Wuppertals sucht **Geiger, Cellist, Posaunist und Flötist.** Ang. B 4510 Bm. 245-16b

Alleinstehender **Junggeselle** Anf. 30, selbständig, seit kurzem i. Wuppert., sucht **Anschluß an gesell. Kreis oder dergl.** Brf. B 4672 Bm.†

Verloren Gefunden

Am 9. Dez. abds. ist auf dem Wege B., Lindenstr. bis Rolingswerth 1 Blaufuchs verlor. gegang. Wiederbr. erh. hohe Belohn. Auf Nr. 276 72, Hagen. b7379

Drahthaar-for

schwarz gefleckt, entlaufen. Wiederbringer Belohng. E., Florastraße 44 f91

Beteiligung

still. Einlg. RM. 3—5000.— geg. gute Zins. u. hohe Gewinnbetl. bietet grundreelles Ladengeschäft d. Bett.-, Polster- u. Möbelbrch., evtl. tätige Teilhabersch., b. Einl. nicht unter 10 000 RM. Einlg. w. sich gest. Horch. verbet. Schriftl. Ang. u. E 1584 an Gst.*

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin
1657

Kassenschränke

Kohlengeschäft zu kaufen gesucht. Ang. B 4580 B.†

Wechselstr.-Motor, 1/10 PS, 220 V., zu kaufen gesucht. Ang. B 543 Bm. 6783f

4PS Wechselstrommotor, 220 Volt, gesucht. Ang. unt. E 6870 an Gft. *

Schachtenbandstühle

Innenweite 4.50 m u. 7—8fdl., **Spulmaschine** zu kaufen gesucht. **Friedr. Hsch,** Schlosserei, Wermelskirchen. e343

Gebr., gut erhalt. **Bandschleifmasch.** zu kf. ges. Preisang. B 4509 Bm. 6592a

Gebr., gut erhalt. **verstb. Nähmasch.** (mögl. Singer) z. kf. ges. Prsang. u. B 4547 Barm. †

Hobelbank, gebraucht, ges. Ang. B 4550 Ba.

†Gut erh., stabile **Nähmaschine** mit Rundschiff gesucht. Prsang. B 4663 B.

Schreibmaschine, gebr., zu k. ges. † Ang. B 4556 Bm.

Waschmaschine m. Wassermotor ges. Ang. E 1535 Gft. f195

Gebrcht., gut erh. **Waschmaschine** mit Wassermotor, zu kaufen gesucht. Ang. E6582 Gft.*

Gut erh. Klampe od. Ziehharmonika zu kf. ges. Angeb. B 4508 Gft. Bm. 6588a

Stift f. Wohnzim. rd. Tisch m. Stühlen zu kauf. ges. Angeb. u. B 4505 an Gft. Bm. 6570a

Schlafz.-Möbel

gut erhalt., 2 Betten, 1 Nielderschr., Komm. o. Waschtisch, Tisch und 2 Stühle zu kaufen ges. Tel. 32660. e68

Mod. Schlafzimm. zu kaufen gesucht. Ang. E 6834 Gft.*

Gebrauchter Bücherschrank u. Roll.-Büroschr. zu kaufen. Ang. u. E 6572 Geschst. *

Bücherschrank dkl. Eiche, zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. Größe an Kessel, Ring, Barmen, Str. 8.*

Gut erh. 6601a

Damen-Fahrrad

zu kaufen gesucht. Oberbarmen, Norrenbergstr. 30.

Gebr. Dam.-Fahrrad gt. Räd. Sonnt. zu. o. Mont. Schlieper, Kemnastr. 42 68-7b

Altertum! Truhen, Schränke, Zinn sucht: Nelken, Neviges.*

H.-Mantel, Gr. 48 u. and. H.-Kleid.* Prsang. 6584 Gft.

Gut erhaltene Straßenanzüge kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 1689

Wer verkauft ein **Mantel, Größe 52,** für jung. Mann, mit einem Bein? Ang. W 975 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Kaufe gut erh. **dunklen Anzug,** Gr. 53/55. Preisang. E 6786 Gft.*

Gut erhalt. **Lederjacke** zu kf. ges.* Ang. E 6637 Gft.

Gut erh., **braune Lederjacke,** Gr. 50 od. 52, fot. zu kauf. ges. E., Hochstr. 73, II., r. *

Mod. Pelzjacke, 3/4 lg., gesucht. † Ang. B 4594 Bm.

Kanin- u. Hasenfelle sowie **Wildfelle** aller Art kauft Joh. Wimmer, W.-Barmen, Carnaperstr. 107. 236b

Wildfelle aller Art kauft: Paul Bohnwinkel, E., Adolf-Hitler-Straße 145. 1532

Hasen u. Kanin Felle kft. Grotbe, Herzogst. 41. b287

Echtes Silberbesteck aus Privathand zu kauf. gesucht.† Ang. B 4610 Bm.

Bollst. Eßbesteck (Stb.) g. erh., ges.* Ang. 37 Fil. Bohw.

Staubsauger, 110 Volt, z. kf. ges. Prsang. E6641 G.*

Volksempfänger ges. Ang. m. Pr. u. E 6588 Gft. *

Alt- od. Gleichstr.-Gerät zu kf. ges. Ang. u. Postl. 27 W.-Cronenberg. *

Mod. Radio-Apparat 220 Volt, gegen bar zu kaufen ges. Ang. E 6730 Gft. f64

Briefm.-S., Alteuropa, a. Isle. * Ang. E 6780 Gft.

Gebr. Gkl. 1.90 ges. Ang. E 6777 Gft.*

Kaufgesuche

Aufl.-Matratzen zu kaufen gesucht. Ang. E 6943 Gft. 16472

Gutes Ledersofa, Ausziehtisch u. Flurgarderobe zu kaufen ges. — Angeb. an Filiale Krawinkelerbrücke. f167

Wickelkommode u. Chaise oder Couch gut erh., ges. Prs.* Ang. B 4601 Bm. †

Gebr. Geldschrank zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 4665 Barm. 6574a

Mod. Eichen-Ausz.-Tisch zu k. ges. Preis-Ang. E 6762 G.*

Nachttisch, Schuhladen-Regal und Gemüse-Handwagen zu kaufen gesucht. Ang. E 2215 Gft. r659

W. überläßt arm. Frau bi. Chaiselong. Ang. E 6776 Gft.*

Badeofen (Kohlen- oder Holz-Feuerung) gut erh. ges. Prs.-ang. B 4666 Bm.†

Badeeinrichtg. od. Wanne u. Luftbüchse ges. Prsang. W 3 Fil. Bohw. *

Herd gesucht. B., Unterdörnen 92. †

2½ to Lastwagen gebr. oder neu, zu kaufen ges. Ang. u. E 6640 Geschst. *

13/40 Fordlieferw. zu kaufen ges. † Ang. B 4540 Ba.

Gut erh., mögl. **steuerfr. 4 Sitz.** ca. 2 Ltr., mit Anhäng., ½ To., geg. sof. Kasse a. Privatb. zu k. ges. Ang. B 4549 B.†

Pers.-Auto steuerfrei, gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. v. Marke, Baujahr, äußerst. Kaufpreis, PS u. Nr. 129 an Filiale Ronsdorf. f88

Last- u. Pers.-Wag.

z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannstr. 37 Tel. 256 75. v5

Kleiner Kasten-Lieferwagen, ½ t, gesucht. Preisang. u. E 6767 Gschst.

Limousine, * la Verf., bis 8PS, evtl. m. H'für, v. Privat sof. z. k. ges. Schäfer, E., Königstr. 96, Tel. 357 31

Plan u. Spiegel f. 1½ To. Hansa-Lloyd, Ladefläche 2.90×1.85 m, neu od. neuw., ges. Tel. 582 27, 6758f

Spielwaren

Kind.-Schreibpult billig. Berlinerstraße 136, II. †

Billige Spielwaren Puppenwag., Puppenbadew., Pferde, Kinderstühle, Tische Knape, E., Hochst. 90 v328

Kinder-Kastenbank Kp.-Tisch, Kind.-Bett u. Mtr. Neue Friedrichst. 36, p. r6430

Prchtv. Kinderherd (Gfl. Gas) 15 Mk. Ruf Nr. 327 34. *

F. u. Puppenwg., gr. Puppenbett, Kaufladen, Wandtafel m. St., Bellealliancest. 1, Röntg. *

Goldmarkl

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 280b

1. Hypotheken f. Alt- u. Neubau 5% Zins., 99% Ausz. **Tschuermann & Co.** E., Laurentiusst. 28 T231

RM. 7—8000.- als 1. Hyp. auszuleihen durch: **Waldem. Klawonn,** Immob., Elberf., Königstraße Nr. 96 Tel. 332 54. *

RM. 3—5000 zur Finanzierung v. Aufträgen geg. gute Vergüt. ges. Ang. B 4606 B.†

Beamter (unkündbar) sucht 300.— RM. für 6 Mon.* Ang. E 6764 Gft.

Metzgerei

in guter Lage mit hohen Kont. ges. Ang. u. R 608 B., Berlinerstr. 62. †

Gebrauchte a398

Unitas-Rechenmaschinen

zu kaufen gesucht. Angeb. m. Größenangabe u. N 5048 Anzeigenmittler Houben, Krefeld, erbeten.

Fuhrwerkswaage

gebr., zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 282 an Gst. dies. Blattes. eo

Gebr. Pappspulen,

10 cm Achse, 8 cm Deckel, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 536 an die Gschst. 6610a *

Besseres Radio zu kauf. gesucht.† Ang. B 4593 Bm.

D.-Brillantring gesucht, nur aus Privathand. Ang. u. E 6781 Gft. *

GOLD
Zahn- und Schmuckgold.
SILBER
Altsilb. u. Münz. kauft
Degussa
W.-Elberfeld, Kölnerstraße 38
A.G.N. XVI 14206
a270

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1374

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Alt.-Büch. unter Garantie d. Einstempelns. **Ad. Abel E., Wesendonkstr. 6 T. 23271** 1692

Flügel, 170 cm u. **Tischbillard** z. gel. Blome, Barmen, Bredde 97. †

Sandsteinplatt.

5—7 cm stark ges. Angeb. m. Menge u. Preis E 6634 an die Geschst. *

150 Meter † **Eisenrohr,** 70 mm l. W., 30 Meter **Rippenrohre,** 70 mm l. W., zu kf. ges. Rauerwerth Nr. 15, Tel. 62142

Gut erhaltenes Frühbeet-Fenster zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. 876 a. Fil. Cronenberg. f30

Puppenwagen zu kaufen ges. e68 Ang. E 2214 Gft.

Mod. Puppenwag. u. Puppe ges. Ang. E 6922 Gft.

Gebr. großer **Kaufladen** zu kf. ges. Ang. u. W 970 an Fil. B., Westkotterstr. 146. 123-23b



Herr Pfiffig

brauchte Geld für ein Motorrad. Er ging zu Bäumer & Co. verkaufte seine unmoderne Uhrkette, einen ererbten alten Ring und eine Brosche seiner Großmutter. Damit war die Anzahlung beisammen und er ging jetzt unter die Motorradfahrer.

Bäumer & Co.
W.-Barmen, Werth 28, gegenüber d. Kaufhof

Stabilbaukasten I u. Ia m. Fed.-Mot. preisw. Bohw., Uhlandstr. 10, I. R6427

Kinderpult billig. Elbf., Katernbergerstr. 111. r6461

Burg mit Soldat. wie neu, Bartholomäusstr. 82, pt., lks. †

3 gr. Burgen zu verk. B., Westkotterstr. 62, II. †

Große Burg, bill. E., Löwenstr. 4, IV.*

Für Weihnachten bill. abz.: Wippe, Pult, Puppenwagen. E. Wichelhaus, Elberfeld, Mozartstr. 64. r6428

Gr. neu. Wipproller bill. E. Schleswigerstr. 27, II. l.*

Wipproller zu vk. E., Zunftstr. 4, III.*

Gr. Wohnhaus mit Pferdestall zu verk. Lau, Grünewalderberg 33. *

Weihnachtsgesch. Fellschaukelpf. bill. Heinrichstr. 11a, IV. l *

Gr. Schaukelpferd (Kalbfell) f. neu, zu vk. Schneider, Ravensbgerst. 64, I. r6429

Fell-Schaukelpferd b. zu verk. Vogt, Krautstr. 21. †

Tisch-Parlophon m. ca. 30 Platten b. Hesse, Lindenstr. 10, v. 4 Uhr an. †

Eleg. Kinderauto zu verk. Aderstraße 32a, III. *

Kinder-Auto zu verk. oder geg. Dreirad o. Eisenbahn zu tauschen. Haus Zeitz, Elbf., Steinbeck 47. r6472

Soldaten und Zubehör
Puppenmöbel, Spiele, Bilderbücher in reicher Ausw., **Briefpapier, Füllhalter.**
Walter Loges
Elbf., Kölnerstr., Ecke Langestraße, Nähe Stadthalle.
Sonntag geöffnet von 11 b. 19 Uhr. r6479

Tiermarkt

5jährige Stute gedeckt, und **Stutfohlen** z. v. Paul Rasche, B., Westkotterstr. 27 6766f

Schö. Wagenpferd plat. Wallach, 1.70 h. zugf., brav, mit Geschirr, 9 J. alt, bill. B., Breslauerst. 43 †

Jung. Dth.-Foxter. la Stb., preisw. abzug. Emil Holtmann, W.-Barm., Wichlinghauser-Schulstr. 27. †

Höchst prämiiert, selt. schön. Schäferh.-H. b. zu vk. E., Uellendahlerst. 13, I. f87

Schwarzrot. Dackel kurzh., la Stb., ½ J., Zimmer, preisw. Emil Holtmann, W.-B., Wichlingh.-Schulstr. 27. †

la Zwergpinscher! schwarz m. rostbr., gut erz., in g. Hde. zu verk. W.-Elbf., Seltersstr. 35, I. r. *

Wachtelhund bill. Ruppert, E., Tiergartenst. 198. r6435

Drahth.-Fox selt. schön. Exempl., 1, 25 Mk. Brauer, B., Bendahlerstr. 108. †

Langhaar-Dackel u. Drahth.-Foxterrier billig. Ruppert, Tiergartenstr. 198 r6435

Kanarienhähne von RM. 6.- an



sprechenlernende Wellensittiche 3.- Mk.

Käfige riesige Auswahl von **2.20 Mk.** an

ERZETT

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

Habe einige erstklass., junge, schwere, **belgische Pferde** zum Verkauf stehen. August Plücker, Wald, Tel. 201 78 Solingen. *

Prima roter Dackel (R.), 2 J., gut erz., bill. zu vk. Carl Thun, Börde, Adolf-Hitler-Straße 23. f232

Drahthaar-Foxterrier, Rüde, 4½ Mon. alt, selt. schön. Tier, Umst. halb. zu verk. E., Grünstr. 13.*

Deutscher Boxer zu kaufen gesucht!
Rüde, bis ½ Jahr alt. Angeb. mit Preis u. B 4608 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 348b

8 Woch. alt. Drahth.-Fox bill. Arnold, Ziegenburg 9a, I. v489

Drahthaarfox, Ia Stb., billig. B.-Wichlinghs., Elbersstr. 8, p., r. 6589a

Jagdhund, D. Lb. eingetr., zu verk. Telefon Mettmann 687. f217

2 Drahthaarfoxe (Hündin) mit St.-Baum, bill. z. v. K. Glabach, Neviges, Winkelstraße 6. 1249

Drahth.-Foxterrier Rüde zu vk. E., Moltkestr. 9. *

Ia. Schäferhund in gute Hände b. zu verk. Ang. u. B 4591 Barm. †

Wer wünscht **Hund zu Weihnachten?** (Alle Rassen.) — Man wende sich an **Pieper,** E., Hochstr. Nr. 71, Tel. 22221

Wß. Angorakatze, Wiesenstr. 41, I. *

7 Mon. alte, weiße **Angora-Katze** r. St., preisw. B., Sedanstr. 81, II. r. †

Papagei zu verkauf. Elbf., Poststr. 10, II. *

Pekingesen (Jungt.) abzugeb Schäfer, Düsseldorf, Hermannstr. 16, p. u201

2 diesjähr. Puten zu verk. — Huda Wichelhaus, Aprath Theisbruch. *

Meine bekannten **Kanar.-Edelroller** u. Zuchtw. i. preisw. Jetzt gek. können b. Weihn. stehen bleib. Oehm, B., Färberstr. 7. 261/30b

Kanar.-Hähne, Ges.-Ger., v. 4.-Waldtäger, B., Höhne 41, I.

Kanarienvogel m. Korb u. gr. Puppe b. Hombuchel 62a, p *

Pr. Kanarienfang. b. H. Kuhaupt, E., Mäuerchen 26. *

Fl. Kan.-Sänger b. Hochstr. 40, III. *

Prima Kan.-Hähne zu vk. E., Wormserstraße 50, III. r6423

Von m. Siegerstamm Silbermedaille Kanar.-Edelroller, Sobolt, Ernststl. 19. *



Ia flottsingende **Kanarienroller** von **RM. 6.00** an
Spez. **Kanarien-Nachtigallschläger** herrliche Sänger, **Wellensittiche** in allen Farben. Große Auswahl **Vogel-Käfige** Viele neue Modelle Aquarien, Fische etc.
Zoo-Bube
E., Ad.-Hitlerst. 42

Edel-Kan. v. 6 M an. Charlottenstr. Nr. 39, I. Et. *

Kan.-Vög. b. Kämper, Sol.-Ohligs, Poshofersir. 31. *

Schönsing. Kanar. b. Tannenbergst. 48 *

Harzer



Edelroller
von 6.— RM. an. Gesangsgarantie. Wellensittiche. Distelfinken. Zeisige. Buchfinken. Schwarzplättchen Schamadrosseln. Prachtfinken. Feuerweber. Nymphen-Sittiche Frische Hirsekolb. Neuheiten in Chromkäfigen. Große Aquarien 1.25 RM.. Aquarien-Fische. Windraths Zoo. E., Klotzbahn 11-13 *

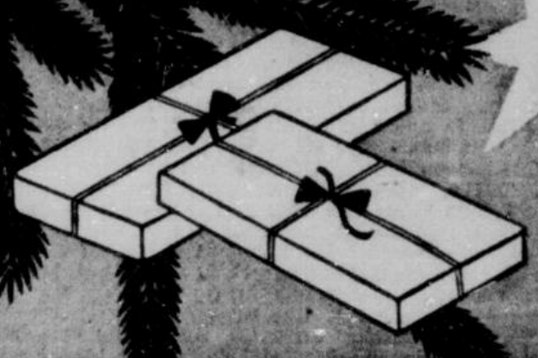
2 Wellensittiche mit Korb billig. Heuter B., Helgoländerstr. 6/8 (fr. Ludwigstraße). 6617a

Meine Auswahl ist groß in **Puppen u. Spielzeug jeder Art, Kinderwagen, Korb-, Bürsten- und Lederwaren**
Sie kaufen beim Fachmann
Böhm ehemals Winkelmann 1654
W.-Elberf., Friedrichstr. 29

Mit Hilfe
einer laufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der großen, maßgebenden Tageszeitung Wuppertals erzielen Sie
geschäftlich. Erfolg

Photo Sonderhoft (Deike M)

Praktisch Schenken



Schmuck — schön und erschwinglich!

Wir alle wissen, daß es viele Jahre lang nur zwei Möglichkeiten im Schmuck-Schaffen gab: echte Steine und Schmuck aus edelstem, kostbarstem Material — und daneben die billige Dutzendware, jene Schmuckindustrie, die Ketten, Armbänder, Ringe dutzendweise nach dem gleichen Klischee auf den Markt warf: billigstes, völlig wertloses Material, aufdringlich und überladen in der Form, damit es „nach etwas aussehen" sollte.

Ist es ein Wunder, wenn viele Frauen jahrelang lieber gar keinen Schmuck trugen, weil sie die echten Steine nicht bezahlen konnten und sich scheuten, diese häßliche, lieblose Dutzendware zu tragen? Vielleicht hat manche von ihnen einmal nachdenklich irgend ein altes, von der Großmutter oder Urgroßmutter ererbtes Schmuckstück in Händen gehalten — das war noch in einer Zeit gearbeitet worden, die auch für einfacheres Material noch die Mühe künstlerischer Arbeit aufwendete, wo vielleicht aus dünnem Goldblech oder in leichter Silberarbeit Schmuckstücke geschaffen wurden, die eine reine edle Form aufwiesen und die schlechthin schön waren . . .

Man kann nicht einmal sagen, daß in dem Schmuckschaffen mit edlen Steinen besondere Kunstwerke geschaffen worden wären, denn immerhin gelangte man zu einer Ueberschätzung des Steinwertes, ohne die handgearbeitete, würdige Fassung in gleicher Weise zu entwickeln. Allmählich haben wir aus diesen Irrwegen herausgefunden, und in den letzten Jahren ist das deutsche Schmuckgewerbe bereits ein gutes Stück auf dem als richtig erkannten Wege vorwärtsgeschritten. Vor uns liegt bereits der „neue Schmuck", aus dem der Geist einer neuen, kunstschaffenden Zeit spricht. Wenn wir nur eins dieser neuen Schmuckstücke zur Hand nehmen, einen Ring oder ein Armband, so spricht aus jedem dieser Stücke die innere Beziehung zwischen dem, der es schuf, und dem Material. Wir fühlen, daß der Gold- oder Silberschmied, der dieses kleine Kunstwerk arbeitete, lange diese seltsamen Steine, dieses Metall in Händen hielt, darüber nachdachte, wie beides zu einer edlen Form zu vereinen sei, ehe er einen Entwurf für die künstlerische Ausführung machte. Und wir fühlen, wie später seine geschickte Hand dem Material die Form gab, die Steine schliff, bis ein wirkliches Kunstwerk entstand, das in seiner Form und dem Zusammenklang des Materials beglückend ist.

Mehr und mehr haben in den letzten Jahren die deutschen Halbedelsteine und die synthetischen Steine die Schmuckindustrie erobert. Wir wissen, daß das Gewerbe der Edelsteinschleifer in Idar-Oberstein von neuem aufgeblüht ist, und daß man mehr und mehr dazu übergeht, schöne deutsche Gesteine zu verarbeiten. Ein Beispiel dafür ist der in Schlesien gefundene Nephrit, ein hellgrüner Stein mit prachtvoller Maserung, den die deutschen Schmuck-Werkstätten zu herrlichen Arbeiten verwendet haben. Wo früher die oft unerschwingliche echte Perle herrschte, wird heute mit einfachem Perlmutter gearbeitet. Auch der Bergkristall gehört mit zu den geschätztesten Steinen für das neue Schmuckgewerbe.

Nicht vergessen wollen wir den Bernstein, das „Gold der Ostsee". Wer nur einmal die herrlichen Schmuckschöpfungen sah, die aus diesem an der deutschen Ostsee gewonnenen Stein geschaffen wurden, weiß, welche unendlichen Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung auch in den einheimischen Gesteinsarten ruhen.

Schmuck gehört zur Frau. Das deutsche kunstgewerbliche Schmuckschaffen bietet uns heute herrliche Schmuckstücke für alle Zwecke und für jede Tageszeit dar, vom einfachen, anspruchslosen Kettchen, das aus dünnem Gold- oder Silberdraht kunstvoll geschlungen wurde, bis zum dekorativen großen Anhänger, bei dem herrliche Steine in prachtvolle Schmiedearbeit gefaßt sind und der das Abendkleid ergänzt. Eines aber ist das wichtigste: dieser moderne Schmuck ist für jeden erschwinglich, er bleibt nicht nur einigen Begüterten vorbehalten.



J118

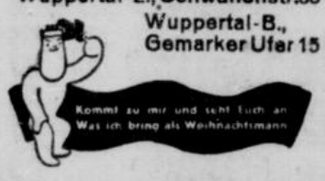
Unser Steckenpferd

ist die **Zufriedenstellung** unserer Kunden.

Wir wollen nicht nur verkaufen, sondern Ihnen dienlich sein. In allen Rundfunkfragen, sei es Neuanschaffung, Reparatur oder Antennenbau, sind wir Ihr Berater.

Radio-Specht

Wuppertal-E., Schwanenstr. 33
Wuppertal-B., Gemarker Ufer 15



Die größte Freude

Das praktische Weihnachts-Geschenk:
Ein schönes **Kleid,** ein guter **Mantel**

von

Windhoff

Wollstoffe, modisch und gut **Samte** in allen Farben
Seidenstoffe, reiche Auswahl **Schals**

W.-Barmen, Zwinglistr. 8 Mittelstr. 17

238b



Die guten ZentRa-Uhren

In Wuppertal erhalten Sie dieselben nur in unten bezeichneten Fachgeschäften mit dem Wappen 2400 deutsche Uhrmacher garantieren gemeinsam für jede Zentra-Uhr

W.-ELBERFELD

C. Buckesfeld Schöne Gasse, Ecke Kolk
R. de Bruyn Neustraße 19 (gegenüb. Handelshof)
O. Peicke A.-Hitlerstr. 5, Ecke Funkenstr.
E. Stolz Friedrichstraße 51
Rob. Werres Wall 43
Ronsdorf A. Witkop, Lüttringhauserstr. 19

W.-BARMEN

K. Bernau Mittelstraße 25
O. Drecker Adolf-Hitler-Straße 617
E. Fiege Heubruch 17
O. Meckenstock Berliner Straße 8
Paul Romanski Heckinghauserstraße 202
Rob. Werres Sohn Mittelstraße 20–22

1568



Photo-Apparate für Farben-Photographie

Vorführung jederzeit. **Heimlampen,** Blitzlicht, **Kleinstative,** Belichtungsmesser, Selbstauslöser.

Das sind Geschenke mit prakt. Wert. **Photo-Apparate,** große Auswahl. **Teilzahlung** bis 10 Monatsraten.

Photo-Leimberg
Wall 11-13 88297
das bekannte Fachgeschäft



Können Sie Harmonikaspielen?

Das ist eine amüsant. Unterhaltung Hören Sie sich unsere guten Instrumente einmal an.

Auch 10 Monatsraten im

Musikhaus Carl vom Kothen
W.-E., Kipdorf 99. W.-B., 1725 a.d. Ruhmeshalle 1

In allen Fällen

ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden

MÖBEL Couches, Polstersessel, Wohn- u. Schreibschränke, Kleinmöbel

kaufen Sie äußerst preiswert und in guter Qualität in dem

Möbellager Rosendahl Unterdörnen 31, Eing. Fabrikgeb. Haltestelle Schwebebahn Adlerbrücke Ehestandsdarlehen. Besicht. unverb.

Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. 212b



k9725

TAPETEN-LINOLEUM

Berger

AD. HITLER MORIANSTR.

Kaufen Sie Ihre

Polstermöbel

nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel. Ehestandsdarlehen Kinderbeihilfe

Helmut Löb Fernruf 25175 **Hochstr. 79**

Freude bereitet ein **Linoleum-** oder **Stragula-Teppich** von 2879

Nüchel
W.-Barmen
Heubruch **25a**



Weihnachtsfreude mit „Gedu"-Uhren von

Krüger UHREN

W.-Elberfeld, Kipdorf 50.

Gute Wollstoffe

für Mäntel · Kleider · Herren-Anzüge · Ulster
Spitzen · Brokate · Samt · Seiden

KUNDEN-KREDIT ANSCHLUSSFIRMA

Fabelhafte Auswahl

Ültzens Stoffe

A. KARWIN vis. Ültzen-Wollenweberei

W.-Elberfeld, Neumarkt 11. Erste Etage. im Woolworthhaus

1643



In jedem Jahr auf jedem Weihnachtstisch erfreuen **Bockmühl's Liköre und Weine**

Fachgeschäft seit über 70 Jahren · Wuppertal-Barmen, Werth 48 · Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 17

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Ludwig Lindner, Wuppertal

Wülfing
in der
Moriansstraße
GEGRÜNDET 1868

Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Baumwollwaren
Wäsche

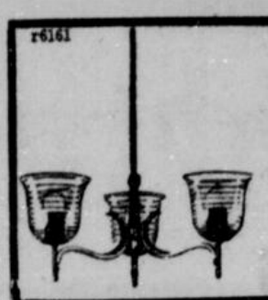
gut - modern - preiswert



Pianos neu und gebraucht, sehr preiswert
Akkordeons große Auswahl. Teilzahlung
Erich Menge Wupp.-Elberfeld Bahnhofstr. 52
8166

Was schenke ich „Ihr"?

Wenn wir jetzt abends im milden Licht der Lampe sitzen, wenn die Nadeln eifrig klappern, weil doch der Pullover für Fritzchen noch fertig werden muß, dann kommt plötzlich aus der Gegend, wo der Herr des Hauses sitzt, so aus dem so behaglichen Dunst der abendlichen Zigarre hinter der Zeitung hervor die Frage: Was wünschst du dir denn eigentlich? Die Frauen warten wie die Kinder in diesen Tagen alle auf diese Frage. Daß sie gestellt wird, weiß jede Frau, denn Männer gehen so gern mit einem bestimmten Plan zum Weihnachtskauf. Sie sind ja überhaupt von den Frauen so verwöhnt, daß sie meist außer den Zigarren nichts kaufen. Und doch sollen sie nun Dinge für die Frauen kaufen? O sicher, sie tun es manchmal sogar sehr gern, und dann bringen sie so entzückend überflüssige und bezaubernde Dinge an, weil sie die Lust am Schenken überkommen hat. Und dann sind wir Frauen erfreut und gerührt über diesen Beweis der Liebe. Aber, wenn man ihnen rät, gehen sie doch leichter zum Kauf. Was wünschen sich denn die Frauen? Nur bitte nichts, was mit der Mode zu tun hat, meinen die Männer, weil sie sich da nicht auskennen. Aber das ist ja gerade das größte Geschenkfeld. Es gibt auch so freundliche Verkäuferinnen, daß die Herren es ruhig wagen können, Schals und Handschuhe, Wäsche, Handtaschen und Kleiderstoffe zu kaufen. Und dann gibt's Gutscheine für bestimmte Beträge. Man kann sie, wenn es gar nicht anders geht, selbst anfertigen. Aber ein bißchen mit Herz, bitte! Man klebt ein paar Sternchen darauf oder packt sie mit Schokolade zusammen. Und was wünschen Frauen noch? Wäre das eine Liste, wenn man alles sagen könnte. Da ist das Kunstgewerbe mit seinen Lockungen, die hübschen Dinge für die Wohnung, die man sich nicht nüchtern-sachlich zu kaufen wagt, sondern geschenkt haben möchte. Schauen Sie sich mal im Haushalt um. Es gibt Unzähliges, was Ihr Haushalt bestimmt nicht hat, in Glas, Porzellan und auch — modisch das Neueste — in Holz. Und rund um die immer gern nett aussehende Frau gibt es außer der Kleidung noch mehr. Zwischen Schmuck und all den wohlriechenden Wassern, Tuben und Töpfchen können Sie wählen, falls Ihrer Frau danach gelüstet. Wenn sie Ihnen die Wegrichtung nicht gibt, ist ein abendlicher Bummel durch die weihnachtlichen Straßen sehr anregend. Man kann ja immer dann noch fragen: Was wünschst du dir?

r6161

LUHMANN
Beleuchtungskörper
Wuppertal-E.
Königstr. 14
Gegenüber der D.D. Bank



wenn Sie den langgehegten Wunsch erfüllen und eine Klein-Continental schenken. Diese schmucke, handliche und stets arbeitsbereite Maschine beseitigt alle Briefsorgen und sichert erfolgreiches Arbeiten.
C. Schasiepen
Wuppertal-E., Alexanderbrücke Fernr. 24214/15



Schmuck u. Optik
sind praktische Geschenke
EUGEN **Holz**
W.-Elb., Friedrichstr. 51
86262

Lederwaren als Festgeschenke
aus den beiden
großen Häusern

KÄMPER
W.-BARMEN · MITTELSTR.
MÖLLER
W.-ELBERFELD · TURMHOF
Alleinverkauf der
beliebten Goldpfeil-Lederwaren und Mädler-Koffer
1343

Wein, Likör gut und preiswert
Spirituosen
nur im Fachgeschäft
Heinz Orthmann
W.-Elberfeld, Karlstraße 18
Ruf 26029
1523

Die neue Orga „Modell 9"
stabil, geräuschgedämpft,
für 10-Fingersystem

nur 180.—
Ratenzahlung bis 18 Monate.
Gebrauchte Maschinen
werden in Zahlung genommen.
Kostenlose Vorführung durch:
W. NEVELING
W.-Elbf., Auerschulstr. 32, Ruf 350 78
1631

Hohner-Akkordeone
sowie sämtliche
Streich-, Blas- u. Zupfinstrumente,
Schallplatten - Radio - Musikalien.
Alleinverkauf v. Siemens Hörapparaten.
Teilzahlungen bis zu 10 Monaten.
Musikhaus Otto Schweitzer
Berlinerstraße 112. 66/8d

Meine Spezialität:
Akkordeons
in großer Auswahl!
Fachliche Beratung
Günter Bongardt
W.-Barmen, Fischertal 25
834b


Moderner
Schmuck
Trauringe
in allen Preislagen
Armbanduhren
moderne Ausführung
FRITZ BRUNE
W.-Barmen, Mittelstr. 31
Fernruf 550 54

Zu Weihnachten und zu allen Gelegenheiten
Freude bereiten, mit
Bechthold-Handarbeiten
Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 29


Tag und Nacht
heizt so ein guter Dauerbrand Ofen für Union Briketts (Allesbrenner und Brikettöfen)! Suchen Sie sich bald bei uns einen schönen Ofen aus
Paul Backes
W. - ELBERFELD
Herzogstr. 31.
h264

Bereiten Sie Freude
durch
Haus- und Küchengeräte
von
Paul Backes
W. - ELBERFELD
Herzogstr. 31.

Eine Pfeife das schöne Geschenk für den Herrn
STEEL'S mit dem Ventilkegel raucht garantiert trocken ohne Patronen, ohne Einsätze
Nur zu haben bei:

Haarhaus
Elberfeld, Alte Freiheit 4 (Alter Markt)
Otto Auerbach
Barmen, Alter Markt 39/41 u. Werléstr. 27
k983

Praktische Geschenke fürs Heim
Gardinen, Dekorationen, handgewebte Tischdecken, Flügeldecken aus Brokat und Damast
Hellwig & Braken
Wuppertal - Elberfeld, Herzogstraße 4, 1. Etg. (im Schuhhaus Bose)


LINOLEUM
Bohe
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30
Teppiche
Balatum
Läufer

Perser Teppiche!
Darin biete ich in bezug auf Qualität und Preise Unerreichbares. Versäumen Sie deshalb nicht, vor Kaufabschluß meine wundervolle Schau der schönsten u. sehenswürdigsten Prachtgebilde kennen zu lernen u. sich über die Preise zu informieren.
1374
Mardig Kricorian
Wuppertal-E.
Bankstraße 6
Telefon 22502 Eigene Reparaturwerkstatt Telefon 22502



Eckardt & Köttgen
W.-Elberfeld, Herzogstraße 23
Erleicht. Zahl.-Bedingungen. Annahme von Ehestandsdarlehn.

Immer bei Allplätt waschen lassen,
dann hält Ihre Wäsche länger!
GROSSWÄSCHEREI
ALLPLÄTT
FRIEDR. VOLKE
WUPPERTAL - FERNRUF 24561
1417

Und was bekommt „Er"?

Man darf es den Frauen wirklich nicht übelnehmen, daß sie bei den Geschenken für ihn immer zuerst an die Krawatte denken. Sieht man einen Mann vor sich, so ist sie doch — natürlich farblich gesehen — der einzige Lichtblick. Ist? — nein, war! Und darum teilen die Krawatten sich jetzt in die Gunst mit den Hemden, die in unerhört schönen Musterungen zu sehen sind. Dieser „herr"liche Farbenmut zeigt sich nun überall, bei den Anzügen, und bei einem sehr netten Weihnachtsgeschenk, bei den Hüten. Frauen schenken so gern etwas ganz Persönliches. Persönlich und doch praktisch ist die Armbanduhr, sind Manschettenknöpfe. Ein Ring ist sogar sehr persönlich. Hat der Mann — es braucht nicht der angetraute zu sein — einen Wagen, gibt es eine Fülle von Aufmerksamkeiten, vom Schlüsselkettchen bis zum Picknickkoffer mit den buntfarbigen Tellern und Tassen. Persönlich ist auch der Schreibtisch. Und dann das Buch. Es gehört zu den Geschenken, die am stärksten wohl ein menschliches Verstehen verlangen, aber auch beweisen. Freude schenken auch alle leiblichen Genüsse. Und der Rauch! Der diesen Genüssen zugewandte Mann macht es uns leicht, zu schenken. Dazu die Etuis und Kasten in Holz, Leder, Keramik, in Silber, die alljährlich in den schönsten Mustern aus unseren deutschen Werkstätten kommen. Auch die Geldbörsen, Brieftaschen sind modisch beeinflußt. Hausschuhe wirken auf manche Männer besänftigend, andere würde man damit kränken. Da sind vielleicht Handschuhe besser angebracht. Es kommt auf das Verstehen an. Ist „Er" noch jung, dann können alle sportlichen Geschenke — zum Skilaufen, Paddeln, Tennis, Fußball, Wandern, Jagen — gewählt werden. Praktisches Handwerkszeug für den „Zimmermann im Hause", für Bastler mit und ohne Radio ist vielen Männern willkommen. Aeltere Herren schätzen die häusliche Behaglichkeit mit all dem Drum und Dran der Kleinmöbel, Teppiche, Kissen, Lampen.

Man sieht, es ist viel zu Beschenkendes am Mann, an nützlichen, praktischen Sachen, wozu auch die tägliche Plage des Rasierens allerlei Winke gibt, und an entzückenden, netten Geschenken, an Neuigkeiten, Dingen, die er sich selbst nicht kaufen würde. Und diese auch zu entdecken, ist die schöne Kunst des weiblichen Herzens, das auf Freude sinnt.

Geschenke, die jahrelang erfreuen
Brillanten, Gold- und Silberwaren, Uhren, selbstgefertigte Trauringe
Spezial-Reparaturwerkstätte
Franz Kolodzinski
Goldschmied 253b
W.-Barmen, Alter Markt 33. Tel. 60178

Schleifenbaum
Herde, Oefen, Wasch- u. Wringmaschinen
Zahlungserleichterung
W.-BARMEN
Gem. Ufer 29

Schreibmaschinen
neu und gebraucht, Reiseschreibmaschinen, Rechenmaschinen — Vervielfältiger etc.
jedes Fabrikat zu günstigen Bedingungen durch
NEVELING
W.-Elberfeld, Auerschulstr. 32, Ruf 35078
Spezial-Reparatur-Werkstatt für Büromaschinen aller Systeme.
1705


Es wird höchste Zeit
sich die vielen wunderschönen Geschenke — Füllhalter, Fotoalben, Briefpapiere usw. — bei LUCAS anzusehen! Sie wissen doch
LUCAS
hat alles für Büro u. Schreibtisch!
Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße 19 · Ruf 26625



Für die ganze Familie mollige Hausschuhe
Hartnack
Schuhe u. Fußpflege
W.-Barmen, Ge. Fluestr.

Optik
Lieferant sämtlicher Krankenkassen
W. Franz, Barmen
Altermarkt 12
u. Berliner Str. 26
241b

Pianos
auch gebraucht, von RM. 300 an.
Harmoniums
auch gebraucht, von RM. 100 an.
Der kleine
Flügel
doppelter Resonanzboden, daher der große Ton.
Alleinverkauf für Wuppertal
Bernh. Koch
W.-Barmen
Paulstr. 8 und 8a
Teleph. 56536.

Kritzler
seit 1863
Tip-Top
in den Marken rassig würzig mild
Der Likör für Feinschmecker
33b

Im ganzen bergischen Lande
sind nicht nur Groß-Möbel, sondern auch die in großer Auswahl vorhandenen Klein- und Polster-Möbel von
GIESECKE W.-Elberfeld
Herzogstraße 37
KUNDEN-KREDIT
als außerordentlich preiswürdig, gut und geschmackvoll bekannt
Eigene Polsterwerkstatt
1680

Briefmarken
Briefmarken-Alben
Alle Bedarfsartikel im Spezialgeschäft
Hansen — seit 1910 —
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 45 — — Fernruf 34411.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Lederwaren willkommene Weihnachtsgeschenke
Schultornister, Schülermappen, Geschäftsmappen, Schreibmappen
Reisekoffer, Reisenecessaires, Zigarren-u. Brieftaschen, Geldbörsen
Damen- und Stadttaschen
Spezialität: Hunde-Artikel
Qualitätsware
besonders billig bei **Pet. Gust. Stöcker**
W.-Elberfeld, Pagenstecherstr. 11 (früh. Neubruch)
R6070

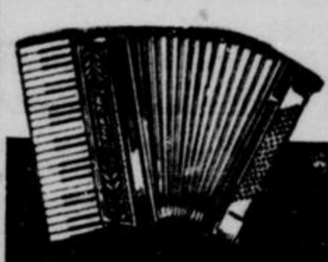

Neue Stoffe
für Damen und Herren
STEFFENS STOFFLAGER
Herzogstraße 20, I. Etage, früher Königstraße 72

100 Fahrräder in allen Modellen vorrätig
Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Fahrrad von Fahrradbau Müller
Elektrische Lampe mit Dynamo von 3.90 an
Kinderräder, Drei-Räder und Wipproller

Fahrradbau Willy Müller
Wuppertal-Elberfeld
Pagenstecherstraße 7, am Neumarkt.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
Fordern Sie ausführliche Preisliste.
Sonntag geöffnet
R6165

Ueberall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben


Der Qualitätsbegriff für Uhren
Gedu
„das Zeichen der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher
Garantie GEDU
In Wuppertal 34 GEDU-Fachgeschäfte
Die Inhaber sind alle gelernte Uhrmacher


Akkordeons
Mundharmonikas, Fachmännisch — musikalische Beratung.
Ständiges Lager je 250 bis 300 Stück!
WEISCHET
ELBERFELD
HERZOGSTR. 41
RUF: 20470.
1693

Qualitäts-Uhren
Trauringe
Moderner Schmuck

gediegen und preiswert!
Uhrenhaus
Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4
339b

Weihnachtsgaben

ZEISS
Brillen - Kratzmann
Optisches Fachgeschäft
Elb., Morianstr. 2, am Rommelspütt
Brillen-Lieferant aller Krankenkassen

Spirituosen Liköre Weine
in bekannter Qualität zu billigsten Preisen
Breukelgen
1877 60 Jahre 1937
Werth 89, an der Wertherbrücke

Bettstellen
Auflage-Matratzen
Steppdecken
Daunendecken
niedere Preislage.
Betten-Türk seit 1878
W.-Elberfeld, Luisenstraße 2
Telefon 23202, Ecke Grünstr.
Ehestands-Darlehensscheine


Sorgfalt waltet-
arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer
PHOENIX Kl. 81
Unverbindliche Vorführung! J170
Phoenix-Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21.
am Schwebebahnhof Döppersberg.

Reiner Weinbrand 38%... 1/1 Flasche 2.75
Rum-Verschnitt 38%....... 1/1 Flasche 2.75
Steinhäger 40%.................... Liter 3.50
alle anderen Spirituosen billig
Quabachs
Lebensmittel-Filialen
Wuppertal-Barmen und -Elberfeld
674d

Der gute Weihnachtskauf in Vohwinkel

Gediegene Kleinmöbel und Polsterwaren
beleben das Heim und machen es so recht gemütlich.
Sie finden eine reichhaltige Auswahl im
Möbelhaus Eickenberg
W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 17

Die praktischen Geschenke
kaufe bei
Elektro-Radio-Gebr. Jung
Wuppertal-Elberfeld u. -Vohwinkel
Ruf 35866 Ruf 32215

● Pelze ● Hüte ● Schirme ●
LUDWIG MENDEL
W.-VOHWINKEL, KAISERSTR. 4

Auf den Gabentisch **Bücher**
der Buchhandlung
Friedrich Burchard
W.-Sonnborn Sonnborner Str. 144
W.-Vohwinkel Kaiserstraße 34

Empfehle zu Weihnachten
Hüte u. Damengeschenkartikel
H. Möttger · Forsthoff
W.-Vohwinkel, Schwebebahnpassage

Wer nicht inseriert, wird vergessen

Haben Sie Vertrauen zu mir, wenn Sie Uhren, Schmuck, Geschenkartikel kaufen. — Ich bediene Sie gut
Trauringe
Josef Rüschenbeck
Wuppertal-Vohwinkel
Bahnstr. 7 - am Kaiserplatz

Jos. Angermund
W.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 31
Karl Kocherscheidt
W.-Vohwinkel, Vohwinkeler Straße 11
empfehlen für die Festtage sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren
in bekannt guter Qualität

Für die Festtage!
Delikatessen, Marinaden, Äpfel, Nüsse, Gebäck, Schokoladen, Pralinen, Spirituosen, frisch gerösteter Kaffee
Kaufhaus
Hermann Jansen
W.-Vohwinkel

Gänse, Enten, Hühner, Hahnen
Has., Reh, Hirsch, Wildschwein
Fisch-Marinaden und Konserven
Käse - Wurst u. Fleischwaren
Hermann Wolff, W.-Vohw., Tel. 34424

Möbelhaus Wilhelm Küppers
Vohwinkeler Straße 25
Gediegene Kleinmöbel in allen Preislagen. — Eigene Polsterei

Uhren — Optik
Nähmaschinen - Bestecke
Fr. Bittinghoff
W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 35



Frauen-Fräulein in St. Moritz

Von Herbert A. Löhlein

„Und auf welchen Namen darf ich das Pauschal-Arrangement ausstellen?" Der Schalterbeamte schob seine Hornbrille wieder auf die Nase zurück und blickte dem bezaubernden Fräulein, das sichtlich schon in Urlaubsfreuden schwelgte, ein wenig zu privat und zu tief in die Blauaugen, schwamm darin eine ganze Weile umher und tauchte erst wieder auf, als die junge Globetrotterin etwas energisch ihren Namen diktierte:

„Erika Peters — P wie Pontresina, E wie Engadin . . . übrigens sagen Sie mal, wie lange gilt eigentlich dieser Pauschalaufenthalt?"

„Acht volle Tage und sieben sternklare Nächte, Fräulein Peters. Aber, falls Sie gedenken, länger zu bleiben."

„Nein, das gedenke ich durchaus nicht. Ich habe nämlich nur ganze acht Tage Zeit . . ." Und im stillen ergänzte Erika: Geld. Aber was ging diese delikate Privatangelegenheit einen Schalterbeamten an.

„Noch eine Frage: Ist es eine sehr vornehme Pension in St. Moritz — ich meine, muß man Abendkleider, Pelze, Schmuck mitschleppen?"

„Im Gegenteil — ausgesprochenes Sportlerheim — intim und gemütlich. Eine Villa, die zum Grandhotel gehört und auf den wundervollen Namen „Sils Maria" hört.

Erika nahm das verheißungsvolle Wort wie ein süßes Praliné auf die Zunge und ließ es dort schmelzen: „Sils Maria — wunderschön! Und es entstehen also keine weiteren Spesen — ist alles inklusive?"

„Alles — ausgenommen die Getränke. Sogar die Trinkgelder sind bereits abgegolten!"

„Na schön!" Erika atmete auf. Daß man nämlich weder Pelze, Schmuck noch Abendkleider besaß, sondern nur ein paar Fähnchen, und einen schmucken Norwegerdreß, besser gesagt eine Skikluft, ging wiederum niemanden etwas an. Aber Vorsicht war immerhin besser, als nachher wie ein gerupftes Hühnchen im Spiegelsaal zu futtern.

„Gute Reise!" klang es Erika noch vom Schalter her durch die Flügeltüren nach. Das Wintermärchen konnte beginnen — pauschal!

*

Der leitende Generaldirektor des Grandhotels las zum zweitenmal ein ebenso merkwürdiges wie sensationelles Telegramm, das soeben eingelaufen war:

„Es ist möglich, daß Miß Eileen Erika Wannamaker im dortigen Grandhotel zum Wintersport eintrifft stop machen vorbeugend aufmerksam, daß Miß Eileen Erika Tochter von Mr. John Wannamaker Kautschukkönig New York stop empfehlen daher zuvorkommende Behandlung stop Dame sehr exzentrisch und unberechenbar stop spricht fließend deutsch und reist vielleicht inkognito.

Sekretariat des Wannamaker Konzerns, New York."

In kaum zehn Minuten hatten der Empfangschef, das Hotelsekretariat, sämtliche Portiers, die Boys und Pagen strikte Anweisungen über den bevorstehenden delikaten Besuch erhalten. Das Grandhotel war gerüstet — die ganze erste Etage samt den Luxusbädern stand unter Alarm.

*

Erika ließ beim Zollaufenthalt an der Grenze den blonden Lockenwimpel ein wenig in die klare, herrliche Winterluft hinausflattern, was zur Folge hatte, daß ein sympathisch aussehender junger Mann diesem magnetischen Wirbel erlag und wenige Sekunden später Erika gegenübersaß. Die stets dienstbereite Zugluft schlecht schließender Kupeefenster ergab den Kontakt. Der junge Mann sah einen Augenblick auf die herabbaumelnde Kofferadresse: „Sie fahren auch ins Skiparadies.. Fräulein Erika, also Sportlerin? Vielleicht sogar von Format? . . ."

Erika nickte unverbindlich. Denn hinten im Packraum des Schnellzuges lagen unter anderem auch ein Paar nagelneue Bretter, deren Lack Zeugnis davon ablegte, daß sie den Schnee noch nicht einmal dem Namen nach kannten. Aber wen ging das schließlich etwas an! Irgendwann im Leben sieht jeder Mensch zum erstenmal vor einem Steilhang. Indessen meinte der junge Mann, schon glühend vor Begeisterung: „Wir könnten herrliche Touren zusammen machen! Uebrigens . . . dürfte ich Ihnen eine ganz ordinäre Buttersemmel anbieten?" Erika hatte nichts dagegen einzuwenden.

„Also abgemacht — gleich morgen früh hole ich Sie von Ihrer Pension ab! Wie hieß sie doch?" . . . „Villa Sils Maria. Aber machen Sie sich auf eine Ueberraschung gefaßt!" . . . Erika lachte, als sie schon längst im Schlitten saß, der lustig bimmelnd ins Dorf hineinfuhr. Was der Mann für Augen machen würde, wenn er statt einer Sportlerin einen überlebensgroßen Schneesäugling am Babyhügel vorfinden würde! — —

„Villa Sils Maria" . . meinte der Kutscher. Erika kramte aus ihrem erschreckend mageren Geldbeutelchen ein Trinkgeld heraus und suchte, schon im Hausflur, nach dem Pauschalheft, ohne es im Augenblick finden zu können. Der Mann in der Portiersloge musterte sie eine Sekunde aufmerksam:

„Haben Gnädigste bei uns gebucht?" .

„Aber natürlich — ich bin doch gemeldet — Erika Peters!"

Dem Portier fiel der Zwicker aus der Hand. Natürlich — der selbstbewußte Ton, der Norwegerdreß und das Gepäck vielleicht noch in Paris — so treten nur Amerikanerinnen auf. Und Erika Peters — also inkognito, wie es in der Depesche hieß. Mit einem Ruck riß der Portier den Hörer von der Gabel? „Hallo Grandhotel — aber dringend — Direktion!" — Der Mann schnappte beinahe nach Luft: „Sie ist da! Erika Peters nennt sie sich — soeben bei mir angekommen!" . .

Der Anruf wirkte wie eine Bombe. Im Nu raste der Prunkschlitten des Grandhotels im Viererzug zur Villa „Sils Maria" hinüber. Der Empfangschef wies den Groom an, die Pelze bereitzuhalten. Dann trat er in die Portierloge und verbeugte sich mit dem Zeremoniell regierender Fürstenhäuser:

„Miß Peters — es ist dem Grandhotel eine hohe Ehre! Ich bitte im Namen der Generaldirektion tausendmal um Verzeihung — wir sind von dem genauen Datum ihres Eintreffens nicht unterrichtet worden . . ." —

Erika sah fragend von einem zum andern, und bevor sie auch nur eine einzige Frage landen konnte, stürzte der Groom mit dem Nerzmantel herein und wenige Sekunden später hielt der Viererzug vor dem Grandhotel, das in aller Eile die amerikanische Flagge gehißt hatte. In langer Reihe hielten die Boys, Pagen, Portiers nebst den Angestellten des Sekretariats den Weg flankiert vom Wagenschlag bis zur Drehtür. Vierundzwanzig Rücken verbeugten sich wie auf Kommando, als Erika den Fuß auf den Smyrna setzte. Der Empfangschef stürzte sich sofort auf das unscheinbare Rindlederköfferchen, in welchem Erika die Nachtwäsche, die Zahnbürste und sonstige Kleinigkeiten mitführte. Kurz nach dem Ehrenspalier wartete der Direktor mit einem Strauß frischer Rosen:

„Miß Wannamaker, wir wissen die hohe Ehre zu schätzen, die Sie unserem Hause bezeugen!" — Erika, die vor Schreck anfänglich nicht recht wußte, ob all dieser Kundendienst zu einem Pauschalaufenthalt gehöre oder vielleicht extra honoriert werden müsse, wurde nun wach.

„Unsinn! Ich heiße Erika Peters. Ich will nicht hier im Grandhotel wohnen, sondern in der Pension, auf die ich pauschal gebucht habe!" . .

Der Direktor und der Empfangschef wechselten fast gleichzeitig einen blitzschnellen Blick des Einverständnisses, die gröbsten Launen, von denen die Depesche wohlmeinend informierte, zunächst einfach zu übersehen.

„Gewiß, Fräulein Peters, wir werden Ihre Wünsche aufs peinlichste erfüllen und respektieren. Wir sind bereits angewiesen worden. Darf ich jetzt nach oben bitten?" . .

Erika schüttelte verständnislos den Kopf und ließ die Leute gewähren. Nur beim Anblick der acht Zimmerfluchten im mondänsten Stil, des Luxusbades und der wartenden sieben Domestiken setzte ihr eine SchreckSekunde lang das Herz aus. Ein Page stellte das Köfferchen auf einen Damastsessel, und die Kammerzofe fragte schüchtern: „Die übrigen Koffer kommen wohl noch nach, gnädiges Fräulein?" . . .

Erika lachte nun, daß die Kronleuchter wackelten. Schön — wenn es die Leute nicht anders haben wollten: „Jawohl — die Koffer kommen nach, aber bis dahin sind Sie wohl schon gestorben . . ." — Die Zofe zuckte mit den Achseln und meinte draußen zum Etagenchef: „Stimmt alles — sie ist leicht verrückt!"

Als Erika aus dem Kristallbad herauskroch, hatte der nächstgelegene Modesalon bereits die erste Auswahl Abendkleider, Pelze und Sportkostüme samt allem Zubehör geliefert, und vierundzwanzig Stunden später hatte Erika die ersten vier Bankerotteure samt deren Heiratsanträgen abgewimmelt.

Nur einer, der am frühen Morgen des ersten Tages vom Portier der Villa „Sils Maria" lachend abgewiesen wurde, war um eine Enttäuschung reicher geworden und schämte sich nachträglich noch wegen der Buttersemmeln, die er einer Millionärin angeboten hatte.

Aber auch Erika bedauerte immer heftiger, ihre Reisebekanntschaft verloren zu haben. Bis sie am Ende der Pauschalwoche auf einer Uebungstour mit dem Skilehrer des Grandhotels hoch oben von der Suvretta einen glitzernden, sprühenden Punkt herunterkristeln sah, der plötzlich mit einem ungeheuren Quersprung dicht vor ihr zu stehen kam. Bevor sich Erika von ihrem Schreck erholen konnte, stellte sich die Schneewolke vor: „Fritz Berger — falls Sie gestatten! War ein überaus schlechter Witz, den Sie sich da im Zug mit mir geleistet haben. Das war also Ihre Ueberraschung, von der Sie sprachen! Aber wissen Sie was? Ich pfeife auf Ihre Millionen. Das wollte ich Ihnen nämlich noch sagen!"" . . .

Ein Sprung auf den Stöcken im Stand — eine unerhörte Schußfahrt über den völlig verharschten Steilhang hinunter, und der junge, so sympathisch aussehende Sportsmann verschwand aufs neue während eines Stemmbogens hinter einer Schneewolke.

Erika warf energisch und kampfbereit den blonden Wimpel aus der Stirn, rutschte mit Todesverachtung bis dicht an den Steilhang vor, schloß die Augen, ging in die Hocke und setzte nun mit dem Mut der Verzweiflung in phantastischer Schußfahrt der fliehenden Staubwolke nach. Sturm brauste ihr in den Ohren, und sie hatte das Gefühl des Fliegens. Immer mehr verringerte sich der Abstand — noch eine wilde, sausende Abfahrt über eine Mulde und sie hatte den Mann, der Millionen mit soviel unbekümmerter Frechheit einfach ausschlug, am Wickel.

„Verzeihung, Herr . . . Herr Berger — ich muß Ihnen nämlich auch noch etwas erwidern: Es ist durchaus keine Kunst, auf mein Geld zu pfeifen. Ich besitze nämlich genau noch fünfundzwanzig Schweizer Franken, weshalb mein Urlaub morgen zu Ende ist. Außerdem heiße ich Erika Peters und habe Amerika im Leben noch nicht gesehen. Noch eine Frage?" . . .

Der junge Mann stammelte blaß wie der Schnee: „Und die Zimmerflucht im Grandhotel... die Pelze . . . das Vierergespann??" . .

Erika schüttelte die Schneeflocken aus dem Hals und lachte zum letztenmal: „Alles pauschal!!" . . .

Denn unten angekommen, begrüßte sie diesmal der Sekretär mit leicht ironischer Verbeugung: „Wir glauben Ihnen jetzt aufs Wort, Fräulein Peters, daß Sie in der kleinen Pension zu wohnen wünschen. Die Leistungen aber, die über Ihren Pauschalaufenthalt in Klasse drei hinausgingen, werden Sie uns wohl nicht übelnehmen. Gute Reise!" . . .

Die neuerliche Depesche, die die Generaldirektion zu Tränen gerührt hatte, lautete nur kurz: „Plan geändert — Miß Wannamaker!" —

Erika verteilte ihre letzten Fränkli unter das Personal und schritt einsam und ohne Ehrenspalier durch die Drehtür des Grandhotels. Nur einer wartete draußen und geleitete sie durch eine sternklare Nacht hinauf ins wirkliche Wintermärchen zur Skihütte in funkelnder weißer Bergeinsamkeit, in welche die Zimmerflucht des Grandhotels nur noch als winzige Lichtpünktchen heraufblitzten.

„Weißt du, Erika . . .", meinte Fritz nachdenklich, „. . . . so eine Frau habe ich mir schon lange gewünscht — so eine echte, wirkliche Sportkameradin! Wie du den vereisten Steilhang in Schußfahrt genommen hast — das macht dir so leicht niemand nach — dazu gehört Mut und langjähriges Training!" . . .

„Stimmt!" erwiderte Erika einsilbig und etwas bedrückt. Und schwor sich noch in dieser Sekunde, sobald wie möglich einen Skikursus mitzumachen. Mehr brauchte sie vorerst nicht zu sagen, denn Fritz küßte sie schon wieder mitten auf den Mund und meinte: „Alles pauschal!" . . .



Photo: Archiv.



Die gute modische **Krawatte**
aus dem leistungsfähigen
Spezialgeschäft Fänger
W.-Elberfeld, Poststraße 10



Schümann Rheingold
W.-ELBERFELD-Hermann-Göringstr. 38 (Klotzbahn 2)
Zahlungserleicht. durch die Kunden-Kredit G.m.b.H.

Praktisch schenken!

Praktisch, das ist so ein Wort, das gar nicht zu dem unwirklichen Flimmern der Weihnachtslichter, zu dem zauberisch-süßen Freuen passen will, das über diesen Tagen liegt. Praktisch, das klingt so nüchtern, umfaßt so das Notwendige, was zu den Anforderungen des Tagesdaseins gehört. Und doch kann auch die praktische Gabe eingehüllt sein vom Schimmer der Freude, wenn sie so gewählt wird, daß Ueberraschung sie begleitet. Da wären manche Anschaffungen sehr praktisch, wenn sie nicht, weil Wichtigeres sich vordrängte, immer wieder zurückgestellt wurden. Faßt sich nun vielleicht der Mann ein Herz — ein Weihnachtsherz — und begibt sich auf das Gebiet des Haushaltes, so würde der Strom von Herz zu Herz sicher wärmer werden, wenn plötzlich Strom in die Küche käme, selbst wenn er Kälte und Eis erzeugte. Dieser Strom kann aber auch bügeln, Brot rösten, kochen und reinigen und manches andere. Das Gas aber tut es ihm in vielem gleich, hier und in der Waschküche. Praktisch, wenn die Frau dadurch Arbeitserleichterung findet. Auch ohne diese Kraftströme gibts allerlei Hilfsgeister in der Küche, für die Frauen dankbar sind. Praktisch ist's auch für den harmonischen Verlauf der Ehe, wenn es dem Mann zu Hause recht gemütlich gemacht wird; er sitzt gern bequem in einem Sessel und hat Bücher und Zeitungen griffbereit und lauscht den Klängen, die aus dem Aether kommen. Wäre es nicht auch praktisch, nun, da das Einkommen wieder besser ist, die Eßbestecke und das tägliche Eßgeschirr zu erneuern? Gewinnt nicht der Wohnraum an Behaglichkeit durch einen hübschen Teppich, durch gute Bilder? Solche netten Dinge, die ja den Geldbeutel etwas strapazieren, könnte man sich gemeinsam schenken.

Man muß ja nicht gleich bei „praktisch" an Sockenhalter und Küchenschürzen denken, obwohl auch die sehr willkommen sein können. Praktisch kann es sein, den Koffer für die ersehnte Ferienreise jetzt als Weihnachtsgeschenk zu kaufen, und den Photoapparat, mit dem man Reisegenüsse verlängert. Wünschte sich nicht Vater eine Reiseschreibmaschine, und die Mutter schimpfte über ihre verbrauchte Nähmaschine? Na, na, wird das nicht zu teuer? Man kann sich's einteilen, ganz recht, so geht es auch. Aber wenn es dann nicht die Schreibmaschine ist, dann ist vielleicht ein Füllfederhalter angebracht, oder ein hübscher Nähkorb. Nachdenken hilft — dann macht auch „praktisch" schenken die Augen lachen.

Mode-Salon
RODERBURG
Wuppertal-Elberfeld
Turmhof 7
+
Haus für vornehmste
Damen-Bekleidung

Briefmarken-Alben
und **Kataloge** jeden Verlages, sowie sämtliche **Bedarfsartikel** kaufen Sie am besten beim Fachmann
P. Rother, Döppersberg
Hotel Kaiserhof 1527

BIERMANNS
beliebte Weihnachtsgeschenke
Nagel-Etuis, Bürsten-Garnituren, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Zahnbürsten, Handbürsten, Badebürst., Kämme
Dachs-Rasierpinsel, Seifen, Schwammbeutel, Reise-Etuis, Spiegel
● Trotz billiger Preise blaue Rabattmarken ●
Jos. Biermann, W.-Elberfeld, Schwanenstr. 21

Stepp- u. Daunendecken in großer Auswahl preiswert und gut **Betten Brenger** W.-Barmen im neuen Rathaus



DOPPEL Flitzer
DER MAGENLIKÖR 42%
1/1 FL. 4.95 — 1/2 FL. 2.75
c44b

Mit guten Uhren
machen Sie ein Geschenk, das am meisten geachtet wird. So lange die Uhr geht, werden auch Sie geehrt. Schenken Sie deshalb eine preiswerte Qualitäts-Uhr vom Uhrmachermeister
Paul Doll Fischertal
Fischertal 21



Uhren
Gold- u. Silberwaren
Hubert Bischoff
Uhrmacher-Meister 6470a
W.-Barmen, Steinweg 14.

Zum Weihnachtsfest
Kleinmöbel
Wohnschränke — Polstermöbel
in bekannt guter Ausführung aus dem
Möbelhaus Bernhard Stark
Wuppertal-Barmen, Haubruch 11/13
Telefon 60774 Gegründet 1893

Uhren Trauringe Schmuck
in großer Auswahl
und vorteilhaften Preisen
Uhrenhaus Nöcker
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 59
Verkaufsstelle der Gedu-Uhren
R8061



Ein gut sitzendes b288
Mieder, Corselet od. Büstenhalter
erhalten Sie preiswert und gut im
Spezial-Korsettgeschäft
Miederhaus Borchers
Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 12
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 32



Praktische Weihnachtsgeschenke
Wir machen ihnen die Anschaffung leicht durch günstige Preise und bequeme Monatsraten

Polstersessel	19.50
Rauchtisch	19.75
Polstersessel, große Form	29.75
Dielengarnitur, 4tlg., in vielen Farben	29.75
Couch, mit schönem Stoffbezug	65.—
Sofacouch, gute Werkstattarbeit	110.—

Kleine Anzahlung, bequeme Monatsraten
1. Rate erst am 1. Februar 1938
Besichtigen Sie unsere reichhalt. Auswah
MÖBEL **PETRY**
Wuppertal - Barmen
Am Brögel 11, Näh. Loherbrücke
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet

Aug. Kölsch jr.
W.-Barmen — Goldschmied — Schuchardstr. 30
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren und versilberte Waren!
Künstlerische Entwürfe und Ausführung
Werkstätte für Edelschmiedekunst
24th



denn dieser
Anthrazit-Dauerbrenner
hat sich vieltausendfach bewährt. Er besitzt einen drehbaren Korbrost mit Ausziehrost. Türen und Fülldeckel sind luftdicht abgeschlossen.

Caspar Blume
Barmen: Mühlenweg 42/44
Elberfeld: Herm.-Göringst. Ecke Grünst.
Westdeutschlands größtes Spezialofenhaus
J11

Neuzeitliche sparsame
Gasgeräte
zu günstigen Zahlungsbedingungen sind erhältlich bei den durch Plakate gekennzeichneten **Spezialgeschäften,** bei den zugelassenen **Installateuren** und in den
Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellungen
Kostenlose Beratung durch die
Städtischen Werke



Weihnachtseinkäufe

Das ist beinahe noch schöner als Weihnachten: jetzt des Abends durch die Stadt zu gehen, über die Plätze, auf denen die großen Tannen im Lichterglanz stehen als frohe Vorboten des Festes, und durch die hellen, bunten Straßen, über denen es schon wie ein früher Kerzenschimmer liegt. Das sind keine gewöhnlichen Geschäfte mehr, keine Schaufenster, hinter denen banaler Alltagskram den Käufern vorgeführt wird. Hinter den Glasscheiben strahlt ein buntes Zauberland, da glitzert und gleißt es von Sternen und farbigen Kugeln, von Gold- und Silberfäden über grünen Tannenkränzen. Da strahlen schlanke Kerzen zwischen Pelzen, Krawatten und Handschuhen, da rieseln silberne Ketten über weiche Seidenstoffe. Bücher, Taschen, Schuhe, Porzellan sind mit Tannengrün und Schleifen geschmückt, sogar Delikatessengeschäfte und Metzgerläden prunken mit einem unwahrscheinlichen Aufwand an Talgkerzen, Silberpapier und roten Bändern.

Und wie sieht man soviel frohe Gesichter vor den Schaufenstern, soviel Augen, die von dem Glück des Schenkens erzählen! Und selbst der ärgste Griesgram lächelt beim Anblick der rosig-pausbackigen Weihnachtsengel, die dort zwischen den Grammophonplatten und Notenständern auf ihren Flöten eine himmlische Musik hervorzaubern. „O du fröhliche . . ." Daß das aus dem Radiogeschäft nebenan herkommt, macht doch gar nichts . . . Dort am Fenster drängen sich die Kinder mit strahlenden Augen um die elektrische Eisenbahn, die in kühnen Bogen über Brücken und Viadukte rast, und um die klappernde Mühle mit dem richtigen Wasserfall! Und erst die Puppen daneben, die Puppen! Am liebsten möchte man hier stundenlang stehenbleiben in stummem Zwiegespräch mit den lächelnden und, ach, so vertrauten Porzellangesichtern. Aber man treibt weiter im Strom der vielen, bleibt hier an einer Auslage stehen, entdeckt dort etwas, das man unbedingt noch mitnehmen muß und geht da in edler Ueberwindung an einem Café vorbei, wo es so herrlich nach Pfefferkuchen riecht. Vorweihnacht! Nie ist es schöner, einzukaufen! Dann kommt man heim, berauscht von seliger Vorweihnachtsfreude, mit leerem Geldbeutel und übervollem Herzen, und mit einer Unzahl von Paketen, einem Patentkochtopf für die Mutter, einem Puppenwagen für Mariannchen und einem neuen Käfig für Tante Amandas Kanarienvogel. Und während man dann die Pakete auspackt und sie samt Tannenzweig und roten Bändchen sorgfältig versteckt, überlegt man, daß man noch so viel vergessen hat und morgen unbedingt noch einmal einkaufen gehen muß.





Teppiche, Dekorationen, Linoleum, die schönen Festgeschenke

ERBSLÖH

WUPPERTAL-BA·WERTH 43

228

HALT!

Bitte aussteigen!

Die richtige Station zum guten Weihnachtskauf ist

Juls Walbrecht

W.-Elberfeld, Herzogstraße 8

Alle guten Spielwaren für den Jungen, alles von Märklin



bei

Juls Walbrecht

W.-Elberfeld, Herzogstraße 8

Fachgeschäft für Optik - Foto - Kino und mechan. Spielwaren

1877

Der 4. Weihnachts-Vorschlag:

Allerlei für guten Schlaf



Paradies-Fahrbetten ..... ab 18.75
Paradies-Fahrbett-Matratzen ab 6.75
Paradies-Roßhaar-Kopfkissen ab 3.50
Puppenbettchen, Puppendeckchen, Kaffeewärmer, Sofakissen
in großer Auswahl — billige Preise!

SCHENKT GESUNDEN SCHLAF STEINERS Paradiesbetten

W.-Elberf., Herzogstr. 10, Ecke Grünstr.
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
Anschlußfirma der Kundenkredit, Döppersberg

j127

Praktisch denkt, wer Optik schenkt



Spezial-Geschäft: für Brillen u. andere Optik

Hermann Windgassen

Optische Zentrale

W.-BARMEN Wertherstr. 37, Rittershauserstr 6
W.-ELBERFELD Schwanenstr. 24

240h

Seidenstoffe - Wollstoffe

nur im

Seidenhaus Tillmann

Wuppertal-Elberfeld

Poststraße 15-19

r6166



Mit Schmuck

bereitet man sich und anderen Freude. Viele reizende Neuheiten in Halsketten, Armreifen, Ringen, Nadeln

Bäumer & Co

Wuppertal-Ba., Werth 28
Gegenüber dem Kaufhof

318b

Schöne 166h

Briefmarken

-Sätze, Alben, Einzelteile, Einsteckbücher zu Weihnachten!

Otto v. Krakau

jetzt! W.-Barmen, Altermarkt 21 (gegenüber Kaufhalle).

Spielwaren

aller Art preiswert u. gut

Stöckermann

Barmen, Schuchardstr. 33

248h

Die Krone aller Festgeschenke eine Flasche

Echten Köhler's

Kaufen Sie schon jetzt!

Krum-HUTE sind beliebt

Krum

WUPPERTAL-ELBERFELD

Poststraße - Ecke Schwanenstraße

111

ADLER



FAVORIT

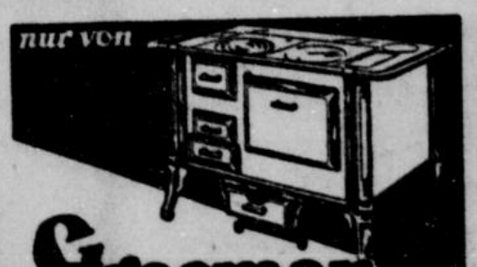
Adler Qualität und kostet nur 135 RM einschl. Koffer

W. Baumer

E., Calvinstr. 28 (fr. Mühlenstr.) T. 24776

Für Mutter einen Kohlenherd

nur von



Strasmann

Wuppertal-B. Adolf Hitlerstr. 624-26

Zahlbar bis zu 18 Monatsraten!

286h

Musik-Instrumente

Gitarren

Ziehharmonikas

Reparaturwerkstatt

M. Peyda

W.-Barmen

Nöhne 11.

92h

Weihnachts-Geschenke

die große Freude machen, sind:

Polstersessel 36.50, 32.95, 28.75, 24.50
Holzsessel m. L., H. Schnur 13.50, 12.50, 11.95
Küchenstühle 9.50
Spülschränke 42.75, 35.25
Rauchtische dkl. gebeizt 15.75, 14.50, 12.50
Radiotisch 60 X 40 cm, gebeizt 12.50
Teewagen 28.50, 24.50, 17.25, 16.95
Diel.-Garderoben 19.50, 13.50, 10.50, 7.90
Blumenkrippen .....von 9.75 an
Blumenhecker ..... von 2.95 an
Nähkasten modern 8.50, 7.75
Badezimmer-Schränke ..4.50, 3.95
Kinderstühle - Kindersessel - Laufgitter

Spielwaren

in großer Auswahl

DAS GROSSE SPEZIALHAUS NIEMANN FÜR HAUSHALT UND GESCHENKE W.-BARMEN

KUNDEN-KREDIT

178b bei der Ruhmeshalle.

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Vor dem Einkauf von Kohlen- u. Gasherden, Öfen u. Waschmaschinen zum Ofenhaus

S.m.U.

Sonderhoff u. Mühlemeister

W.-Elberfeld

Hermann-Göring-Str. 43 • Herzog-Str. 48